

Einladung

zur 8. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport und Kultur der Stadt Geilenkirchen
am

Mittwoch, dem 30.03.2022, 18:00 Uhr

in der **Aula der Städtischen Realschule, Gillesweg 1, 52511 Geilenkirchen**

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Vorstellung des Schulentwicklungsplans
Vorlage: 2513/2022
2. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

3. Anfragen

Mit freundlichen Grüßen

gez. Benden

Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt
23.03.2022
2513/2022

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur	Kenntnisnahme	30.03.2022

Vorstellung des Schulentwicklungsplans

Sachverhalt:

Mit der Erstellung eines Schulentwicklungsplans für die Stadt Geilenkirchen wurde die Projektgruppe Bildung und Region (biregio), Bonn, beauftragt. In der Ausschusssitzung wird die biregio den Schulentwicklungsplan vorstellen und erläutern.

Nach finalisierter Erstellung durch das Planungsbüro wird den Ausschussmitgliedern der Schulentwicklungsplan als Anlage zur Einladung zugestellt.

Anlage/n:
Geilenkirchen_SEP_220322
SEP_220322_AnhangBegehungen

(Schulverwaltungs-, Sport- und Kulturamt, Frau Wallbaum, 02451 629 414)

Schulentwicklungsplan

Stadt Geilenkirchen

Schulentwicklungsplanung für die Grund- und die weiterführenden Schulen – für die Schuljahre 2021/22 bis 2026/27 mit einem Ausblick über das Jahr 2030 hinaus

März 2022



biregio

Projektgruppe - Bildung und Region

Dürenstraße 40 · 53173 Bonn

Telefon: 0 228 - 35 55 12

0 228 - 36 30 04

Telefax: 0 228 - 36 30 01

E-Mail: info@biregio.de

Internet: www.biregio.de

Wolf Krämer-Mandau
Marvin Schlicht

Autor
Autor

kraemer-mandau@biregio.de
schlicht@biregio.de
info@biregio.de

Genderhinweis:

Im nachfolgenden Gutachten wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit größtenteils auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begrifflichkeiten, z. B. "die Schüler", gelten immer auch für "die Schülerinnen" und im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Diese vereinfachte Sprachform beinhaltet somit keinerlei Wertung.



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsver-
zeichnis

Legende	4
1. Vorbemerkungen	5
2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Stadt Geilenkirchen	6
3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Stadt Geilenkirchen und in ihrer Umgebung	24
4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung in Nordrhein-Westfalen	36
5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Geilenkirchen	39
6. Prognose der zukünftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Stadt Geilenkirchen	43
7. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe	65
8. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen	84
8.1 Die Übergänge in der Stadt Geilenkirchen	84
8.2 Die Übergänge im Land Nordrhein-Westfalen	89
9. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Geilenkirchen	90
10. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe	104
11. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen	107
12. Die Raumprogramme von biregio für Neubauten	124
13. Die Raumsituation in den Schulen der Stadt Geilenkirchen	129
14. Kernergebnisse und Fazit	134



Legende

AHR	Allgemeine Hochschulreife
BGF	Bruttogeschossfläche
Dep.	Dependance
FöS	Förderschule
FR	Fachraum/-räume
Freq.	Frequenz
FSP	Förderschwerpunkt
FWS	Freie Waldorfschule
GE	Gesamtschule
GGrS	Gemeinschaftsgrundschule
GHS	Gemeinschaftshauptschule
GMS	Gemeinschaftsschule
GrS	Grundschule
GT	Ganztag
GY	Gymnasium
HNF	Hauptnutzfläche
HS	Hauptschule
Jg.	Jahrgang
KfS	Kreisfreie Stadt
KGrS	Katholische Grundschule
KMK	Kultusministerkonferenz
KR	Klassenraum/-räume
LK	Landkreis
NNF	Nebennutzfläche
RS	Realschule
SeK	Sekundarschule (Schulform NRW)
Sek. I	Sekundarstufe I
Sek. II	Sekundarstufe II
SEP	Schulentwicklungsplan
VbS	Verbundschule
Z	Zug/Züge

Legende



1. Vorbemerkungen

Aufgabenstellung

Der Elternwille, die Tragfähigkeit der Schulangebote sowie die kreislichen bzw. kommunalen Interessenslagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt eine intensive planerische Vorsorge. Hierbei geht es vorrangig darum, sich anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und Schulstandorte, tragfähige Schulangebote sowie dafür erforderliche Gebäude in der notwendigen Größenordnung zu sichern. Nachgedacht werden sollte neben der reinen Unterbringung der Schüler im Zuge einer Schulentwicklungsplanung über die Setzung von Bildungs-, von Förder- und Abschlusszielen sowie über die Wahrnehmung vor allem auch von Bildungschancen. Hierbei ist nicht allein der Bereich der Kinder mit Migrationshintergrund von Bedeutung.

Für die Schulträger ist festzustellen, dass mit den Zukunftsaufgaben jährlich Millionenbeträge u.a. für die Unterhaltung aufzubringen sind. Die Beträge erhöhen sich dramatisch, wenn die Schulen angesichts partiell steigender Jahrgangsbreiten oder den Herausforderungen im Ganztage stark erweitert werden müssen oder aber in der Relation zu den versorgten Gruppen bzw. Klassen teilweise leer stehen - es sei denn, es gelingt den Schulträgern, die vielen vorhandenen Schulräume optimal, gleichmäßig sowie entsprechend den Vorgaben/definierten Zielen auszulasten.

Aus Sicht des Schulentwicklungsplaners kann ein detaillierter und in seiner Datenlage gut abgestimmter Schulentwicklungsplan entscheidend dazu beitragen, die richtigen, langfristig tragfähigen und zugleich kostengünstigen und finanzierbaren Entscheidungen für die zukünftige Schullandschaft zu fällen. Dabei müssen sich bildungspolitische und ökonomische Überlegungen und solche der Tragfähigkeit von Angeboten (das heißt auch notwendige Mindestzügigkeiten zur Aufrechterhaltung reichhaltiger, differenzierter und leistungsfähiger Angebote für die Schüler) zwingend ergänzen, damit die Schulträger angesichts der absehbaren finanziellen Entwicklungen künftig in der Lage sind, ihre Mittel auskömmlich einsetzen zu können.

Die Ausstattung von Kommunen und Kreisen mit schulischen Angeboten ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen. Die Frage, welches Schulangebot eine Kommune in welchem Umfang vorhalten und welche Abschlüsse sie offerieren muss, ist abhängig von verschiedenen Einflussgrößen: der aktuellen und zukünftigen demografischen Entwicklung, regionalen Spezifika des Arbeitsmarktes, sozio-demografischen Merkmalen der Bevölkerung vor Ort und - insbesondere im Hinblick auf die weiterführenden Schulen von Relevanz - der Entwicklung in der Region.

Die Stadt Geilenkirchen hat *biregio* damit beauftragt, mit einem Gutachten die Perspektiven der Schulentwicklungsplanung auszuloten. Durch die aufgezeigten möglichen Blickwinkel und die skizzierten Alternativen soll es der Politik möglich sein, klare sowie einmütige Entscheidungen zu fällen, um eine sichere, stabile und wirtschaftliche Versorgung der Bürger mit zukunftsfähigen Betreuungs- und Bildungsangeboten zu erreichen.

biregio, Bonn-Bad Godesberg, 2022



2. Das Schulangebot und die Spezifika dieses Angebotes in der Stadt Geilenkirchen

Zunächst werden im Überblick Daten zusammengetragen: Schülerzahlen, die Zahl gebildeter Klassen, die Klassenfrequenzen, die Anteile der Jungen und Mädchen, Angaben zum Ganztags sowie der Inklusion usw. Die Aufarbeitung der Parameter der Schulentwicklung für das Schuljahr 2020/21 ermöglicht Vergleiche. Folgende allgemeinbildende Schulformen werden in der Stadt Geilenkirchen vorgehalten: Grundschule (GrS), Realschule (RS), Gesamtschule (GE) und ein privates Gymnasium (GY).

Schülerzahlen und Klassenzahlen in der Stadt Geilenkirchen

In den Grundschulen der Stadt Geilenkirchen werden im Schuljahr 2020/21 975 Schüler unterrichtet (in dieser Tabelle nur Regelklassen!). Die Realschule bindet 400 Schüler, in der Sekundarstufe I das Gymnasium 663 und die Gesamtschule 656 Kinder. In der Sekundarstufe II unterrichtet das Gymnasium 416 Schüler und in der Gesamtschule werden 170 Kinder beschult.

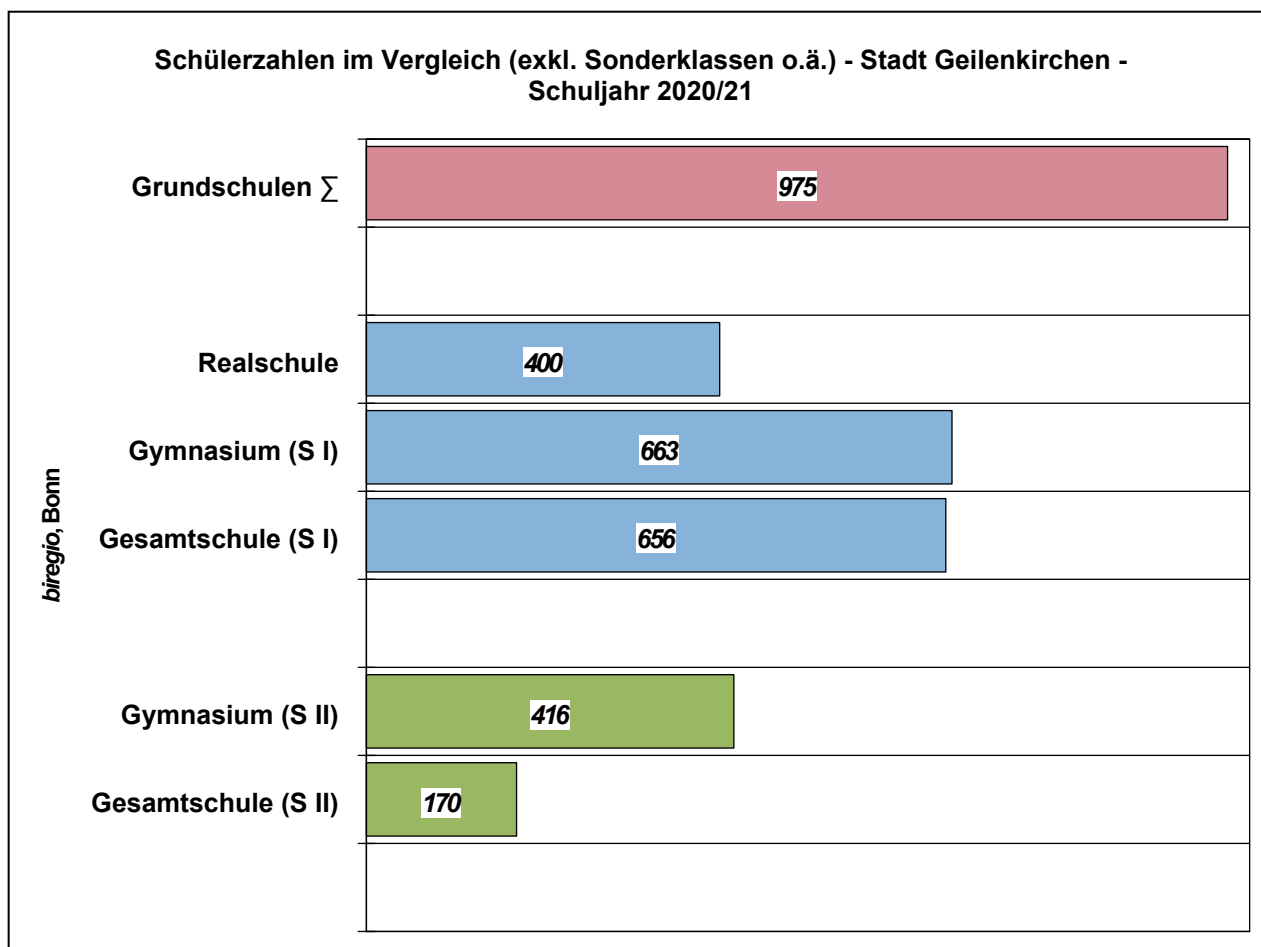
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Schülerzahlen im Vergleich*					2020/21	
Stadt Geilenkirchen						
	Schüler	Klassen	Klassenfrequenz	Strukturquote**	Anteile an Σ	
Grundschulen Σ	975	42	23,2		29,7%	
Realschule	400	16	25,0	23,3%	12,2%	
Gymnasium (S I)	663	25	26,5	38,6%	20,2%	
Gesamtschule (S I)	656	24	27,3	38,2%	20,0%	
Sekundarstufe I Σ	1.719	65	26,4	100,0%	52,4%	
Gymnasium (S II)	416			71,0%	12,7%	
Gesamtschule (S II)	170			29,0%	5,2%	
Sekundarstufe II Σ	586			100,0%	17,9%	
allgemeinbildende Schulen Σ	3.280				100,0%	
* Grund- und weiterführende Schulen hier ohne Sonderklassen o.ä.						
** Strukturquoten (Anteil der Schüler in der Sekundarstufe I bzw. II)						

biregio, Bonn





Primarstufe

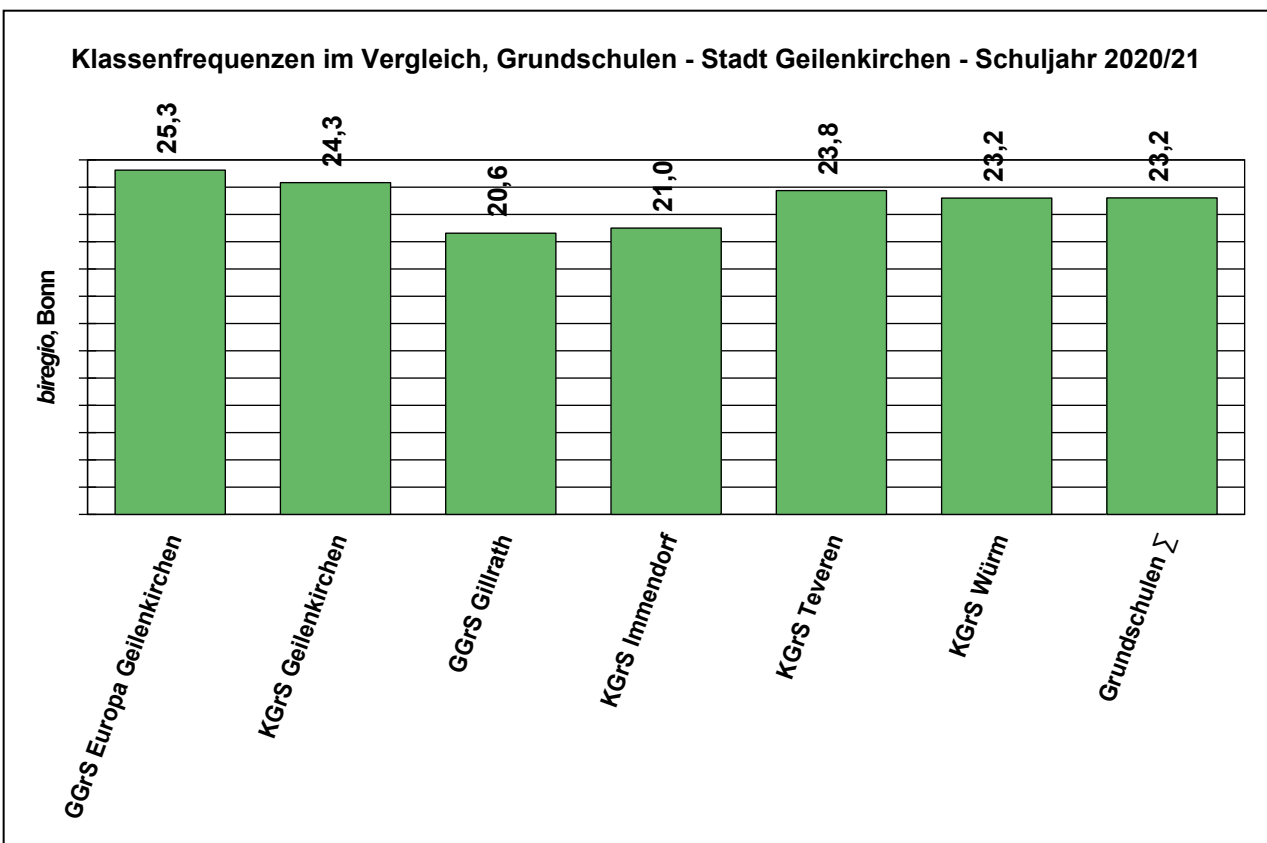
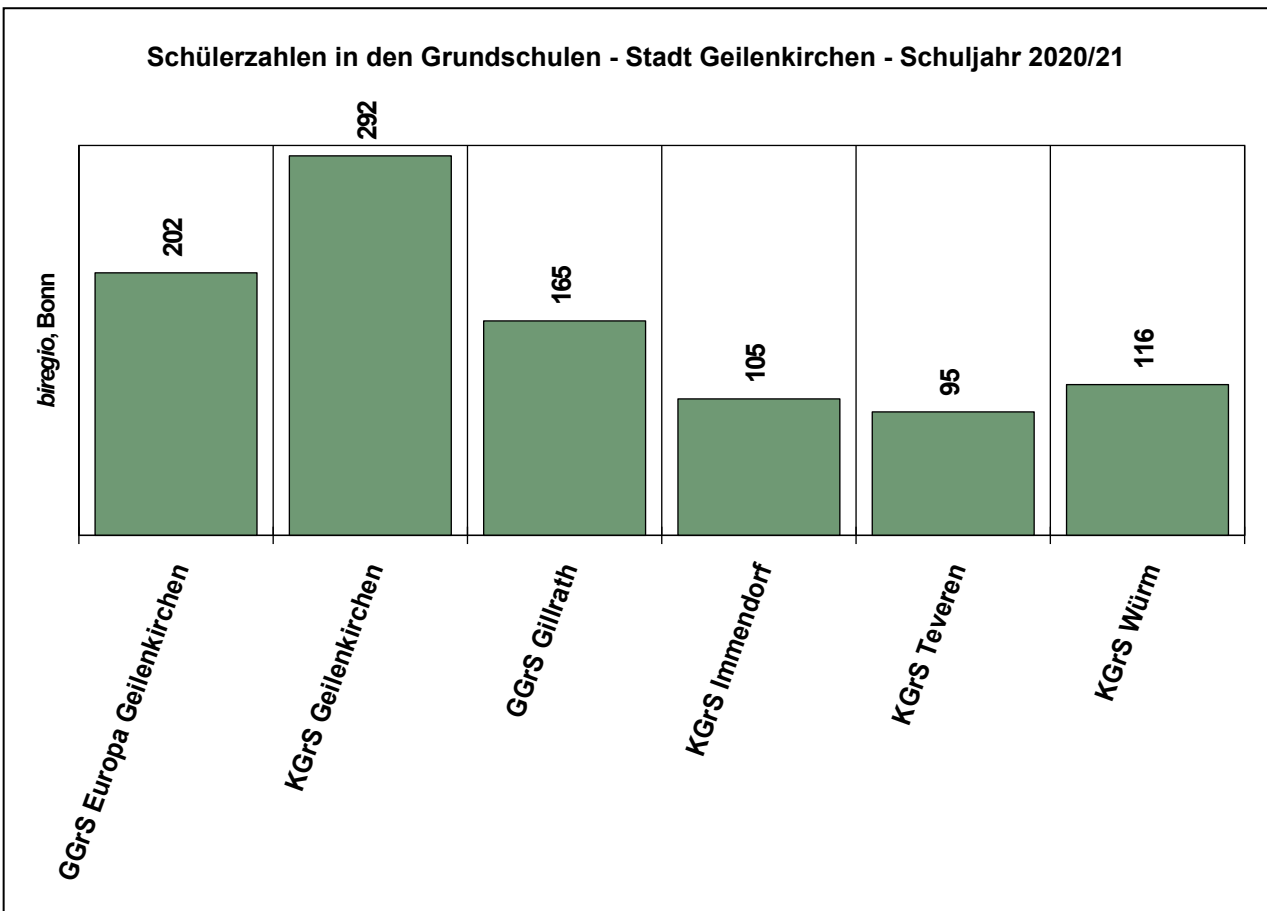
Die folgende Tabelle ermöglicht einen detaillierten Überblick über die einzelnen Grundschulen in der Stadt Geilenkirchen. Im Schuljahr 2020/21 konnten insgesamt 42 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 23,2 gebildet werden. Dabei ist anzumerken, dass die Klassenfrequenz zwischen den einzelnen Standorten voneinander abweichen (so z.B. bei der GGrS Europa Geilenkirchen bei 25,3 liegt, während die GGrS Gillrath im Mittel 20,6 Schüler pro Klasse führt).

Schülerzahlen im Vergleich: Grundschulen Stadt Geilenkirchen					
	Spezifika	Schüler	Klassen	Frequenz	Anteil an Σ
GGrS Europa Geilenkirchen		202	8	25,3	20,7%
KGrS Geilenkirchen		292	12	24,3	29,9%
GGrS Gillrath		165	8	20,6	16,9%
KGrS Immendorf		105	5	21,0	10,8%
KGrS Teveren		95	4	23,8	9,7%
KGrS Würm		116	5	23,2	11,9%
Grundschulen Σ		975	42	23,2	100,0%
					<i>biregio, Bonn</i>



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



Unterteilt man die Primarschulen in der Stadt Geilenkirchen in Regionen ergibt sich folgendes Bild: Im Zentrum der Stadt Geilenkirchen besuchen mehr Schüler die Grundschulen als in den weiteren Grundschulen. Dies ist unter anderem der unterschiedlichen demografischen Situation vor Ort geschuldet. Zur detaillierten demografischen Analyse der einzelnen Regionen vgl. das Kapitel 6 *Prognose der zukünftigen demografischen Entwicklung*, in dem für einzelne Grundschulstandorte/Grundschulregionen die Bevölkerungszusammensetzung dokumentiert wird.

Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

Schülerzahlen im Vergleich Stadt Geilenkirchen	2020/21			
	Schüler	Klassen	Frequenz	Anteil an Σ
Grundschulregionen Σ	975	42	23,2	100,0%
Geilenkirchen Σ	494	20	24,7	50,7%
Gillrath	165	8	20,6	16,9%
Immendorf	105	5	21,0	10,8%
Teveren	95	4	23,8	9,7%
Würm	116	5	23,2	11,9%
				<i>biregio, Bonn</i>

Die Unterteilung der Grundschulen nach Regionen erfolgt seitens *biregio* und ist rein aus planerischer Perspektive zu betrachten. Die Bündelung von Grundschulen in sogenannten "Regionen" soll das Verständnis der Schülerströme vor Ort erhöhen.

Sekundarstufe

Die folgende Tabelle ermöglicht einen detaillierten Überblick über die einzelnen weiterführenden Schulen in der Stadt Geilenkirchen. Im Schuljahr 2020/21 besuchen 1.719 Schüler die Sekundarstufe I in 65 Regelklassen. Dem gegenüber stehen 586 Schüler in der Sekundarstufe II (in der Stadt Geilenkirchen zusammengesetzt aus den Schulformen Gymnasium (privat) und Gesamtschule). Insgesamt werden in der Stadt Geilenkirchen 2.305 Schüler in den weiterführenden Schulen beschult.

Eine ausführlichere Dokumentation, Analyse sowie prognostizierte Weiterentwicklung der Sekundarstufenschülerzahlen findet sich im Kapitel 11 *Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen*.

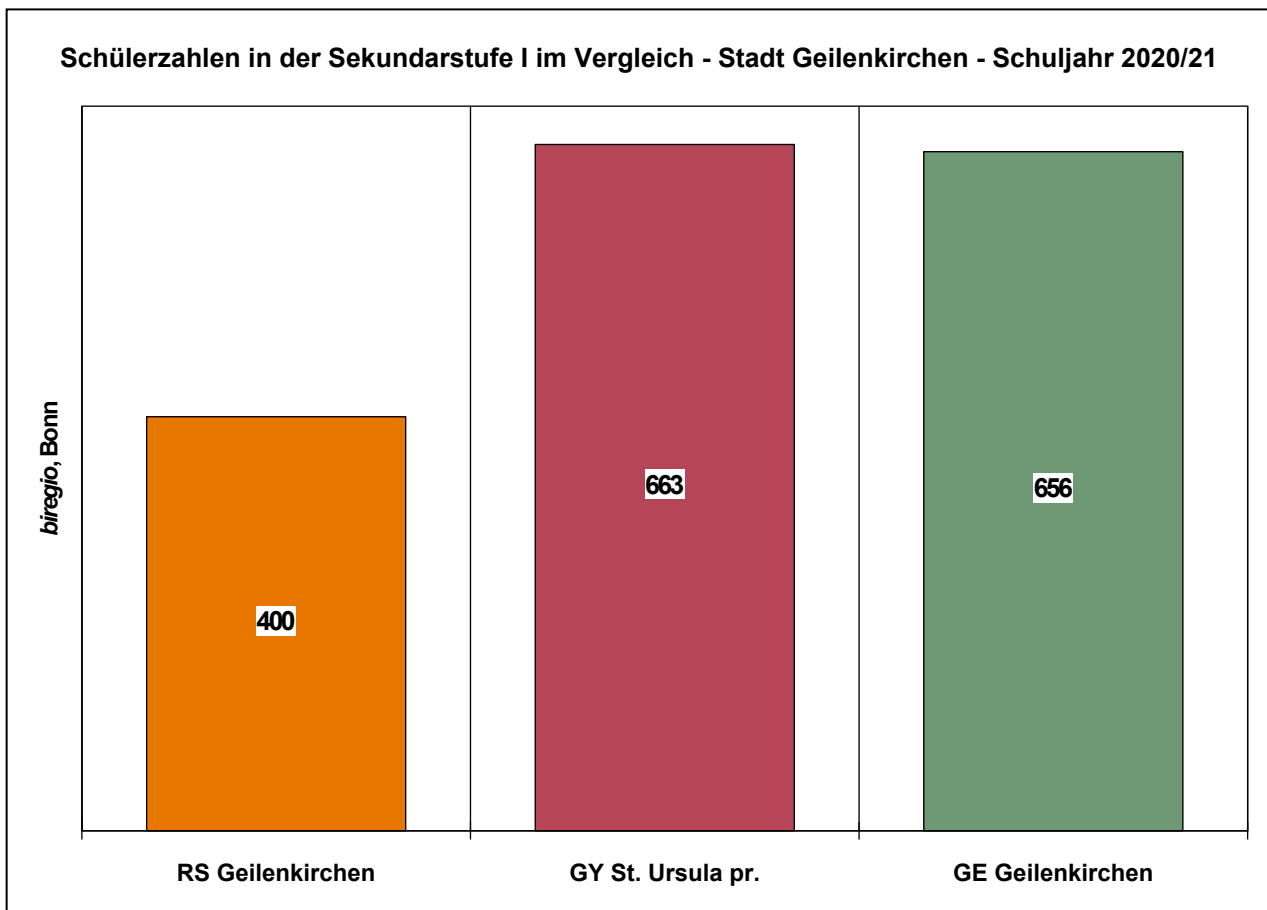


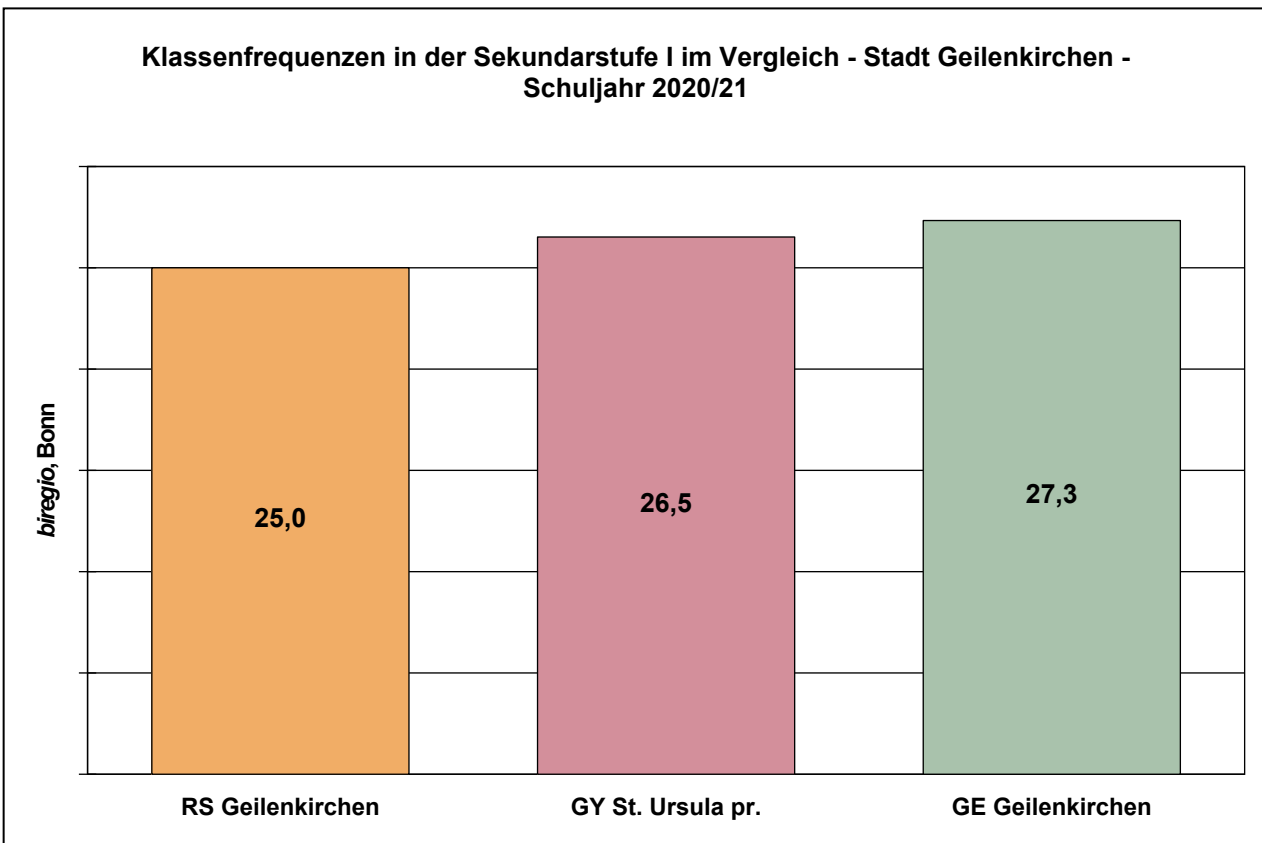
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Schülerzahlen im Vergleich: weiterführende Schulen Stadt Geilenkirchen								2020/21	
Spezifika	Schüler S I	Klassen	Frequenz	Anteil	Schüler S II	Anteil	Schüler Σ	Anteil an Σ	
Sekundarstufe I				Sekundarstufe II					
RS Geilenkirchen	400	16	25,0	23,3%			400	17,4%	
GY St. Ursula pr.	663	25	26,5	38,6%	416	71,0%	1.079	46,8%	
GE Geilenkirchen	656	24	27,3	38,2%	170	29,0%	826	35,8%	
Weiterführende Schulen Σ	1.719	65	26,4	100,0%	586	100,0%	2.305	100,0%	
*keine Daten, Zahlen des GY St. Ursula auf Grundlage 2018/19 fortgeschrieben							<i>biregio, Bonn</i>		

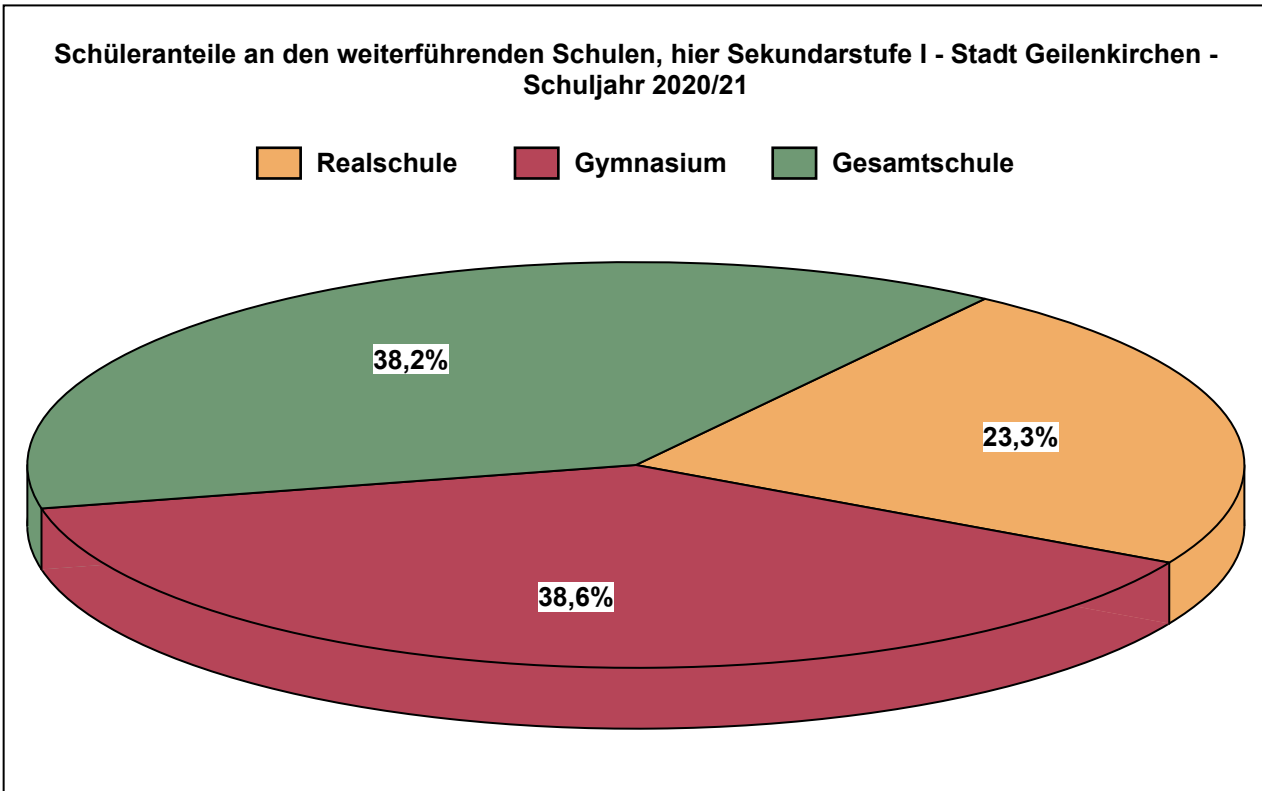
Schülerzahlen in der Sekundarstufe I im Vergleich - Stadt Geilenkirchen - Schuljahr 2020/21





Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



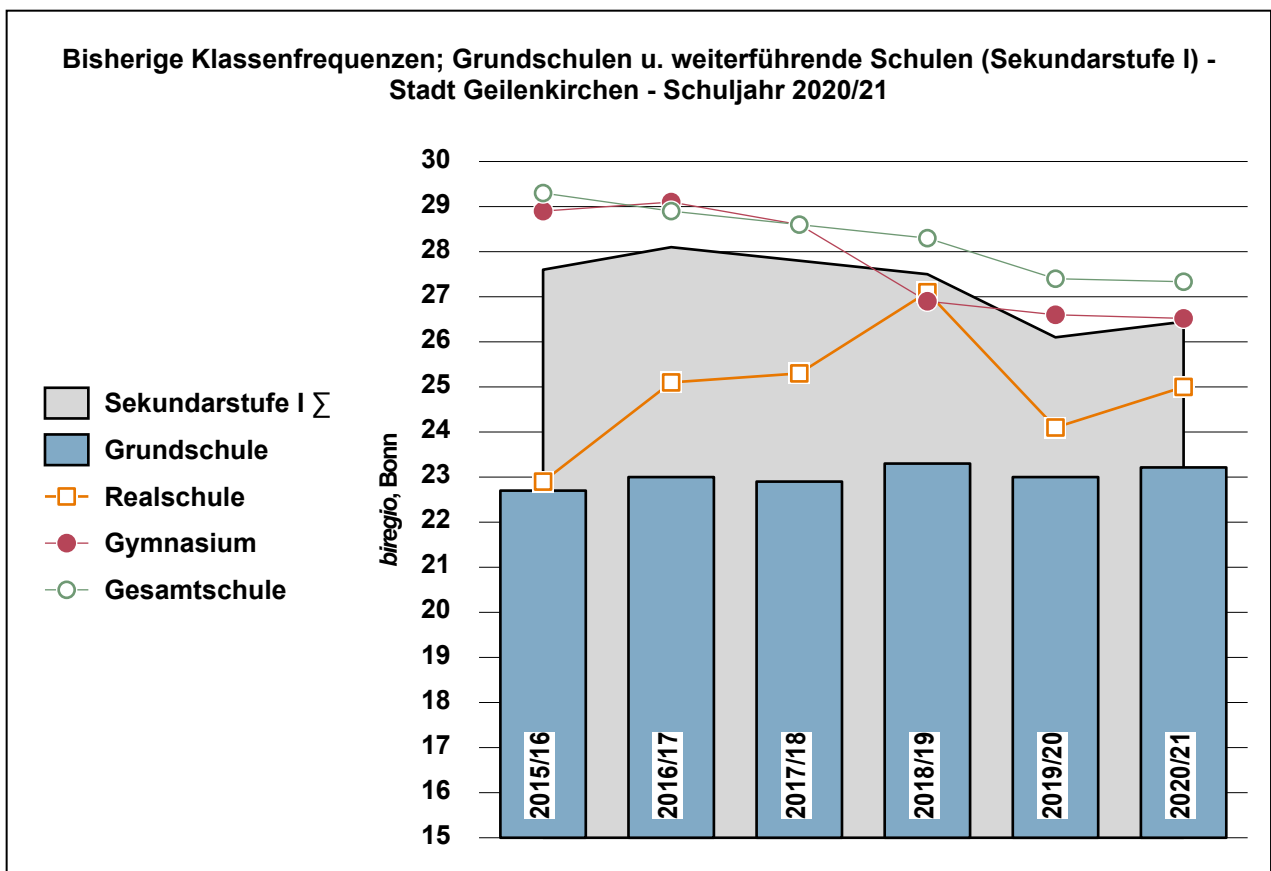
Klassenfrequenzen

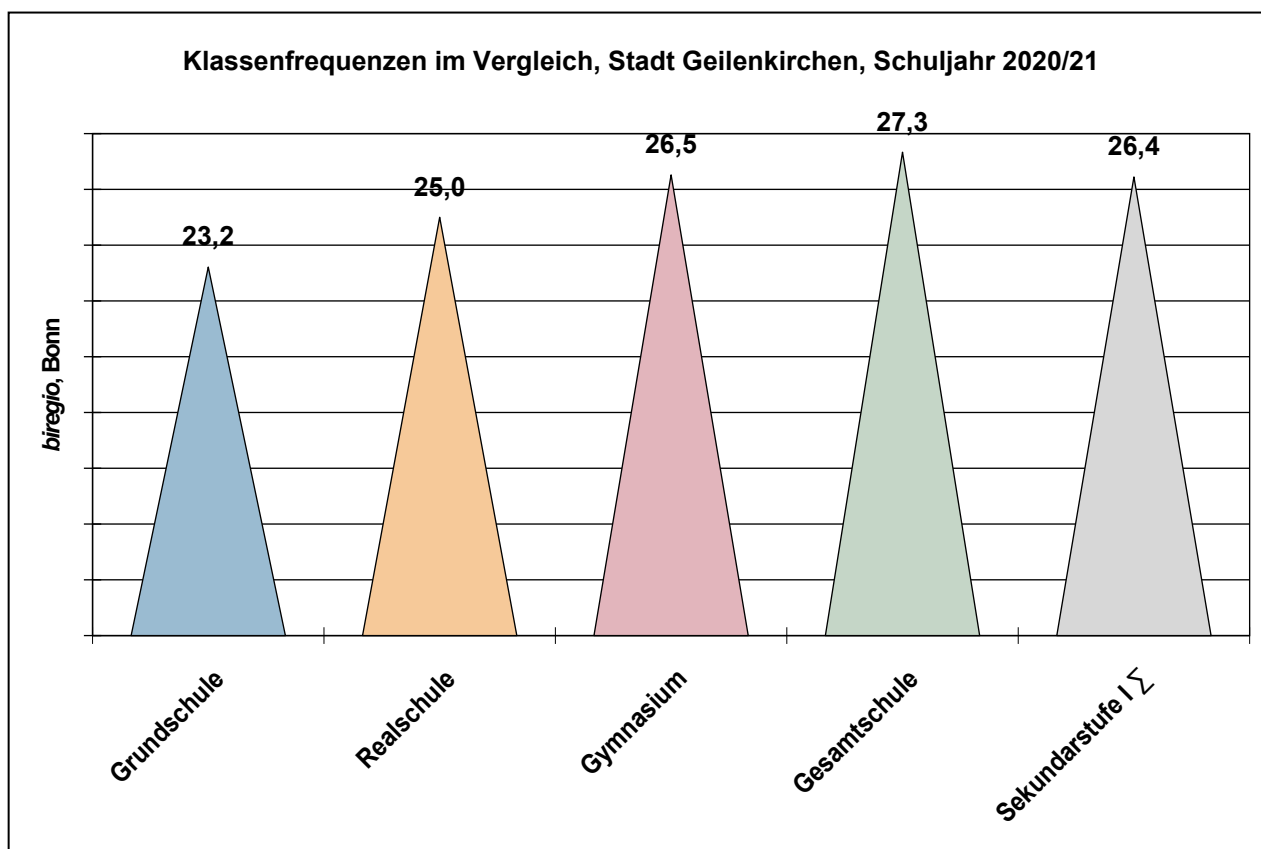
Die Klassenfrequenzen in den Grundschulen und weiterführenden Schulen der Stadt Geilenkirchen haben sich in den letzten Schuljahren verändert: In den Grundschulen wird derzeit im statistischen Schnitt der Schulen eine mittlere Klassenfrequenz von 23,2 erreicht. Die Realschule bindet in diesem Schuljahr im Schnitt 25,0 Schüler pro Klasse, das Gymnasium weist eine Frequenz von 26,5 auf und die Gesamtschule eine von 27,3; die weiterführenden Schulen insgesamt binden 26,4 Schüler pro Klasse im laufenden Schuljahr; 26,8 im trendgewichteten Mittel der letzten 6 Jahre:

Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen

Klassenfrequenzen in den letzten Schuljahren							
Stadt Geilenkirchen							
Klassen 1-4 bzw. 5-10							
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel*
Grundschule	22,7	23,0	22,9	23,3	23,0	23,2	23,1
Realschule	22,9	25,1	25,3	27,1	24,1	25,0	25,1
Gymnasium	28,9	29,1	28,6	26,9	26,6	26,5	27,0
Gesamtschule	29,3	28,9	28,6	28,3	27,4	27,3	27,7
Sekundarstufe I Σ	27,6	28,1	27,8	27,5	26,1	26,4	26,8

*trendgewichtet; 2019/20 und 20/21 fürs Gymnasium fortgeschrieben biregio, Bonn



Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtun-
gen

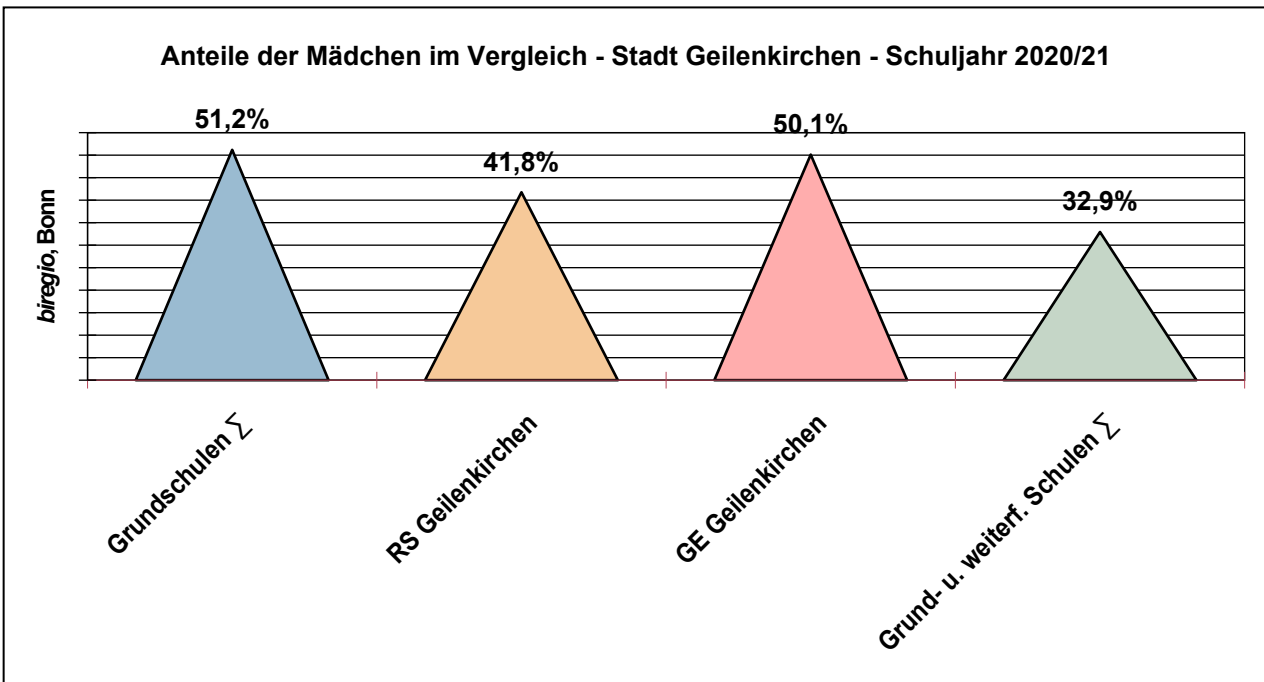
Anteile der Schüler nach Geschlecht und Herkunft

Mit Blick auf die besonderen Schulstrukturen und die Schülerverteilungen werden die Anteile der Mädchen und Jungen sowie der Schüler nach ihrer Herkunft (Deutsche/Ausländer bzw. mit Migrationshintergrund) aufgezeigt.

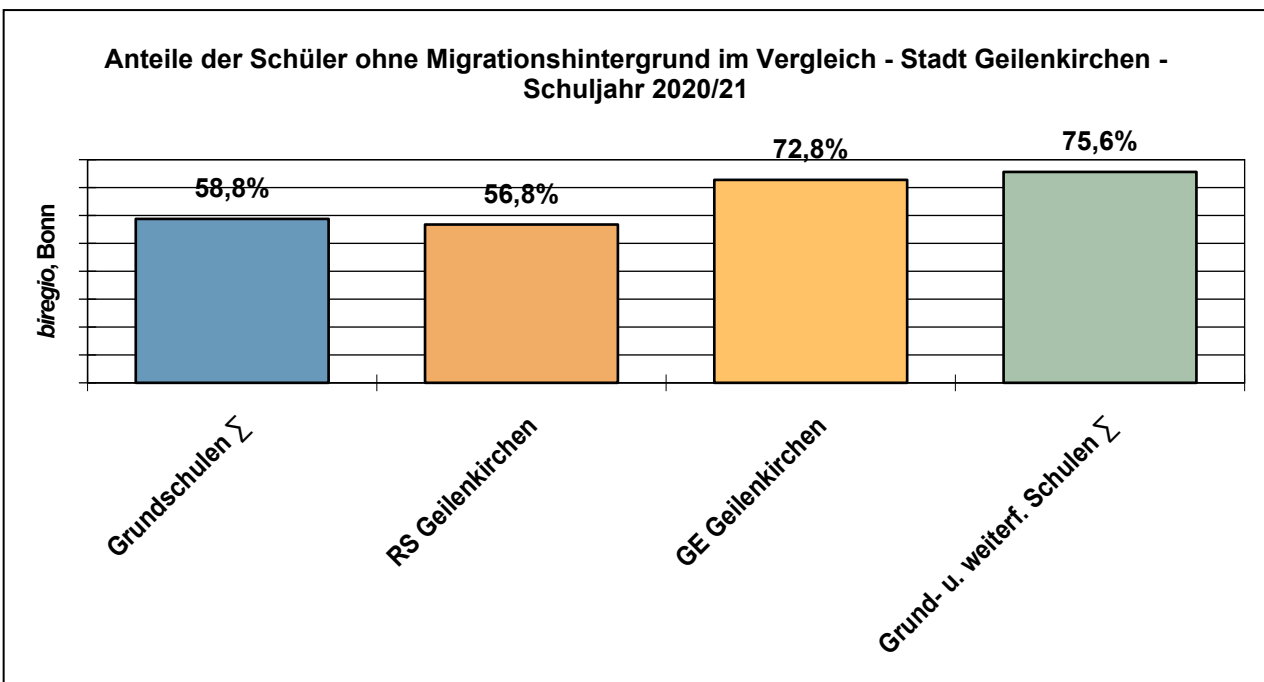
Obwohl sich im Primar- und im Sekundarbereich insgesamt die Verteilung von Jungen und Mädchen ähnelt (strukturell werden allerdings mehr Jungen geboren), zeigen sich Unterschiede. Diese sind im Bereich der weiterführenden Schulen von den Angeboten vor Ort und vor allem auch vom Pendlerverhalten abhängig, weil Mädchen in der Regel höhere Bildungslaufbahnen bevorzugen und zu den entsprechenden Schulen ein- bzw. auspendeln.

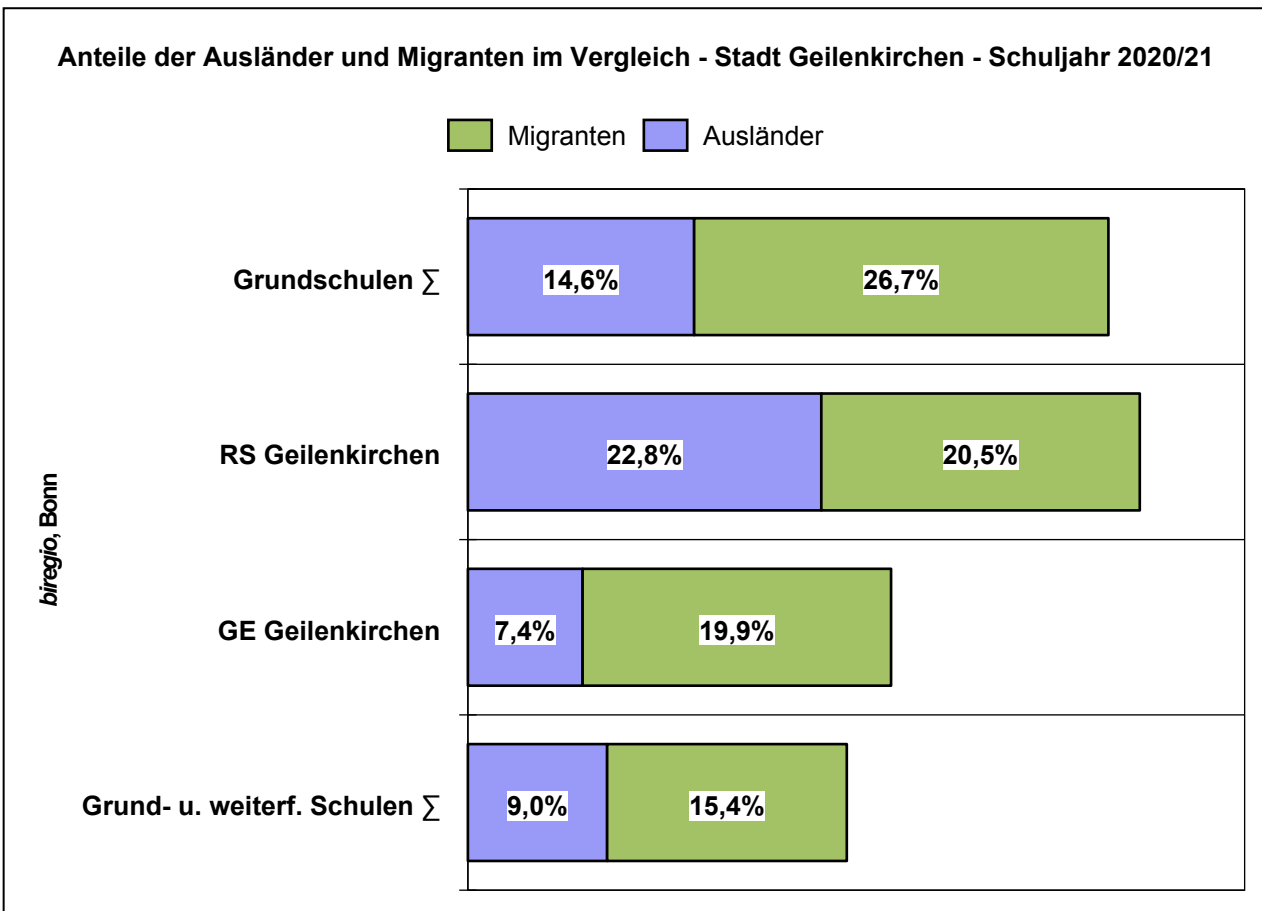
In den gesamten Grundschulen vor Ort liegt der Mädchenanteil bei 51,2%, in den öffentlichen weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I und II insgesamt) bei 25,2% und in den öffentlichen Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt bei 32,9%. Unterschiede bestehen zwischen den einzelnen Schulen und Schulformen. Allgemein gesprochen entwickeln sich einige Schulformen (und zumeist die, die nicht "nahtlos" bis zum Abitur führen können) und vor allem die Förderschule in immer stärkerem Maße zu "Jungenschulen".





Die Grundschulen in der Stadt Geilenkirchen unterrichten zu 14,6% Kinder mit nicht-deutschen Pässen und zu 26,7% Kinder mit Migrationshintergrund. Im Sekundarbereich bestehen zusätzliche Herausforderungen einiger Schulformen, z. B. im Bereich der Sprachförderung, darin, dass sie in geringerem Maße von deutschen Schülern besucht werden (s. beispielsweise Haupt- und Förderschulen). In der Stadt Geilenkirchen versorgen die öffentlichen Schulen insgesamt (Primar- und Sekundarstufe) im Schuljahr 2020/21 einen Anteil von 75,6% deutschen Schülern ohne Migrationshintergrund; der Anteil ausländischer Schüler beträgt 9,0%. Bei 15,4% der Schüler handelt es sich um Deutsche mit Migrationshintergrund.





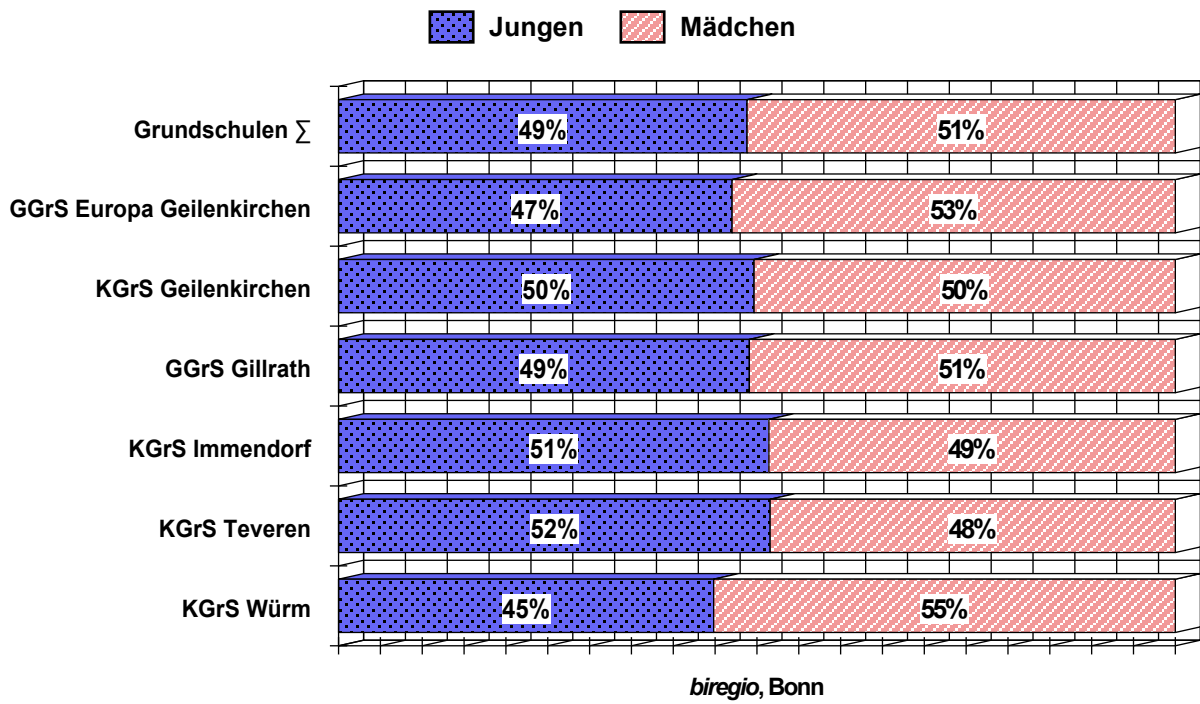
Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: Grundschulen										2020/21		
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund												
Stadt Geilenkirchen												
	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Migrationshintergrund**		Ausländer		insg.	
Grundschulen Σ	476	48,8%	499	51,2%	573	58,8%	260	26,7%	142	14,6%	975	100%
GGrS Europa Geilenkirchen	95	47,0%	107	53,0%	68	33,7%	92	45,5%	42	20,8%	202	20,7%
KGrS Geilenkirchen	145	49,7%	147	50,3%	161	55,1%	96	32,9%	35	12,0%	292	29,9%
GGrS Gillrath	81	49,1%	84	50,9%	106	64,2%	27	16,4%	32	19,4%	165	16,9%
KGrS Immendorf	54	51,4%	51	48,6%	81	77,1%	21	20,0%	3	2,9%	105	10,8%
KGrS Teveren	49	51,6%	46	48,4%	73	76,8%	7	7,4%	15	15,8%	95	9,7%
KGrS Würm	52	44,8%	64	55,2%	84	72,4%	17	14,7%	15	12,9%	116	11,9%

*Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund *biregio, Bonn*

Die KGrS Würm versorgt mit 55,2% den höchsten Anteil an Mädchen in der Stadt Geilenkirchen. Auffallend ist auch, dass in der GGrS Europa Geilenkirchen der höchste Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund und ausländischen Schülern unterrichtet wird (45,5% und 20,8%). Ein solcher Wert kann für die Schule, wenn entsprechende Sprachkenntnisse bei den Schülern fehlen, eine zusätzliche Herausforderung bedeuten. Dies festzustellen ist allerdings nicht Aufgabe des Gutachtens und sollte in fachkundigen Gesprächen vor Ort erörtert werden. Zusätzliche Unterstützung für Standorte mit Mehrbedarfen wäre dann im Sinne der Chancengleichheit angezeigt.



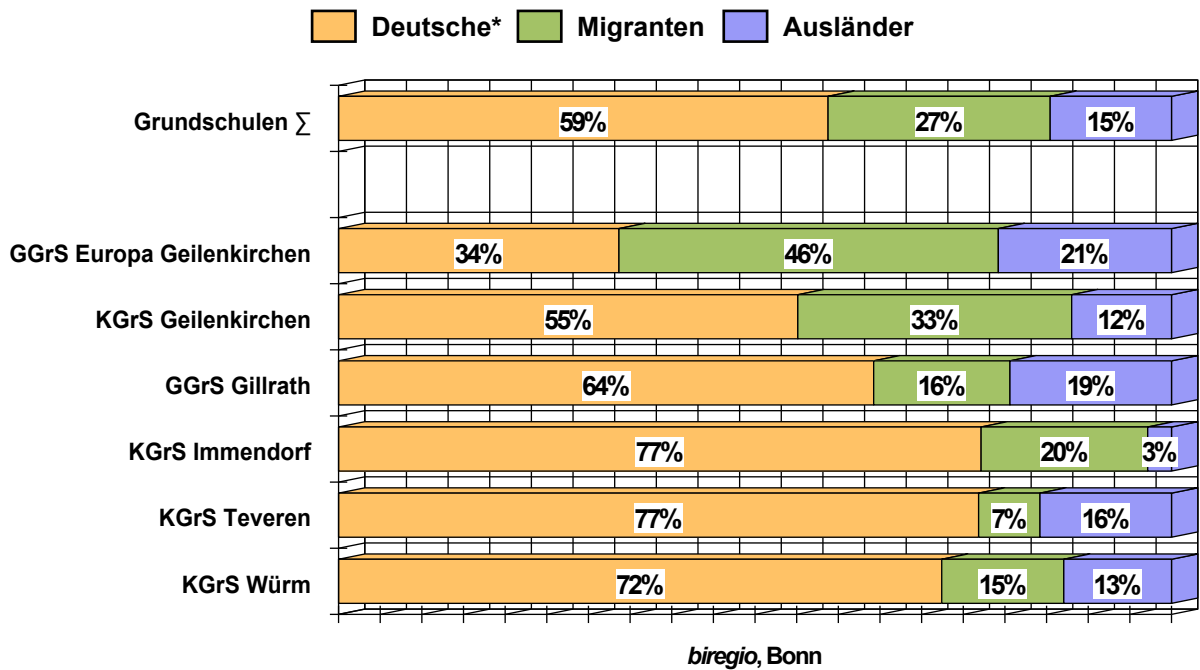
Jungen- und Mädchenanteile in den Grundschulen - Stadt Geilenkirchen - Schuljahr 2020/21



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Anteile der Deutschen, Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund in den Grundschulen - Stadt Geilenkirchen - Schuljahr 2020/21



Schulangebot vor Ort

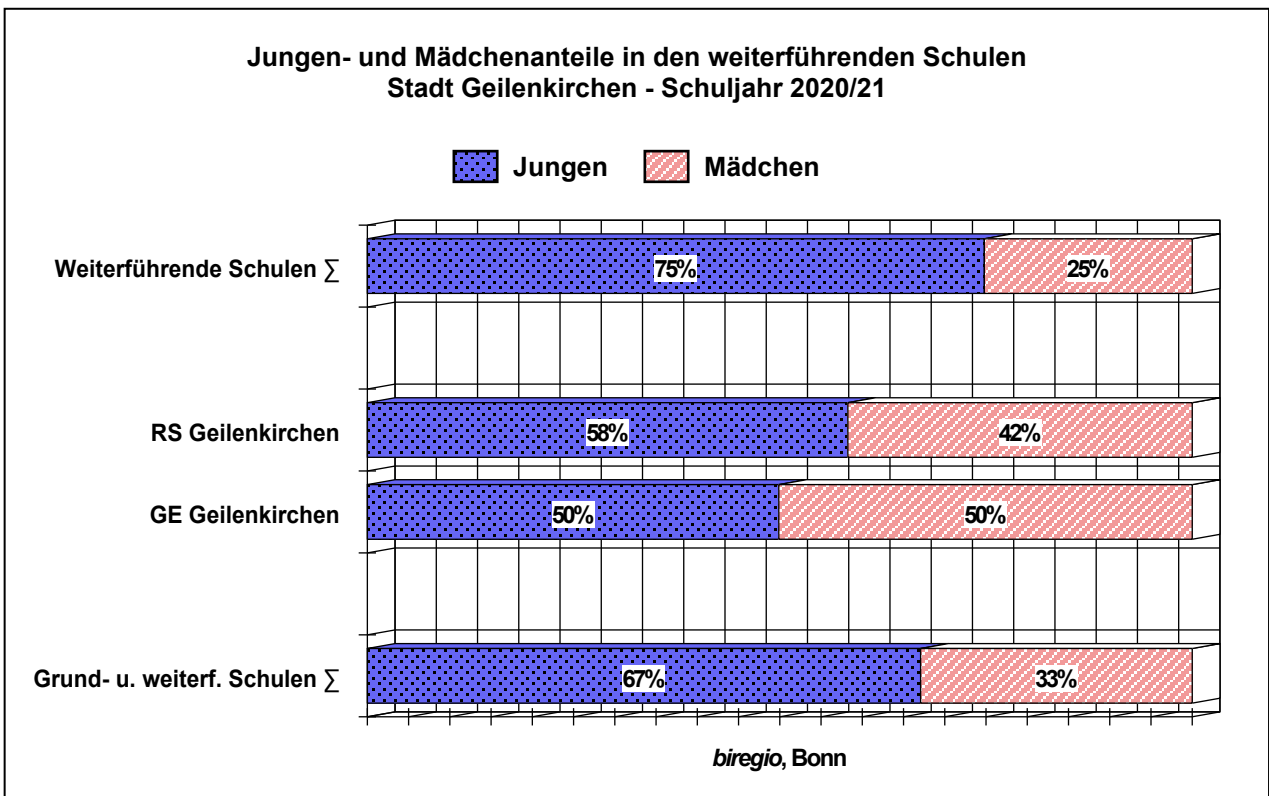
vergleichende Betrachtungen

Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen: weiterführende Schulen											2020/21	
Anteile von Deutschen, Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund												
Stadt Geilenkirchen												
	Jungen		Mädchen		Deutsche*		Migrationshintergrund**		Ausländer		insg.	
Weiterführende Schulen ∑	1.724	74,8%	581	25,2%	1.907	82,7%	246	10,7%	152	6,6%	2.305	100%
RS Geilenkirchen	233	58,3%	167	41,8%	227	56,8%	82	20,5%	91	22,8%	400	17,4%
GE Geilenkirchen	412	49,9%	414	50,1%	601	72,8%	164	19,9%	61	7,4%	826	35,8%
Grund- u. weiterf. Schulen ∑	2.200	67,1%	1.080	32,9%	2.480	75,6%	506	15,4%	294	9,0%	3.280	

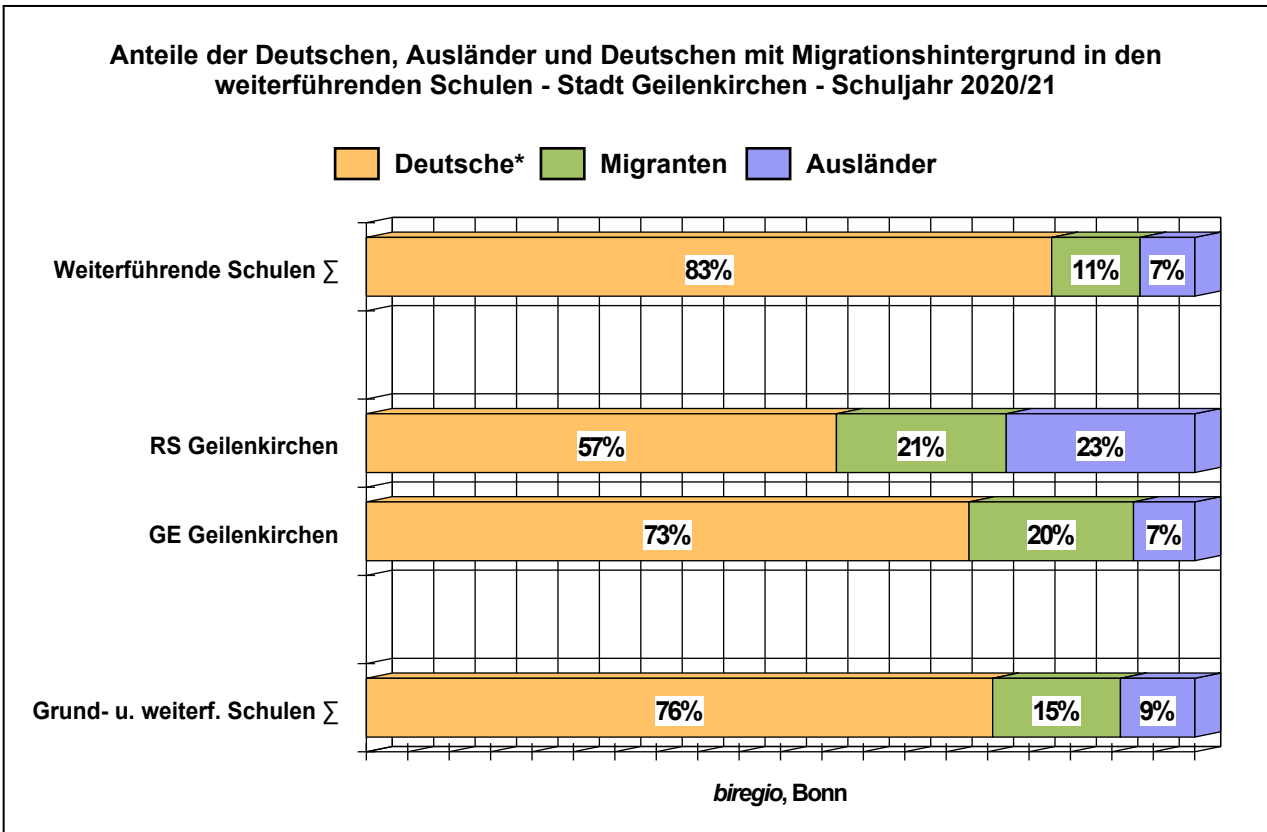
*Deutsche ohne Migrationshintergrund **Deutsche mit Migrationshintergrund *biregio, Bonn*

Bei Betrachtung der weiterführenden Schulen in der Stadt Geilenkirchen fällt die ungleiche Verteilung der Geschlechter nach Schulformen auf. Die Realschule versorgt mit 58,3% etwas mehr männliche Schüler. Die Gesamtschule hat eine sehr ausgewogene Verteilung der Geschlechter. Für das private Gymnasium liegen keine Daten vor, die Gymnasien sind in der Regel jedoch etwas stärker weiblich geprägt.

Die Realschule ist neben den höheren Jungenanteilen auch etwas stärker migrantisch geprägt. Seitens des Schulträgers sollte verstärkt darauf geachtet werden, dass die Schule bei eventuell stärkeren Bedarfen, z. B. im Bereich DaZ, entsprechend unterstützt wird. Dies ist vor allem eine soziokulturelle Überlegung, die es im Zweifelsfall mit der weiteren Stadtentwicklung zu verknüpfen gilt.

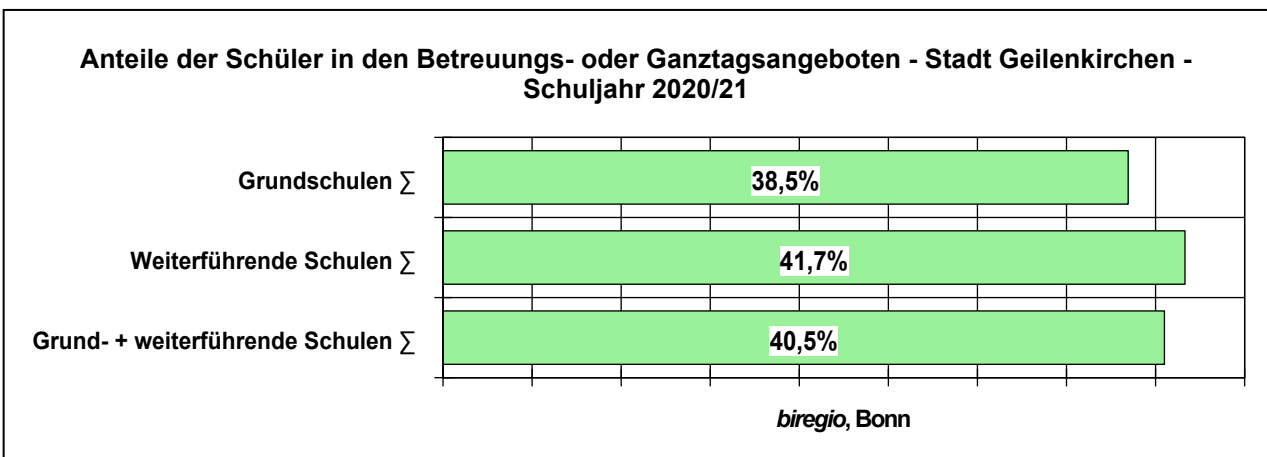


Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen



Anteile der Schüler in der Betreuung und in den Betreuungsformen

Die folgenden Grafiken und Tabellen geben zu erkennen, welche Schulen im Schuljahr 2020/21 Angebote im Rahmen der Betreuung und des Ganztags unterbreiten. In den Grundschulen werden 38,5% aller Schüler analog betreut und in den öffentlichen weiterführenden Schulen 41,7%. In den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt sind es 40,5%.



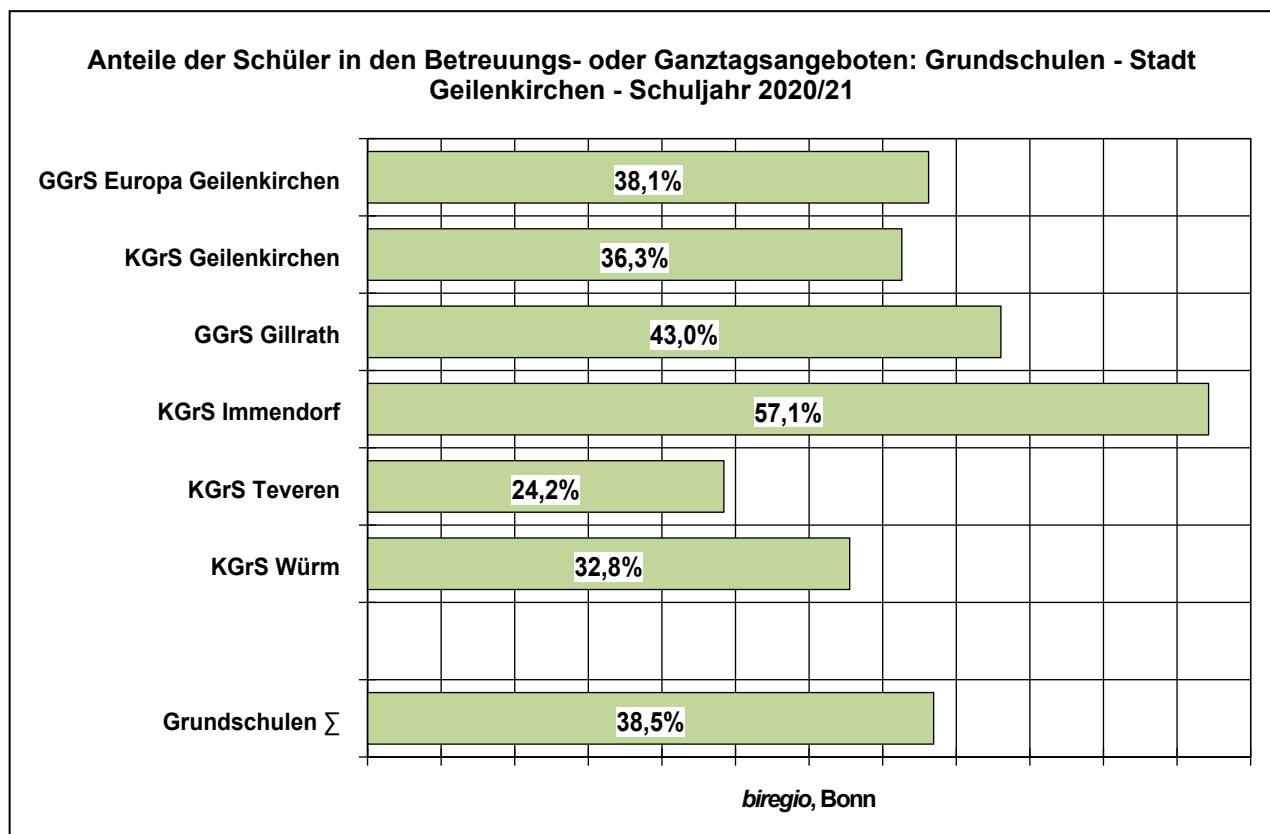
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: Grundschulen							2020/21
Schülerzahl und Anteile							
Stadt Geilenkirchen							
	Schüler insg.	gebundener Ganztag	offener Ganztag	Übermittagsbetreuung	"13 Plus"	Betreuung & GT insg.	Anteil an Schülern Σ
GGrS Europa Geilenkirchen	202		77	15		77	38,1%
KGrS Geilenkirchen	292		106	51		106	36,3%
GGrS Gillrath	165		71	30		71	43,0%
KGrS Immendorf	105				60	60	57,1%
KGrS Teveren	95		23	18		23	24,2%
KGrS Würm	116		38	25		38	32,8%
Grundschulen Σ	975		315	139	60	375	38,5%

(Doppelzählungen sind bei den Angaben möglich: Schüler, die an der Kernzeit- und zusätzlich der flexiblen Nachmittagsbetreuung teilnehmen, können doppelt aufgeführt sein. So reduzierten sich Anteile der betreuten Schüler. Offensichtliche Doppelzählungen hat die Datenübernahme herausgenommen.)

Hier wird der Durchschnitt (geteilt durch 5 Tage) angegeben! **biregio, Bonn**



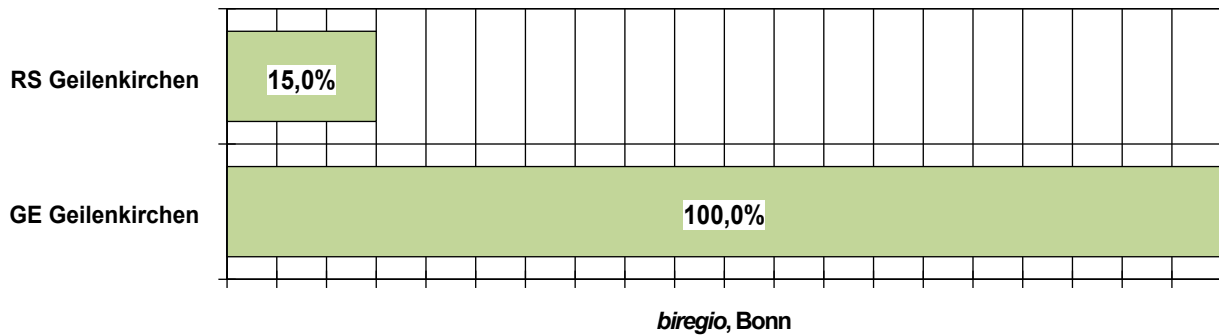
Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen

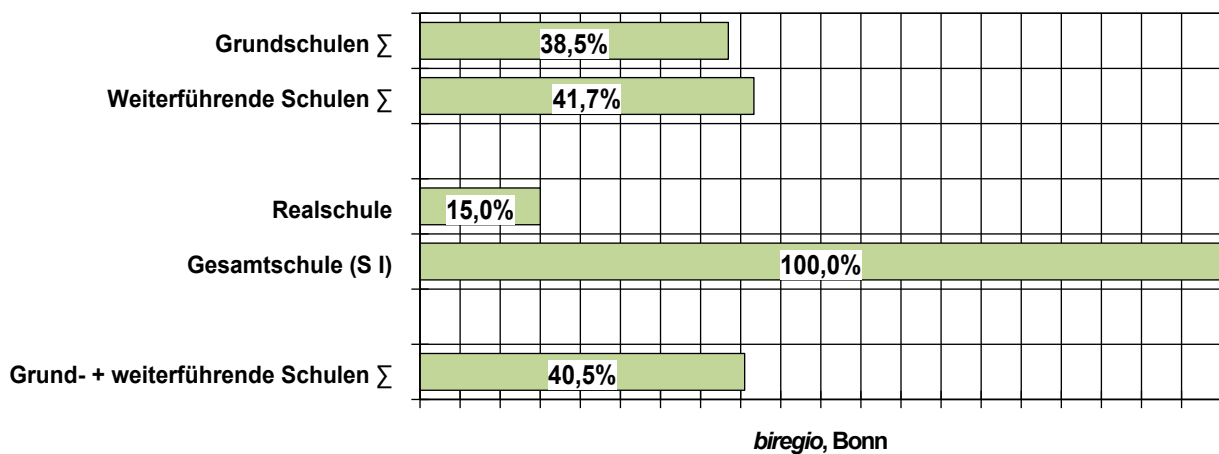
Schulen mit Betreuungs-/Ganztagsangeboten: weiterführende Schulen							2020/21
Schülerzahl und Anteile (Sekundarstufe I)							
Stadt Geilenkirchen							
	Schüler insg.	gebundener Ganztag	offener Ganztag	Übermittagsbetreuung	"13 Plus"	Betreuung & GT insg.	Anteil an Schülern Σ
RS Geilenkirchen	400		60			60	15,0%
GE Geilenkirchen	656	656				656	100,0%
Weiterführende Schulen Σ	1.719	656	60			716	41,7%
Grund- + weiterführende Schulen Σ	2.694	656	375	139	60	1.091	40,5%

(Doppelzählungen sind bei den Angaben möglich: Schüler, die an der Kernzeit- und zusätzlich der flexiblen Nachmittagsbetreuung teilnehmen, können doppelt aufgeführt sein. So reduzierten sich Anteile der betreuten Schüler. Offensichtliche Doppelzählungen hat die Datenübernahme herausgenommen.)
 Hier wird der Durchschnitt (geteilt durch 5 bzw. 4 Tage) angegeben! **biregio, Bonn**

Anteile der Schüler in den Betreuungs- oder Ganztagsangeboten: weiterführende Schulen - Stadt Geilenkirchen - Schuljahr 2020/21



Anteile der Schüler in den Betreuungs- oder Ganztagsangeboten - Stadt Geilenkirchen - Schuljahr 2020/21



Anteile der Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in den Regelschulen

Die Analyse der Schülerzahl mit Förderbedarf der verschiedensten Art in den Regelschulen zeigt: 3,6% der Schüler in Grundschulen haben im Schuljahr 2020/21 einen anerkannten Förderbedarf und werden mit diesem Hilfebedarf inklusiv unterrichtet. Im Bereich weiterführender Schulen sind es 2,4% sowie in den Grund- und weiterführenden Schulen insgesamt somit 2,7%.

48,6% der Schüler in den Grundschulen mit einem Förderbedarf haben ihren Förderschwerpunkt im Bereich Lernen, 14,3% im Bereich Sprache, 25,7% im Bereich emotional-soziale und 2,9% im Bereich geistige sowie 2,9% im Bereich körperliche Entwicklung und weitere 5,7% im Bereich Hören und Kommunikation.

58,2% der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf in den öffentlichen weiterführenden Schulen haben den Schwerpunkt im Bereich Lernen, 1,8% in der Sprache, 29,1% im der emotional-sozialen Entwicklung, 1,8% im der geistigen Entwicklung, 1,8% in der körperlichen Entwicklung, 3,6% im Sehen und 3,6% im Hören und der Kommunikation.

In allen Grund- und weiterführenden Schulen der Stadt Geilenkirchen werden 90 Kinder mit einem anerkannten Förderbedarf inklusiv unterrichtet. Davon werden demnach 49 (54,4%) mit dem Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet, 6 (6,7%) mit dem der Sprache, 25 (27,8%) mit dem der emotional-sozialen Entwicklung, 2 (2,2%) mit dem der geistigen Entwicklung, 2 (2,2%) mit dem der körperlichen Entwicklung, 2 (2,2%) mit dem des Sehens und 4 (4,4%) mit dem des Hörens und der Kommunikation.

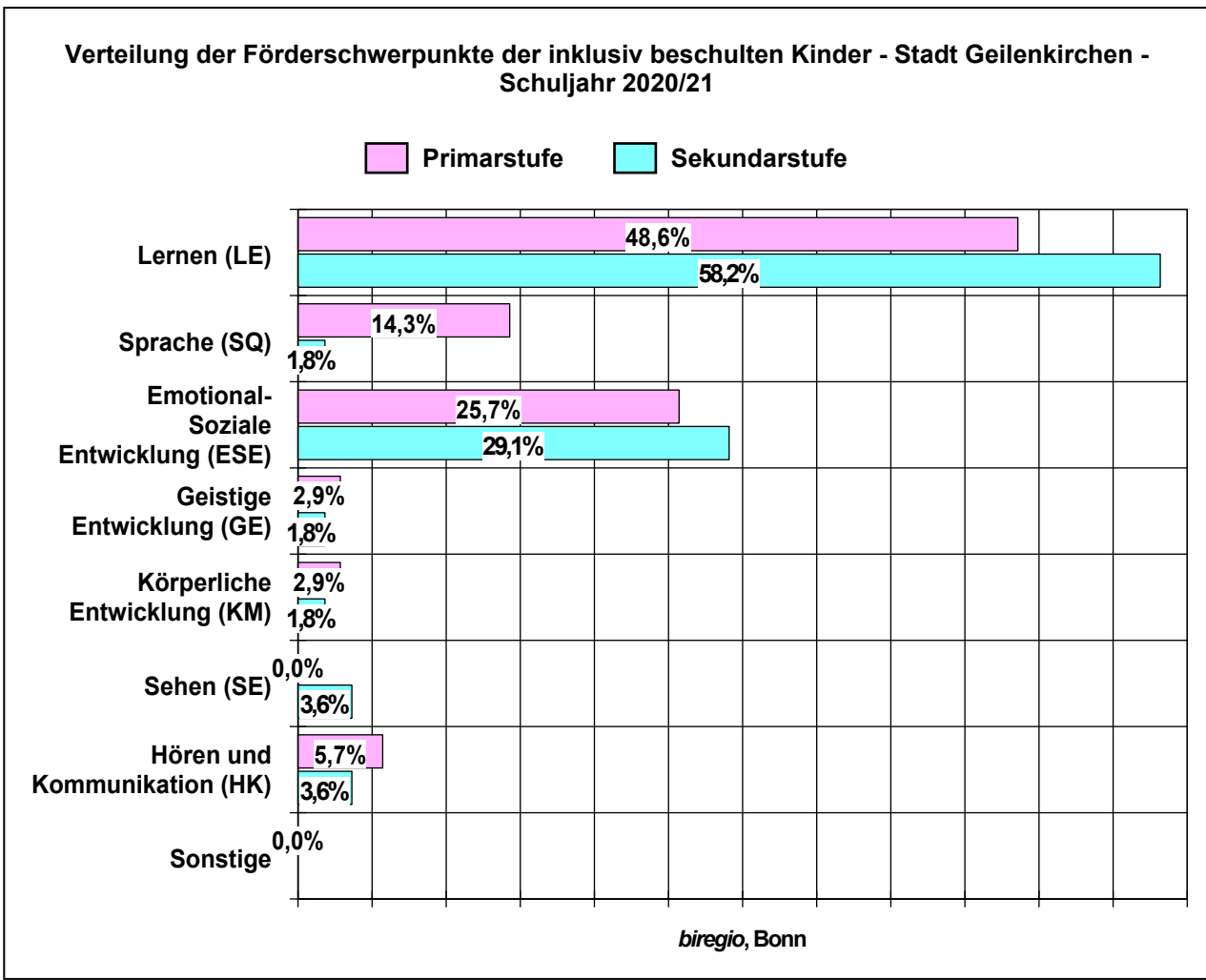
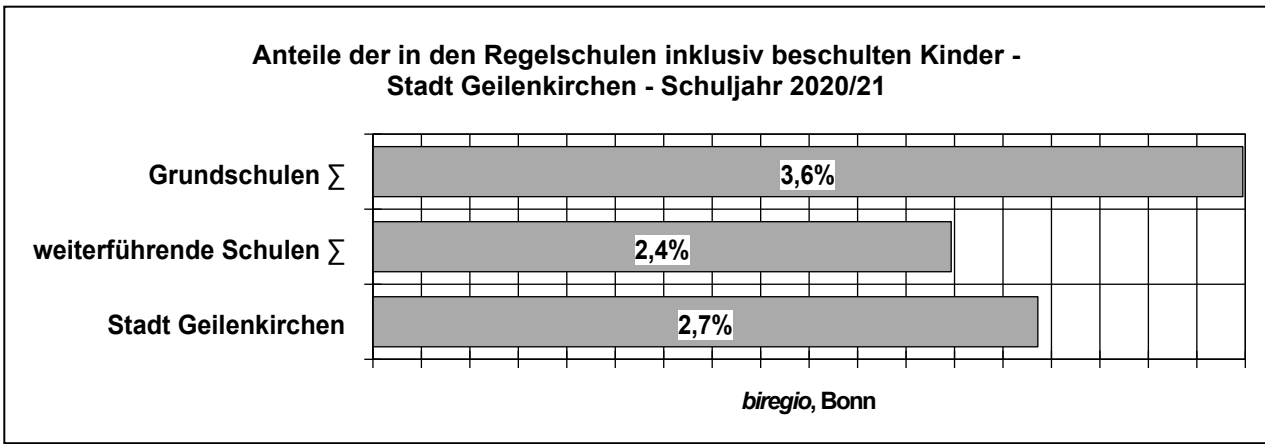
Schulangebot vor Ort
vergleichende Betrachtungen

Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen											2020/21
Stadt Geilenkirchen											
	Schüler Σ	Förderbedarf Σ	Lernen (LE)	Sprache (SQ)	Emotional-Soziale Entwicklung (ESE)	Geistige Entwicklung (GE)	Körperliche Entwicklung (KM)	Sehen (SE)	Hören und Kommunikation (HK)	Sonstige	Anteil Σ
Grundschulen Σ	975	35	17	5	9	1	1	0	2	0	3,6%
Anteile an Inklusion Σ			48,6%	14,3%	25,7%	2,9%	2,9%	0,0%	5,7%	0,0%	
weiterführende Schulen Σ	2.305	55	32	1	16	1	1	2	2		2,4%
Anteile an Inklusion Σ			58,2%	1,8%	29,1%	1,8%	1,8%	3,6%	3,6%		
Grund- u. weiterf. Schulen Σ	3.280	90	49	6	25	2	2	2	4		2,7%
Anteile an Inklusion Σ			54,4%	6,7%	27,8%	2,2%	2,2%	2,2%	4,4%		
											<i>biregio, Bonn</i>



Schulangebot vor Ort

vergleichende Betrachtungen



In der Schulform Realschule haben 6,0% der Schüler einen anerkannten Förderbedarf und in der Gesamtschule 3,8%. Die Anteile der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erreichen mit 3,6% in den Grundschulen und 2,4% in den Sekundarstufen relativ normale Versorgungsquoten. Somit liegt die Stadt Geilenkirchen im Land Nordrhein-Westfalen bei den Kommunen mit einem ausgewogenen inklusiven Angebot. Hervorzuheben ist, dass die Eltern mit Ihren Kindern für das komplette Spektrum der Förderbedarfe in der Stadt ein Angebot finden können.

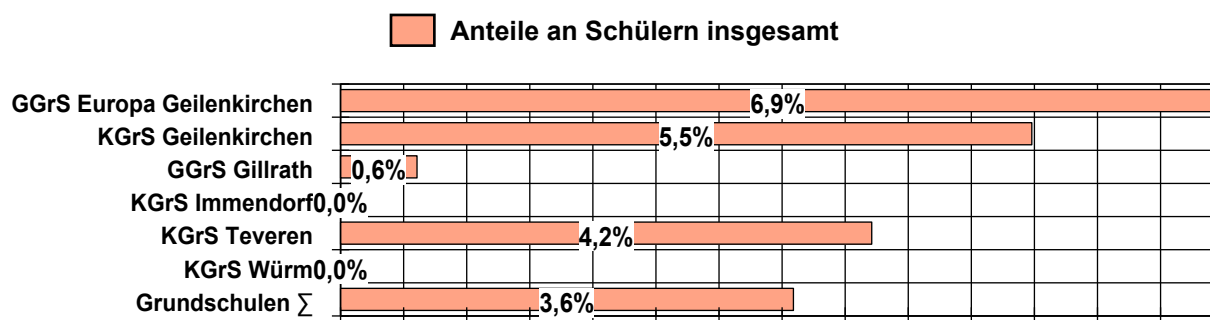


Schulangebot
vor Ortvergleichende
Betrachtungen

Inklusiv beschulte Schüler in den weiterführenden Schulformen Stadt Geilenkirchen											2020/21
	Schüler Σ	Förderbedarf Σ	Lernen (LE)	Sprache (SQ)	Emotional- Soziale Entwicklung (ESE)	Geistige Entwicklung (GE)	Körperliche Entwicklung (KM)	Sehen (SE)	Hören und Kommunikation (HK)	Sonstige	Anteil Σ
Realschule	400	24	17		5				2		6,0%
Anteile an Inklusion Σ			70,8%		20,8%				8,3%		
Gesamtschule	826	31	15	1	11	1	1	2			3,8%
Anteile an Inklusion Σ			48,4%	3,2%	35,5%	3,2%	3,2%	6,5%			
weiterführende Schulen Σ	2.305	55	32	1	16	1	1	2	2		2,4%
Anteile an Inklusion Σ			58,2%	1,8%	29,1%	1,8%	1,8%	3,6%	3,6%	0,0%	
<i>biregio, Bonn</i>											

Inklusiv beschulte Schüler in den Regelschulen: Grundschulen Stadt Geilenkirchen											2020/21
	Förderbedarf Σ	Lernen (LE)	Sprache (SQ)	Emotional- Soziale Entwicklung (ESE)	Geistige Entwicklung (GE)	Körperliche Entwicklung (KM)	Sehen (SE)	Hören und Kommunikation (HK)	Sonstige		
GGrS Europa Geilenkirchen	14	6	2	5		1					
KGrS Geilenkirchen	16	8	3	3	1				1		
GGrS Gillrath	1								1		
KGrS Immendorf	0										
KGrS Teveren	4	3		1							
KGrS Würm	0										
Grundschulen Σ	35	17	5	9	1	1			2		
Anteile an Inklusion Σ		48,6%	14,3%	25,7%	2,9%	2,9%			5,7%		

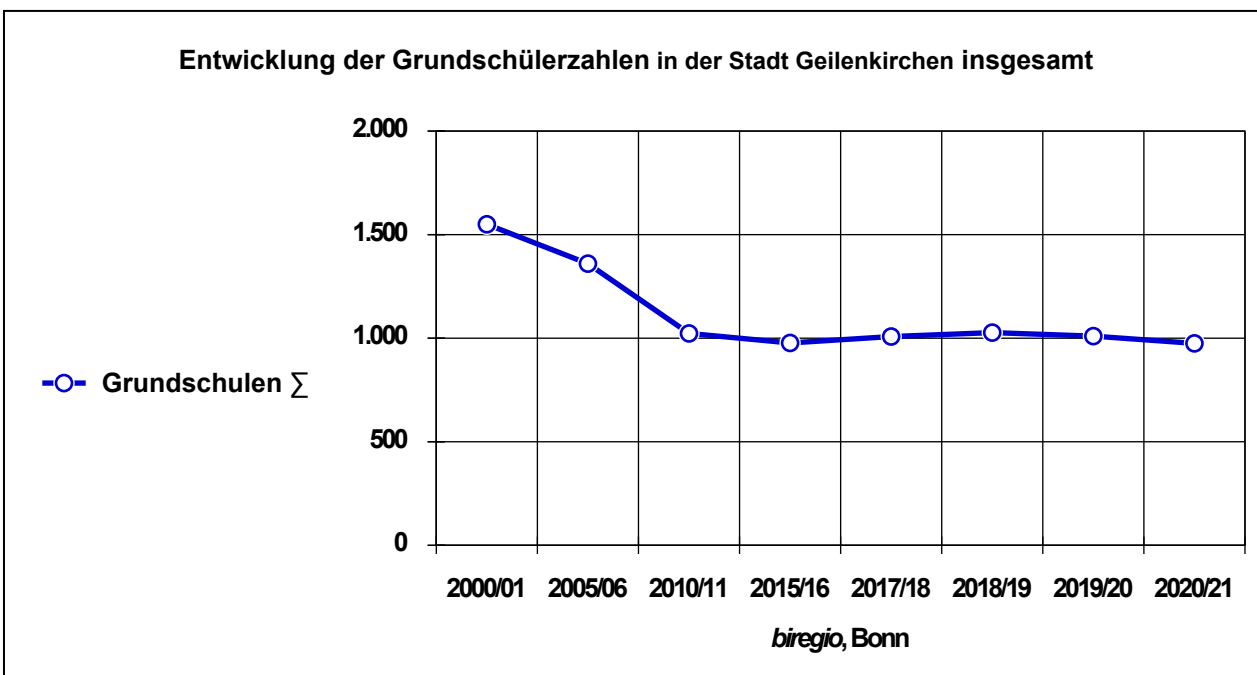
Anteile der in den Regelschulen inklusiv beschulten Kinder: Grundschulen - Stadt Geilenkirchen - Schuljahr 2020/21

*biregio, Bonn*

3. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Stadt Geilenkirchen und in ihrer Umgebung

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Zu Schulangeboten und der Nachfrage nach diesen ermöglichen tabellarische und grafische Zeitreihen Vergleiche. Skizziert wird hier (zunächst für die Grund- und dann die weiterführenden Schulen; bei den weiterführenden Schulen sind es die Nachbarkommunen) die Schülerzahlentwicklung in den Schuljahren 2000/01 bis 2020/21. Das Absinken der Primarschülerzahlen in der Stadt Geilenkirchen bis zum Schuljahr 2020/21 (seit dem Schuljahr 2000/01) um 575 (-37,1%) zeigt, dass die Grundschulen in der Stadt Geilenkirchen den Zenit höchster Werte zunächst überschritten haben. Seit vielen Jahren hält sich die Grundschülerzahl nun jedoch sehr stabil bei rund 1.000 Schülerinnen und Schülern.



Grundschülerzahlen vor Ort	Stadt Geilenkirchen								2000/01 vs. 2020/21	
	2000/01	2005/06	2010/11	2015/16	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	abs.	in%
Grundschulen Σ	1.550	1.360	1.023	977	1.008	1.027	1.010	975	-575	-37,1%
GGrS Europa Geilenkirchen	458	372	193	192	225	229	225	202	-256	-55,9%
KGrS Geilenkirchen	369	367	340	321	294	300	286	292	-77	-20,9%
GGrS Gillrath	185	168	140	121	155	152	160	165	-20	-10,8%
KGrS Immendorf	151	128	116	110	109	98	106	105	-46	-30,5%
KGrS Teveren	162	144	104	96	97	105	110	95	-67	-41,4%
KGrS Würm	225	181	130	137	128	143	123	116	-109	-48,4%

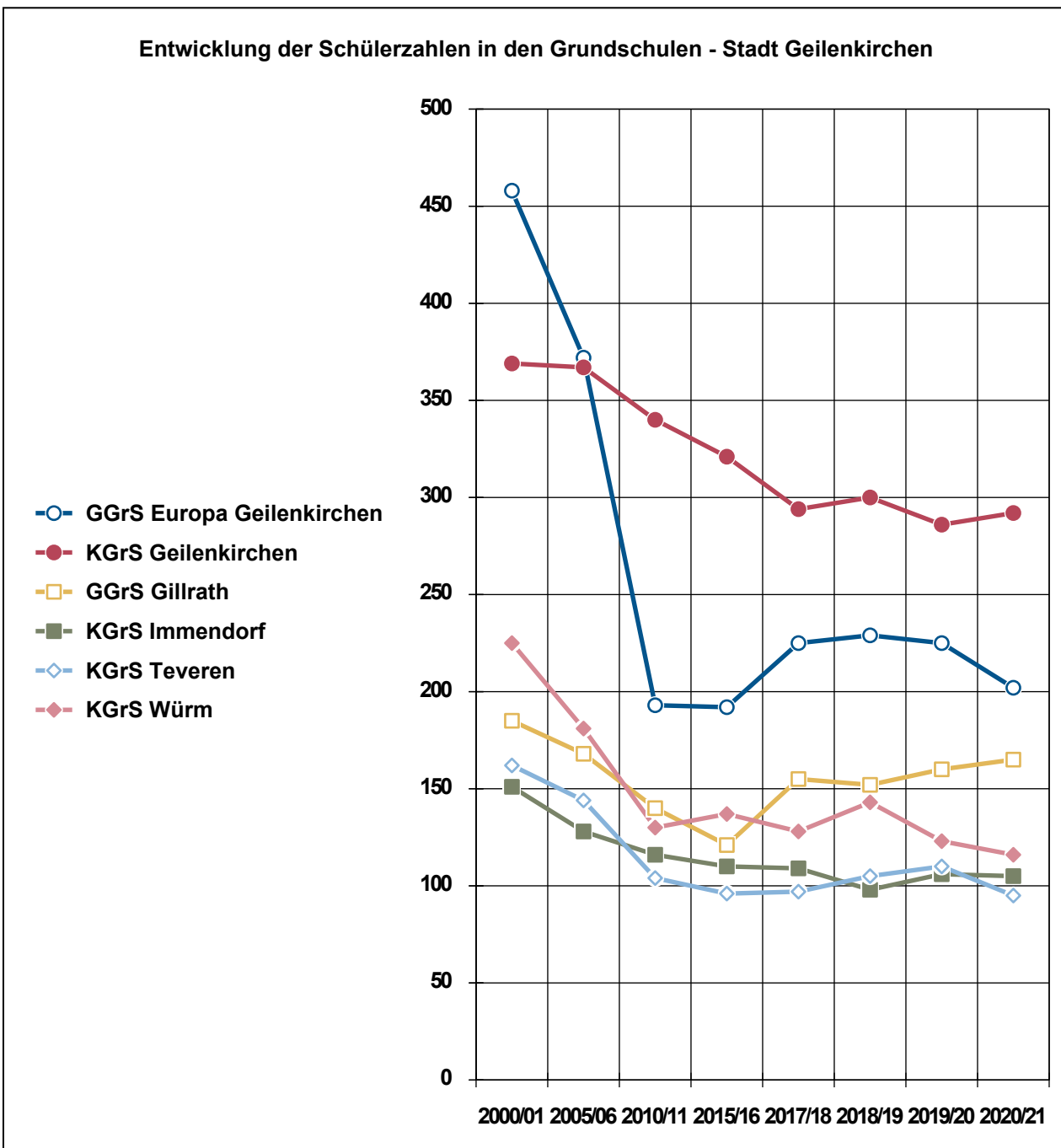
biregio, Bonn



Die einzelnen Standorte haben sich sehr unterschiedlich entwickelt. Während die GGrS Gillrath durch einen Anstieg in den letzten Jahren nur 10,8% weniger Schüler versorgt, als noch vor 20 Jahren, sind es bei anderen Standorten deutlich stärkere Verluste (beispielsweise 55,9% Rückgang bei der GGrS Europa), die zum Teil auch demografisch bedingt sind.

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Die Besonderheiten der Standorte und Einzugsbereiche werden in der weiteren Planung entsprechend berücksichtigt.



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

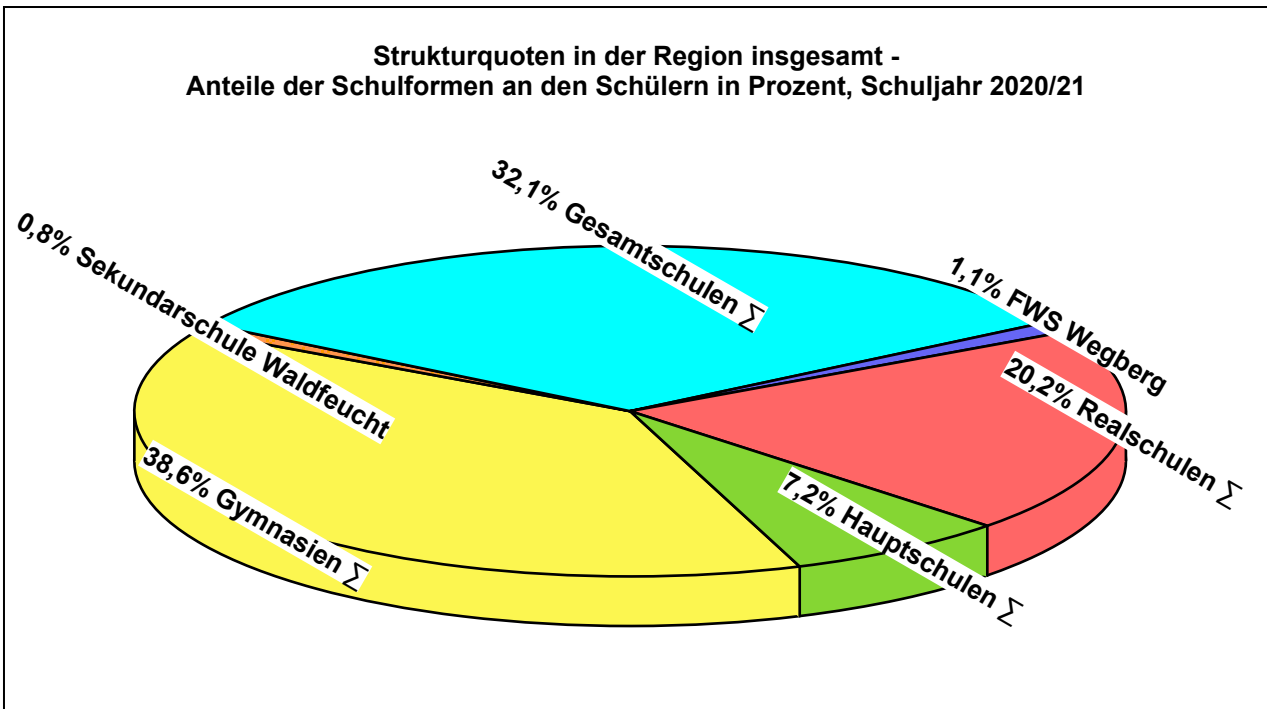
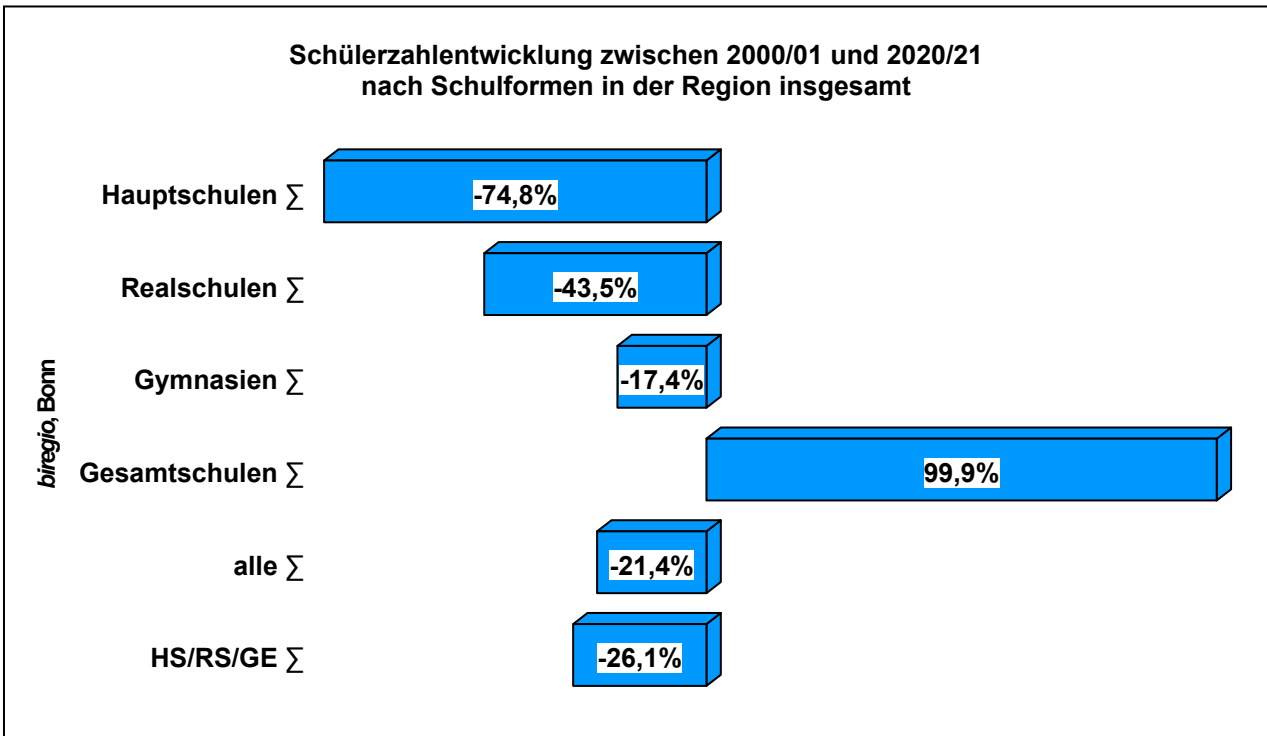
Gespiegelt wird die Schülerzahlentwicklung der weiterführenden Schulen in der Stadt Geilenkirchen und ihrem Kreis. Der Kreis Heinsberg verfügt über eine große Zahl weiterführender Schulen {Abkürzungen: Hauptschulen (HS), Realschule (RS), Gymnasium (GY), Gesamtschule (GE), die Sekundarschule Waldfeucht (SeK) und die Freie Waldorfschule Wegberg (FWS)}. Haben die Schulen im Kreis Heinsberg im Schuljahr 2000/01 21.364 Schüler versorgt, sind es mit 16.792 Schülern im Schuljahr 2020/21 4.572 weniger (-21%). Die Schulform Hauptschule unterrichtet 3.616 Schüler weniger (-75%), die Realschulen 2.605 (-43%), die Gymnasien 1.366 (-17%), die Gesamtschulen hingegen 2.694 mehr (+100%) sowie die in der Zwischenzeit neugegründeten bzw. umgewandelten Schulen Sekundarschule Waldfeucht 135 und die Freie Waldorfschule Wegberg 186 Schüler mehr.

Die Gegenüberstellung der Schülerzahlen für die Schulformen in zwei ausgewählten Jahren (d.h. 2020/21 vs. 2000/01) für die Stadt Geilenkirchen und ihre Region zeigt: Die Schülerzahl in den Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien nimmt deutlich bis dramatisch ab. Vor allem die gegründeten bzw. umgewandelten Gesamtschulen haben in erheblichem Maße an Schülern hinzugewonnen:

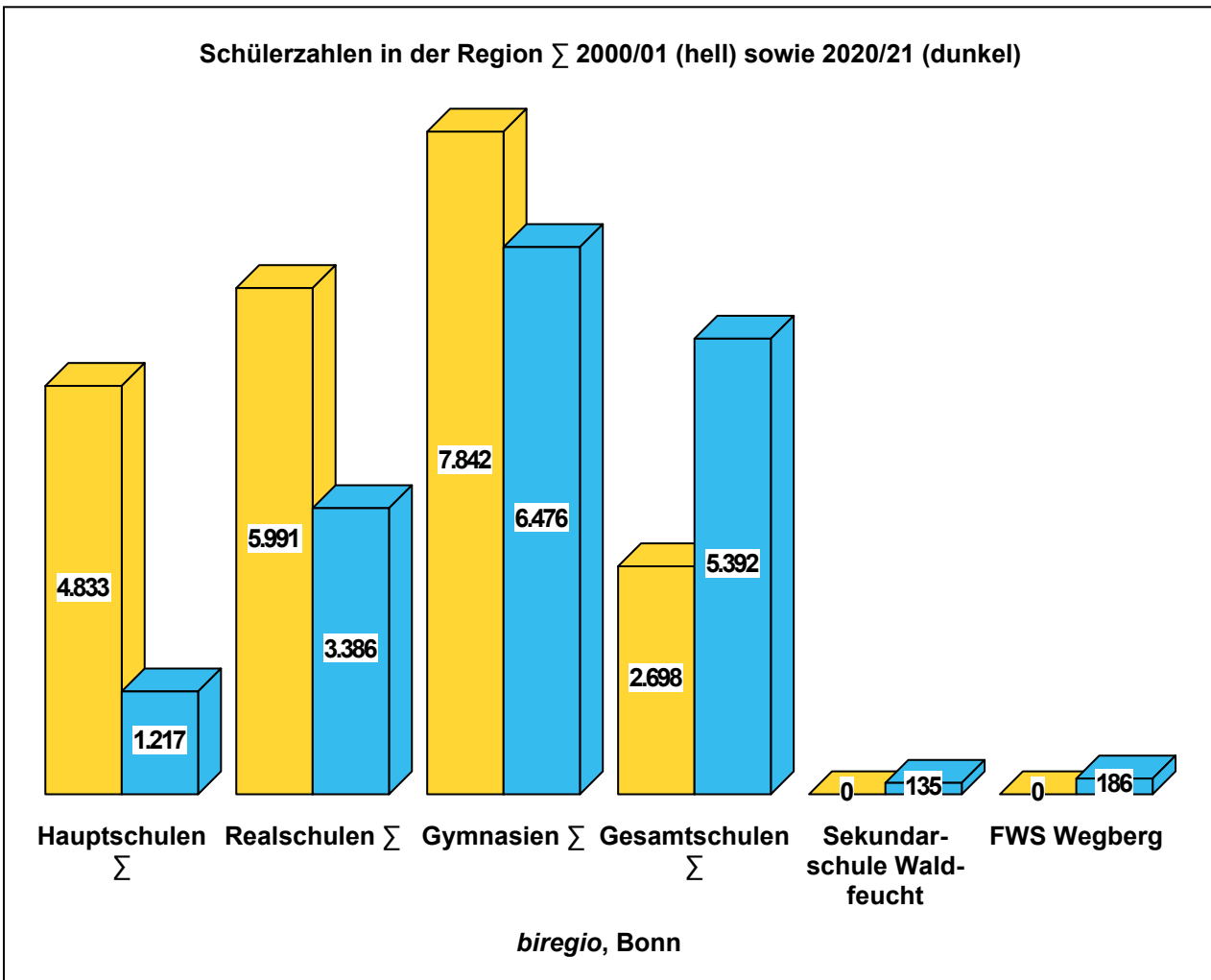
Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen in der Region insgesamt im Vergleich°						
Heinsberg						
	2000/01		2020/21		+/- in %	
	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil		
Hauptschulen ∑	4.833	23%	1.217	7%	-3.616	-75%
Realschulen ∑	5.991	28%	3.386	20%	-2.605	-43%
Gymnasien ∑	7.842	37%	6.476	39%	-1.366	-17%
Gesamtschulen ∑	2.698	13%	5.392	32%	2.694	100%
Sekundarschule Waldfeucht	0	0%	135	1%	135	
FWS Wegberg	0	0%	186	1%	186	
alle ∑	21.364	100%	16.792	100%	-4.572	-21%
<i>HS/RS/GE</i> ∑	13.522	63%	9.995	60%	-3.527	-26%
°ohne Sonstige					<i>biregio, Bonn</i>	



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region



Begonnen wird mit einem konzentrierten tabellarischen sowie grafischen Überblick über die Schülerzahlentwicklung in der Stadt Geilenkirchen und im Kreis Heinsberg, bevor der Blick auf die Region insgesamt sowie abschließend auf die Entwicklung der Einzelschulen gelenkt wird.

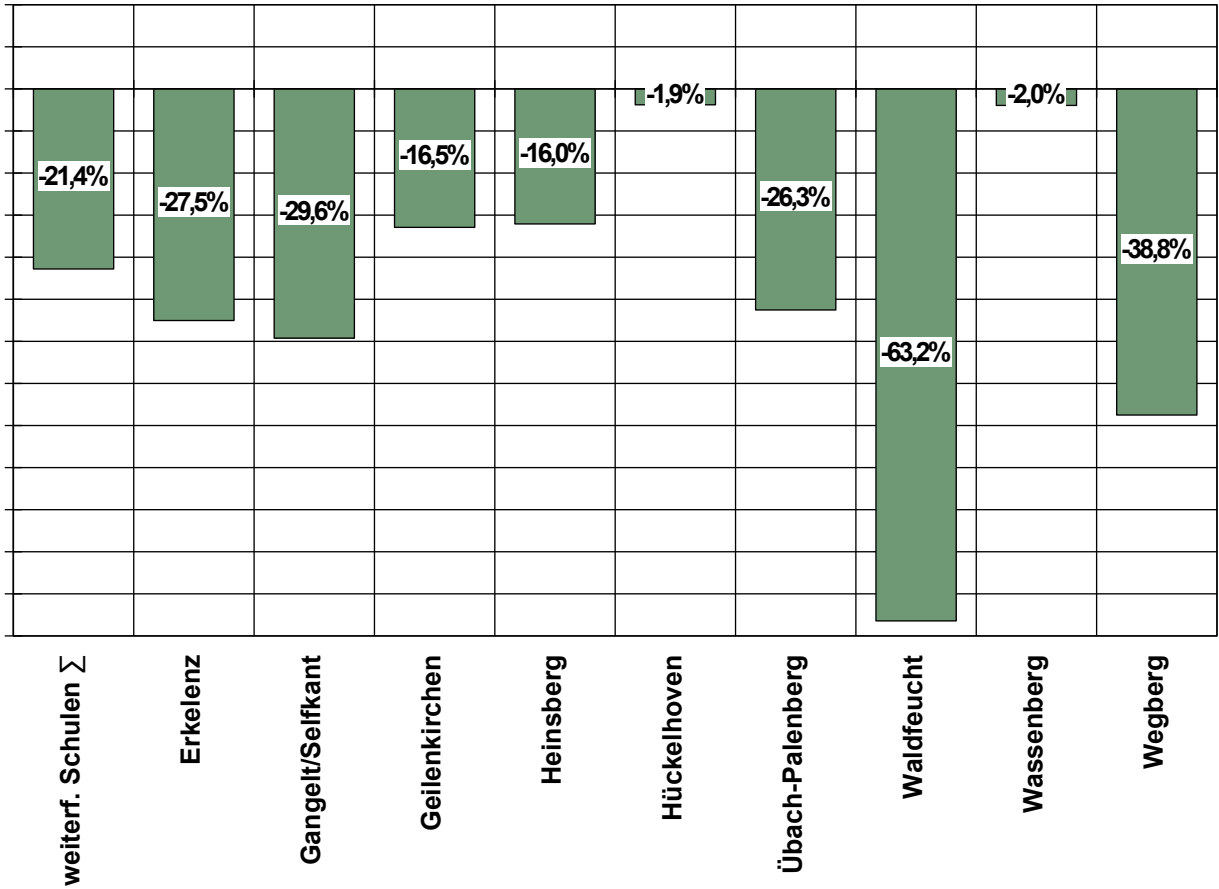
Schülerzahlen in ausgewählten Schulstandorten									Veränderungen	
in der Sekundarstufe I+II										
	2000/01	2005/06	2010/11	2015/16	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	abs.	in %
weiterf. Schulen Σ	21.364	22.429	20.687	17.993	17.336	17.116	16.881	16.792	-4.572	-21,4%
Erkelenz	4.792	5.056	4.819	3.996	3.738	3.683	3.562	3.473	-1.319	-27,5%
Gangelt/Selfkant	1.300	1.412	1.169	752	734	813	857	915	-385	-29,6%
Geilenkirchen	2.759	2.969	2.905	2.579	2.459	2.382	2.341	2.305	-454	-16,5%
Heinsberg	3.396	3.248	2.847	2.598	2.648	2.694	2.718	2.851	-545	-16,0%
Hückelhoven	2.747	3.026	2.477	2.504	2.661	2.710	2.709	2.695	-52	-1,9%
Übach-Palenberg	2.341	2.490	2.410	2.049	1.869	1.782	1.715	1.726	-615	-26,3%
Waldfeucht	367	426	428	413	335	278	209	135	-232	-63,2%
Wassenberg	1.221	1.298	1.360	1.313	1.263	1.246	1.231	1.197	-24	-2,0%
Wegberg	2.441	2.504	2.272	1.789	1.629	1.528	1.539	1.495	-946	-38,8%

biregio, Bonn



Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Veränderung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen nach Schulstandorten - 2000/01 versus 2020/21

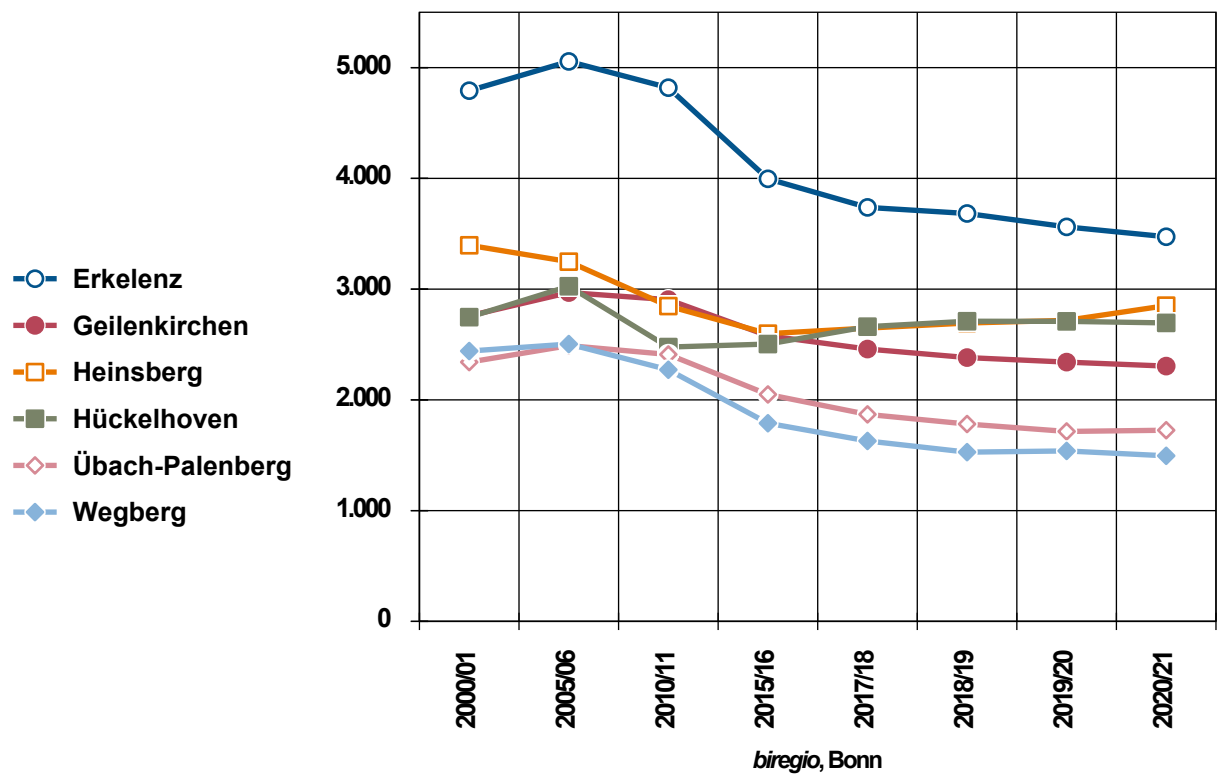


biregio, Bonn

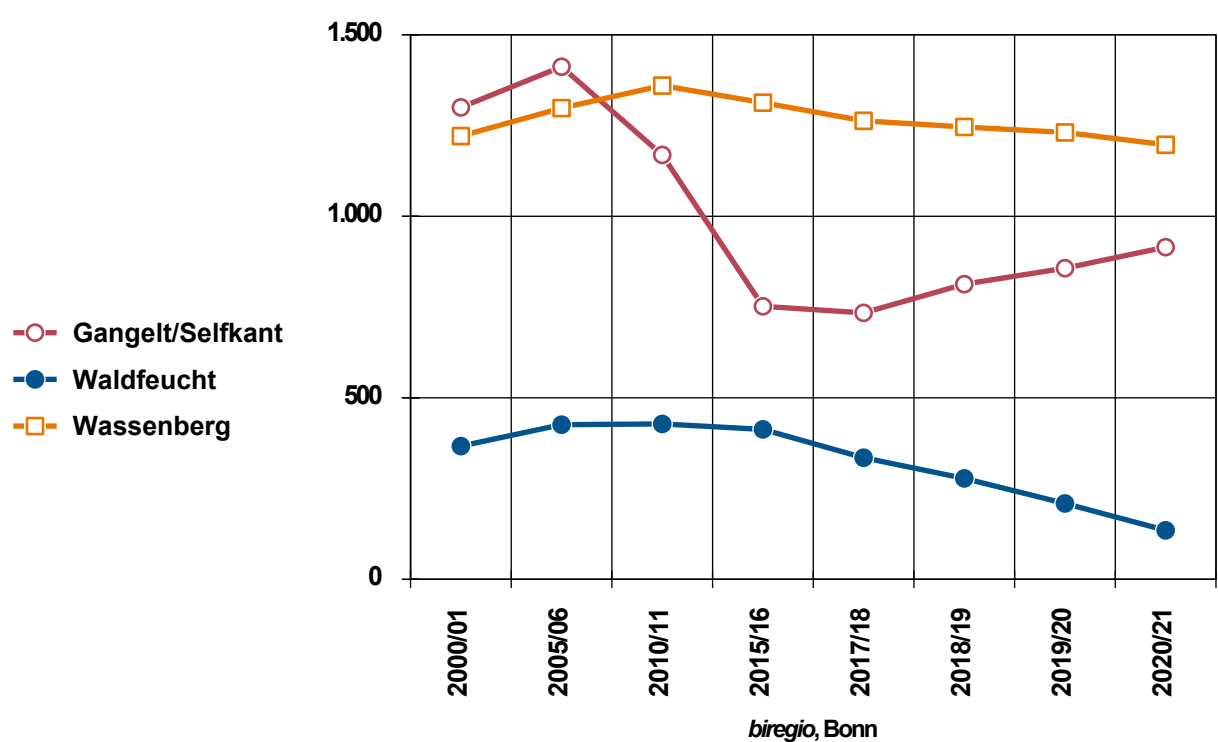


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

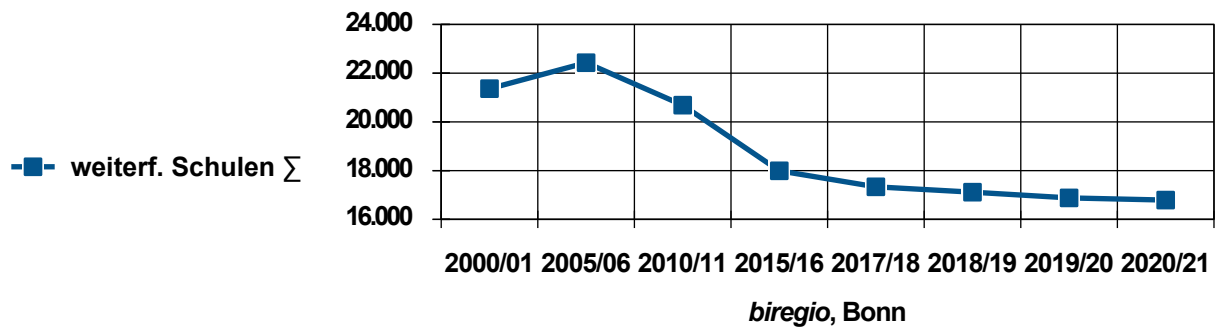


Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

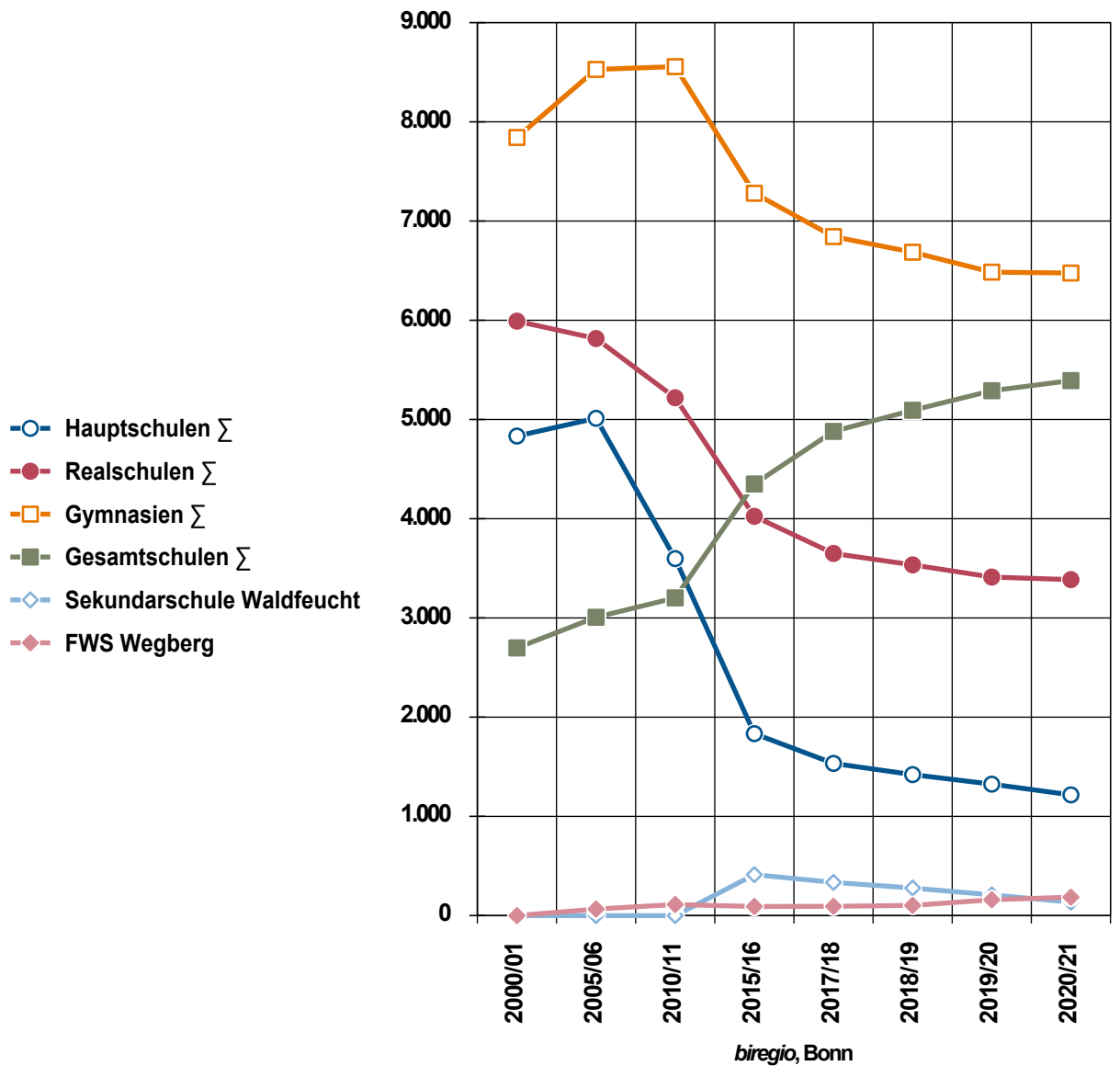


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen in der Region insgesamt



Entwicklung der Schülerzahlen in der Region insgesamt: nach Schulformen

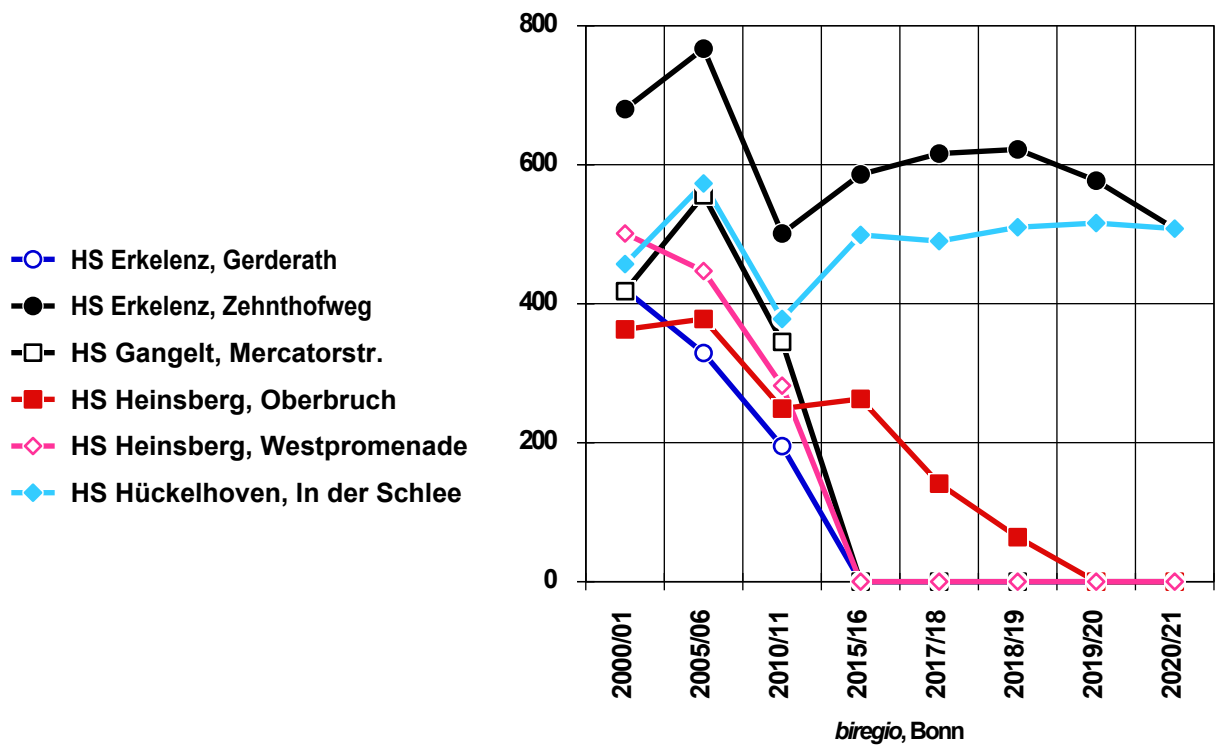


Fast alle ehemaligen Hauptschulen sind nun aufgelöst oder in Gesamtschulen umgewandelt worden. Die wenigen noch bestehenden oder ebenfalls auslaufenden Schulen im Kreis Heinsberg werden hier grafisch zusammengefasst. Schon heute scheint die Schulform Hauptschule ein Relikt zu sein. Die Schulen in den Kommunen Erkelenz, Hückelhoven und Wegberg stechen gegenläufig aus dem Trend hervor.

Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

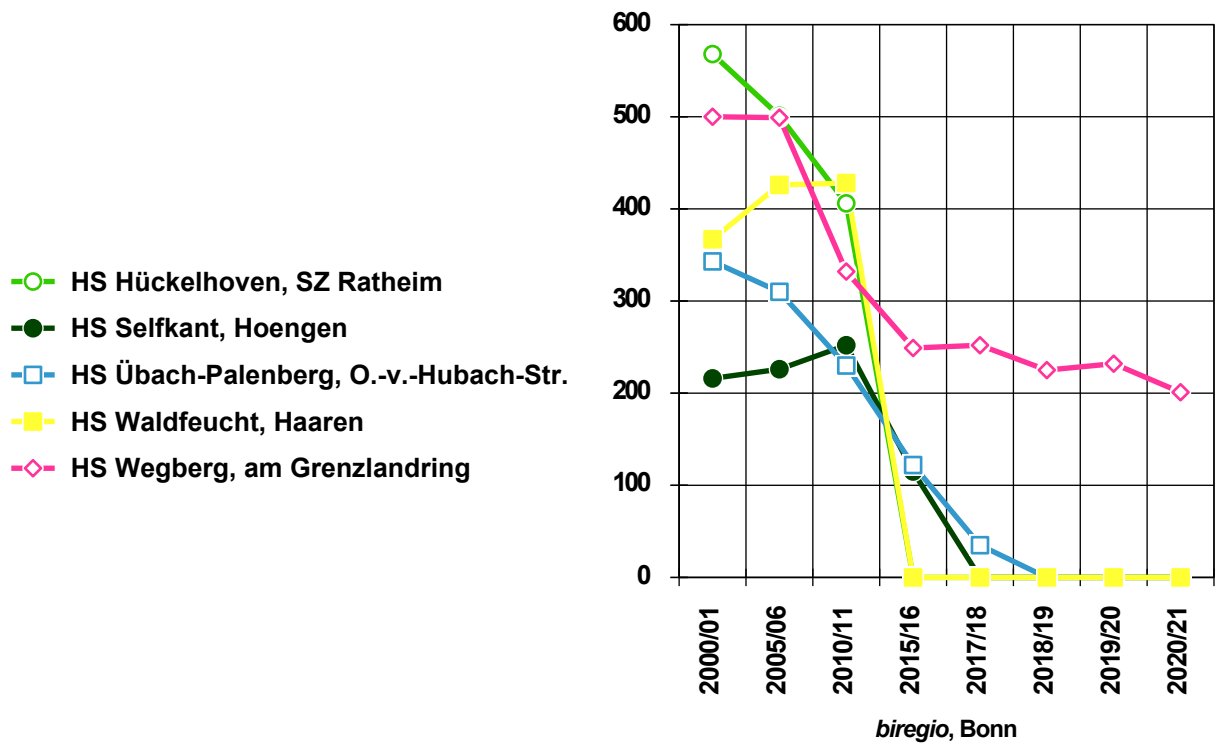
Die meisten Realschulen im Heinsberg hingegen weisen nun wieder stabilere Schülerzahlen auf. Die Gesamtschulen nehmen insgesamt gesehen durch Neugründungen eine weiter aufbauende Entwicklungslinie ein. Anders ist es bei den Gymnasien mit sinkenden Schülerzahlen oder stagnierenden Zahlen.

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

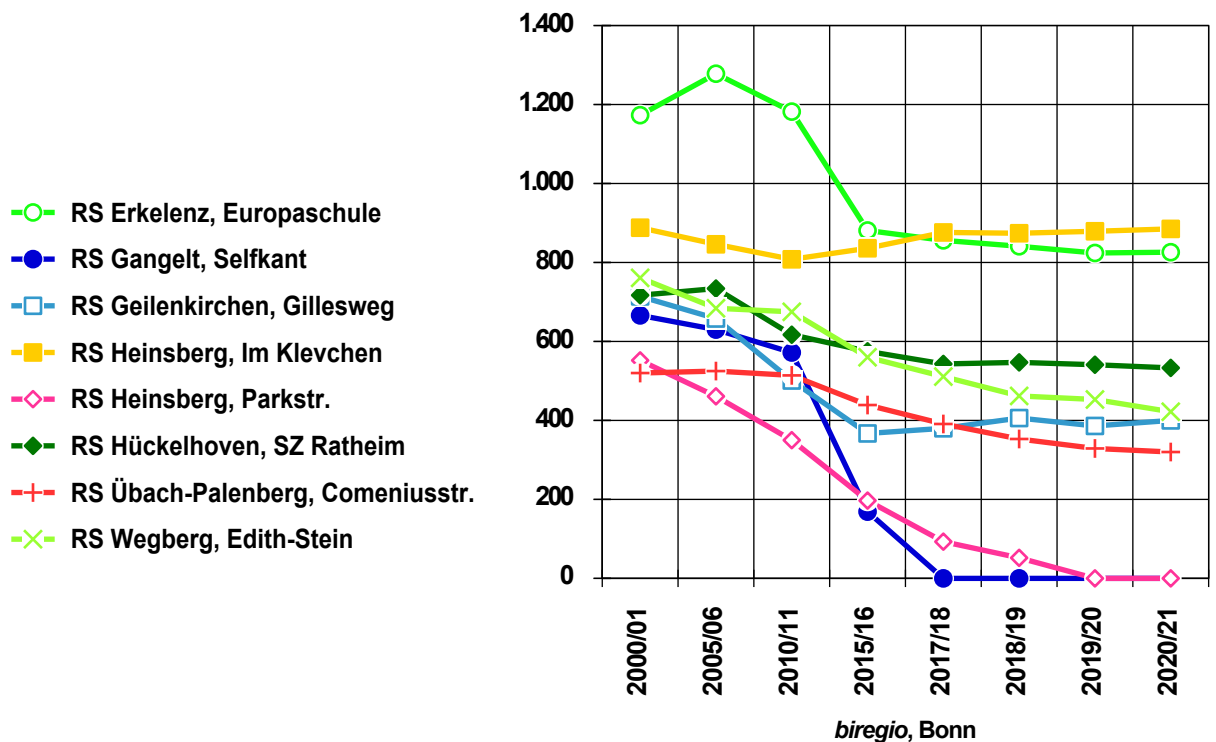


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

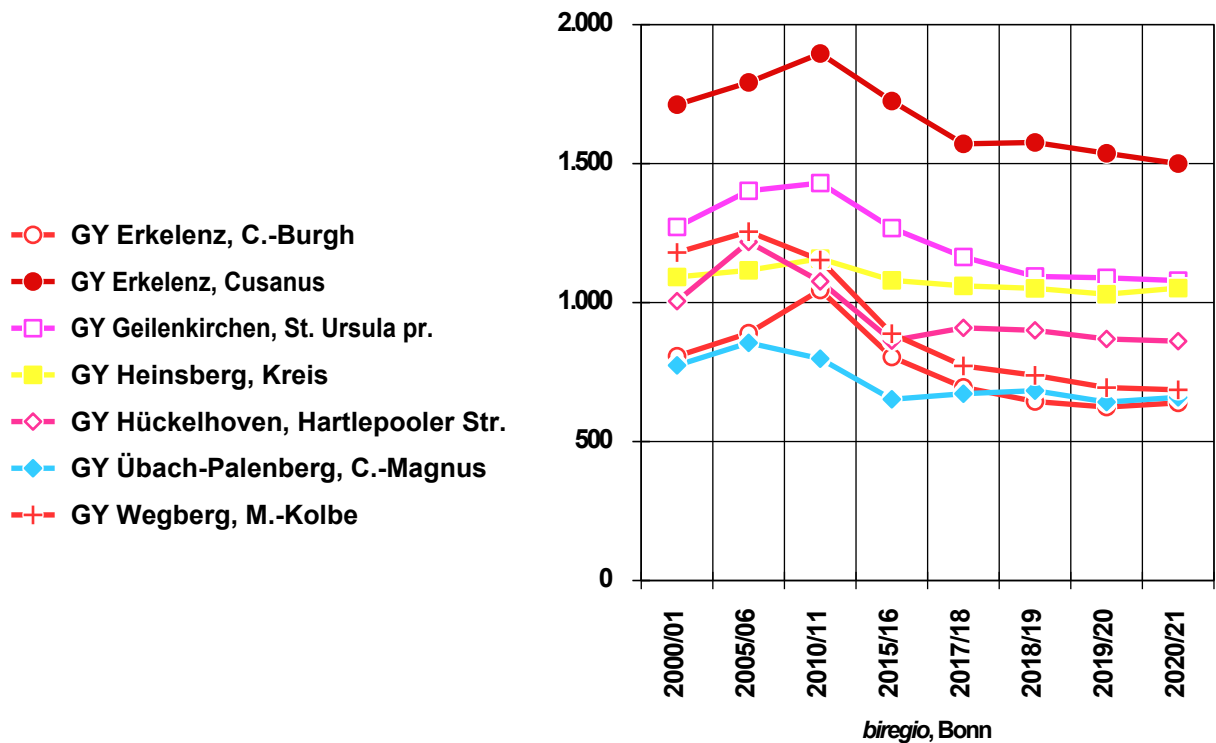


Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

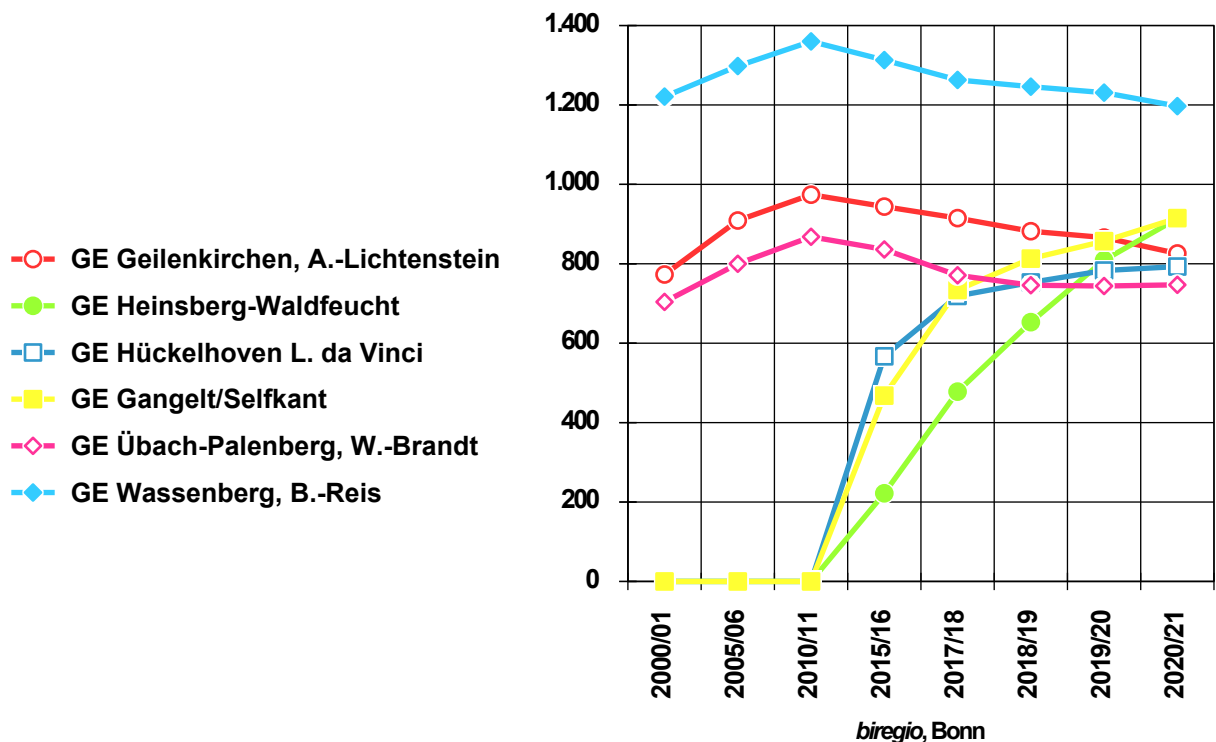


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

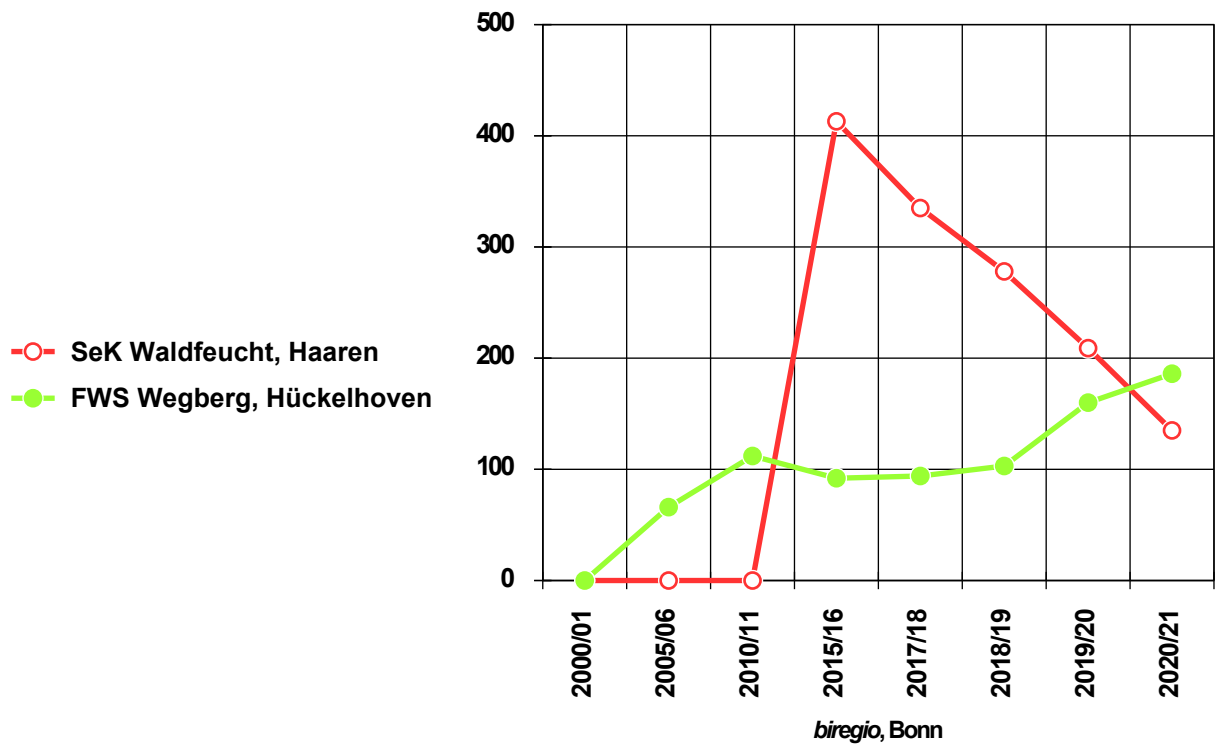


Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich

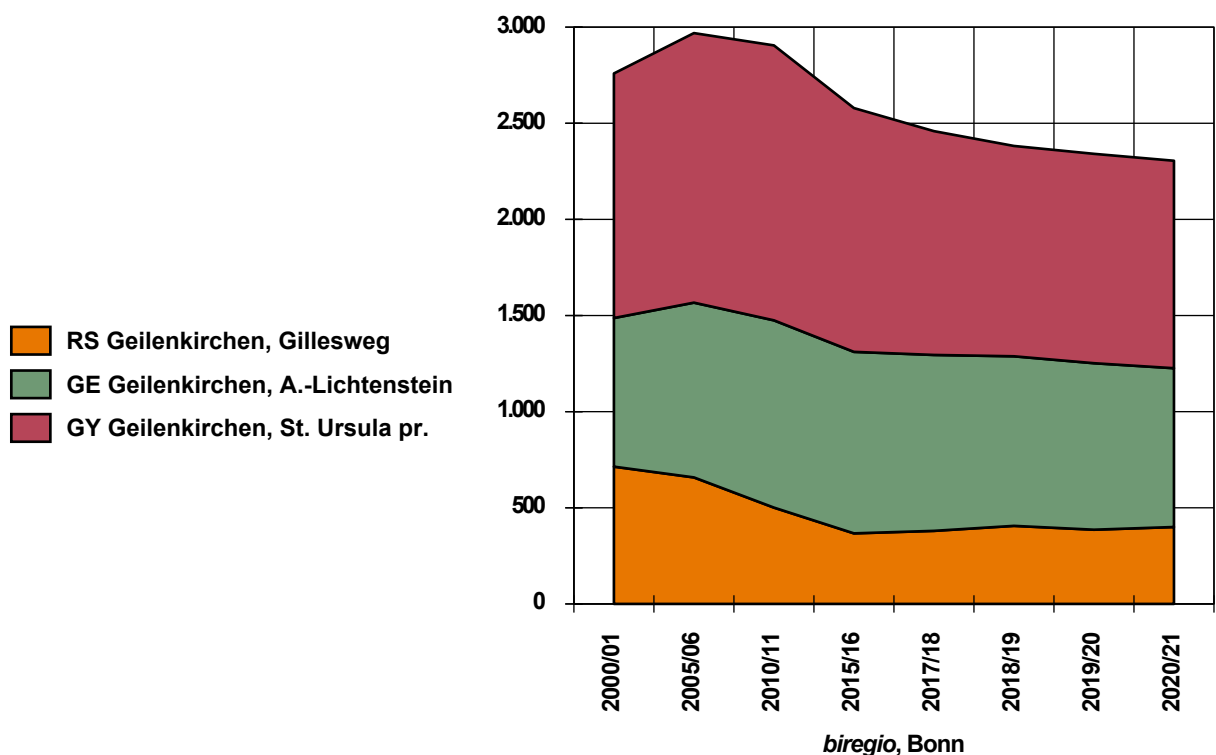


Schulangebot vor Ort bzw. in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Region im Vergleich



Entwicklung der Schülerzahlen an weiterführenden Schulen in der Stadt Geilenkirchen



4. Der Bevölkerungsstand und die Bevölkerungsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen

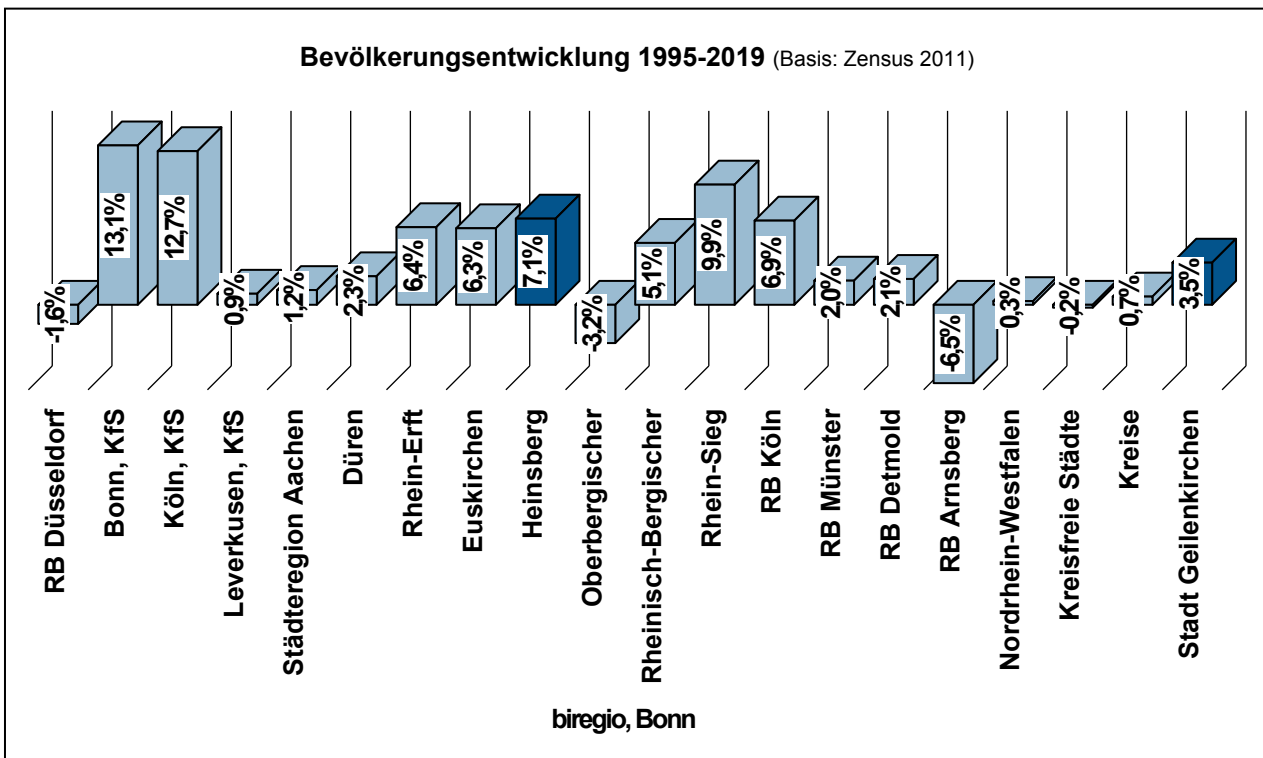
Bevölkerungsentwicklung im Land

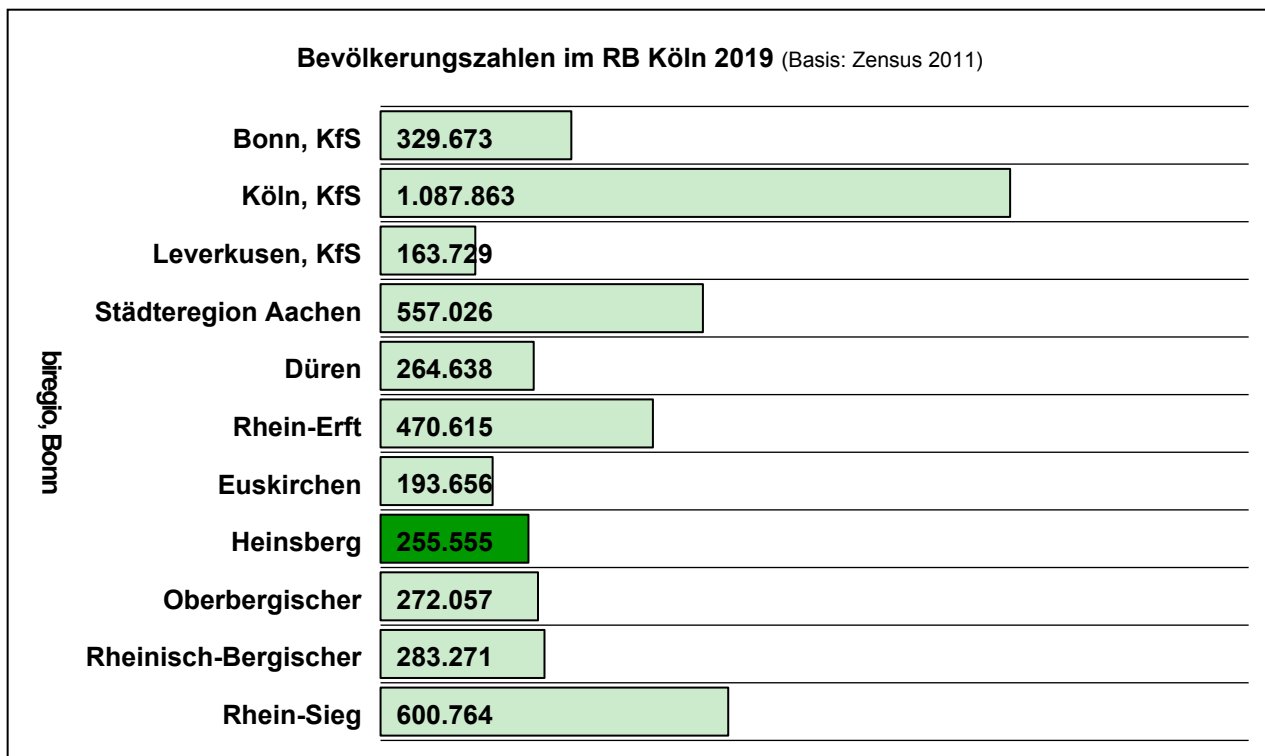
Nordrhein-Westfalen

Die Wohnbevölkerung in der Stadt Geilenkirchen ist in den letzten 24 Jahren von 26.549 auf 27.470 Einwohner gestiegen - das heißt um 921 Einwohner. Mit einer Zuwachsrate von 3,5% übertrifft die Stadt Geilenkirchen den Landesschnitt in Nordrhein-Westfalen von 0,3% erheblich, untertrifft jedoch die Wachstumsraten im Kreis Heinsberg von 7,1%.

Bevölkerungsentwicklung im Land Nordrhein-Westfalen							Veränderungen	
	1995	2000	2005	2010	2015	2019	absolut	relativ
RB Düsseldorf	5.290.584	5.254.317	5.226.648	5.161.782	5.173.623	5.207.457	-83.127	-1,6%
Bonn, KfS	291.431	302.247	312.818	324.899	318.809	329.673	38.242	13,1%
Köln, KfS	965.697	962.884	983.347	1.007.119	1.060.582	1.087.863	122.166	12,7%
Leverkusen, KfS	162.252	161.047	161.227	160.772	163.487	163.729	1.477	0,9%
Städteregion Aachen	550.353	550.966	568.475	565.714	553.922	557.026	6.673	1,2%
Düren	258.565	268.564	272.478	267.712	262.828	264.638	6.073	2,3%
Rhein-Erft	442.356	455.487	462.862	464.130	466.657	470.615	28.259	6,4%
Euskirchen	182.177	189.316	193.304	190.962	191.165	193.656	11.479	6,3%
Heinsberg	238.627	250.400	257.326	254.936	252.527	255.555	16.928	7,1%
Oberbergischer	280.914	288.170	289.836	280.840	273.452	272.057	-8.857	-3,2%
Rheinisch-Bergischer	269.541	275.474	279.092	276.927	282.729	283.271	13.730	5,1%
Rhein-Sieg	546.670	576.993	597.857	598.736	596.213	600.764	54.094	9,9%
RB Köln	4.188.583	4.281.548	4.378.622	4.392.747	4.422.371	4.478.847	290.264	6,9%
RB Münster	2.573.490	2.612.301	2.622.623	2.594.291	2.614.229	2.624.625	51.135	2,0%
RB Detmold	2.012.908	2.055.795	2.069.758	2.038.323	2.057.996	2.055.724	42.816	2,1%
RB Arnsberg	3.827.480	3.805.904	3.760.454	3.658.011	3.597.297	3.580.568	-246.912	-6,5%
Nordrhein-Westfalen	17.893.045	18.009.865	18.058.105	17.845.154	17.865.516	17.947.221	54.176	0,3%
Kreisfreie Städte	7.303.111	7.181.258	7.156.752	7.107.368	7.208.389	7.285.704	-17.407	-0,2%
Kreise	10.589.934	10.828.607	10.901.353	10.737.786	10.657.127	10.661.517	71.583	0,7%
Stadt Geilenkirchen	26.549	27.826	28.468	28.253	26.963	27.470	921	3,5%

Quelle: IT.NRW (Stand: jeweils Bevölkerung am Jahresende: 31.12.; ab 2012 Basis: Zensus 2011)





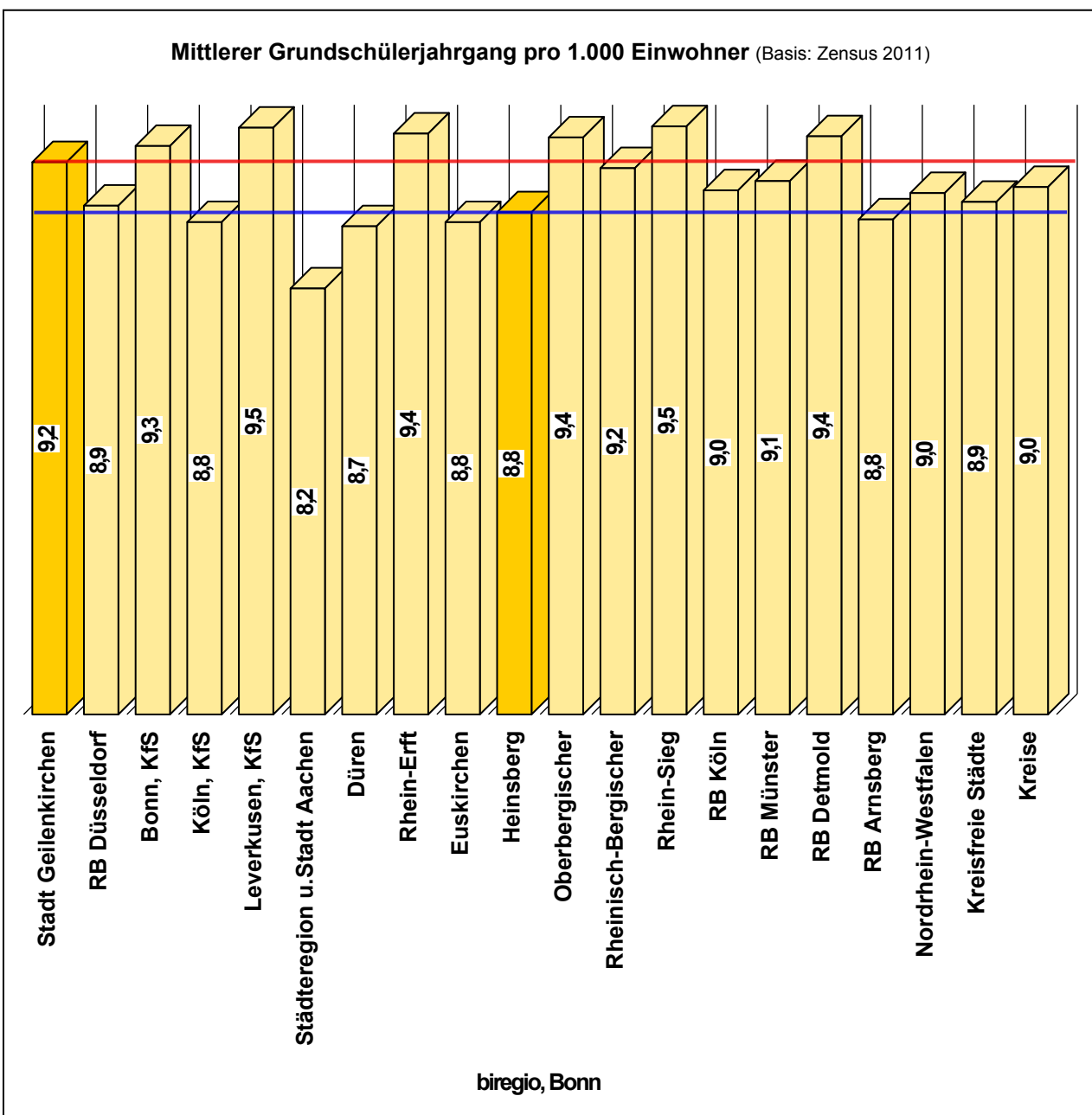
Ein weiterer demografischer Aspekt beleuchtet die Entwicklung im Land Nordrhein-Westfalen, in seinen Kreisen und kreisfreien Städten sowie vor allem auch vor Ort.

Die Stadt Geilenkirchen liegt bei dem relativen Anteil der Kinder pro Grundschuljahrgang je 1.000 Einwohner landesweit im oberen Bereich. Mit 9,2 Kindern pro 1.000 Einwohner liegt die relative mittlere Jahrgangsbesetzung der 6-10-Jährigen über dem Landesschnitt (9,0 Kinder pro 1.000 Einwohner), über dem der Kreisfreien Städte (8,9) und über dem der Kreise (9,0 Kinder).

So ist die Stadt Geilenkirchen (9,2 Kinder pro 1.000 Einwohner) ein wenig 'kinderreicher' als ihr Kreis Heinsberg (8,8 Kinder in der Grundschule pro 1.000 Einwohner) aufgestellt':

Bevölkerungsentwicklung im Land

Nordrhein-Westfalen



5. Zur bisherigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Geilenkirchen

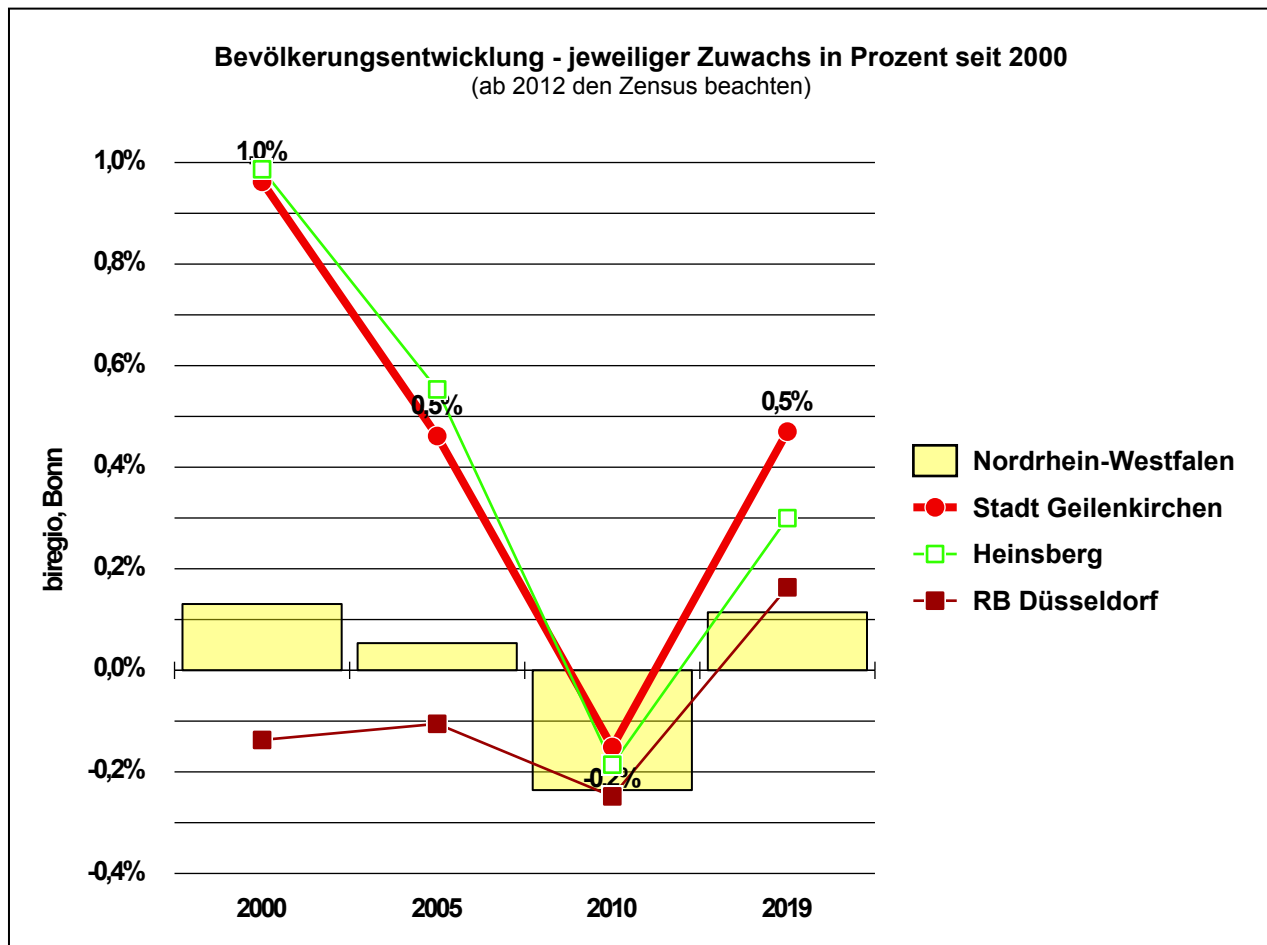
In der Stadt Geilenkirchen ist die Wohnbevölkerung zwischen 2015 und 2019 jährlich um 0,5% angestiegen. Ein solcher Anstieg liegt oberhalb der durchschnittlichen Höhe der Steigerungsraten im Land (0,1%) und oberhalb der Ebene des Kreises (0,3%). Hier werden nun die jährlichen Veränderungen der Bevölkerungszahlen vor Ort, in der Region und auf der Ebene des Landes dokumentiert:

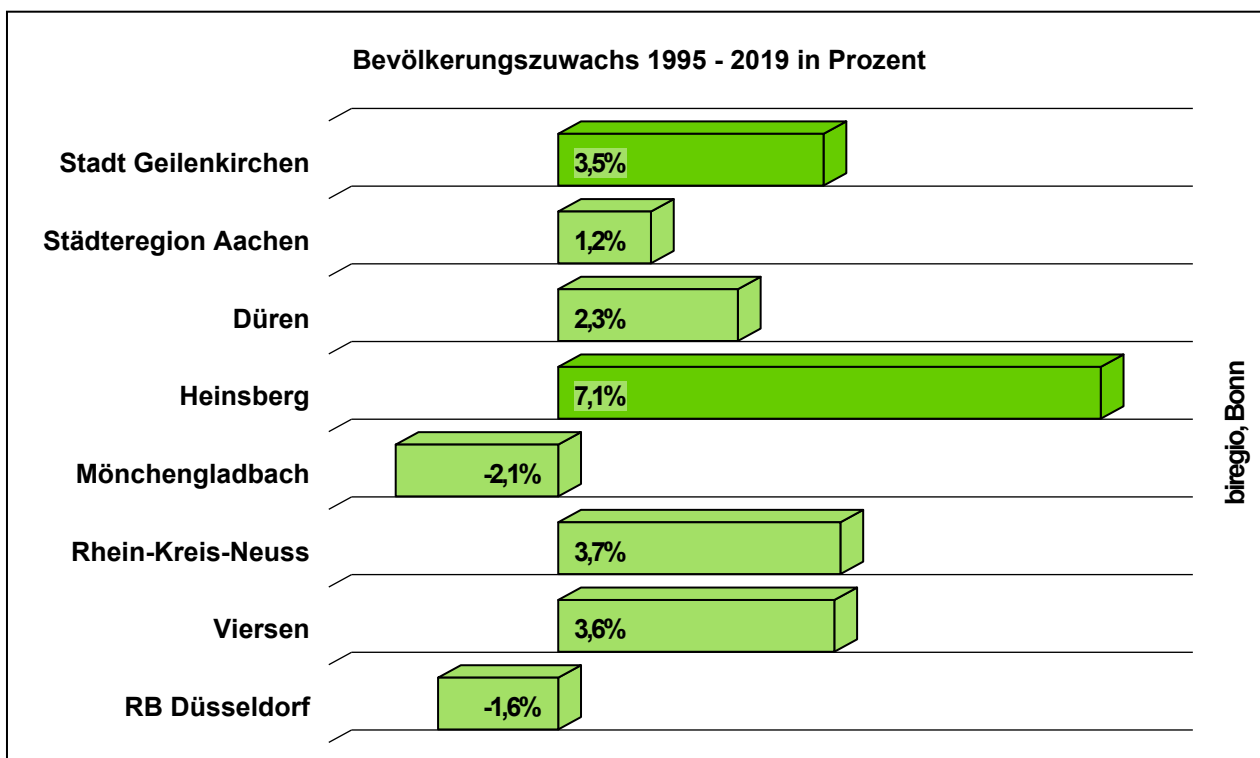
Bevölkerungsentwicklung im Land

Region vor Ort

Einwohnerentwicklung														
	1995		2000		2005		2010		2015		2019		Veränderung	
	in%	+/- pa	in%	+/- pa	in%	+/- pa	in%	+/- pa	in%	+/- pa	in%	+/- pa	1995	2019
Stadt Geilenkirchen	26.549	27.826	1,0%	28.468	0,5%	28.253	-0,2%	26.963	-0,9%	27.470	0,5%	921	3,5%	
Städteregion Aachen	550.353	550.966	0,0%	568.475	0,6%	565.714	-0,1%	553.922	-0,4%	557.026	0,1%	6.673	1,2%	
Düren	258.565	268.564	0,8%	272.478	0,3%	267.712	-0,3%	262.828	-0,4%	264.638	0,2%	6.073	2,3%	
Heinsberg	238.627	250.400	1,0%	257.326	0,6%	254.936	-0,2%	252.527	-0,2%	255.555	0,3%	16.928	7,1%	
Mönchengladbach	266.702	263.014	-0,3%	261.444	-0,1%	257.993	-0,3%	259.996	0,2%	261.034	0,1%	-5.668	-2,1%	
Rhein-Kreis-Neuss	435.656	443.865	0,4%	445.255	0,1%	443.286	-0,1%	450.026	0,3%	451.730	0,1%	16.074	3,7%	
Viersen	288.450	300.842	0,9%	304.140	0,2%	300.417	-0,2%	297.661	-0,2%	298.863	0,1%	10.413	3,6%	
RB Düsseldorf	5.290.584	5.254.317	-0,1%	5.226.648	-0,1%	5.161.782	-0,2%	5.173.623	0,0%	5.207.457	0,2%	-83.127	-1,6%	
Nordrhein-Westfalen	17.893.045	18.009.865	0,1%	18.058.105	0,1%	17.845.154	-0,2%	17.865.516	0,0%	17.947.221	0,1%	54.176	0,3%	

Daten nach Statistischem Landesamt biregio, Bonn





Bevölkerung im Kreis	1995	2000	2005	2010	2015	2019	Veränderung:	1995 bis 2019
Erkelenz	42.281	43.194	44.625	44.457	43.350	43.206	925	2,2%
Gangelt	10.367	11.088	11.582	11.634	12.015	12.576	2.209	21,3%
Heinsberg	39.852	41.318	41.606	40.760	41.538	42.236	2.384	6,0%
Hückelhoven	36.756	38.970	39.656	39.215	39.531	40.245	3.489	9,5%
Selfkant	8.980	9.511	10.154	10.245	10.167	10.137	1.157	12,9%
Übach-Palenberg	23.849	24.804	25.405	24.779	24.377	24.044	195	0,8%
Waldfeucht	8.724	9.331	9.409	9.196	8.861	8.842	118	1,4%
Wassenberg	14.280	15.815	16.841	17.297	17.898	18.630	4.350	30,5%
Wegberg	26.989	28.543	29.580	29.100	27.827	28.169	1.180	4,4%
Heinsberg, Kreis	238.627	250.400	257.326	254.936	252.527	255.555	16.928	7,1%
Stadt Geilenkirchen	26.549	27.826	28.468	28.253	26.963	27.470	921	3,5%

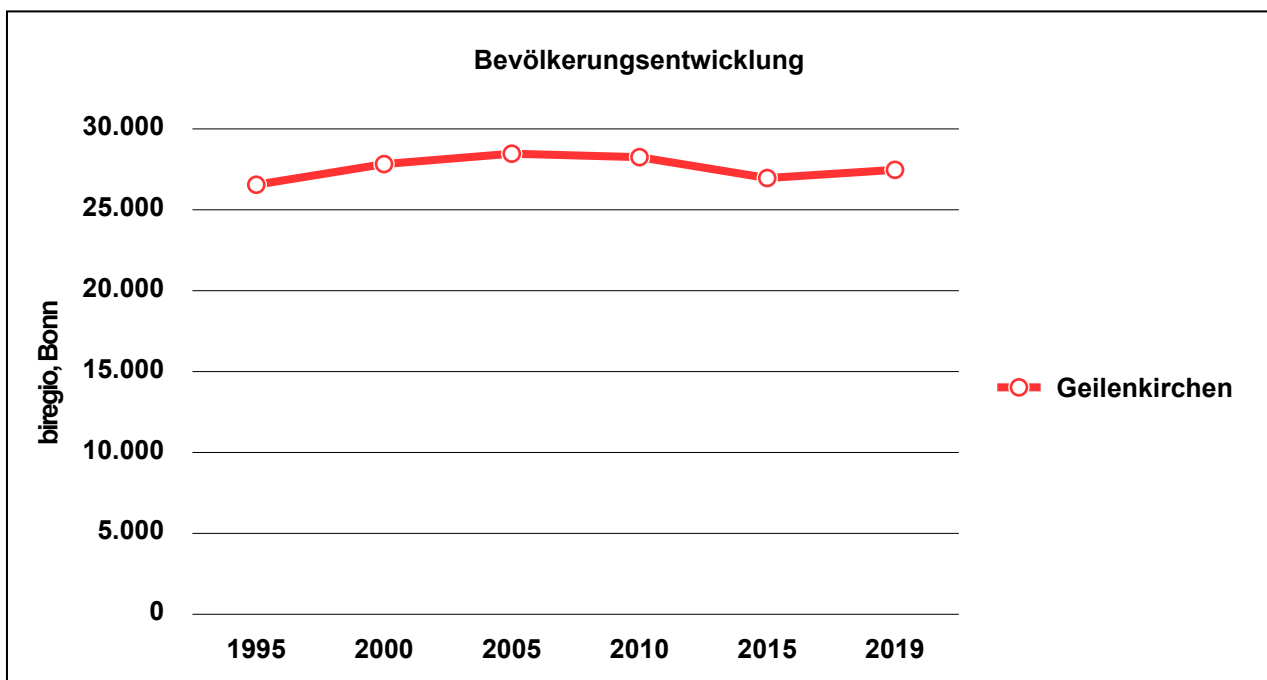
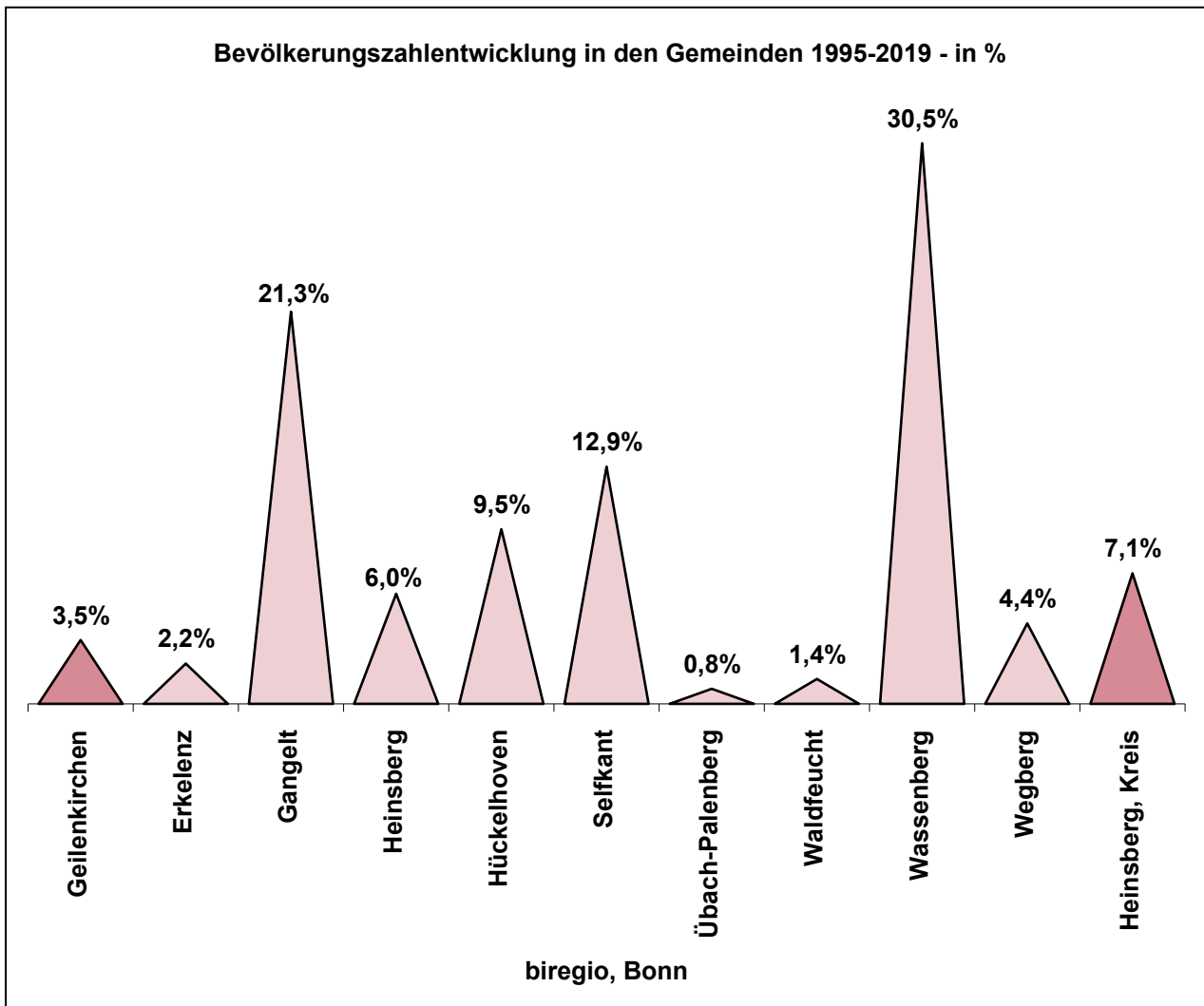
Quelle: IT.NRW, ab 2012 Basis Zensus 2011

biregio, Bonn



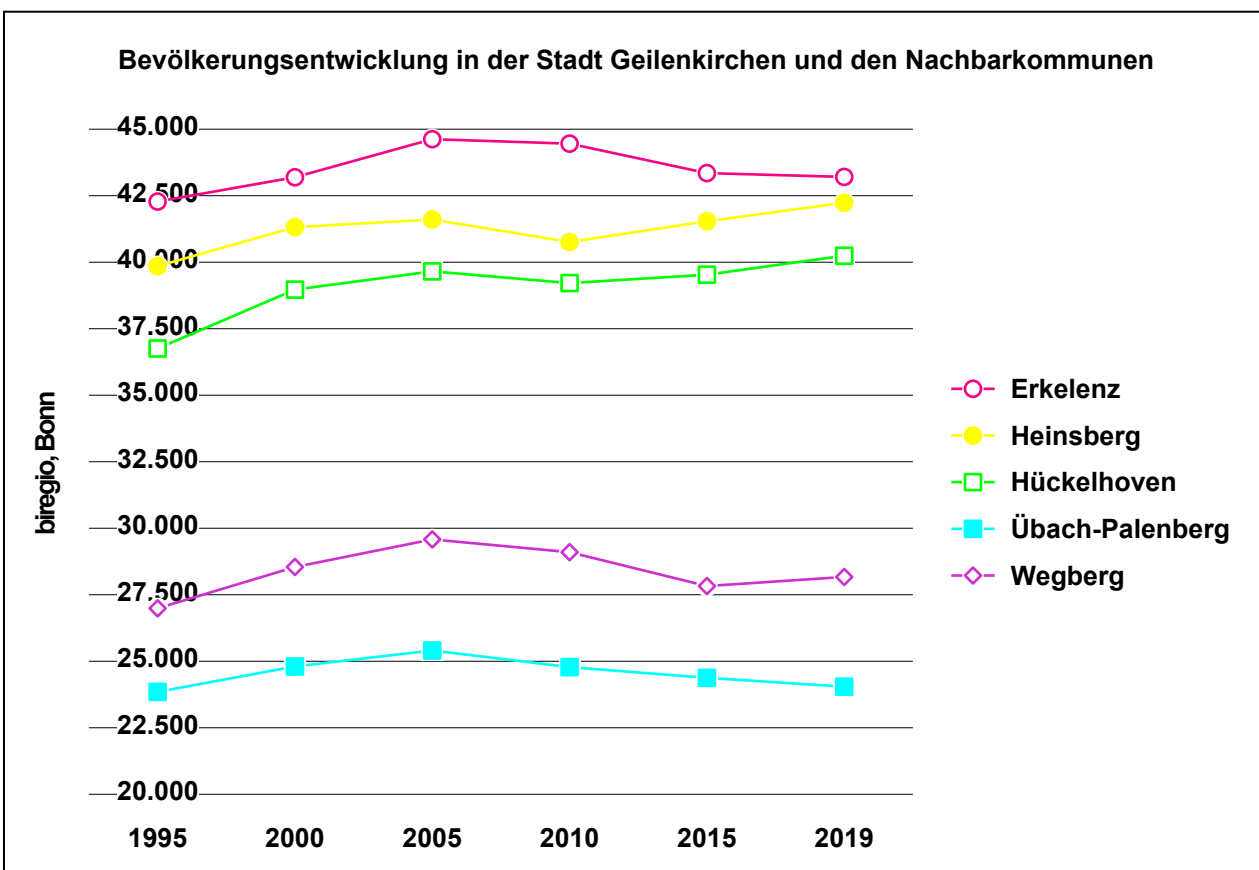
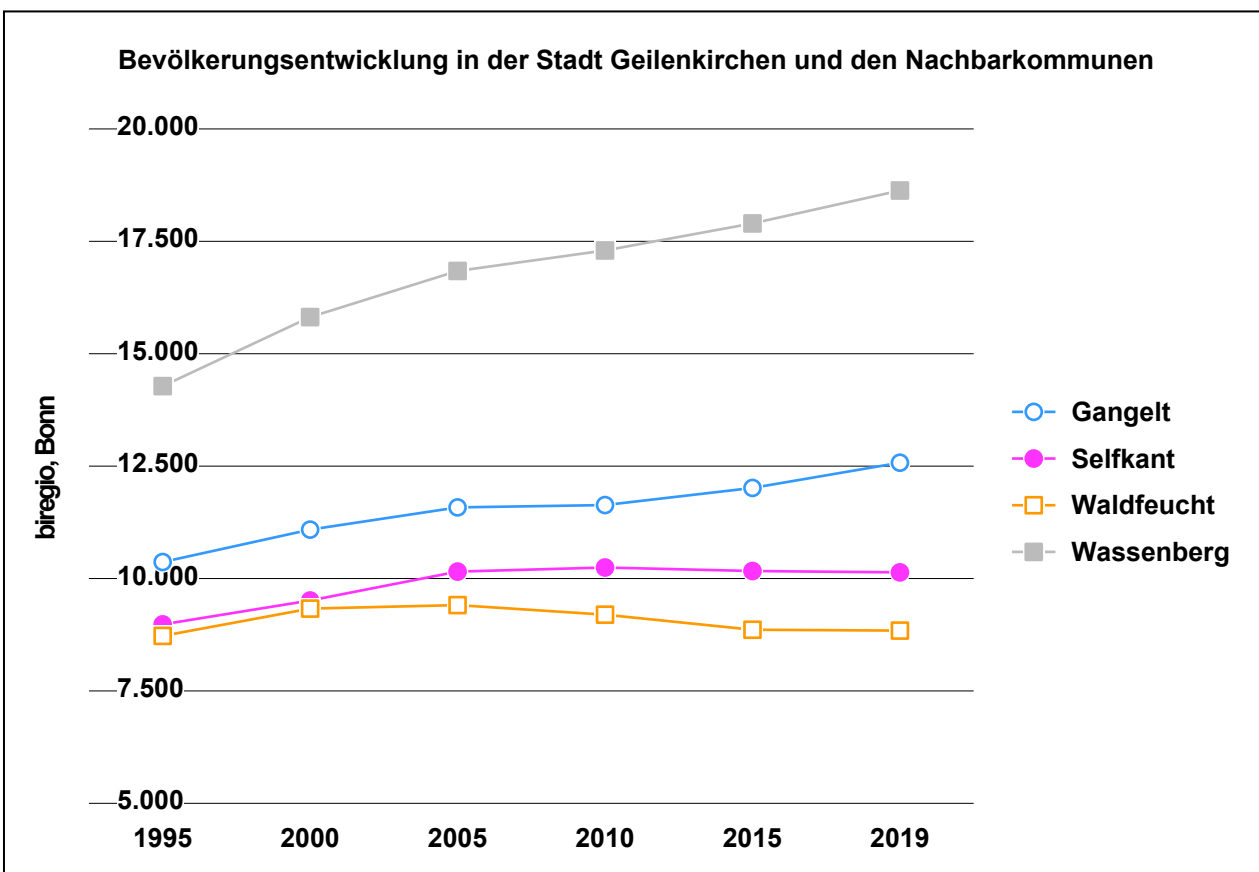
Bevölkerungsentwicklung im Land

Region vor Ort



Bevölkerungsentwicklung im Land

Region vor Ort



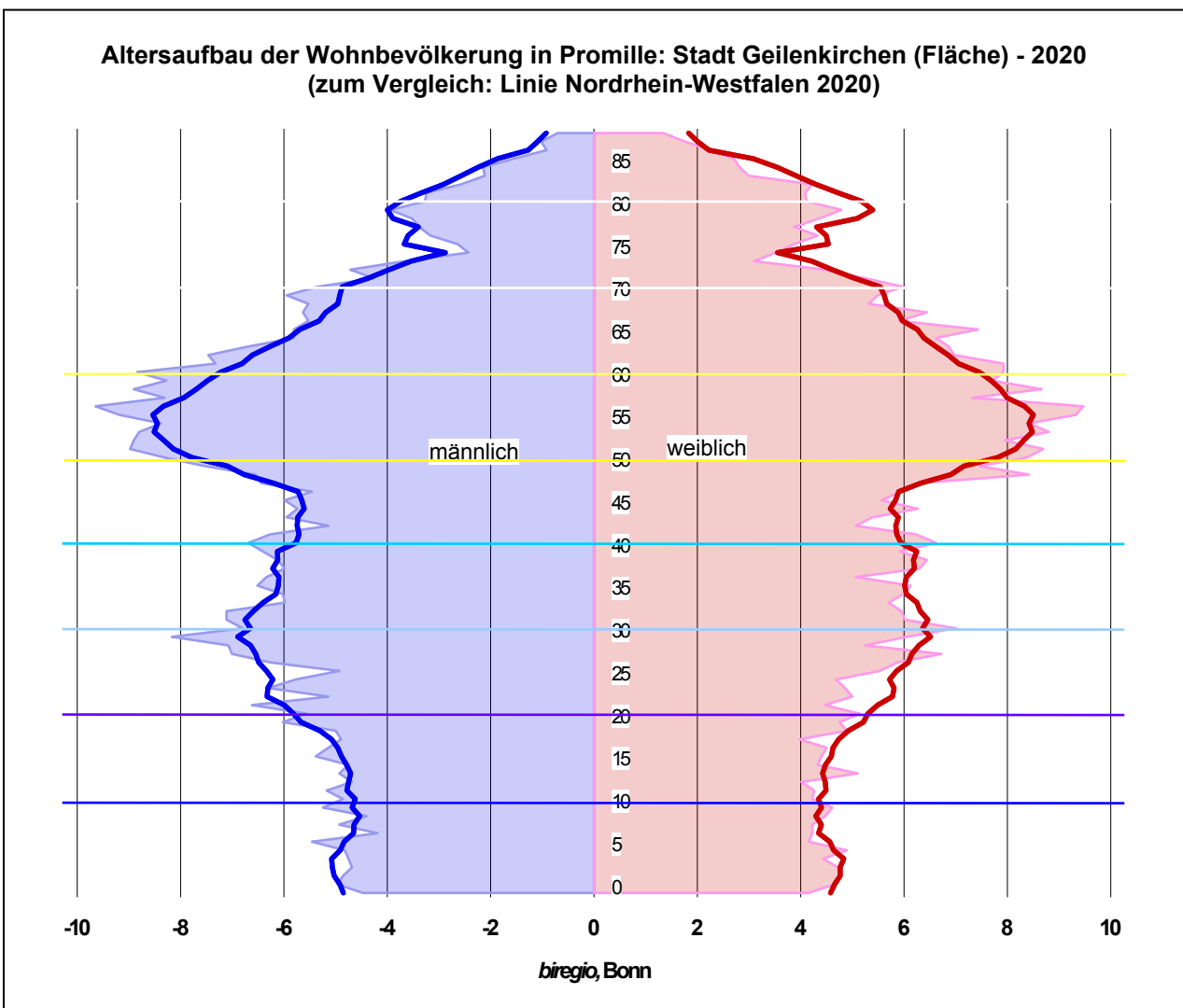
6. Prognose der künftigen demografischen Entwicklung und der schulrelevanten Altersjahrgänge in der Stadt Geilenkirchen

Prognose zukünftige Entwicklung

Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort

Demografie vor Ort

Die Altersstruktur der Bevölkerung entspricht gegenläufigen Wellenbewegungen. Im Wechsel befinden sich geburtenstarke Jahrgänge während oder gegen Ende ihrer Erwerbstätigkeit, geburtenschwächere am Anfang derselben, um dann wieder von Jahrgängen mit einer höheren Anzahl an Geburten abgelöst zu werden, welche aus den weiterführenden Schulen herauswachsen, wobei diesen die Grundschul Kinder der letzten, geburtenschwächeren Jahrgänge folgen. Einfache Gesetzmäßigkeiten bedingen die Ursachen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre steigende Geburtenzahlen erbracht - aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation, welche die heutige Eltern generation der herauswachsenden Schüler generation bilden. Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf gesellschaftliche Zeitströmungen zurückzuführen ist (der 'Pillenknick'). Je leichter es fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer sind dann die Besonderheiten der Entwicklung vor Ort einzuschätzen:

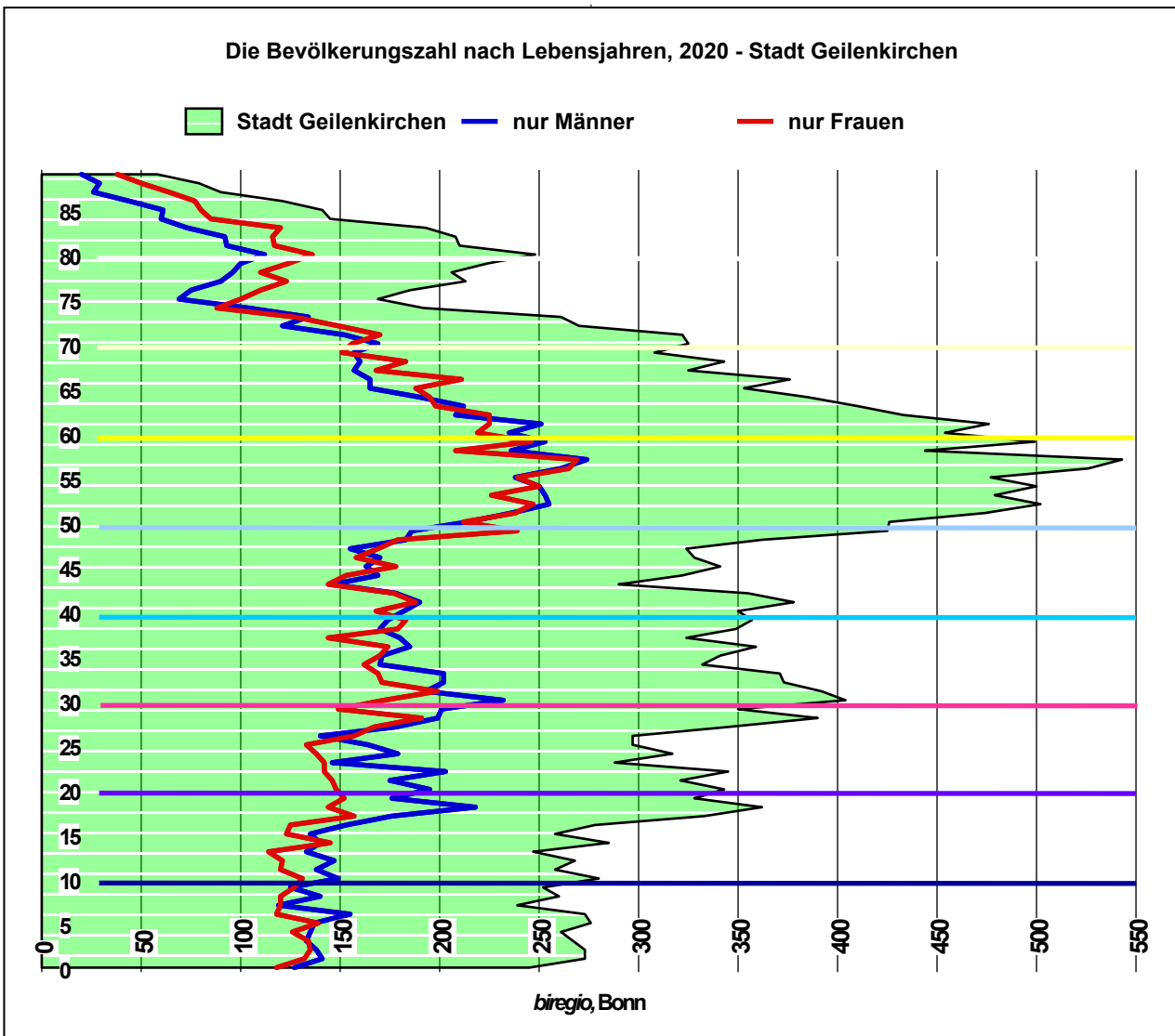


Erst allmählich hat sich die Geburtenzahl aufgrund stärker besetzter Elternjahrgänge (bis in die 1990er Jahre) wieder erhöht. Mit den schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den 1970er Jahren Geborenen gehen auf absehbare Zeit erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. In der Regel zeigen die gegenwärtigen Altersaufbauten der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den 1970er Jahren; danach hat sich die Geburtenzahl stabilisiert und steigt zum Teil wieder an (vgl. auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land; Stand: 31.12.2020).

Prognose zukünftige Entwicklung

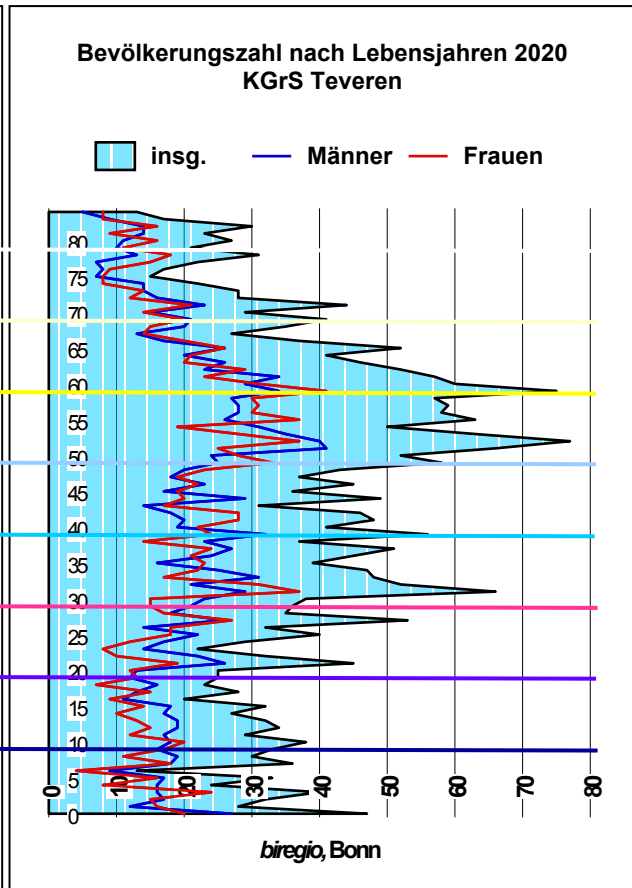
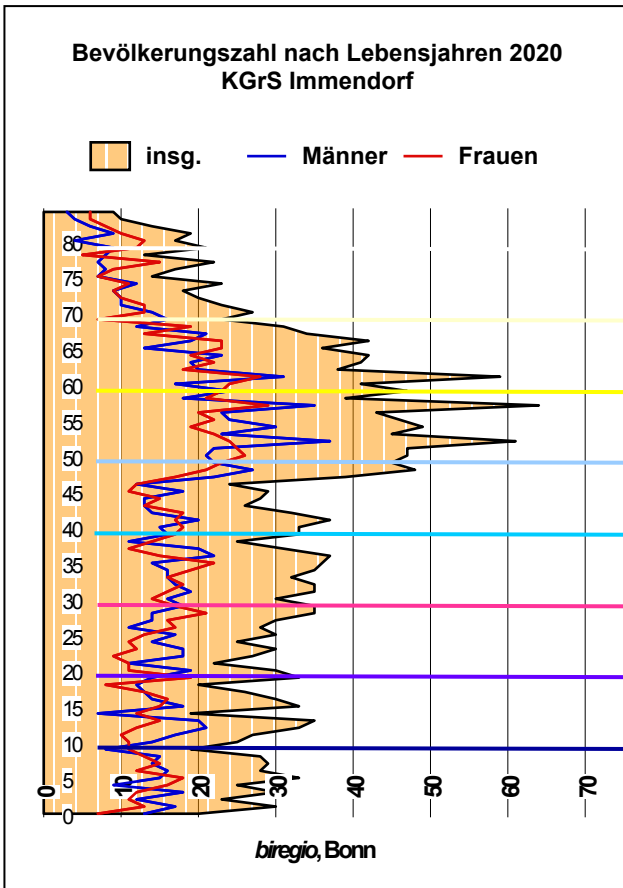
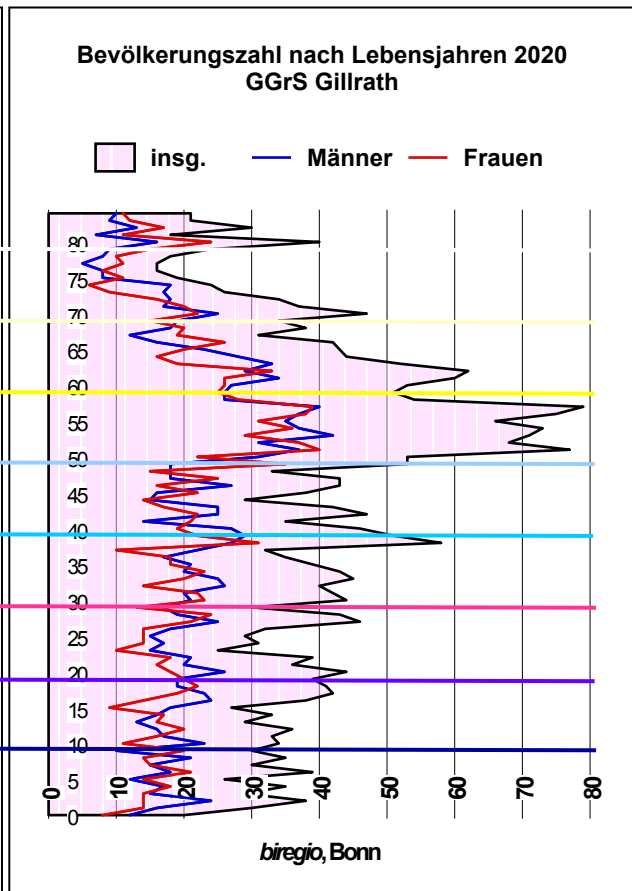
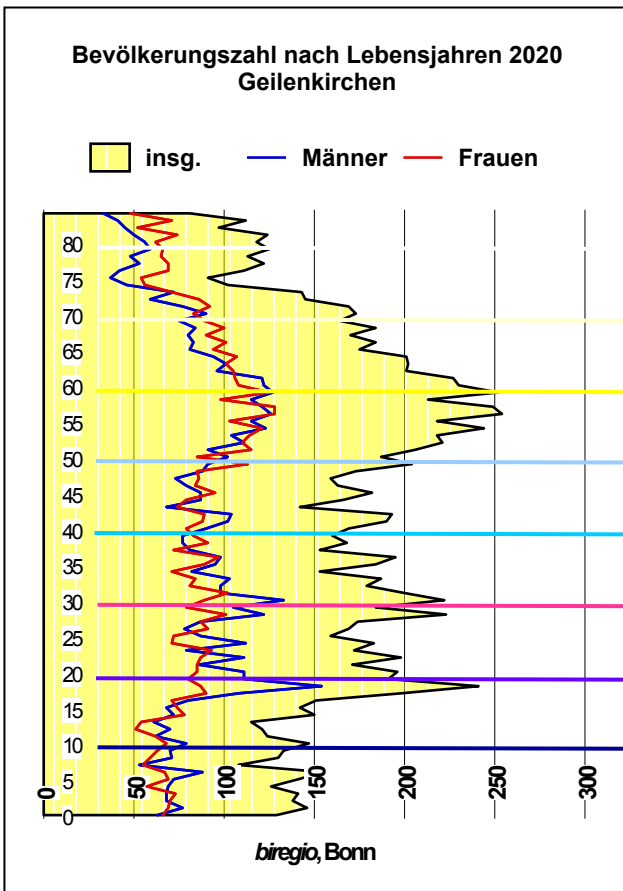
Demografie vor Ort

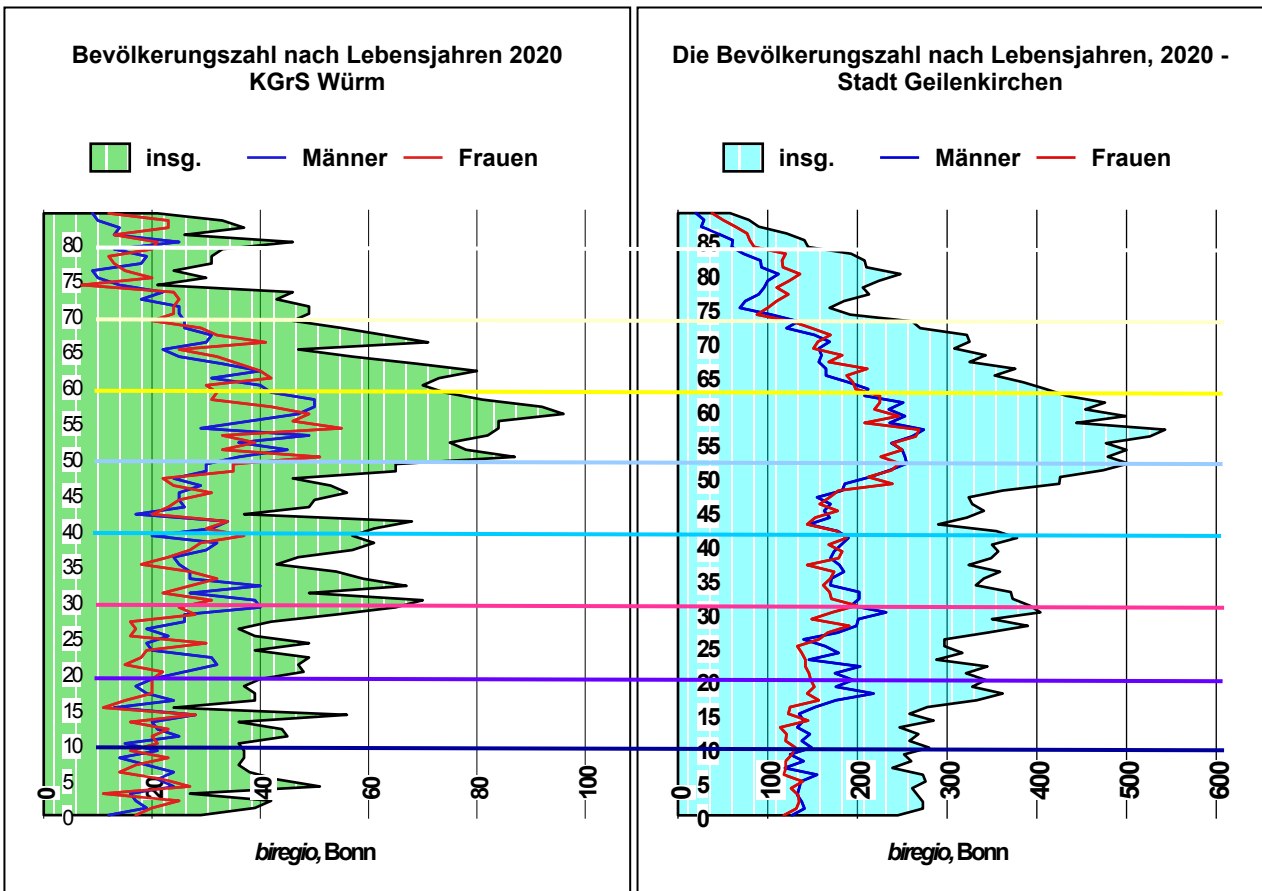
Die Altersstammbäume in Deutschland verdeutlichen, dass die Zahl der rund 50-jährigen Bürger (die "Babyboomer" nach dem Krieg) zumeist die höchste Anzahl an Bürgern stellen. Ihre Nachkommen befinden sich zumeist im Alter um die 30 Jahre. Die künftigen Elterngenerationen in Deutschland und damit die nachwachsenden Kindergenerationen sind dagegen weitaus schwächer vertreten. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt nun 43,7 Jahre, im Land 43,8 Jahre, im Bund 47,1. Der Männeranteil vor Ort liegt bei 50,1% und im Land bei 49,1%. Die Zahl der Bürger in der Stadt Geilenkirchen in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik:



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort





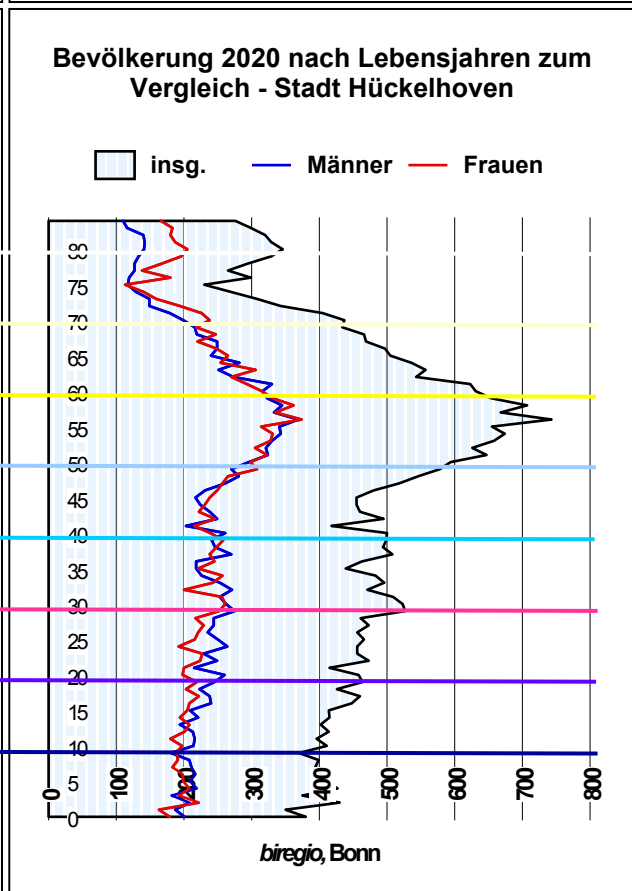
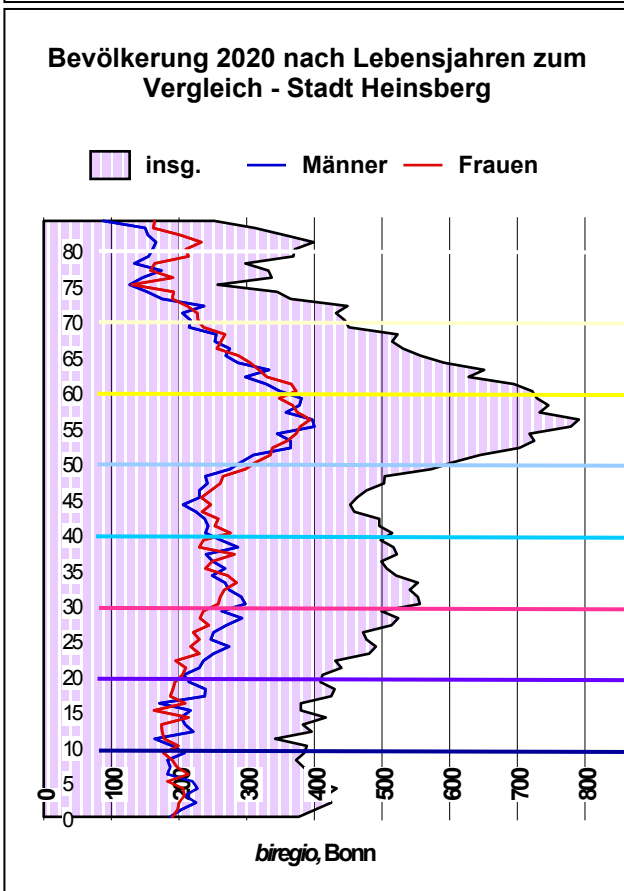
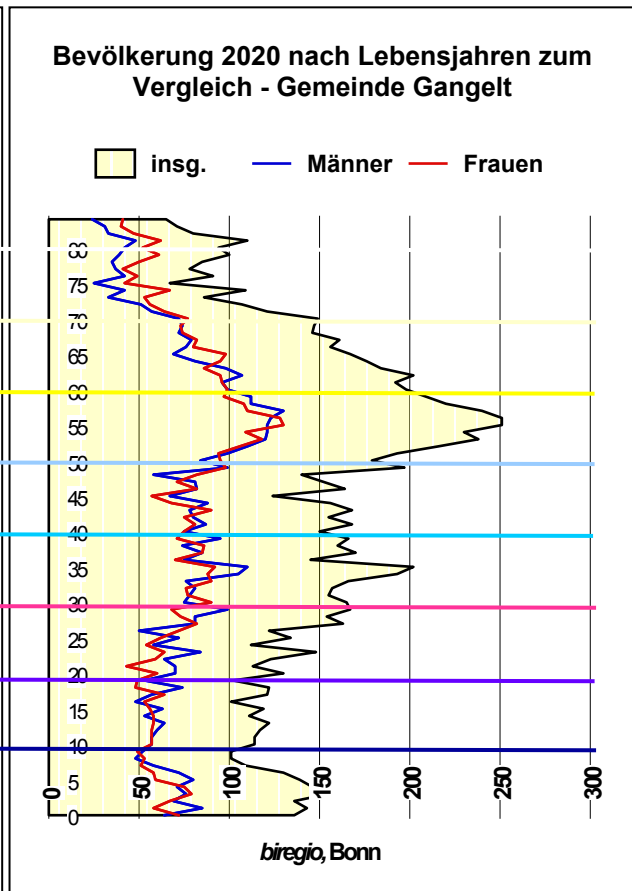
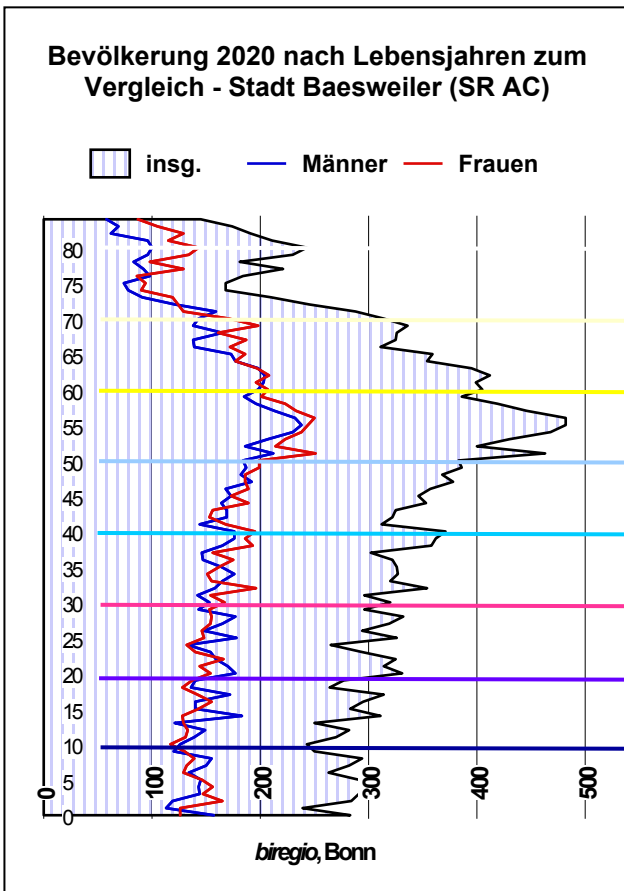
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



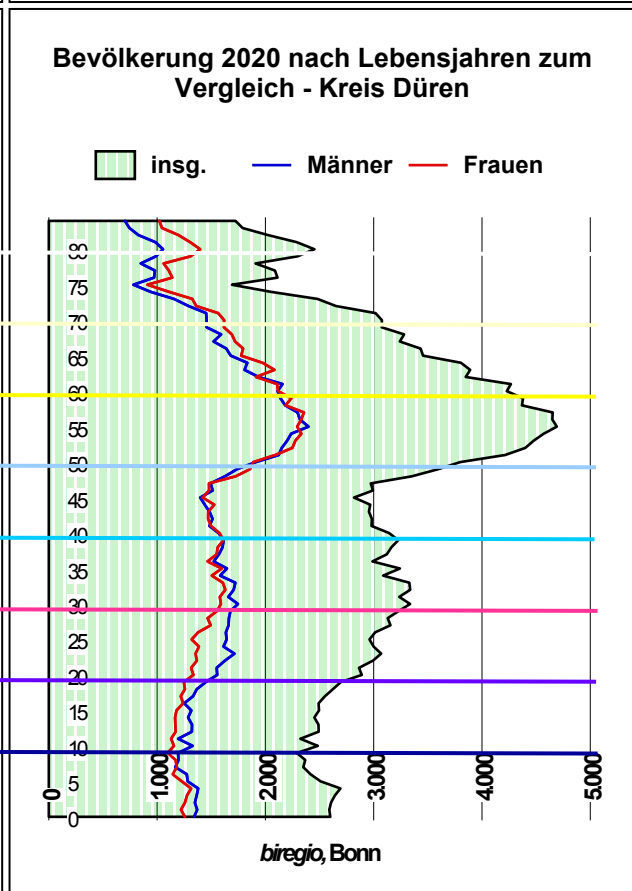
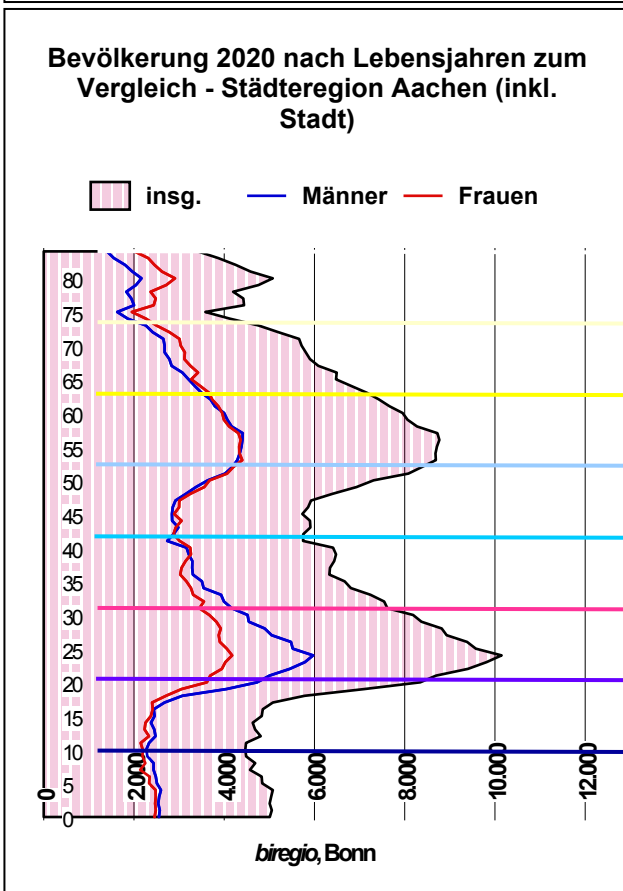
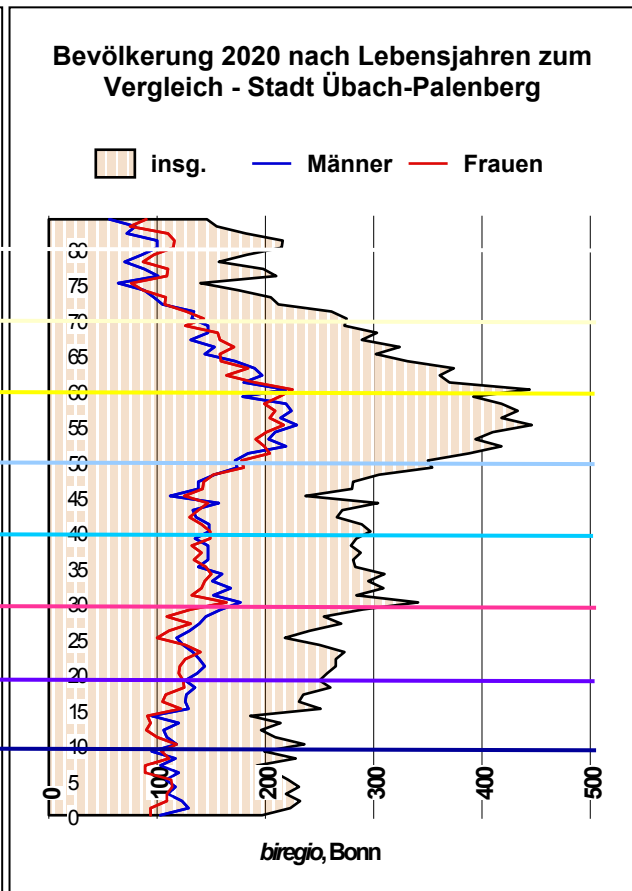
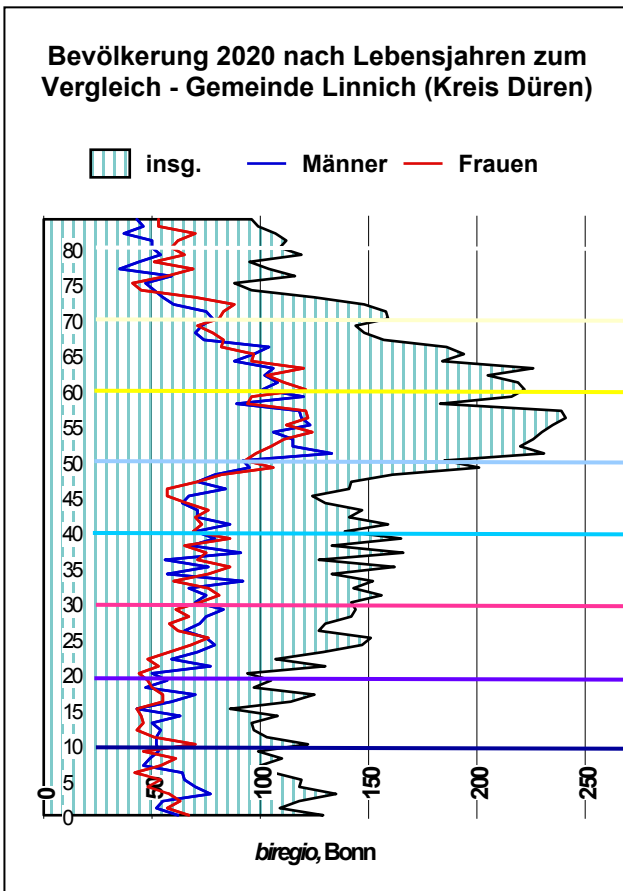
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



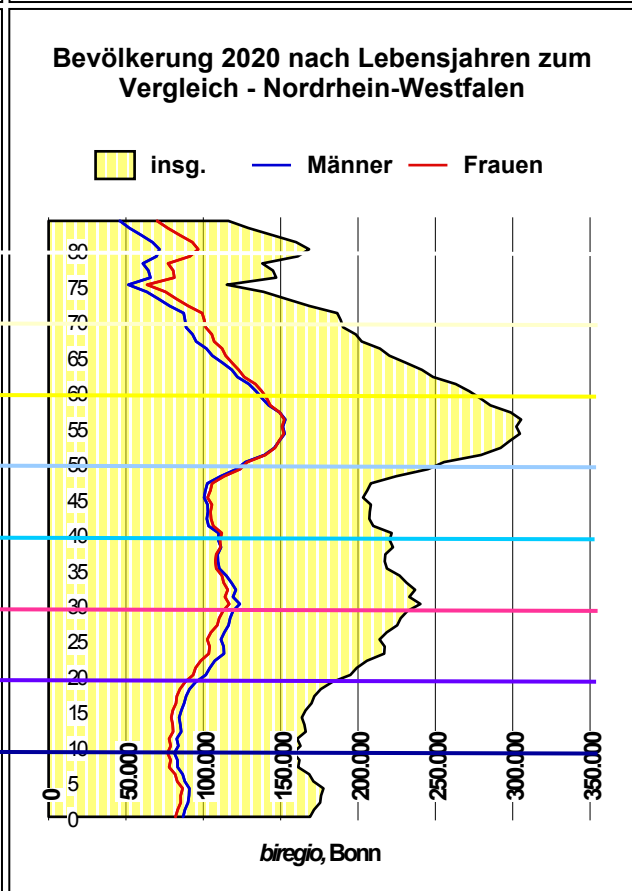
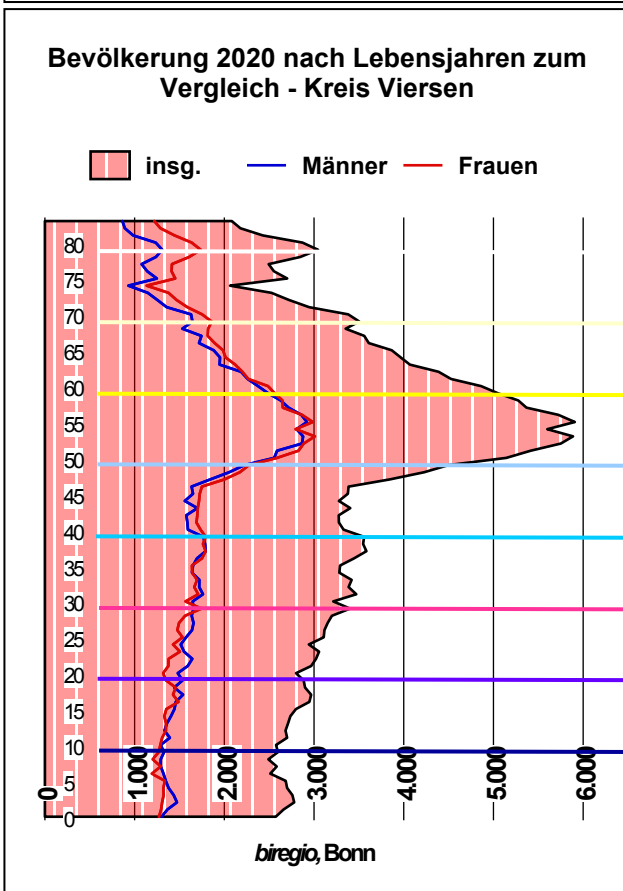
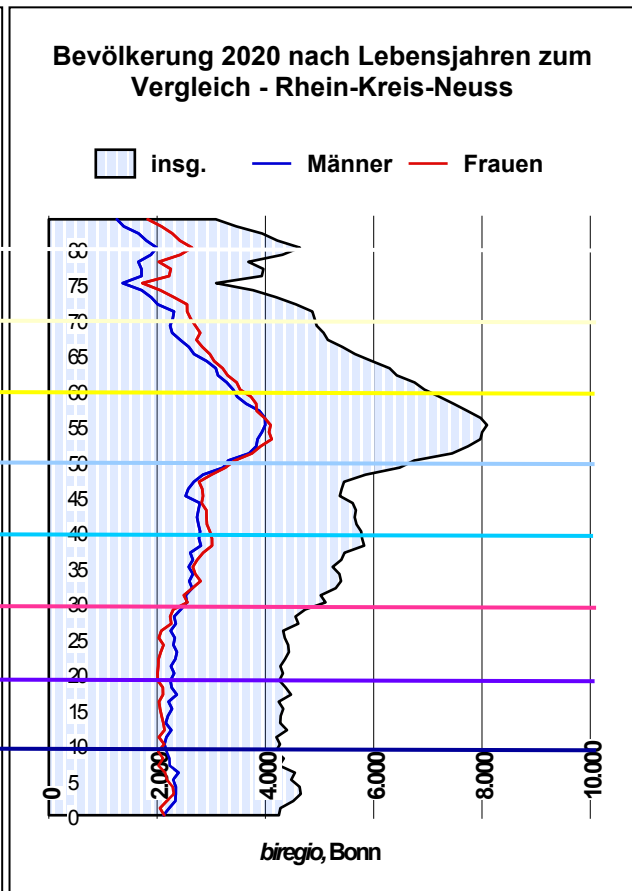
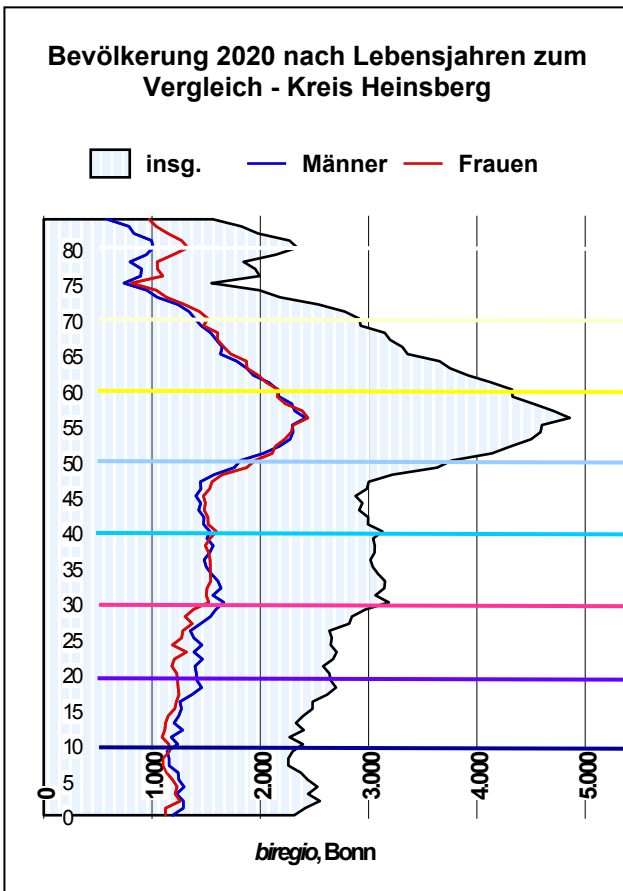
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

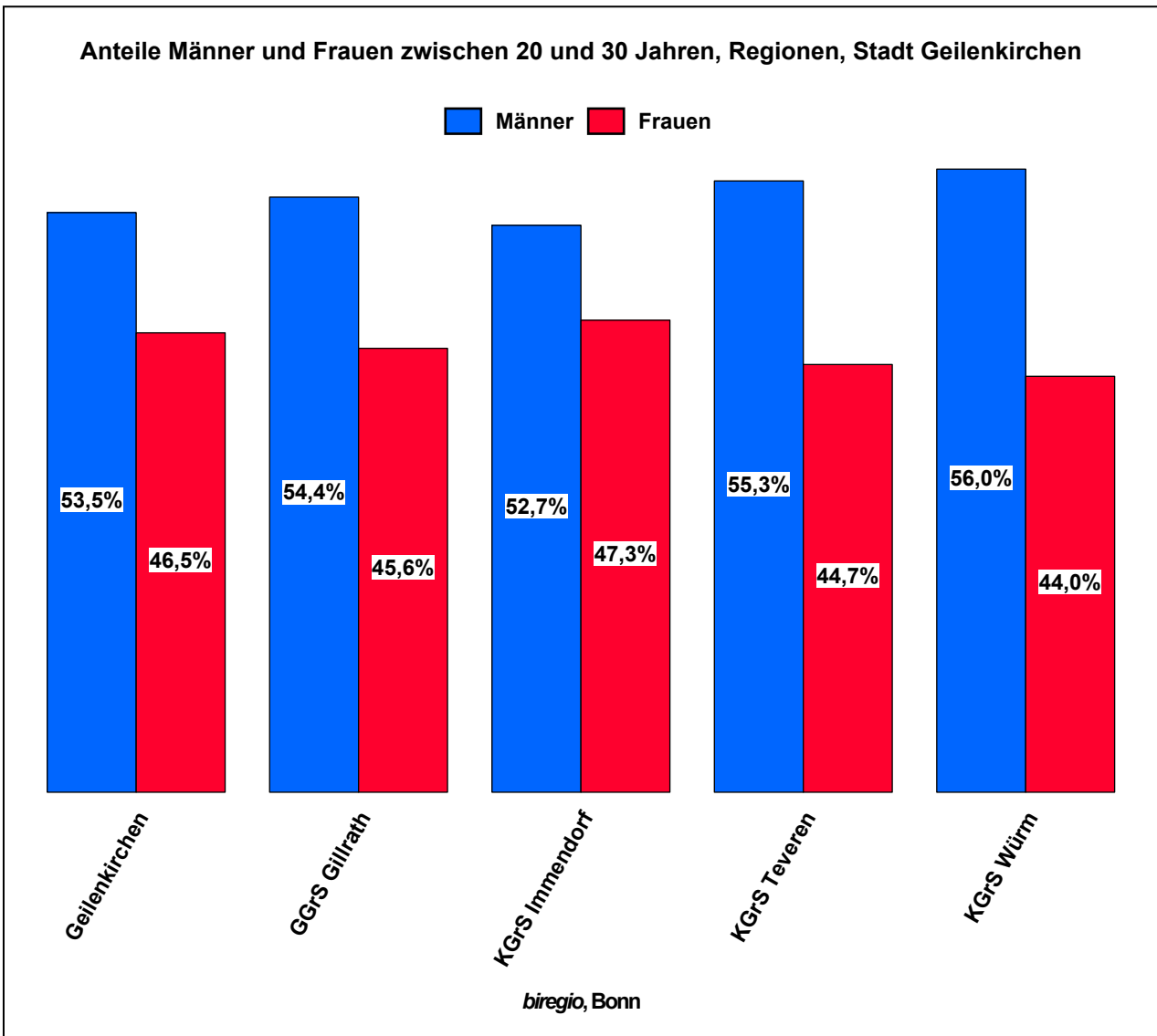
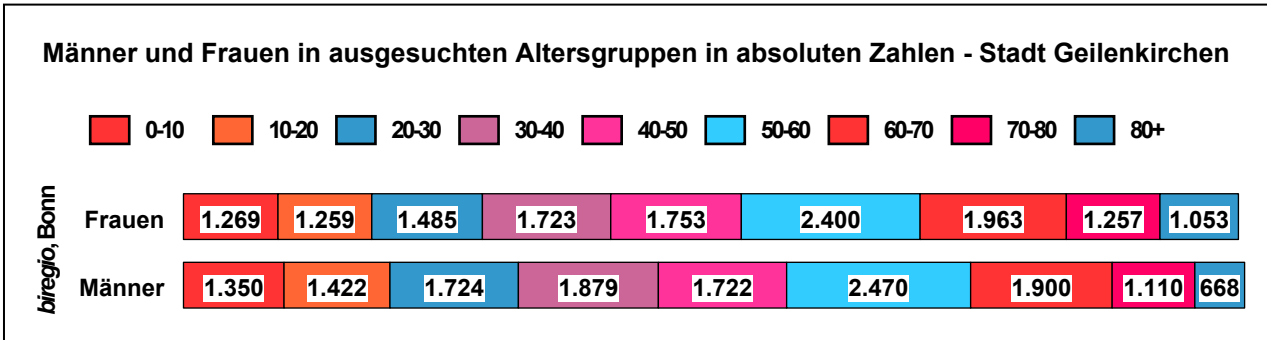


Geschlechterverteilung

Die Verteilung der Bevölkerung in der Stadt Geilenkirchen zwischen 20 und 30 sowie 30 und 40 Jahren auf die Geschlechter stellt sich wie folgt dar: Bei den in erster Linie 'potenziellen künftigen Jungeltern' (zwischen 20 und 30) sind die Frauen mit 46,3% vertreten, bei den in erster Linie 'aktuellen Jungeltern' (zwischen 30 und 40) sind sie es mit 47,8%:

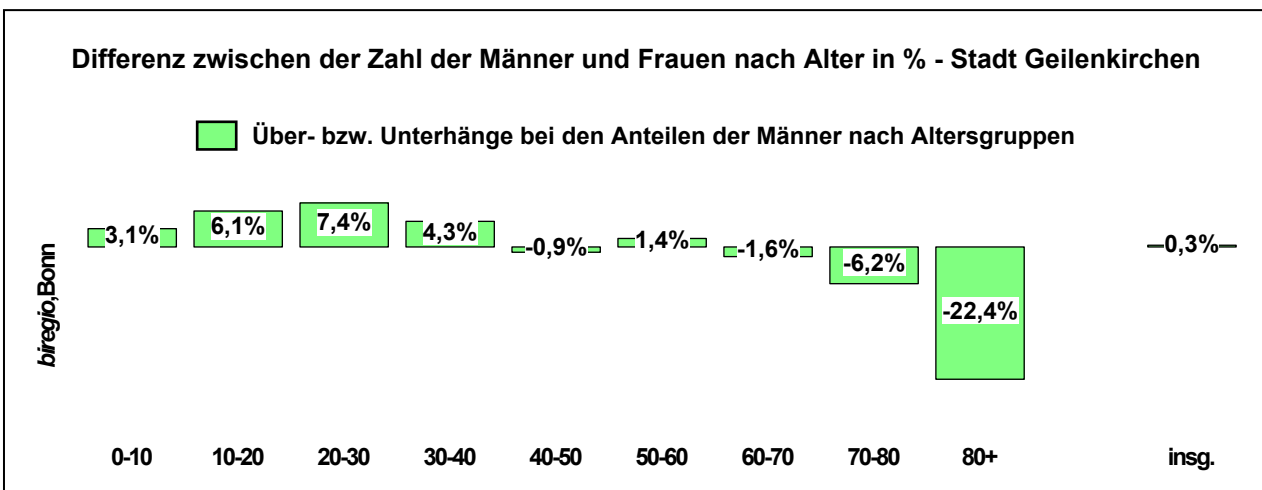
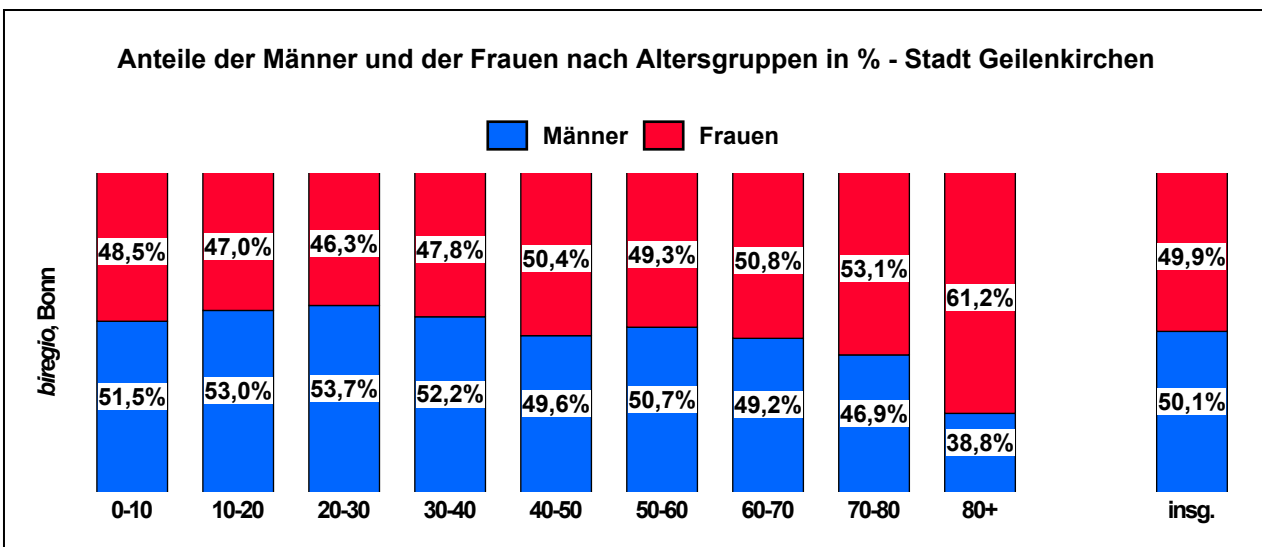
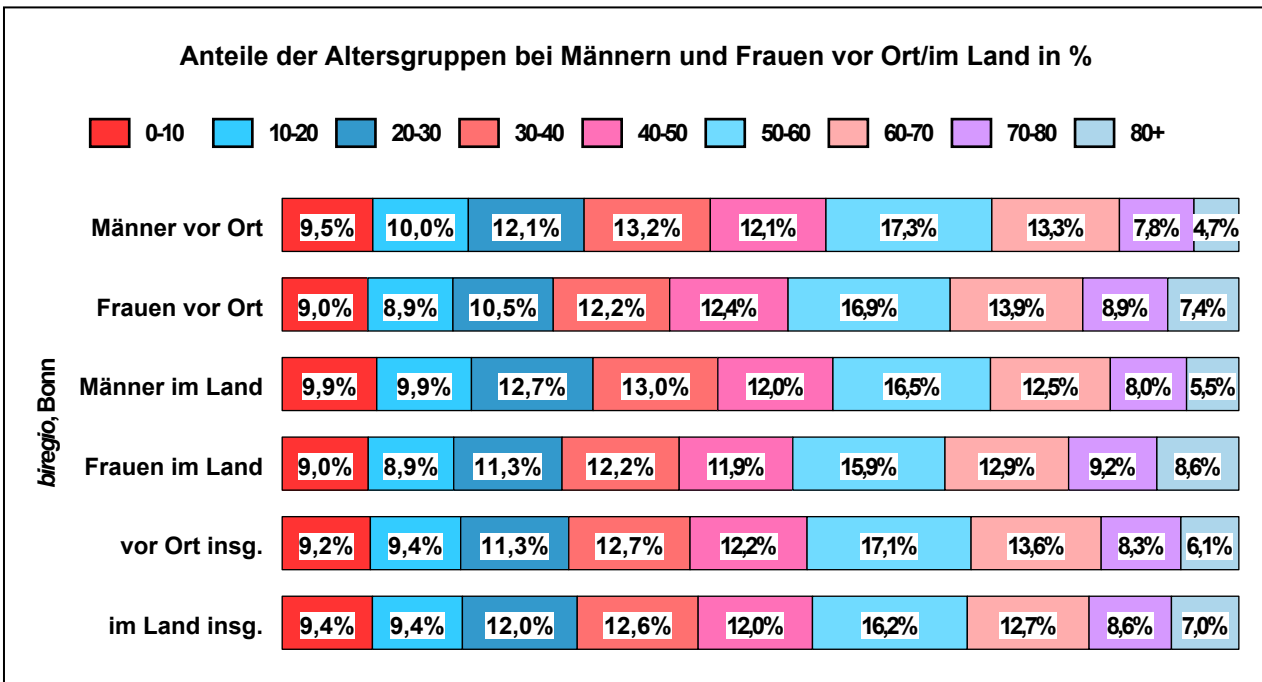
Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Kinderzahlen in Deutschland

Die Kinderzahl pro Familie in Deutschland ist seit Jahren relativ unverändert. 26% aller Kinder sind Einzelkinder; 30% der Kinder sind dies in den Städten und 24% der Kinder sind es auf dem Land; 34% sind es in den neuen und 25% in den alten Bundesländern. 47% haben im Jahr 2014 ein Geschwisterkind und 27% mehrere Geschwister. 1996 waren es 24% Einzelkinder, 48% mit einem Geschwisterkind und 28% mit mehreren Geschwistern.

Generell ist bei dem Thema der Kinderzahlen insgesamt darauf hinzuweisen, dass sie in den letzten fast 30 Jahren erheblichen Schwankungen ausgesetzt gewesen sind. Gab es nach den Angaben des Statistischen Bundesamts 2018 (IW) im Jahr 1990 noch 5,34 Millionen Kinder unter sechs Jahren, waren es in der Tiefstphase der Werte 2011 mit 4,07 Millionen 1,27 Millionen weniger und damit fast 25% weniger. 2019 waren es wieder 4,73 - zwar weit unter den Werten von 1990 und zugleich auch weit oberhalb der Werte von 2011.

Fertilität, Neubau, generative Brüche - Stadt Geilenkirchen

Die Fertilitätsrate in der Bundesrepublik liegt 2019 bei einem Wert von 1,54 nach einem noch höheren 2018 von 1,57 (s.u.). Da sie die Zahl der Lebendgeborenen im Verhältnis zur Zahl der Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren angibt, kann ein solcher Wert nur eine aktuelle Entwicklung beschreiben. Je bevölkerungsschwächer ein zu untersuchendes Gebiet ist, umso weniger darf die Prognose auf eine 'feste' Fertilitätsrate zurückgreifen.

Die Kinder- bzw. Geburtenzahlen (d. h. genauer gesagt: Die Zahl der vor Ort wohnenden Kinder zwischen 0 und 1 Jahren) in dem Jahr 2020 in der Stadt Geilenkirchen liegen in den Einzeljahrgängen bei den unter 6-Jährigen bei 276 Kindern (5 Jahre alt), 261 (4 Jahre), 267 (3 Jahre), 273 (2 Jahre), 273 (1 Jahr) sowie 245 (0 Jahre alt)! Der Faktor für gebärfähige Frauen im Verhältnis zu realen Geburten liegt in der Stadt Geilenkirchen (allein) im Jahr 2020 bei einem Wert von 1,63, und damit weit über dem Durchschnittswert.

Für eine Entwicklung der Bevölkerung, die durch Neubauten ansteigt, spielt daneben ebenso der Faktor der angenommenen Besetzung der neuen Wohneinheiten mit Kindern im entsprechenden, planungsrelevanten Lebensalter eine Rolle. Da Neubauten sukzessive errichtet werden und einen unterschiedlichen Zuschnitt für Nutzergruppen aufweisen, ergibt sich planerisch eine Art Mischung von Jahr zu Jahr. Außerdem sind generative Brüche zu erwarten, die selbst in der Nullvariante (sie meint ja nur 0 Neubaugebiete) zu berücksichtigen wären. In der Stadt Geilenkirchen waren zum Stichtag 2.718 Menschen ab 75 Lebensjahre aufwärts gemeldet: 1.620 Frauen und 1.098 Männer (1.721 von den 2.718 Bürgern sind 80 Jahre alt und älter).

Wegen der drei sich ergänzenden und zeitlich überschneidenden sowie sich letztlich dann addierenden Faktoren benennt *biregio* keinen 'festen Faktor' für Berechnungen (absehbar sind die sich verändernden Bevölkerungs- und Kinderzahlen). Es sind additive Effekte von Geburten der ortsansässigen jungen Bevölkerung, der Neubaugebiete (wenn auch etliche mit kleineren Wohneinheiten) und des generativen Austauschs.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort



Prognose zukünftige Entwicklung

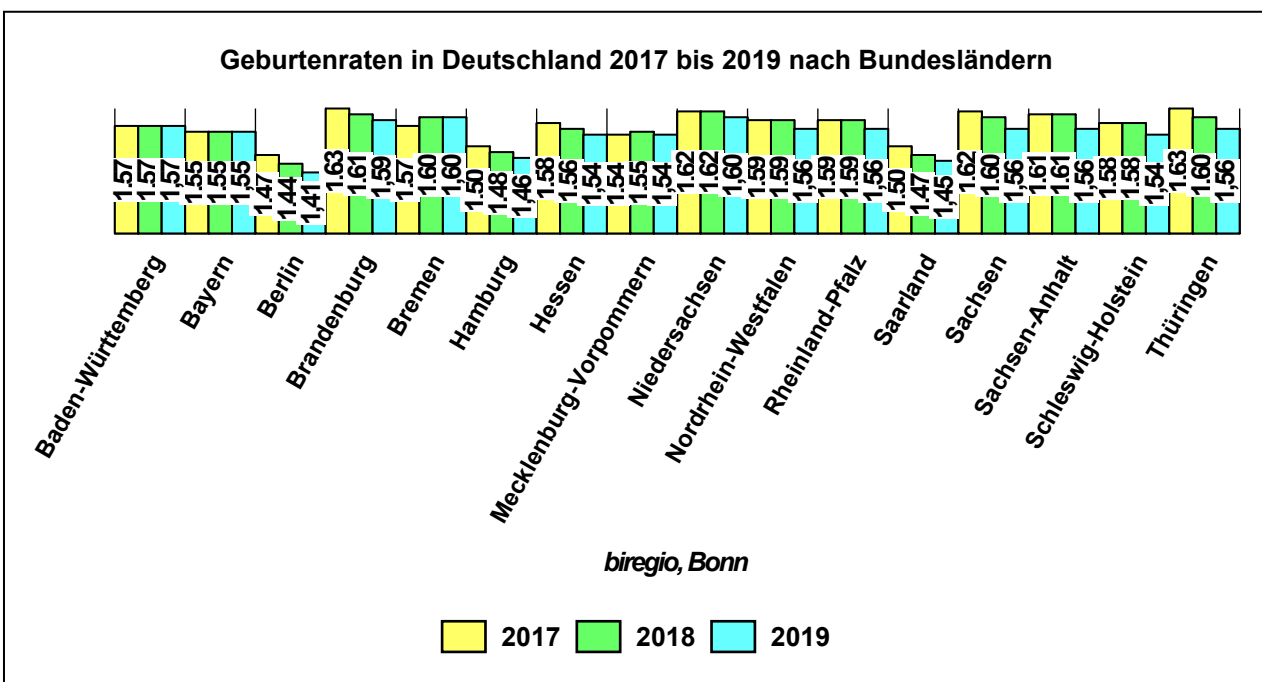
Demografie vor Ort

Überraschten die aktuellen Geburtenzahlen bzw. überrascht die Zahl der vor Ort wohnenden Kinder zwischen 0 und 1 Jahr in der Stadt Geilenkirchen, ist auf folgende, zunächst indirekt zusammenhängende Relation hinzuweisen: Die Zahl der Frauen zwischen 35 und 45 Jahren liegt bei 1.680, die der 30 bis 40-Jährigen bei 1.723, die der nun 25- bis 35-Jährigen bei 1.670, die Zahl der 10- bis 15-jährigen Jungen und Mädchen bei 1.338, die der 5- bis 10-Jährigen bei 1.300, die der unter 5-Jährigen bei 1.319. Die Zahlen zeigen im Status quo keine Stabilität. In der Nullvariante zeigt sich jedoch dennoch eine gewisse Kontinuität: 1.024 6- bis 10-Jährige (256 im Jahrgang) werden gegenüber aktuell 1.595 unter 6-Jährigen (266 im Jahrgang) verzeichnet.

Die Fertilitätsraten in Deutschland hatten sich über viele Jahre hinweg kaum verändert. Im Zuge der Wiedervereinigung waren diese gesunken; die Ursachen hierfür lagen in veränderten Lebensdispositionen, dem Wegzug junger Menschen aus der ehemaligen DDR, welche damals auch eine wesentlich höhere Geburtenrate im Vergleich zu Westdeutschland in Kombination mit einem niedrigen Alter für die Empfängnis eines ersten Kindes hatte.

Die Geburtenhäufigkeit ist mittlerweile ausgeglichen (2019: West 1,56; Ost 1,56) und stieg seit 2011 an, um jetzt in den meisten Bundesländern wieder zu stagnieren oder leicht nachzugeben.

Die Geburtenrate ist derzeit in Bewegung und differiert innerhalb der Länder (vgl. z.B. Saarland und Sachsen): Baden-Württemberg 1,57, Bayern 1,55, Berlin 1,41, Brandenburg 1,59, Bremen 1,6, Hamburg 1,46, Hessen 1,54, Mecklenburg-Vorpommern 1,54, Niedersachsen 1,6, Nordrhein-Westfalen 1,59, Rheinland-Pfalz 1,56, Saarland 1,45, Sachsen 1,6, Sachsen-Anhalt 1,61, Schleswig-Holstein 1,58, Thüringen 1,6 - so die Werte für das Jahr 2019. In der Bundesrepublik hat die Ziffer 2016 bereits bei 1,59 Kindern pro gebärfähiger Frau gelegen und in den neuen Bundesländern lag sie leicht höher als in den alten Ländern. Im Jahr 2017 ist sie wiederum leicht - auf 1,57 Kinder pro gebärfähiger Frau - gesunken (Quellen: Statistisches Bundesamt und de.statista.com).



Alter der Mütter bei der Geburt

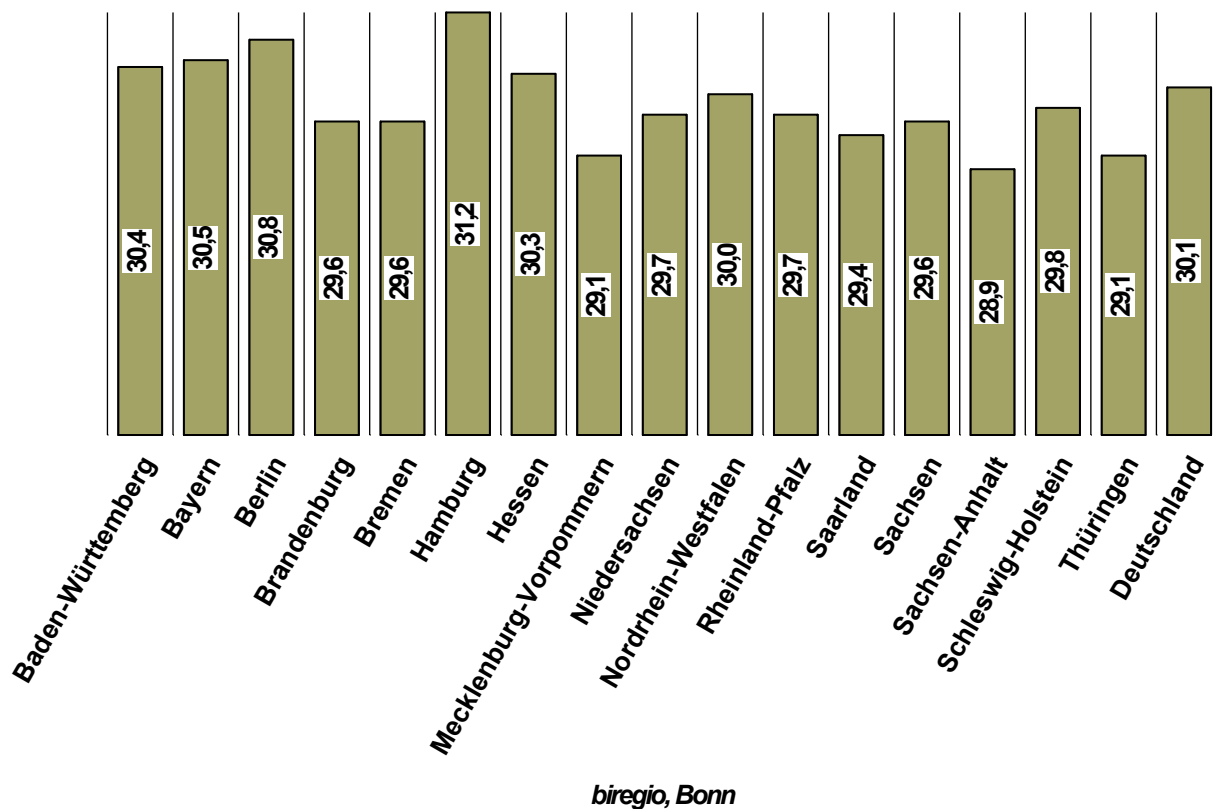
Die Zahl der späten Geburten in Deutschland hat extrem zugenommen. Dieser Trend ist derzeit dauerhaft: 1981 entfiel jede 16. Geburt auf eine Mutter von 35 Jahren oder älter, heute ist es jede 4. Diesem Trend bzw. der Tatsache wird bereits in den von *biregio* vorgelegten Bevölkerungs- und Geburtenprognosen Rechnung getragen. 61% der 1968 bis 1995 geborenen Frauen sind verheiratet und haben Kinder. 7,7% der Ehen in Deutschland sind kinderlos (in den neuen Ländern 4% und knapp 8% in den alten). Im Osten werden über 50% der Kinder von Unverheirateten zur Welt gebracht. Nur 25% der ostdeutschen Singles ohne Partner im Haushalt sind kinderlos - knapp die Hälfte allerdings im Westen. 24% der Geburtsjahrgänge 1965 bis 1995 im Westen sind kinderlos, nur die Hälfte dagegen im Osten.

Nach extremen Verschiebungen des Alters der Erstgebärenden gegenüber der DDR-Tradition sind die Gebärenden in den neuen Ländern nun ähnlich alt wie die in den alten. Das Alter der Erstgebärenden in Deutschland liegt 2019 bereits bei 30,1 Jahren (1970 waren es in den alten Ländern 23,4 Jahre, 1977 in der DDR 21,8 und 1989 22,9). 2010 waren es 29,2 in den alten Ländern und 27,4 in den neuen (von 22,9 auf 27,4: plus 4,5 Jahre in gut 20 Jahren). Und 2017 lag das Alter der Erstgebärenden in Deutschland bereits bei 29,8 Jahren (2017 sind insgesamt 787.600 Kinder bundesweit geboren worden). Das ansteigende mittlere Heiratsalter in Deutschland liegt heute (Wert für das Jahr 2017) bei den Frauen bereits bei 31,7 und bei den Männern bei 34,2 Jahren.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt 1. Kind (biologische Geburtenfolge 2019)



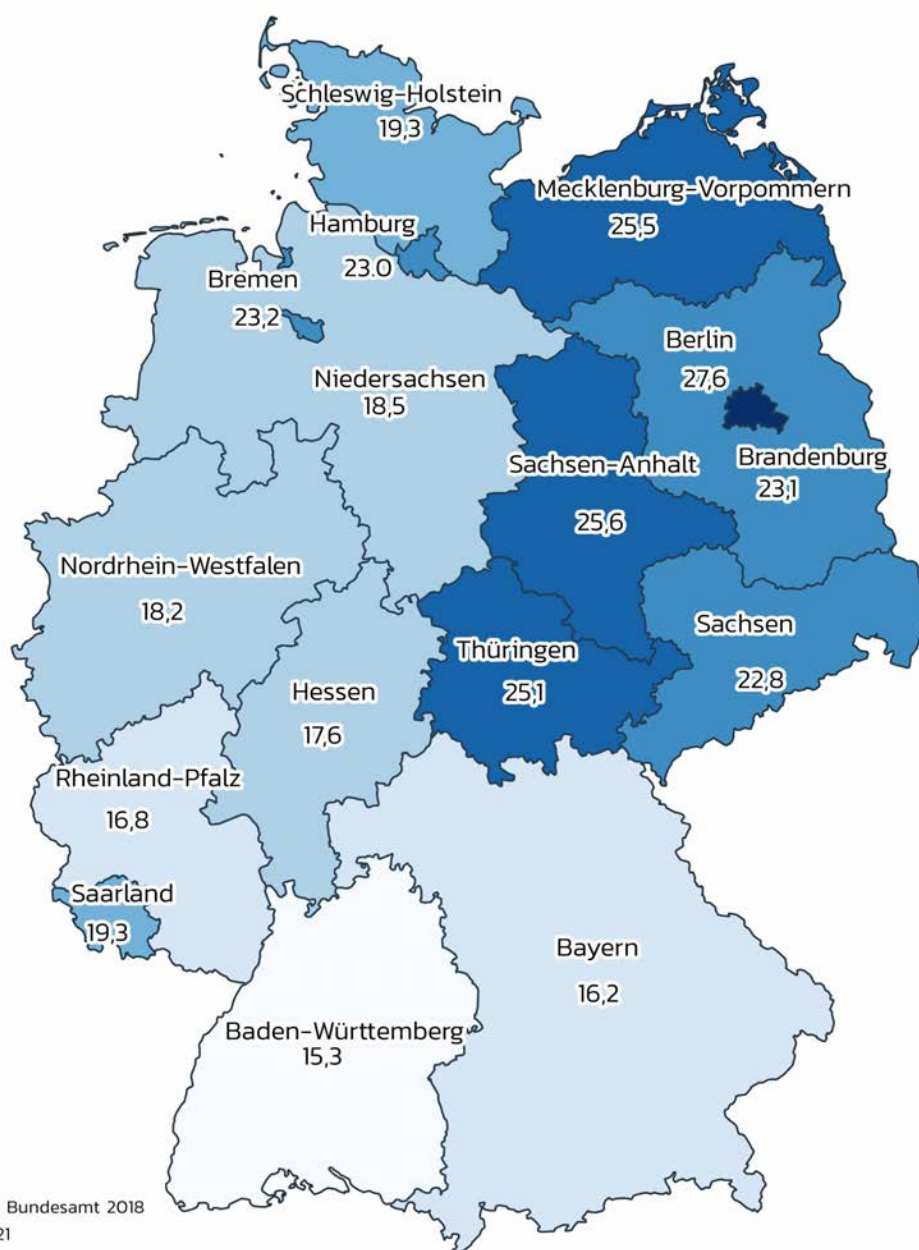
Alleinerziehende

Für die weitere Entwicklung im Bereich der sozialen Systeme und damit auch indirekt die der Kindertagesstätten und die der Schulen rückt nun der Anteil der Alleinerziehenden in den Blickpunkt. Dieser unterscheidet sich unter den Eltern in den verschiedenen Ländern erheblich. Die Spanne reicht von 15,3% im Land Baden-Württemberg bis hin zu 27,6% in Berlin. Die Stadtstaaten mit 23,0%, 23,2% und 27,6% und vor allem die neuen Bundesländer mit 22,8% bis 25,6% ragen bei den Anteilen nach oben hin heraus. Die neuen Länder fußen hier wohl noch zum Teil auf besonderen, in der Zeit der DDR fußenden Traditionen des Familienbildes und der Familienaufstellung mit ökonomisch etwas unabhängigeren Frauen als in den alten Ländern:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Anteil Alleinerziehender im Jahr 2017 in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt 2018
© biregio, Bonn 2021



Bisherige Veränderung der Bevölkerungszahlen

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung vor Ort zeigt: In der Stadt Geilenkirchen hat sich die Wohnbevölkerung seit 2000 um 881 Personen von 27.826 auf 28.707 Einwohner verändert. Mit einer Zunahme um 3,2% liegt die Bevölkerungsentwicklung oberhalb des Landesschnitts von -0,5%. Der Stand 2020 für die Stadt Geilenkirchen (*kursiv*) - und nur für diese - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch die Stadt Geilenkirchen dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Bevölkerungsentwicklung seit 2000°:						
Stadtteil	2000	2010	2010 vs. 2000	2020 2020	2020	2020
					vs. 2010	vs. 2000
Geilenkirchen				14.736		
GGrS Gillrath				3.433		
KGrS Immendorf				2.706		
KGrS Teveren				3.376		
KGrS Würm				4.456		
Stadt Geilenkirchen	27.826	28.253	1,5%	28.707	1,6%	3,2%
	+/- pro Jahr:	43	pro Jahr:	45		
Stadt Baesweiler (SR AC)	27.434	27.898	1,7%	27.319	-2,1%	-0,4%
Gemeinde Gangelt	11.088	11.634	4,9%	12.733	9,4%	14,8%
Stadt Heinsberg	41.318	40.760	-1,4%	42.476	4,2%	2,8%
Stadt Hückelhoven	38.970	39.215	0,6%	40.425	3,1%	3,7%
Gemeinde Linnich (Kreis Düren)	9.511	10.245	7,7%	12.697	23,9%	33,5%
Stadt Übach-Palenberg	24.804	24.779	-0,1%	23.906	-3,5%	-3,6%
Städteregion Aachen (inkl. Stadt)	550.966	565.714	2,7%	556.631	-1,6%	1,0%
Kreis Düren	268.564	267.712	-0,3%	265.140	-1,0%	-1,3%
Kreis Heinsberg	250.400	254.936	1,8%	256.458	0,6%	2,4%
Rhein-Kreis-Neuss	443.865	443.286	-0,1%	452.001	2,0%	1,8%
Kreis Viersen	300.842	300.417	-0,1%	298.536	-0,6%	-0,8%
Nordrhein-Westfalen	18.009.865	17.845.154	-0,9%	17.925.570	0,5%	-0,5%
° Quellen: Statistisches Landesamt: 31.12.2020; Ew.: 27.518						
Einwohnermeldeamt vor Ort: 31.12.2020 (<i>kursiv</i>)						
						biregio, Bonn

Zu den nachfolgenden Stadtteilen sind folgende Ortsteile zugeordnet:

Geilenkirchen: Geilenkirchen, Bauchem und Niederheid.

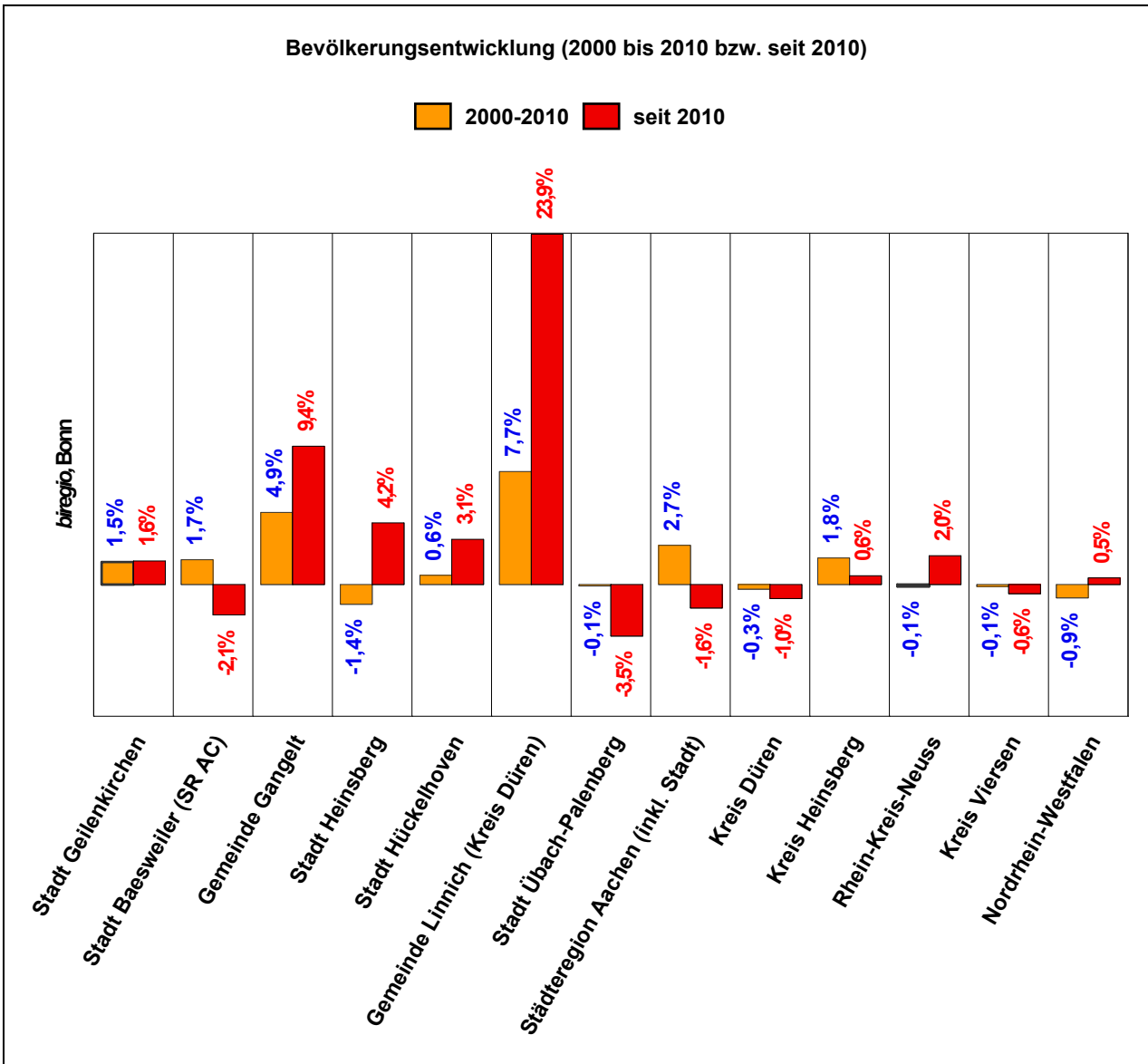
Gillrath: Gillrath, Hatterath, Hochheid, Nierstraß, Rischden und Tripsrath.

Immendorf: Immendorf, Apweiler, Prummern und Waurichen

Teveren: Teveren, Bocket, Panneschopp und Grothenrath

Würm: Würm, Beeck, Flahstraß, Honsdorf, Hoven, Kogenbroich, Kraudorf, Leiffarth, Lindern, Müllendorf, Nirm und Süggerath



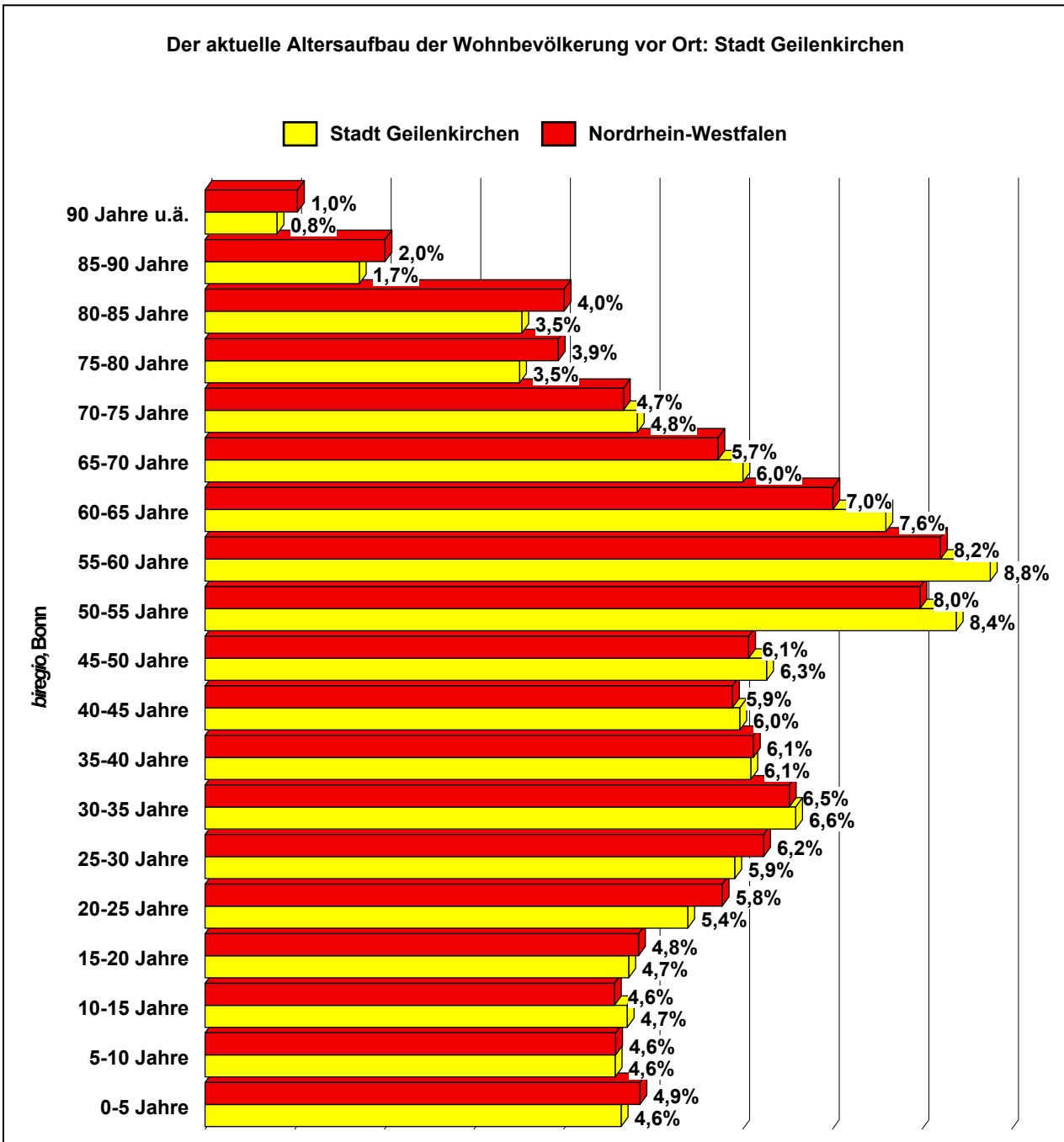


Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Vergleich zum Land

Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung ist für die Trends und die weitere Entwicklung der in den nächsten Jahren mit entscheidend. Zur Veranschaulichung dient hier ein direkter Abgleich der Stadt Geilenkirchen mit Land Nordrhein-Westfalen:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



Veränderung der Altersstruktur nach Jahrgängen

Der Blick auf die bisherige Veränderung der Zahl der Wohnbevölkerung in der Stadt Geilenkirchen (hier Datenstand 2020 versus 2015; Quelle: Statistisches Landesamt), zeigt, dass die Zahl der Fünf- bis Zehnjährigen 2020 gegenüber dem Stand der Kinder, die in 2015 noch zwischen 0 und 5 Jahre alt waren, stark gestiegen ist. Der symptomatische Effekt für die Stadt Geilenkirchen ist der Folgende: die Zuzüge überwiegen die Wegzüge. Die Anstiege der Jahrgänge bei den Kindern sind bereits sehr hoch. Dies gilt insbesondere für die Kinder und Jugendlichen bis zu 20 Jahren - und damit im schulrelevanten Bereich. Die Zuzugseffekte überhalb des Alters von 30 Jahren sind hoch. In der Regel hohe Gewinne in der Bevölkerungsbilanz charakterisieren die Jahrgänge bis hoch zu den rund 55-Jährigen. Die Sterbezahlen sowie die Zu- und Wegzugseffekte mischen sich beim Rückblick auf die älteren Jahrgänge.

Einen besonderen Effekt gibt es im Melderegister der Stadt Geilenkirchen durch das Freshman-Institute. Viele Personen im Alter von knapp unter 20 Jahren ziehen zu, diese fallen jedoch nach erfolgter Ausbildung gleich wieder aus den Meldedaten heraus und verstärken somit den dargestellten Wegzugseffekt bei den 20 bis 25 Jährigen erheblich.

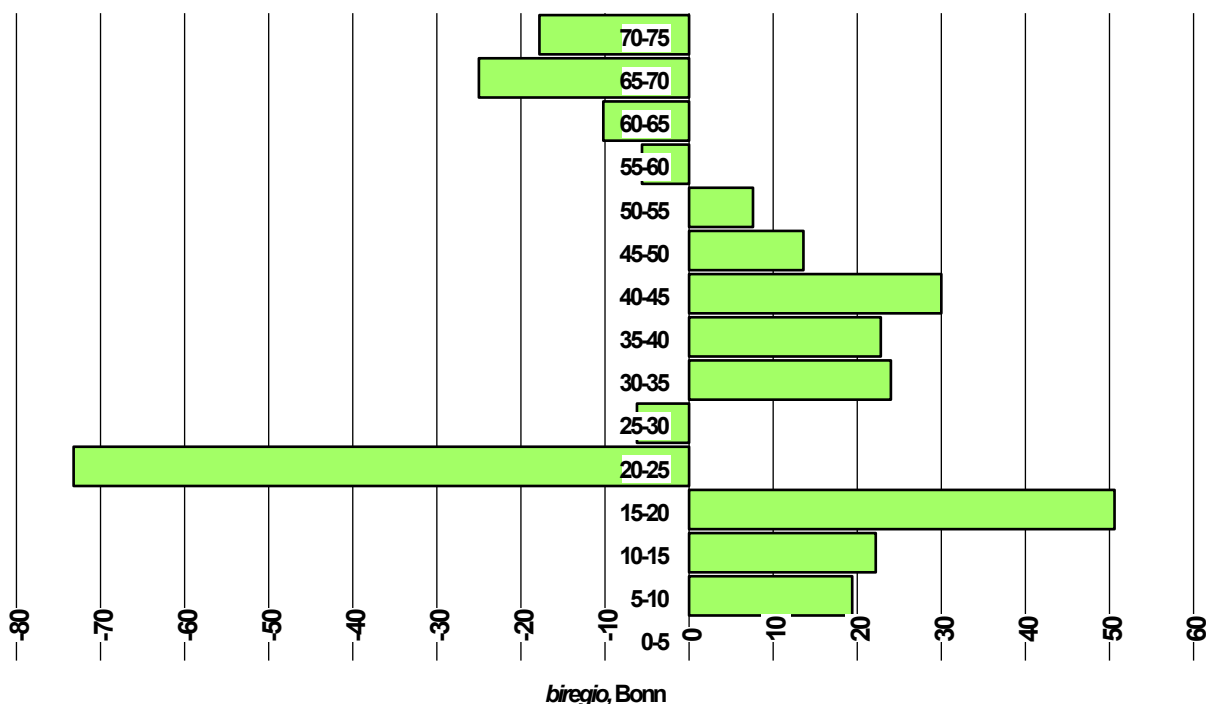
Zur Lesart der Grafik: 10 Zu- oder Wegzüge in der Zusammenfassung in einem Mittel von fünf Jahren entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Altersjahrgängen. Die folgende Kompilation der Bevölkerungszahlen in der Stadt Geilenkirchen für mehrere Jahre glättet die Entwicklungen in den Einzeljahrgängen und verschafft einen Überblick über die wesentlichen Trends:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren: Veränderungen 2020 zu 2015 im Mittel von 5 Jahren - Stadt Geilenkirchen

(Lesebeispiel: 10 Zu- bzw. Wegzüge im Mittel in einem Jahrfünft entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Jahrgängen)



Migration

2015 sind laut einer Expertenkommission im Auftrag der Bosch-Stiftung etwa 155.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter nach Deutschland geflüchtet. Mit ihnen wachse die Zahl aller Schüler im Land (ca. elf Millionen) aber lediglich um 1,4 Prozent. Rund 94.000 Kinder hätten zudem Anspruch auf einen Platz in der Krippe und in der Kindertagesstätte. Dies steigere die potentielle Nachfrage aber nur um 3,5%. Flüchtlingsfamilien schicken Kinder seltener in Einrichtungen - vor allem dann nicht, wenn sie selbst noch in Sammelunterkünften untergebracht sind. So weit als vertretbar möglich sind die besonderen Zuzüge nach Deutschland wie durch die Bürgerkriegsflüchtlinge und die Armutsmigration, bereits in die *biregio*-Prognose eingegangen.

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Zahl der Flüchtlinge nach Altersgruppen								2020
	Summe	0<3	3<7	7<10	10<16	16<20	20<40	40+
Stadt Geilenkirchen	167	8	13	4	15	3	92	32
insgesamt	167	8	13	4	15	3	92	32
<i>Die Dokumentation erfolgt nach zur Verfügung gestellter Informationen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.</i>								
Stand: 26.05.21								<i>biregio, Bonn</i>

Neue Wohnflächen

Nicht jede neue Wohnfläche führt zum Anstieg der Bevölkerungszahl in einer Kommune. Von 1998 bis 2015 stieg die durchschnittliche Quadratmeterzahl pro Bewohner in Deutschland von 39 auf 45qm (Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, BIB, Demografie). Sie steigt mit zunehmendem Alter kontinuierlich an. Bei Starterhaushalten bis 25 sind es im Schnitt unter 40 qm, bei 65-Jährigen hingegen rund 55qm. Bei hochbetagten Frauen sind es mit 70qm die größten Flächen.

Erhebliche Unterschiede gibt es zwischen den Geschlechtern: Junge Frauen zwischen 27 und 37 Jahren haben viel weniger Wohnraum zur Verfügung als gleichaltrige Männer, weil sich bei ihnen durch die Geburt eines oder mehrerer Kinder oft die Wohnfläche pro Kopf verkleinert. Dies betrifft insbesondere alleinerziehende Mütter. Im höheren Alter verfügen Frauen im Schnitt über mehr Wohnfläche als Männer, weil sie häufig länger und dann allein leben. Senioren bleiben immer länger in der Wohnung, in der einst die ganze Familie gelebt hat. Dazu trägt auch die steigende Lebenserwartung bei.

Vieles hat sich in den letzten Jahren bzw. Jahrzehnten erheblich sukzessive verändert: Im Jahr 2018 haben nach Angabe des Statistischen Bundesamts insgesamt 16,9 Millionen Menschen in Deutschland allein in ihrer Wohnung gelebt. Zu diesem Zeitpunkt waren es davon sechs Millionen alleinlebende Senioren in Deutschland. In diesem Land stellen die über 65-Jährigen 17,8%. Und jeder dritte der Singles in Deutschland war über 65 Jahre alt.



2017 lebten in Deutschland 45% der Frauen ab 65 Jahren in einem Haushalt allein. Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) auf Basis von Ergebnissen des Mikrozensus' lag der Anteil bei Männern der Altersgruppe weit niedriger: bei 20%. Alleinlebende hatten unter den Älteren insgesamt einen Anteil von 34%. Am häufigsten lebten Senioren mit Ehepartner im Haushalt (59%). Dies war deutlich häufiger bei älteren Männern (74%) als bei älteren Frauen (48%) der Fall. Der Anteil Alleinlebender steigt mit höherem Alter natürlich, wobei die Unterschiede zwischen Frauen und Männern größer werden. Fast drei Viertel (73%) hochbetagter Frauen ab 85 Jahren lebten 2017 allein, während es bei den Männern der gleichen Altersgruppe nur ein Drittel (33%) war.

Dass Senioren und insbesondere Hochbetagte über die mit Abstand größten Wohnflächen verfügen, ringt den Kommunen künftig Handlungsbedarf ab. Schon jetzt fühlt sich fast ein Drittel der Senioren, die Eigentümer sind, mit der Bewirtschaftung der zu großen Wohnung überfordert. Eine der zentralen künftigen Herausforderungen besteht darin, die Wohnsituation der Senioren durch altersgerechte Bestandsanpassungen sowie zielgruppengerechte Angebote mit kleineren Wohnflächen auf der anderen Seite so zu gestalten, dass eine bedarfsgerechtere Versorgung dieser Gruppe erreicht wird.

Baulandentwicklung, Nachverdichtung usw.

Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich des Wohnungsbaus kann in der Stadt Geilenkirchen mit der Fertigstellung und dem Bezug mittelfristig (bis zum Jahr 2025) von 466 und langfristig mit weiteren 455 Wohneinheiten gerechnet werden (hier die Rundungseffekte berücksichtigen); auf den notwendigen Vorbehalt des Erwartungshorizonts in Neubaugebieten ist hier zu achten.

Künftig wird neben der Errichtung von Neubauten stark das Thema eines 'Leerstandsmanagements' bei der Frage der 'Aktivierung' von Wohnraum mitbestimmend sein. *biregio* berücksichtigt grundsätzlich diese Art 'Zuzug in Wohnungsbestand' im Rahmen des Generationenwechsels, der sich im Altersaufbau der Bevölkerung zeigt.

Prognose
zukünftige
Entwicklung

Demografie
vor Ort

Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:						Stadt Geilenkirchen			
Stadtteil	WE	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026ff.	
Geilenkirchen	139	22	9	27	26	15	12	28	
GGrS Gillrath	73	1	1	1	1	30	20	19	
KGrS Immendorf	74	9	5	12	5	5	20	18	
KGrS Teveren	41	16	2	4	4	4	1	10	
KGrS Würm	86	14	14	22	11	10	5	10	
Generationenwechsel	508	18	20	22	24	26	28	370	
Stadt Geilenkirchen	921	80	51	88	71	90	86	455	
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel						Rundungseffekte berücksichtigen!		<i>biregio, Bonn</i>	



Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:						Stadt Geilenkirchen		
Stadtteil	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033ff.
Geilenkirchen	10	2	2	2	2	2	2	6
GGrS Gillrath	10	1	1	1	1	1	1	3
KGrS Immendorf	5	5	1	1	1	1	1	3
KGrS Teveren	1	1	1	1	1	1	1	3
KGrS Würm	1	1	1	1	1	1	1	3
Generationenwechsel	30	32	34	36	38	40	40	120
Stadt Geilenkirchen	57	42	40	42	44	46	46	138
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel			Rundungseffekte berücksichtigen!				biregio, Bonn	

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort

Angesichts demografischer Tendenzen mit sinkenden Bevölkerungszahlen außerhalb der Zentren hat ein Prozess des Umdenkens begonnen; 'wertlose' (Hoch-)Häuser außerhalb der Zentren weichen kleineren Bebauungen und in den Ballungszentren weichen kleine Bebauungen mehrgeschossigen; so bleibt der Druck auf die 'Speckgürtel' und Zentren hoch. Der Abriss von Plattenbauten in den neuen Ländern parallel zum Bau von Einfamilienhäusern war ein Vorbote der Trends: Dies stellt eine Vernichtung von 'unvermietbaren' Kapazitäten auf einem nur partiell nachgebenden Wohnungsmarkt dar.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass der Anteil der Einpersonenhaushalte (Zensus 2011) in Deutschland bereits bei 37,2% liegt. Die Meinung, dass junge Menschen hauptsächlich alleine leben, ist zu korrigieren: Nur jeder 6. der 13,4 Millionen Menschen, die allein leben, ist jünger als 30 Jahre alt. Denn: nur 4,4% der Menschen im Rentenalter wohnen in Gemeinschaftsunterkünften oder in Heimen und 95,6% in Privathaushalten. Singlehaushalte sind eher ein Phänomen der Zentren: 42% der Alleinlebenden wohnen in Städten mit mindestens 100.000 Einwohnern.

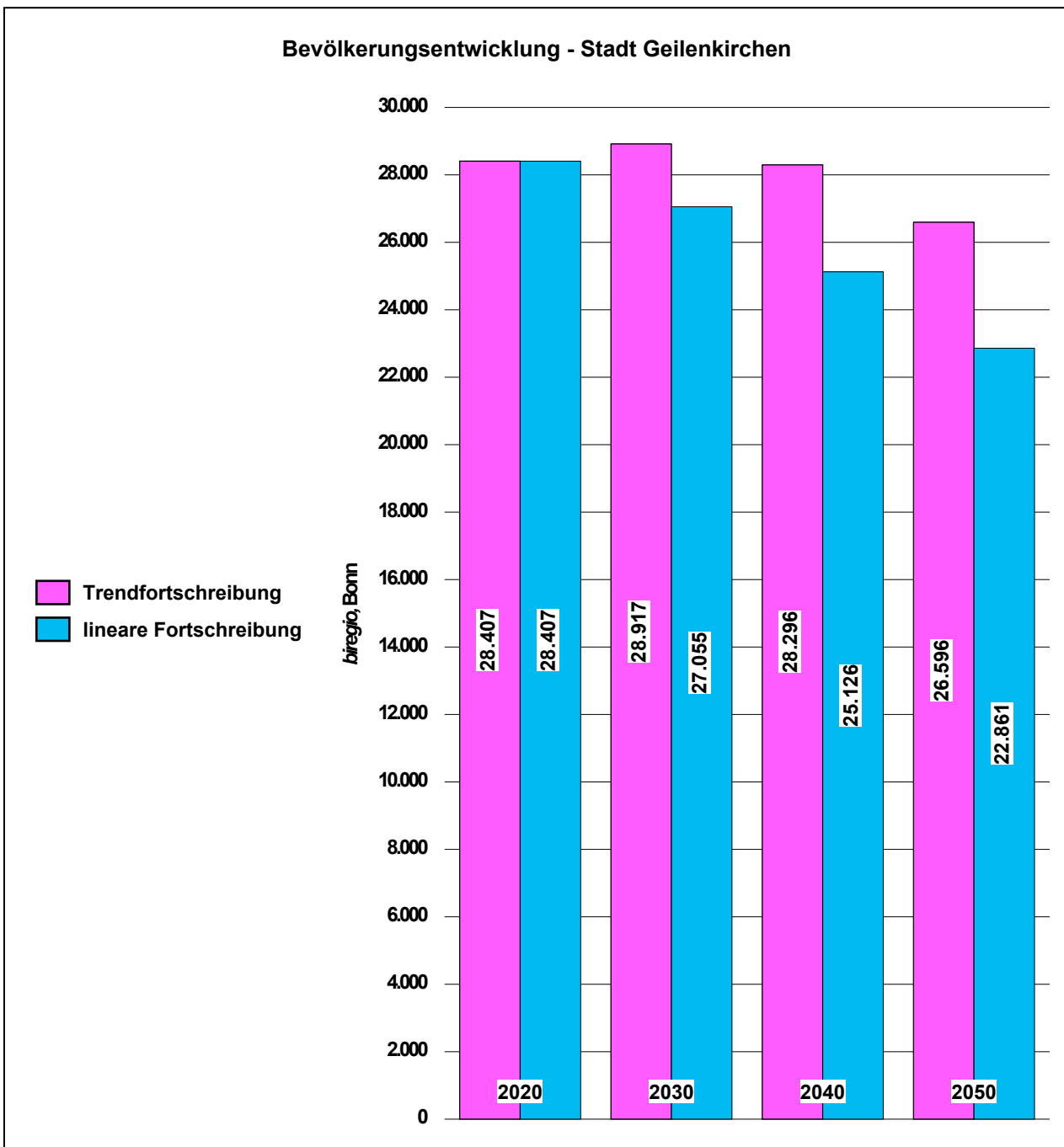
Die Entkoppelung des Wohnorts vom Arbeitsort schreitet trotz der 'großen Rückkehr der Menschen vom Land in die Städte' immer weiter voran. 2016 sind bundesweit (Auswertung des BBSR, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) bereits 60 Prozent aller Arbeitnehmer arbeitsbezogen über die Gemeindegrenzen gependelt (2000 waren es auch schon 53 Prozent).

Prognose der Bevölkerungszahlen

Auch wenn Prognosen grundsätzlich mit Unwägbarkeiten behaftet sind, lassen sich im Bezug auf die Demografie Wellenbewegungen der Entwicklungsverläufe in den einzelnen Altersgruppen der Wohnbevölkerung treffsicher ableiten. Die weiteren Verläufe können zwar quantitativ von der Prognose abweichen, die Tendenz ist aber unbestreitbar. Eine annähernd realistische, die Unwägbarkeiten langfristiger Prognosen minimierende Planung sollte eher von einem maximal 20-jährigen Erwartungshorizont der skizzierten Bevölkerungsentwicklung ausgehen.

Die Prognose der Bevölkerungszahl in der Stadt Geilenkirchen orientiert sich für die Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung der ausgewiesenen Neubauvorhaben. In dem Jahr 2030 beläuft sich die Zahl auf 28.917, im Jahr 2040 auf 28.296, im Jahr 2050 auf 26.596 Einwohner. In der linearen Fortschreibung dagegen, ohne weitere Zuzüge, würde die Wohnbevölkerung bis 2050 auf 22.861 Einwohner sinken.





Dort, wo *biregio* Gesamt- mit Detailplanungen in den Studien verbindet, sei auf folgendes hingewiesen: Methodisch bedingt kann es Abweichungen der Prognosen für die Gebietskörperschaft insgesamt und für die Summe der Schulen/Stadtteile geben. Sie müssen äußerst gering sein; sie resultieren aus dem zugrundeliegenden Prognoseverfahren von 'unten nach oben': die Tendenzen aller Bezirke gleicht die parallel laufende Gesamtplanung in Form einer Prüfung ab (die Prognose für das Ganze korrespondiert mit der für die einzelnen Bezirke nur, wenn diese tragfähig ist; es wird eben nicht von 'oben nach unten' prognostiziert, kein Gesamtergebnis für eine Region auf Bezirke 'verteilt'. Die Gesamtprognose und die Einzelprognosen sind gegenseitige Prüfungen und verdichten sich zu einem doppelt abgesicherten Ergebnis.

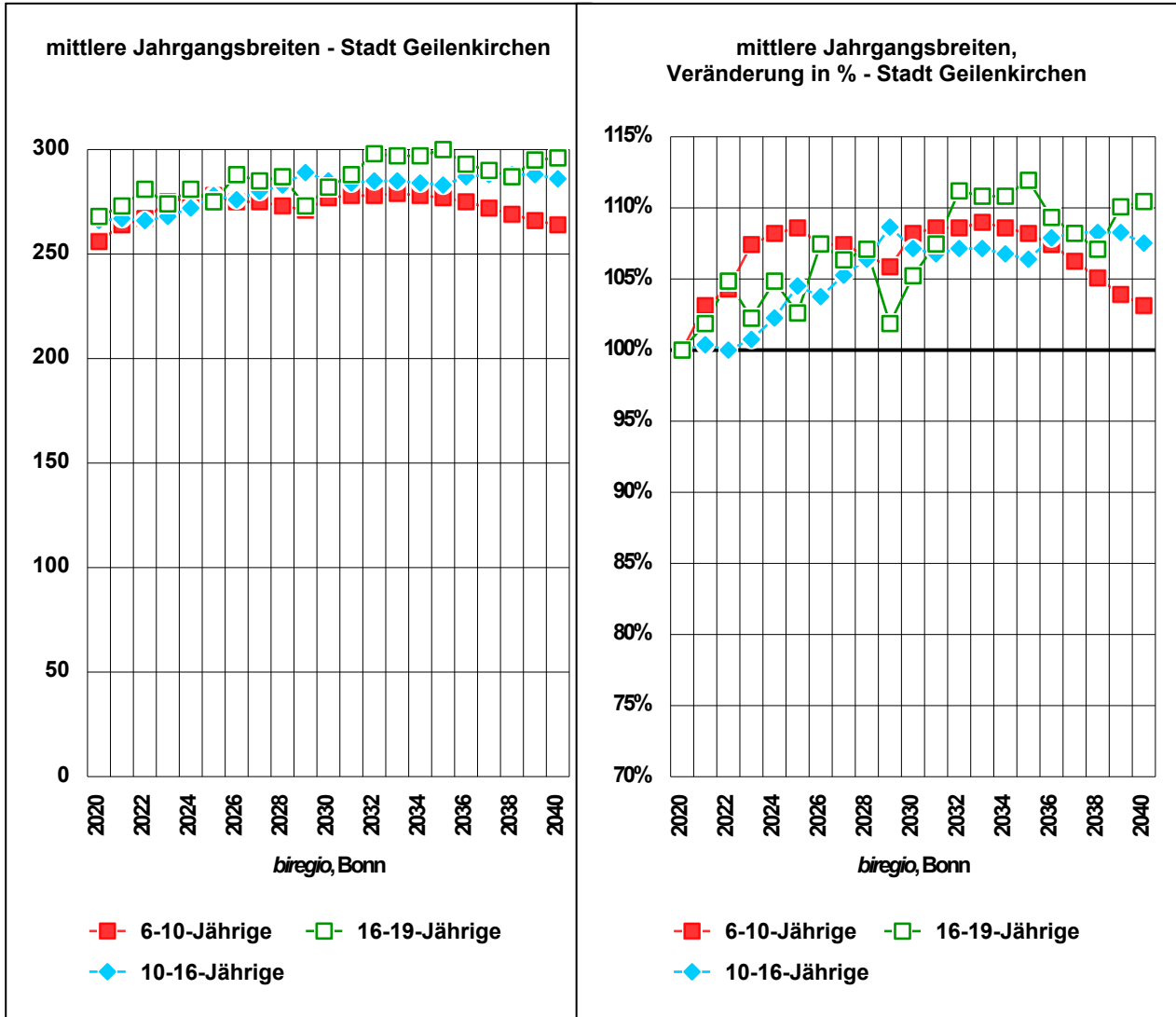


Prognose der Anzahl der Kinder und Jugendlichen

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der schulrelevanten Altersjahrgänge:

Prognose zukünftige Entwicklung

Demografie vor Ort



7. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

In der Stadt Geilenkirchen hatte sich die Schülerzahl der Grundschulen insgesamt von 1.550 Schülern 2000/01 bis zum Schuljahr 2015/16 auf 977 Kinder in 43 Klassen abgesenkt. In den folgenden Jahren sind die Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2020/21 mit 975 Kindern in 42 Klassen nahezu gleichbleibend.

Auf Grundlage der noch nicht eingeschulten Altersjahrgänge nach der aktuellen Einwohnerstatistik der Stadt Geilenkirchen lassen sich - im Einschulungsrhythmus - die zukünftigen Schülerzahlen für die Primarstufe in dem mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2026/27 ermitteln (Wanderungsbewegungen sind bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen einbezogen, vgl. hierzu das Kapitel zur künftigen demografischen Entwicklung).

Nachdem die mittlere Jahrgangsbreite in der Primarstufe - d.h. die Schüler in den Grundschulen im Mittel eines Jahrgangs - in der Stadt Geilenkirchen von 244 Kindern (10,6 Zügen à 23,0 Schüler pro Klasse) im Schuljahr 2015/16 bis zum Schuljahr 2020/21 zunächst mit 244 Kindern (10,6 Züge à 23,0 Schüler pro Klasse) gleichbleibend war, wird sich diese jüngste Entwicklung in den nächsten Jahren nicht fortsetzen. Bis zu dem Schuljahr 2026/27 wird die mittlere Jahrgangsbreite in den Grundschulen der Stadt Geilenkirchen insgesamt auf 289 Kinder (12,6 Züge à 23,0 Schüler pro Klasse) ansteigen.

Die Prognosen erfolgen an dieser Stelle in einer Status quo-Alternative (d.h. kein Standort wird durch planerische oder politische Setzungen verändert). Zugrundegelegt wird als durchschnittliche Größe für die künftigen Klassen in der Primarstufe - das heißt als eine mittlere Klassenfrequenz - 23,0. Einen solchen Wert haben die gesamten Grundschulen in der Stadt Geilenkirchen in den letzten Schuljahren im trendgewichteten Mittel erreicht.

Der Blick auf die Geburtenentwicklung zeigt deutlich, dass die Zahlen in der Stadt Geilenkirchen (noch ohne Einbezug von Neubautätigkeiten mit entsprechenden Zuzugseffekten!) eine Tendenz nach oben aufweisen.

Grundschul-
entwicklung

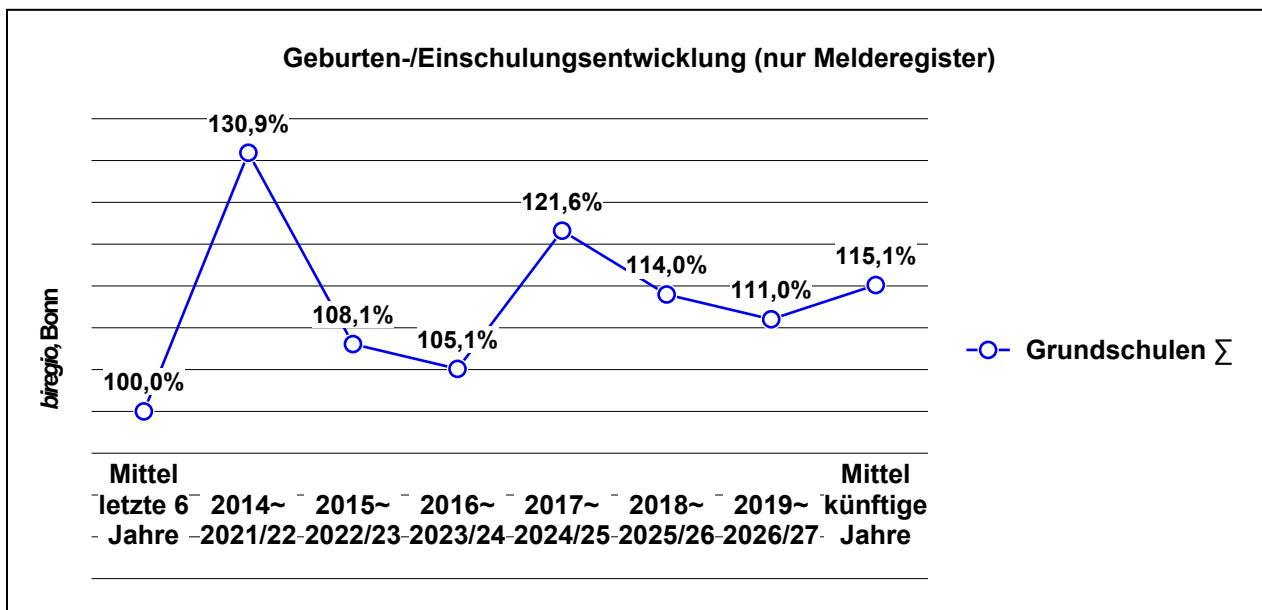
Stadt Geilen-
kirchen - inkl.
Neubauge-
biete

Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):															
bisher 1. Klassen:		Geburtenzahlen (Einschulungsrhythmus):								Register künftig:					
Einschulungen im										Melderegister im					
Mittel letzte 6 Jahre		2014-2021/22		2015-2022/23		2016-2023/24		2017-2024/25		2018-2025/26		2019-2026/27		künftigen Mittel	
abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*		abs. in %*	
Stadt Geilenkirchen															
236 100,0%		309 130,9%		255 108,1%		248 105,1%		287 121,6%		269 114,0%		262 111,0%		272 115,1%	
Mittel der letzten 6 Jahre - d.h. Einschulungen bisher als 100% gesetzt															
<i>biregio, Bonn</i>															



Grundschul-
entwicklung

Stadt Geilen-
kirchen - inkl.
Neubauge-
biete



In Hinblick auf die Schülerzahlentwicklung der Grundschulen ist neben der Entwicklung der Geburtenzahlen auch die des Wohnungsbaus bedeutsam; nach dem aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand bzw. analog zu den wohl tatsächlichen Bauerwartungen könnten in den nächsten Jahren eine ganze Reihe neuer Wohneinheiten in der Stadt Geilenkirchen realisiert werden: Ausgegangen wird hier bereits mittelfristig von 443 Wohneinheiten.

Der Blick auf die bisherigen und voraussichtlich künftigen Entwicklungen der Schülerzahlen in den Grundschulen in der Stadt Geilenkirchen schließt sich an. In der Primarstufe ist bei einer Entwicklung von bisher -0,2% (2015/16 bis 2020/21) und dann 18,7% (2020/21 bis 2026/27) mit nun ansteigenden Schülerzahlen zu rechnen (2015/16 977, 2020/21 975, 2026/27 1.157). In den an dieser Stelle planerisch gebildeten Regionen weichen die Entwicklungsverläufe stark voneinander ab. Diese Tendenzen der Schülerzahlen zeigt eine Synopse:

Synopse der Entwicklung der Schülerzahlen											Veränderung			
Primarstufe	Schüler	2015/16			Schüler	2020/21		bisher +/-in %	Schüler	+/-in %	Jahrgangsbreite	2026/27		seit 2015/16
		Klassen	Frequenz	Klassen		Frequenz	Klassen					Züge		
Geilenkirchen insg.	513	22	23,3	494	20	24,7	-3,7%	567	14,8%	142	25	6,2	54	
Gillrath/Teveren insg.	217	9	24,1	260	12	21,7	19,8%	328	26,2%	82	14	3,6	111	
Immendorf/Würm insg.	247	12	20,6	221	10	22,1	-10,5%	262	18,6%	66	11	2,8	15	
Primarschulen Σ°	977	43	22,7	975	42	23,2	-0,2%	1.157	18,7%	289	50	12,6	180	
° Rundungseffekte!		* trendg. Mittel			Frequenz für die Schulen: 230				biregio, Bonn					

Zunächst wird der Blick auf die Entwicklung der Schulen in der Stadt Geilenkirchen insgesamt sowie zudem nach Regionen gelenkt, bevor die bisherigen und künftigen Entwicklungen der Einzelschulen grafisch und tabellarisch dokumentiert werden.



Zur Methodik bei den Berechnungen im Land Nordrhein-Westfalen:

Eingeflossen sind hier nun in die Prognosen für die Grundschulen in der Stadt Geilenkirchen

- die zu erwartenden Einschulungen im Einschulungsrhythmus nach Eintragung im Einwohnermelderegister
- die Wanderungsbewegungen zwischen den Schulstandorten sowie
- die zu erwartenden Zuzüge durch Neubauvorhaben bzw. zu berücksichtigende Wegzüge.

Der §6a der Verordnung zur Ausführung des §93 Abs. 2 Schulgesetz im Land Nordrhein-Westfalen beschreibt die Klassenbildung an Grundschulen:

Die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an einer Grundschule beträgt für jahrgangsbezogenen und jahrgangsübergreifenden Unterricht bei einer Schülerzahl von:

- bis zu 29 eine Klasse;
- 30 bis 56 zwei Klassen;
- 57 bis 81 drei Klassen;
- 82 bis 104 vier Klassen;
- 105 bis 125 fünf Klassen;
- 126 bis 150 sechs Klassen.

Das Schulgesetz des Landes begünstigt somit diejenigen Grundschulen, die mit mehreren Zügen arbeiten. Daraus ergibt sich folgender Merksatz: je höher die Zügigkeit ist, desto geringer kann die Klassenfrequenz ausfallen (natürlich in Abhängigkeit zum Einsatz der dann jeweils verfügbaren Stunden durch die Schulen).

Die Klassenanzahl ist laut dem Schulgesetz in der Regel in den aufsteigenden Klassen fortzuführen. Aufgrund der Zuzüge im Rahmen der Flüchtlingsbewegung entsteht an vielen Standorten die Problematik der Zunahme der Schülerzahl in aufsteigenden Klassen. Hierzu äußert sich das Ministerium wie folgt:

"Zur Sicherstellung der Beschulung von neu zuwandernden Kindern und Jugendlichen müssen Schulträger vielerorts kurzfristig zusätzliche (Regel-)Schulplätze zur Verfügung stellen. Die Bildung zusätzlicher Klassen (Mehrklassen) ist aber nach geltender Rechtslage regelmäßig nur dann möglich, wenn der für die Schulform geltende Klassenfrequenzrichtwert eingehalten wird.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung hat durch Erlass gegenüber den oberen Schulaufsichtsbehörden klargestellt, dass unter den folgenden Voraussetzungen die Bildung von Mehrklassen ausnahmsweise auch dann zulässig ist, wenn der Klassenfrequenzrichtwert zunächst nicht erreicht wird:

Grundschul-
entwicklung

Stadt Geilen-
kirchen - inkl.
Neubaue-
biete



- Die an der Schule regulär zur Verfügung stehenden Plätze sind ausgeschöpft (Überschreitung der Aufnahmekapazität).
- Die für die Schulform geltenden Klassenbildungswerte (die Bandbreiten) werden eingehalten.
- Ein nachträgliches Erreichen des Klassenfrequenzrichtwertes, z.B. durch Zuzüge, im Laufe des Schuljahres ist wahrscheinlich.
- Ohne die Bildung einer zusätzlichen Klasse würden in der Region Versorgungsprobleme mit Schulplätzen auftreten.

Die Schulträger können diese Regelung nutzen, um vorausschauend Kapazitäten auch für neu zuwandernde Schülerinnen und Schüler vorzuhalten, insbesondere damit eine nachträgliche Neu- und Umbildung von Klassen nicht erforderlich wird." (Schulgesetz NRW vom 15.02.2005, zuletzt geändert am 01.08.2019)

Die nachfolgende Tabelle stellt die Anzahl der zu bildenden Klassen im Status quo der Schullandschaft in der Eingangsstufe der Anzahl der zu bildenden Klassen im Stadt-/Gemeindegebiet insgesamt in der Eingangsstufe bei Anwendung der kommunalen Klassenrichtzahl 23,0 gegenüber.

Die folgende Tabelle ist wie folgt zu lesen: In der Addition der Prognose der Einzelschulen ergibt sich eine Klassenzahl, die in dem einen oder anderen der sechs Prognosejahre höher oder aber tiefer als die gesetzlich zulässige Klassenzahl ausfallen kann.

Grundschul-
entwicklung

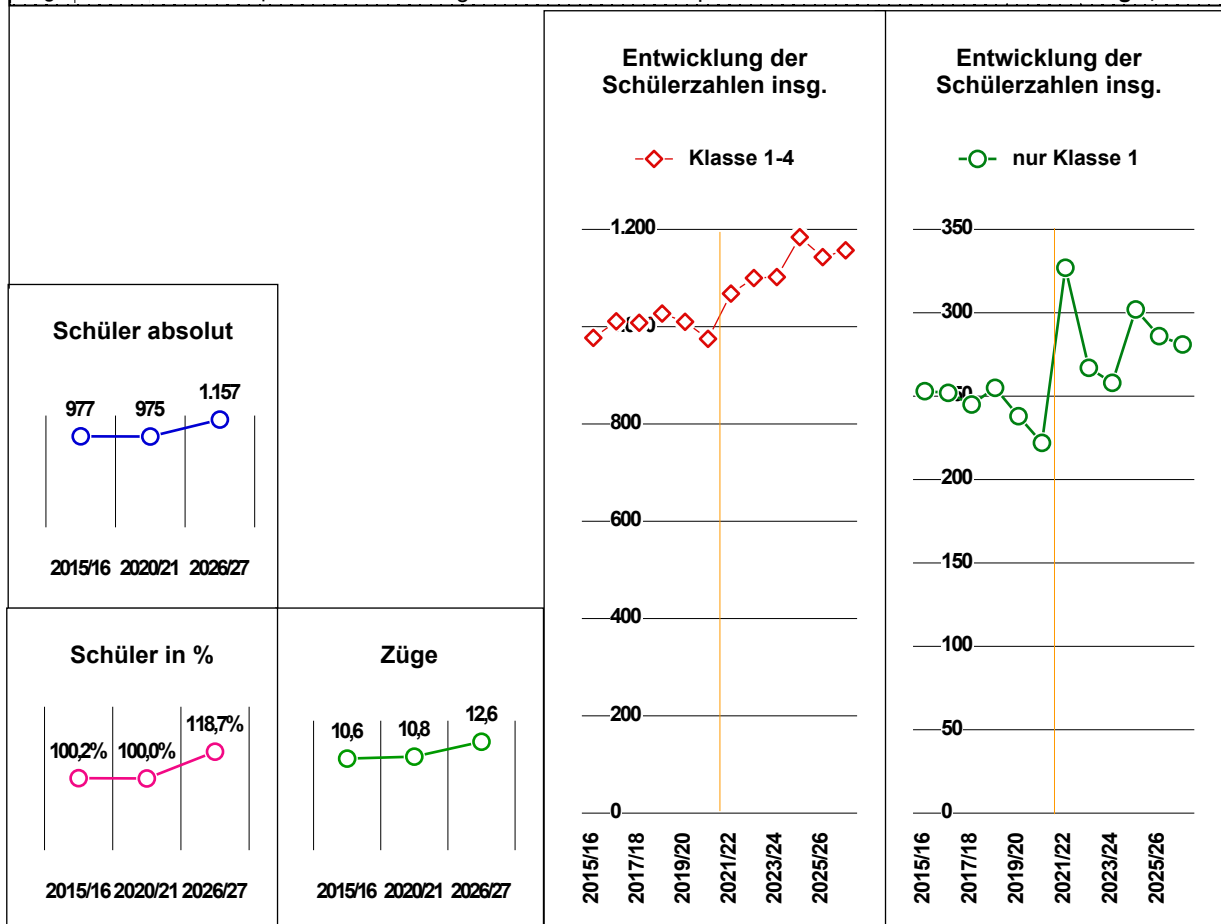
Stadt Geilen-
kirchen - inkl.
Neubaue-
gebiete

Gebildete Klassen bei der Prognose und bei Zugrundelegung der gesetzlichen Regelung: '23,0'							
	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	Mittel
Schülerzahl gesamt im Jahrgang 1	327	267	258	302	286	281	287
Klassenzahl Prognose <i>biregio</i>	15	12	11	13	12	12	13
Klassenzahl bei Frequenz 23,0	15	12	12	14	13	13	13
Klassenreduktionspflicht	0	0	1	1	1	1	1
* Reduktionspflicht bei negativen Zahlen, Handlungsspielraum bei positiven Zahlen							<i>biregio, Bonn</i>



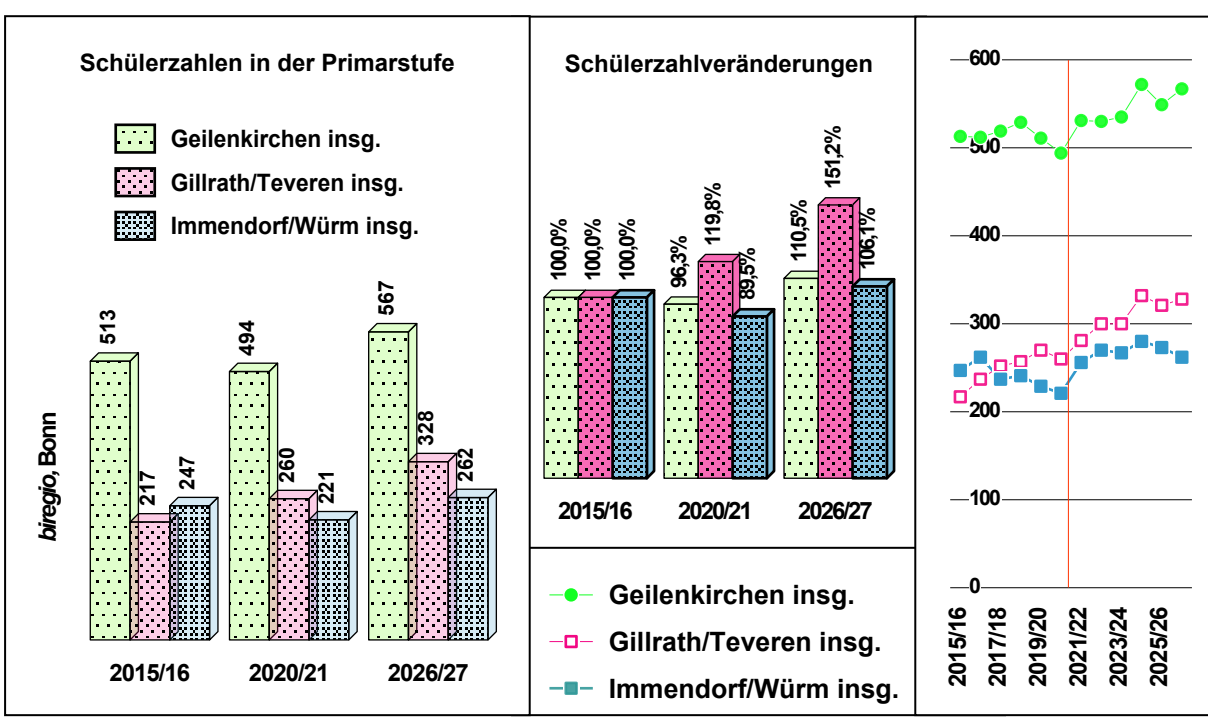
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Mittel*	±%	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Mittel*	Züge°
Grundschulen Σ	Stadt Geilenkirchen															
1	253	252	245	255	238	222	236		327	267	258	302	286	281	284	12,3
Kl.	11	12	10	11	11	10	11		15	12,0	11,2	13,1	12,4	12,2	12	
2	232	266	273	257	265	259	262	6,6	232	351	286	276	322	307	305	13,2
Kl.	11	11	12	10	11	11	11		10	15,2	12,4	12,0	14,0	13,3	13	
3	246	248	251	267	245	252	252	2,1	261	224	336	276	264	310	290	12,6
Kl.	11	11	11	12	10	11	11		11	9,7	14,6	12,0	11,5	13,5	13	
4	246	245	239	248	262	242	248	0,5	248	258	222	330	271	259	271	11,8
Kl.	10	10	11	11	12	10	11		11	11,2	9,6	14,3	11,8	11,3	12	
1-4	977	1.011	1.008	1.027	1.010	975	998	3,0	1.068	1.100	1.102	1.184	1.143	1.157	1.150	12,5
Kl.	43	44	44	44	44	42	44	0,0	47	48	48	51	50	50	50	
/Jhg.	244	253	252	257	253	244	250		267	275	276	296	286	289	288	
Kl.	22,7	23,0	22,9	23,3	23,0	23,2	23,1		22,7	22,8	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	
Z:	10,6	11,0	10,9	11,2	11,0	10,6	10,8		11,6	11,9	12,0	12,9	12,4	12,6	12,5	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									309	255	248	287	269	262	272	1.630
angestrebte neue Wohneinheiten:									51	88	71	90	86	57	74	443
Veränderungen der Schülerzahl (2019/20 = 100%)																
100% 104% 103% 105% 104% 100%										110%	113%	113%	121%	117%	119%	
die Rubrik SKG ist für besondere Förderoptionen vorbehalten																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
° Züge: 12,0; Freq. SKG 23,0; ° gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

Grundschul-entwicklung
Stadt Geilenkirchen - inkl. Neubaugebiete



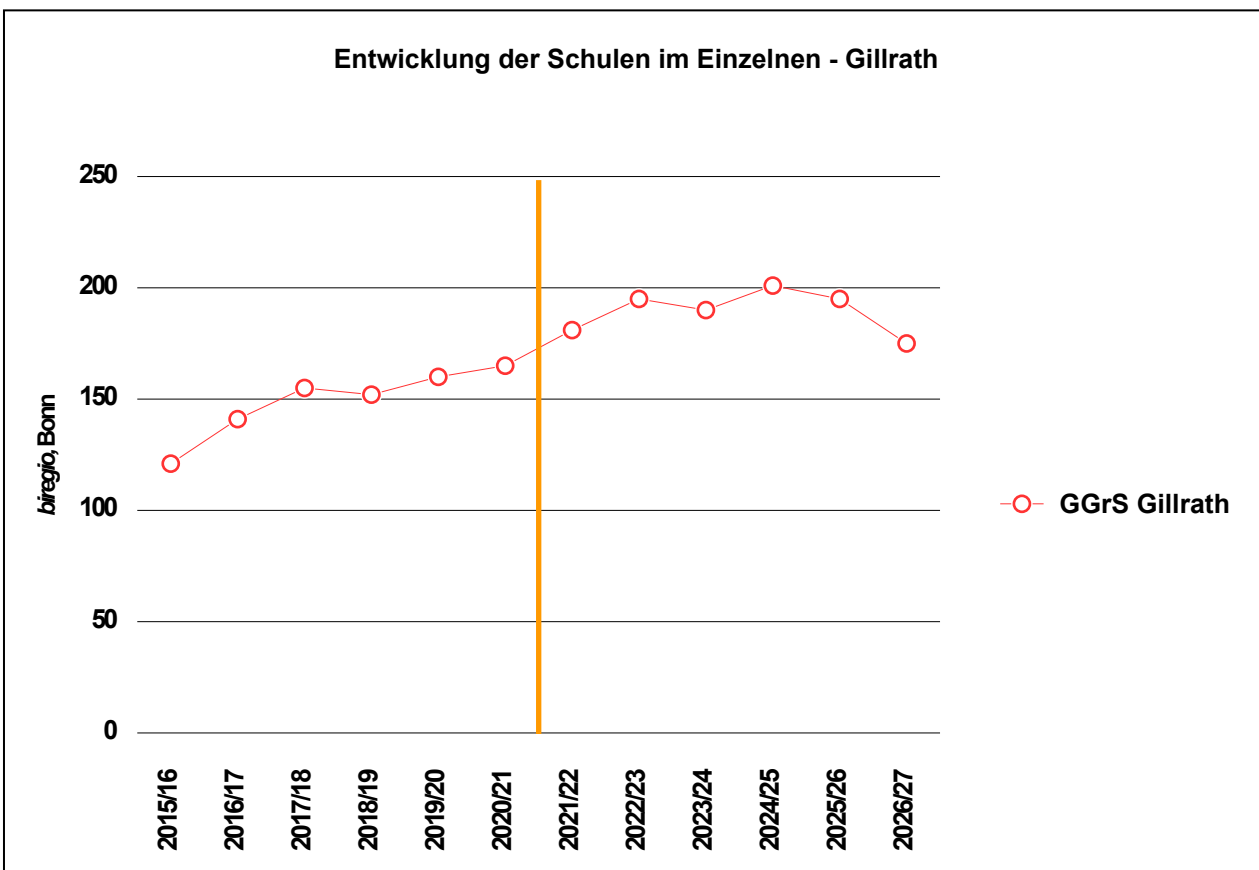
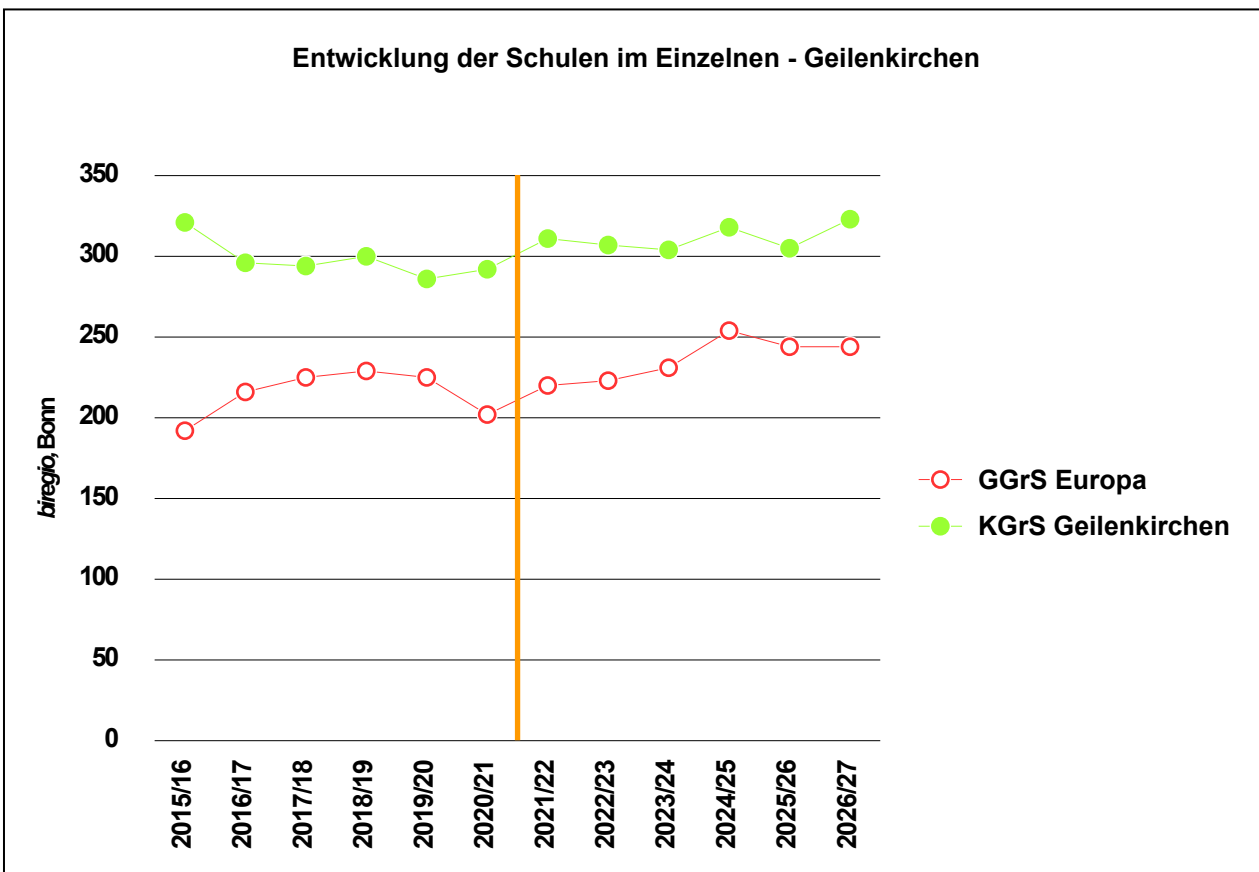
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel* +/-	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	Mittel*	Züge ⁹	
Grundschulen insg.: Geilenkirchen insg.																
1	135	125	130	128	116	118	121	161	119	127	154	139	138	139	6,0	
Kl.	6	6	5	5	5	5	5	7	6,0	5,5	6,7	6,0	6,0	6	6	
2	111	142	135	132	130	121	128 3,3	122	167	124	132	159	144	145	6,3	
Kl.	5	6	6	5	5	5	5	5	7,3	5,4	5,7	6,9	6,3	6	6	
3	131	119	137	135	130	127	130 1,6	125	120	165	123	130	157	142	6,2	
Kl.	6	5	6	6	5	5	5	5	5,2	7,2	5,3	5,6	6,8	6	6	
4	136	126	117	134	135	128	130 0,3	123	124	119	163	121	128	131	5,7	
Kl.	5	5	5	6	6	5	5	5	5,4	5,2	7,1	5,3	5,6	6	6	
1.4	513	512	519	529	511	494	509 1,7	531	530	535	572	549	567	557	24,2	
Kl.	22	22	22	22	21	20	20 0,0	22	24	23	25	24	25	24	24	
M.	23,3	23,3	23,6	24,0	24,3	24,7	24,3 Z:	5,8	5,8	5,8	6,2	6,0	6,2	6,1	6,1	
Grundschulen insg.: Gillrath/Teveren insg.																
1	47	68	69	64	66	52	60	84	74	71	85	72	83	79	3,4	
Kl.	2	3	3	3	3	3	3	4	3,0	3,1	3,7	3,1	3,6	3	3	
2	61	48	70	72	66	78	71 10,2	60	93	81	79	94	80	84	3,6	
Kl.	3	2	3	3	3	3	3	3	4,0	3,5	3,4	4,1	3,5	4	4	
3	53	64	49	72	67	62	64 5,5	74	58	89	79	75	90	82	3,6	
Kl.	2	3	2	3	3	3	3	3	2,5	3,9	3,4	3,3	3,9	4	4	
4	56	57	64	49	71	68	64 5,9	63	75	59	89	80	75	77	3,3	
Kl.	2	2	3	2	3	3	3	3	3,3	2,6	3,9	3,5	3,3	3	3	
1.4	217	237	252	257	270	260	259 7,2	281	300	300	332	321	328	322	14,0	
Kl.	9	10	11	11	12	12	12 0,0	13	13	13	14	14	14	14	14	
M.	24,1	23,7	22,9	23,4	22,5	21,7	22,4 Z:	3,1	3,3	3,3	3,6	3,5	3,6	3,5	3,5	
Grundschulen insg.: Immendorf/Würm insg.																
1	71	59	46	63	56	52	55	82	74	60	63	75	60	66	2,9	
Kl.	3	3	2	3	3	2	3	4	3,0	2,6	2,7	3,3	2,6	3	3	
2	60	76	68	53	69	60	63 9,6	50	91	81	65	69	83	76	3,3	
Kl.	3	3	3	2	3	3	3	2	4,0	3,5	2,8	3,0	3,6	3	3	
3	62	65	65	60	48	63	59 -0,9	62	46	82	74	59	63	65	2,8	
Kl.	3	3	3	3	2	3	3	3	2,0	3,6	3,2	2,6	2,7	3	3	
4	54	62	58	65	56	46	54 -5,5	62	59	44	78	70	56	63	2,7	
Kl.	3	3	3	3	3	2	3	3	2,6	1,9	3,4	3,0	2,4	3	3	
1.4	247	262	237	241	229	221	231 1,0	256	270	267	280	273	262	270	11,7	
Kl.	12	12	11	11	11	10	12 0,0	12	12	12	12	12	11	12	12	
M.	20,6	21,8	21,5	21,9	20,8	22,1	21,6 Z:	2,8	2,9	2,9	3,0	3,0	2,8	2,9	2,9	

Grundschulentwicklung
Stadt Geilenkirchen - inkl. Neubaugebiete



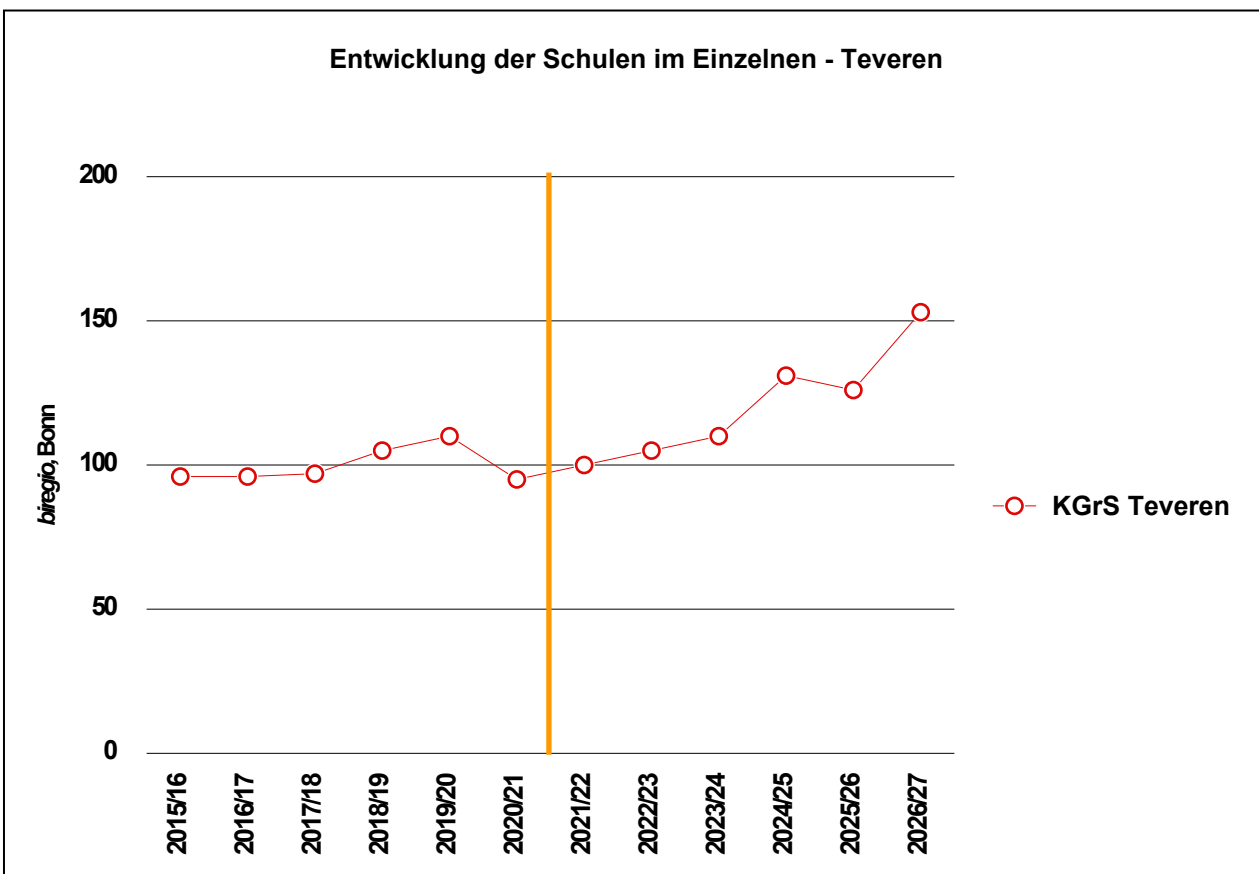
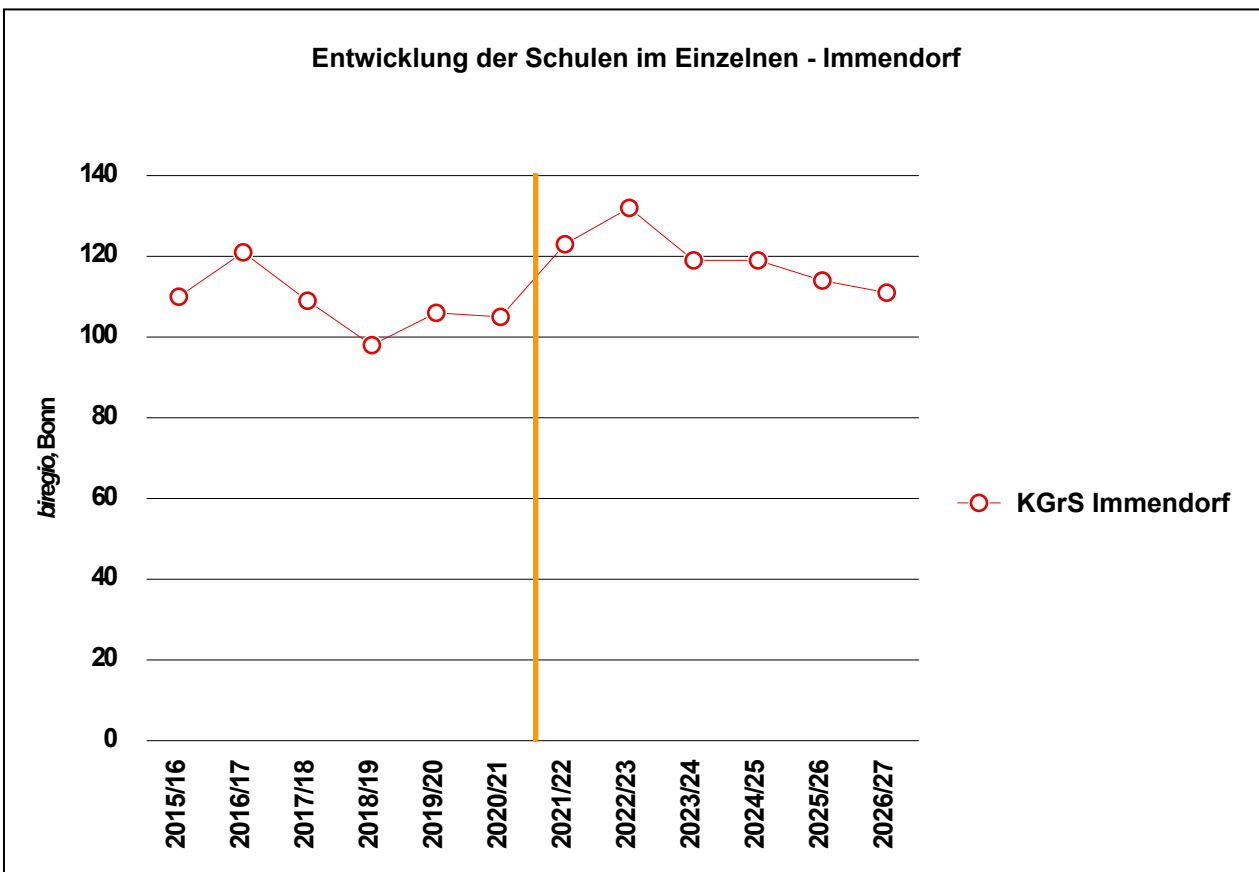
Grundschul-
entwicklung

Stadt Geilen-
kirchen - inkl.
Neubauge-
biete



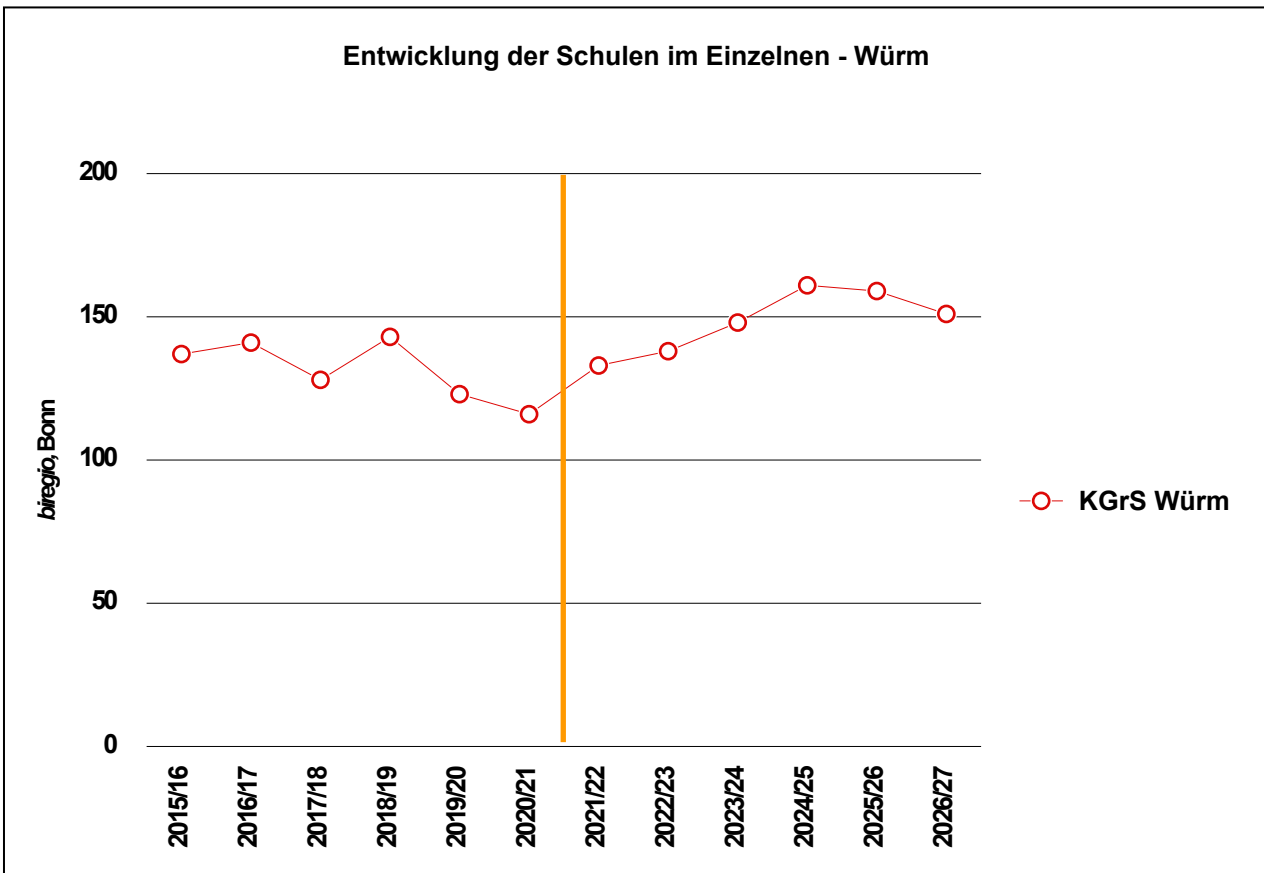
Grundschul-
entwicklung

Stadt Geilen-
kirchen - inkl.
Neubaue-
gebiete



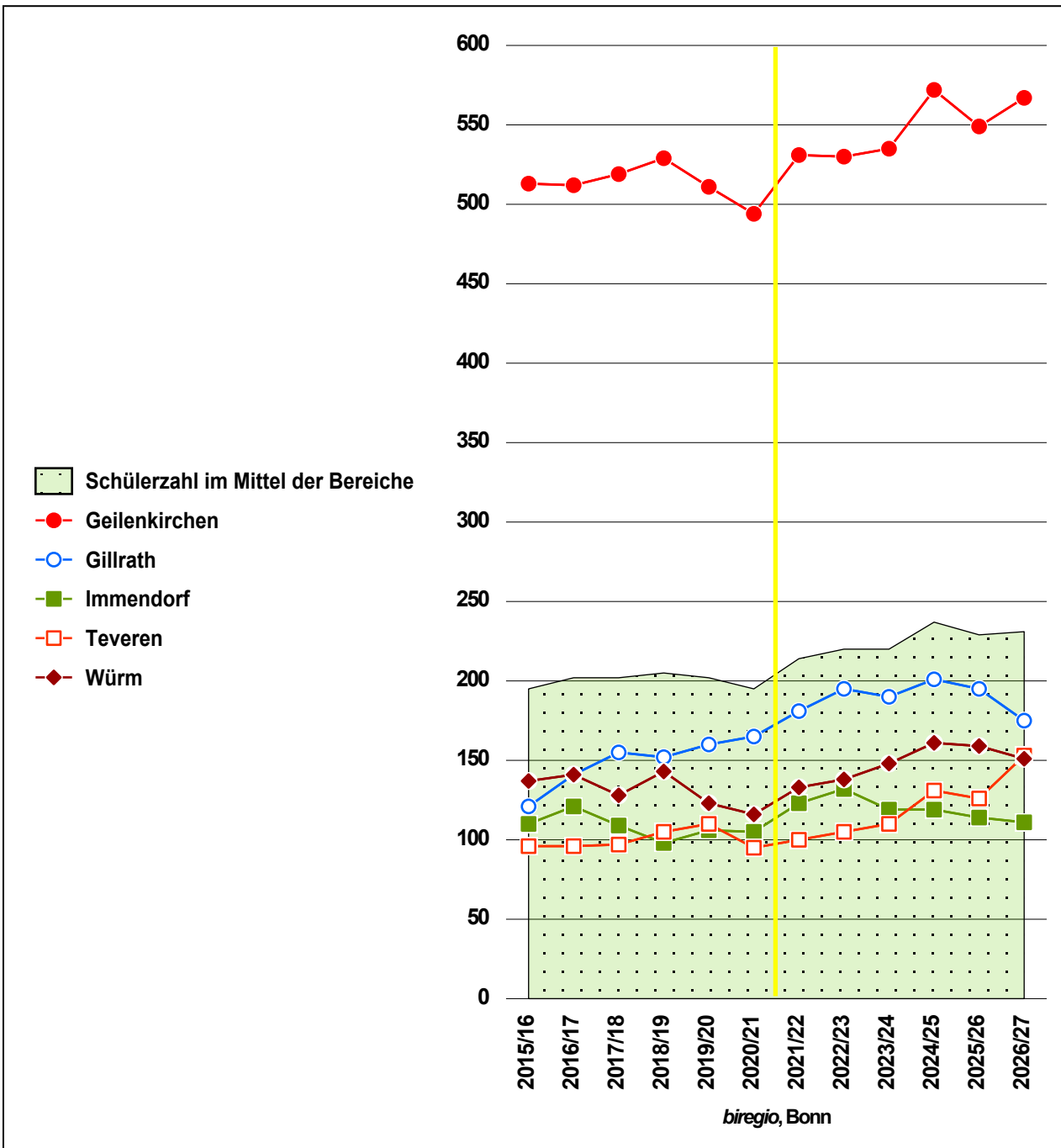
Grundschul-
entwicklung

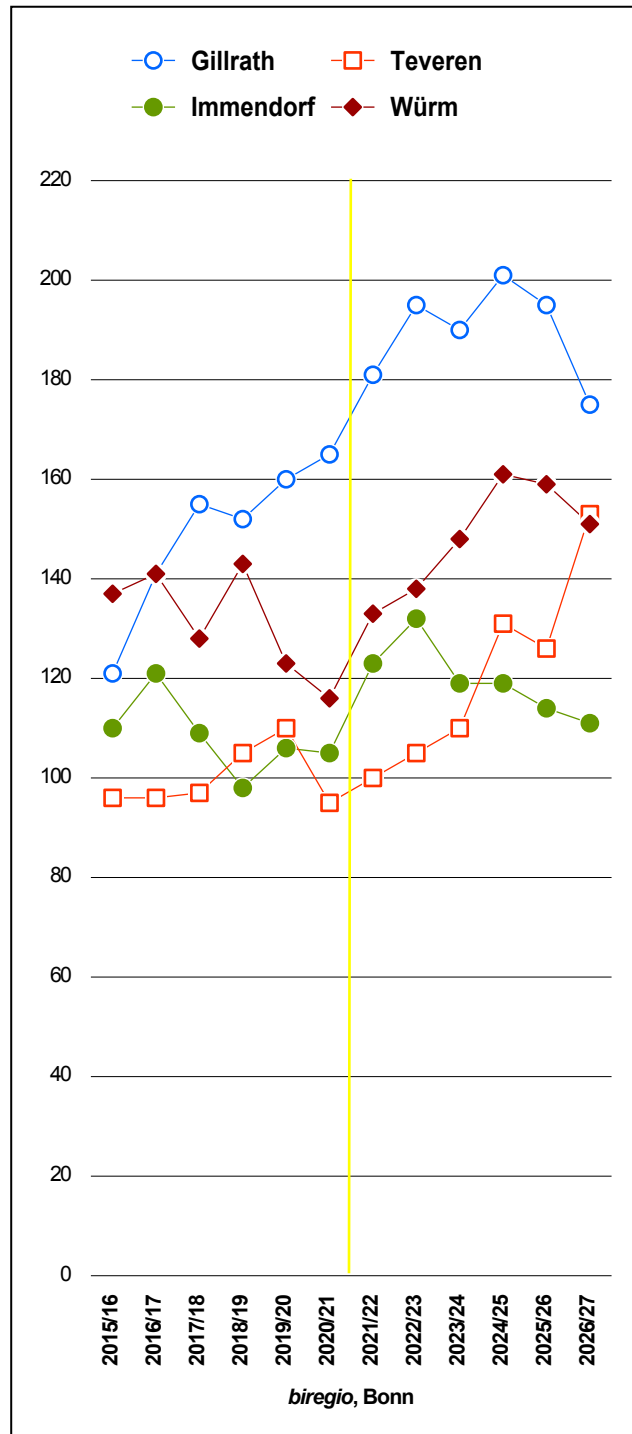
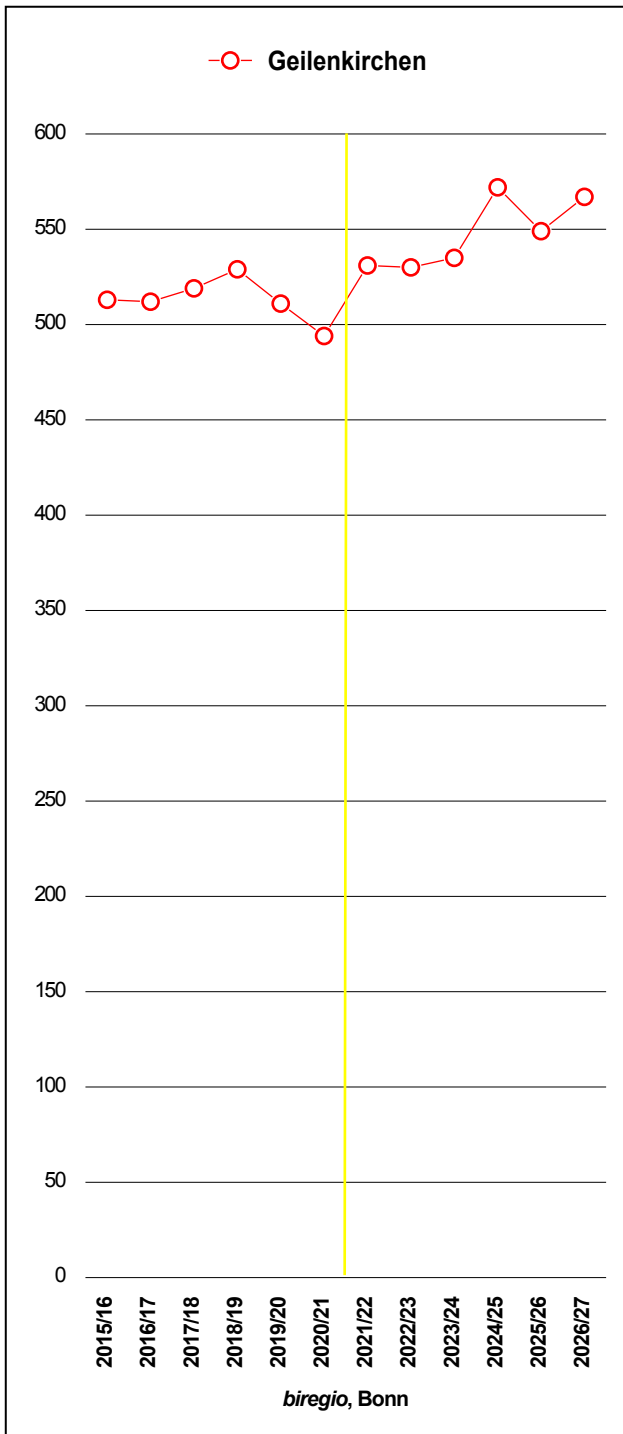
Stadt Geilen-
kirchen - inkl.
Neubaue-
biete



Grundschul-
entwicklung

Stadt Geilen-
kirchen - inkl.
Neubauge-
biete

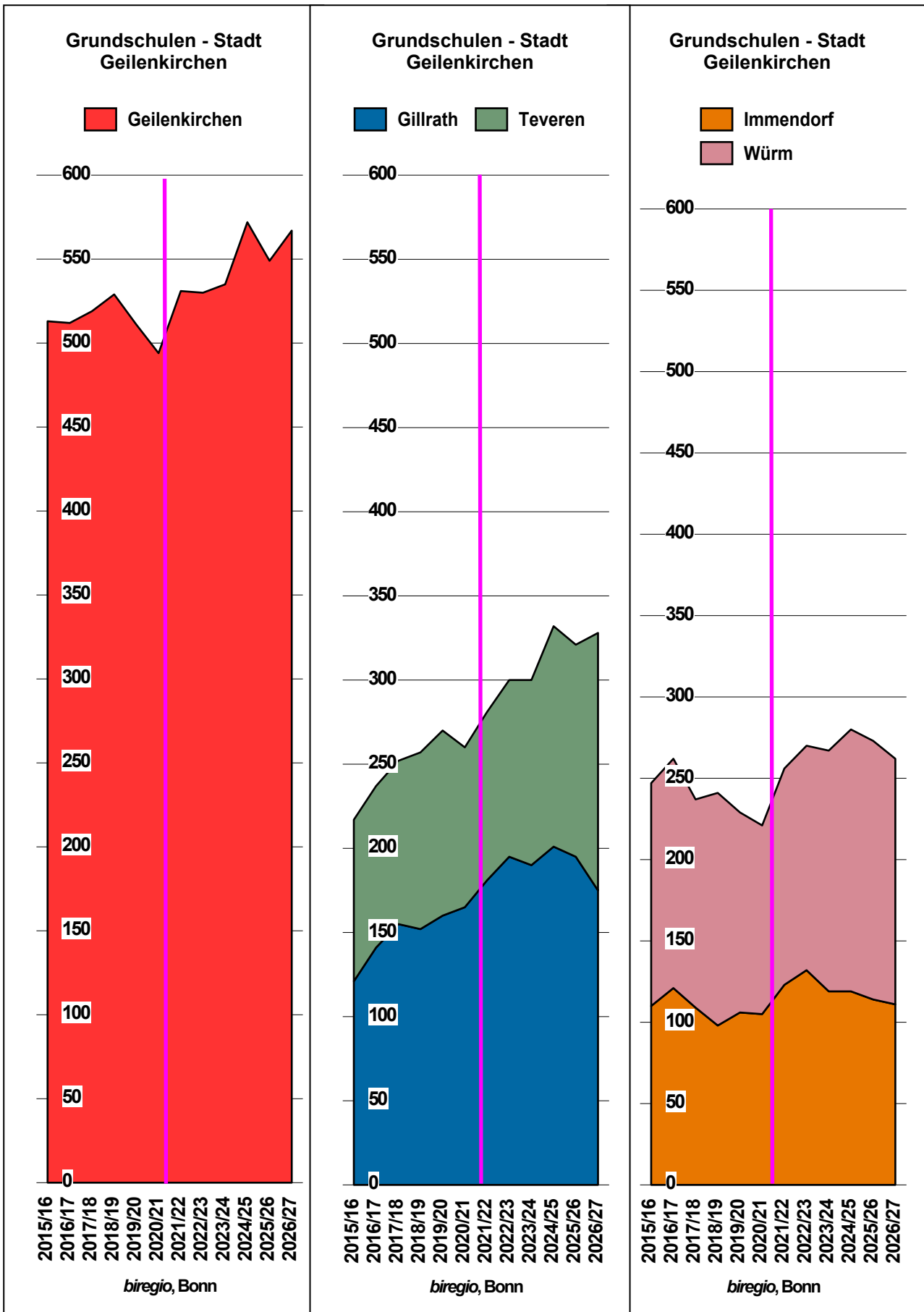




Grundschul-
entwicklung

Stadt Geilen-
kirchen - inkl.
Neubauge-
biete



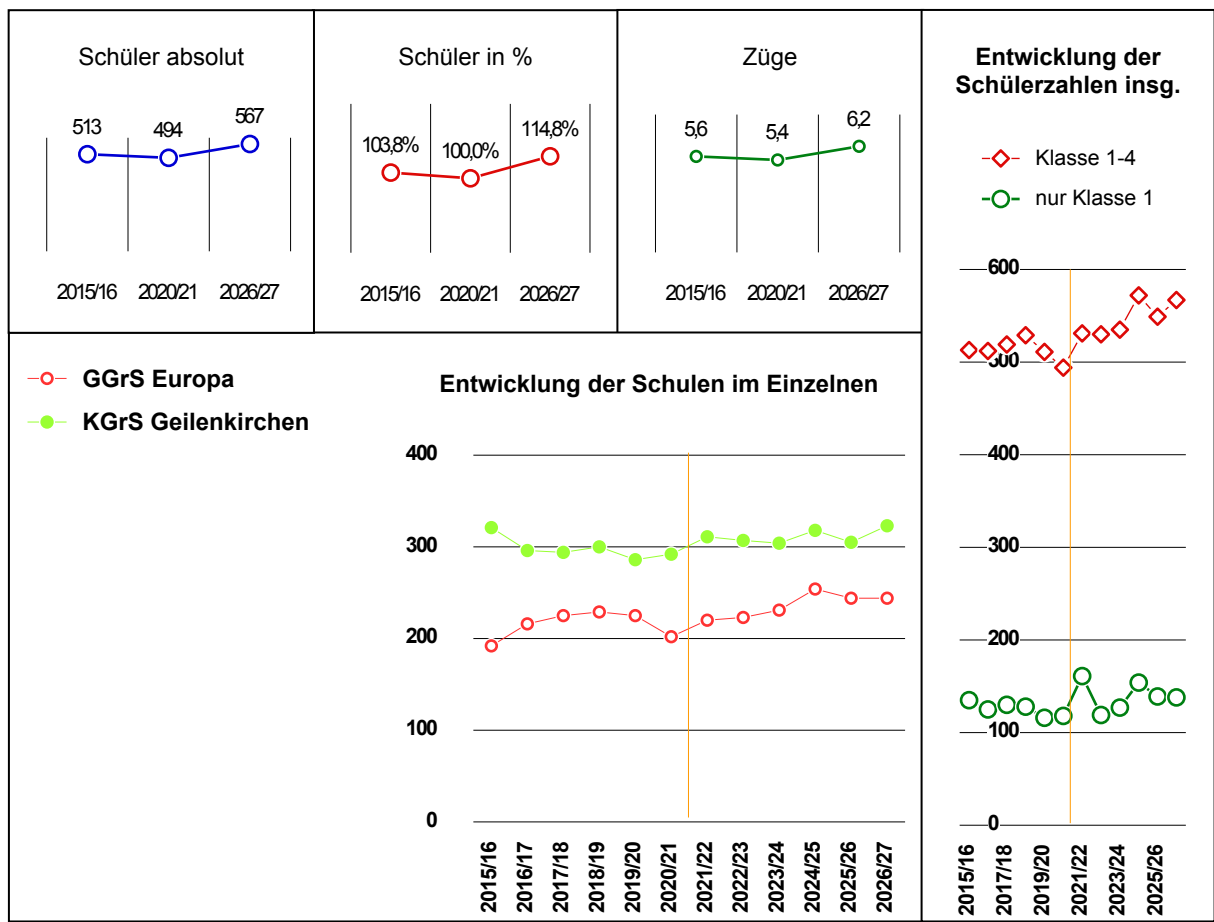


Grundschul-entwicklung
 Stadt Geilenkirchen - inkl. Neubaugebiete



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																	
	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Mittel*	+/-%	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Mittel*	Züge°	
Grundschulen insg.: Geilenkirchen																	
1	135	125	130	128	116	118	121		161	119	127	154	139	138	139	6,0	
Kl.	6	6	5	5	5	5	5		7	6,0	5,5	6,7	6,0	6,0	6		
2	111	142	135	132	130	121	128	3,3	122	167	124	132	159	144	145	6,3	
Kl.	5	6	6	5	5	5	5		5	7,3	5,4	5,7	6,9	6,3	6		
3	131	119	137	135	130	127	130	1,6	125	120	165	123	130	157	142	6,2	
Kl.	6	5	6	6	5	5	5		5	5,2	7,2	5,3	5,6	6,8	6		
4	136	126	117	134	135	128	130	0,3	123	124	119	163	121	128	131	5,7	
Kl.	5	5	5	6	6	5	5		5	5,4	5,2	7,1	5,3	5,6	6		
1-4	513	512	519	529	511	494	509	1,7	531	530	535	572	549	567	557	6,0	
Kl.	22	22	22	22	21	20	20	0,0	22	24	23	25	24	25	24		
/Jhg.	128	128	130	132	128	124	127		133	133	134	143	137	142	139		
Kl.	23,3	23,3	23,6	24,0	24,3	24,7	24,3		24,1	22,2	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0		
Z:	5,6	5,6	5,6	5,7	5,5	5,4	5,5		5,8	5,8	5,8	6,2	6,0	6,2	6,0		
										pro Jahr:		insg.					
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:										150	113	119	144	129	128	131	783
angestrebte neue Wohneinheiten:										19	37	36	27	24	22	28	165
Veränderungen der Schülerzahl (2019/20 = 100%):																	
104% 104% 105% 107% 103% 100% 107% 107% 108% 116% 111% 115%																	
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																	
° Züge: 12,0 Freq. SKG 23,0 ° gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																	

Grundschul-entwicklung
Stadt Geilen- kirchen - inkl. Neubauge- biete



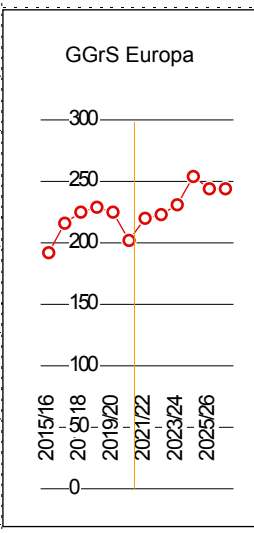
Grundschul-
entwicklung

Stadt Geilen-
kirchen - inkl.
Neubaue-
biete

Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...

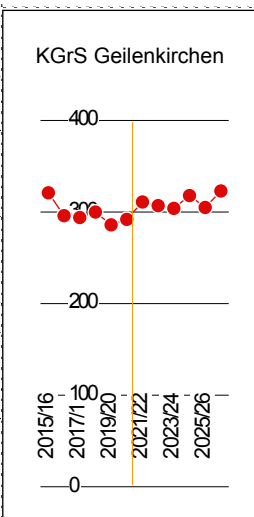
GGrS Europa

	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Mittel*	+-%	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Mittel*	Züge ^o
1	45	67	56	56	44	45	49:		68	55	54	69	58	55	58	2,5
Kl.	2	3	2	2	2	2	2:		3,0	3,0	2,3	3,0	2,5	2,4	3	
2	42	48	72	55	55	49	54:	4,4	48	71	58	57	72	61	63	2,7
Kl.	2	2	3	2	2	2	2:		2,0	3,1	2,5	2,5	3,1	2,6	3	
3	53	50	49	74	55	55	58:	5,4	50	49	72	59	58	73	65	2,8
Kl.	3	2	2	3	2	2	2:		2,0	2,1	3,1	2,6	2,5	3,2	3	
4	52	51	48	44	71	53	56:	0,4	54	48	47	69	56	55	57	2,5
Kl.	2	2	2	2	3	2	2:		2,0	2,1	2,0	3,0	2,4	2,4	2	
1-4	192	216	225	229	225	202	217:	3,4	220	223	231	254	244	244	243	2,6
Kl.	9	9	9	9	9	8	8:	0,0	9	10	10	11	11	11	11	
/Jhg.	48	54	56	57	56	51	54:		55	56	58	64	61	61	61	
/Kl.	21,3	24,0	25,0	25,4	25,0	25,3	25,1:	Z:	2,4	2,4	2,5	2,8	2,6	2,6	2,6	



KGrS Geilenkirchen

	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Mittel*	+-%	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Mittel*	Züge ^o
1	90	58	74	72	72	73	72:		93	64	73	85	81	83	81	3,5
Kl.	4	3	3	3	3	3	3:		4,0	3,0	3,2	3,7	3,5	3,6	4	
2	69	94	63	77	75	72	74:	2,5	74	96	66	75	87	83	81	3,5
Kl.	3	4	3	3	3	3	3:		3,0	4,2	2,9	3,3	3,8	3,6	4	
3	78	69	88	61	75	72	72:	-1,2	75	71	93	64	72	84	77	3,3
Kl.	3	3	4	3	3	3	3:		3,0	3,1	4,0	2,8	3,1	3,6	3	
4	84	75	69	90	64	75	74:	0,4	69	76	72	94	65	73	74	3,2
Kl.	3	3	3	4	3	3	3:		3,0	3,3	3,1	4,1	2,8	3,2	3	
1-4	321	296	294	300	286	292	292:	0,6	311	307	304	318	305	323	313	3,4
Kl.	13	13	13	13	12	12	12:	0,0	13	14	13	14	13	14	14	
/Jhg.	80	74	74	75	72	73	73:		78	77	76	80	76	81	78	
/Kl.	24,7	22,8	22,6	23,1	23,8	24,3	23,7:	Z:	3,4	3,3	3,3	3,5	3,3	3,5	3,4	



* trendgewichtetes Mittel

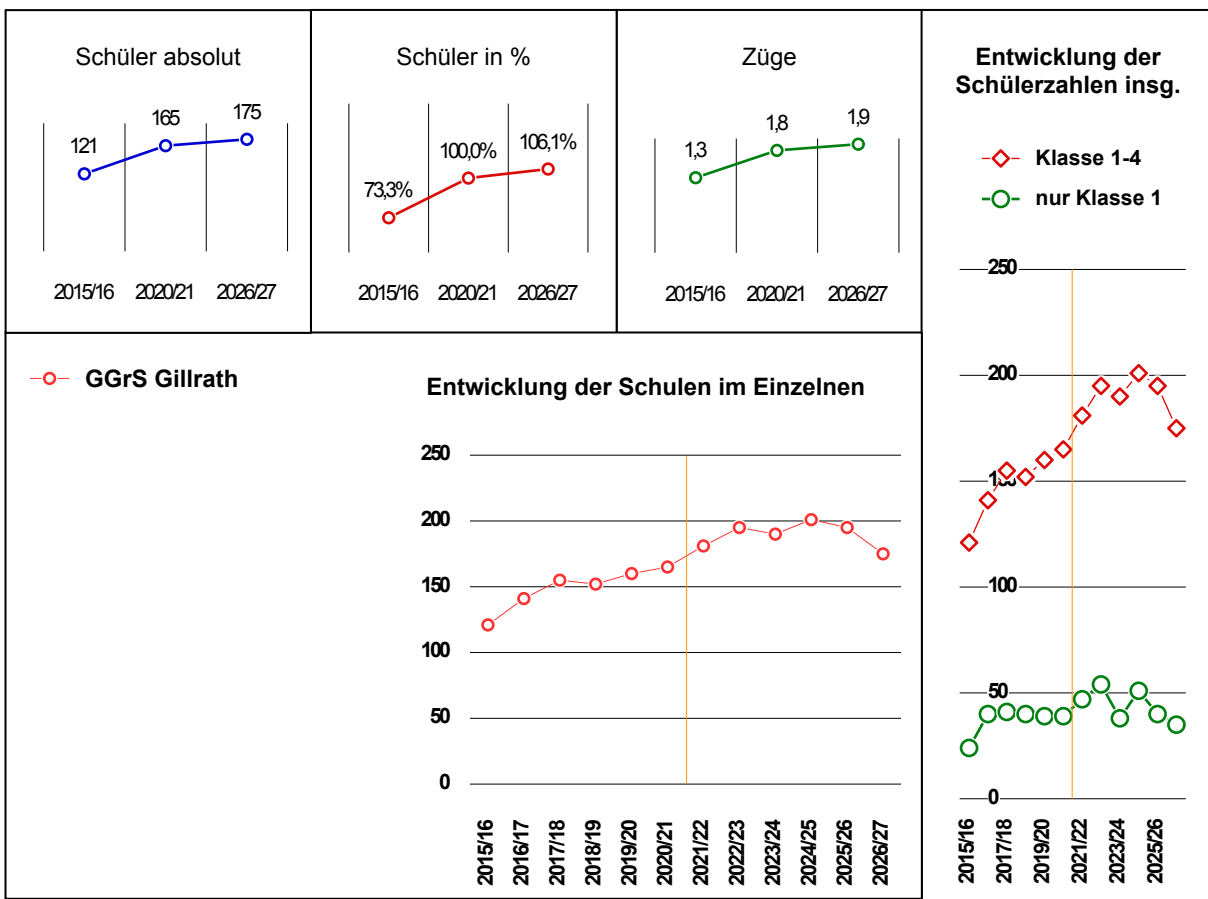
^o Züge 12,0: Freq. SKG 23,0 gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen

biregio, Bonn



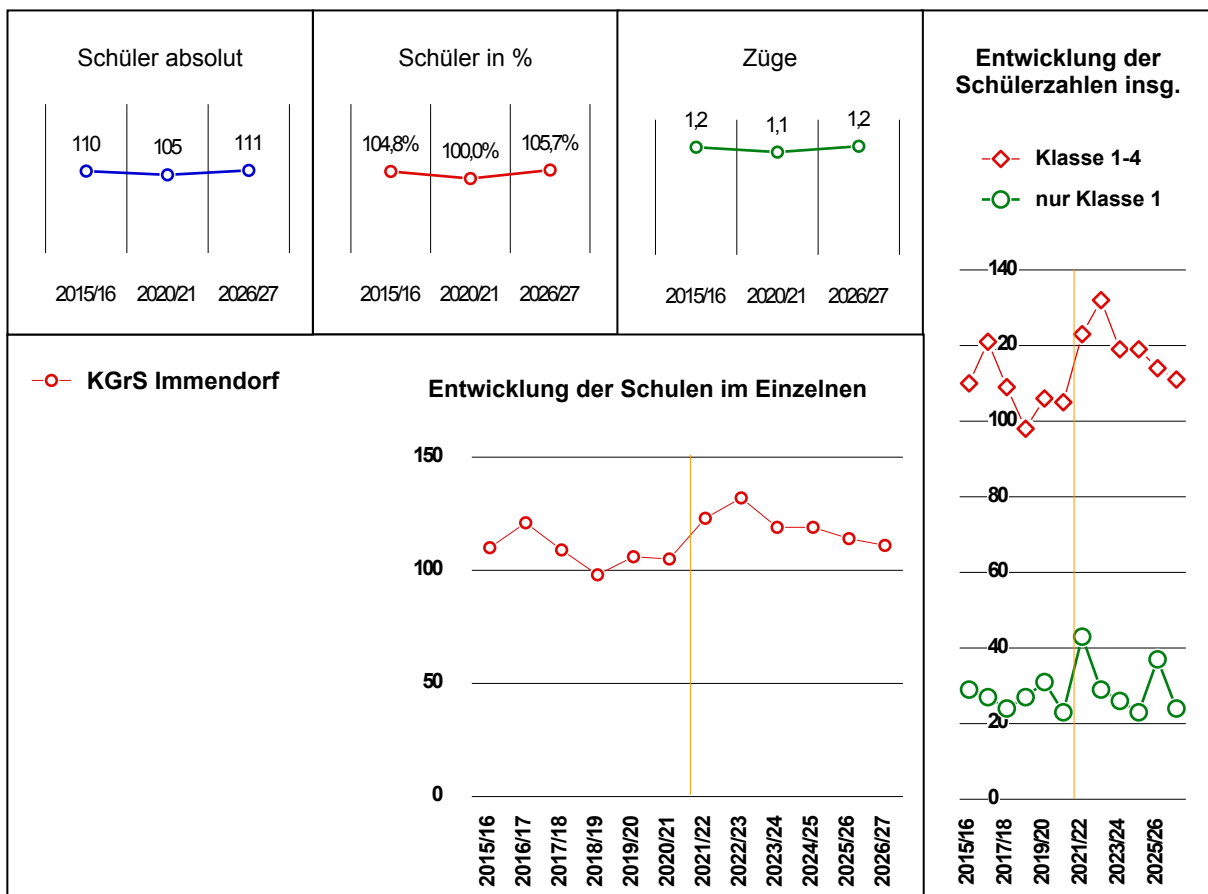
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Mittel*	+/-%	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Mittel*	Züge ^o
Grundschulen insg.: Gillrath																
1	24	40	41	40	39	39	39		47	54	38	51	40	35	40	1,7
Kl.	1	2	2	2	2	2	2		2	2,0	1,7	2,2	1,7	1,5	2	
2	42	28	39	43	40	44	42	6,6	43	50	58	41	55	43	48	2,1
Kl.	2	1	2	2	2	2	2		2	2,2	2,5	1,8	2,4	1,9	2	
3	26	45	28	41	40	41	39	6,5	47	43	50	58	41	55	51	2,2
Kl.	1	2	1	2	2	2	2		2	1,9	2,2	2,5	1,8	2,4	2	
4	29	28	47	28	41	41	39	8,3	44	48	44	51	59	42	49	2,1
Kl.	1	1	2	1	2	2	2		2	2,1	1,9	2,2	2,6	1,8	2	
14	121	141	155	152	160	165	159	7,1	181	195	190	201	195	175	188	2,0
Kl.	5	6	7	7	8	8	8	0,0	8	8	8	9	8	8	8	
/Jhg.	30	35	39	38	40	41	40		45	49	48	50	49	44	47	
Kl.	24,2	23,5	22,1	21,7	20,0	20,6	21,0		22,6	24,0	23,0	23,0	23,0	23,0	23,1	
Z:	1,3	1,5	1,7	1,7	1,7	1,8	1,7		2,0	2,1	2,1	2,2	2,1	1,9	2,0	
															pro. Jahr	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									45	44	37	47	36	31	40	240
angestrebte neue Wohneinheiten:									3	4	4	33	24	14	14	82
Veränderungen der Schülerzahl (2019/20 = 100%)																
73% 85% 94% 92% 97% 100% 110% 118% 115% 122% 118% 106%																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Züge: 120 Freq. SKG 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

Grundschul-entwicklung
Stadt Geilen- kirchen - inkl. Neubauge- biete



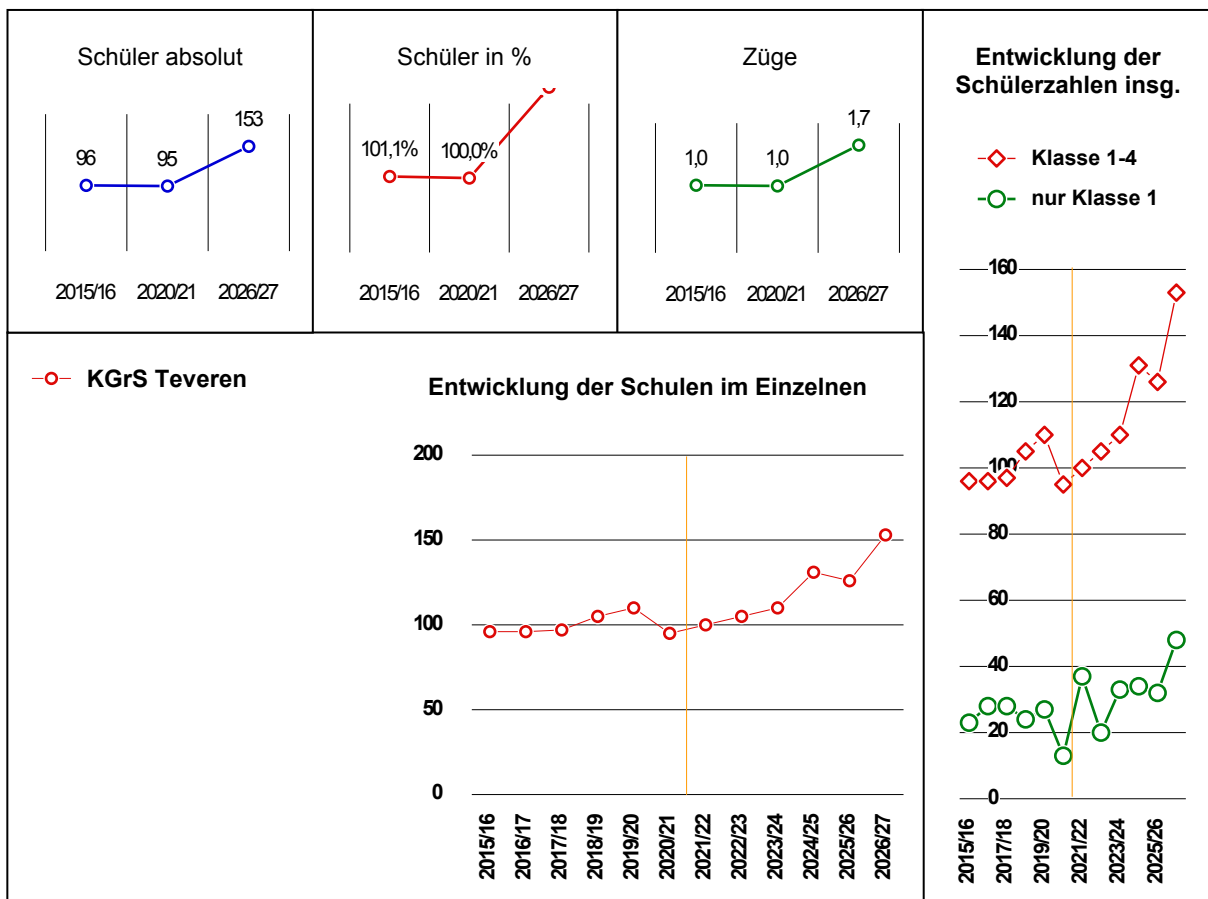
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Mittel*	+/-%	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Mittel*	Züge ^o
Grundschulen insg.: Immendorf																
1	29	27	24	27	31	23	26		43	29	26	23	37	24	28	12
Kl.	1	1	1	1	2	1	1		2	1,0	1,1	1,0	1,6	1,0	1	
2	36	31	31	24	29	37	32	12,8	22	49	33	29	26	42	35	1,5
Kl.	2	1	1	1	1	2	1		1	2,1	1,4	1,3	1,1	1,8	1	
3	26	36	20	27	22	24	24	-4,5	37	19	42	28	25	22	26	1,1
Kl.	1	2	1	1	1	1	1		2	0,8	1,8	1,2	1,1	1,0	1	
4	19	27	34	20	24	21	23	-10,2	21	35	18	39	26	23	27	1,2
Kl.	1	1	2	1	1	1	1		1	1,5	0,8	1,7	1,1	1,0	1	
14	110	121	109	98	106	105	105	-0,6	123	132	119	119	114	111	116	1,3
Kl.	5	5	5	4	5	5	4	0,0	6	5	5	5	5	5	4	
/Jhg.	28	30	27	25	27	26	26		31	33	30	30	29	28	29	
Kl.	22,0	24,2	21,8	24,5	21,2	21,0	21,9		20,5	24,1	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	
Z:	12	13	12	11	12	11	11		13	14	13	13	12	12	13	
														pro. Jahr:	insg.	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									37	26	25	22	34	21	28	165
angestrebte neue Wohneinheiten:									7	14	8	8	23	9	12	69
Veränderungen der Schülerzahl (2019/20 = 100%)																
105%: 115%: 104%: 93%: 101%: 100%: 117%: 126%: 113%: 113%: 109%: 106%																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Züge: 120: Freq. SKG 23,0: °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

Grundschul-entwicklung
Stadt Geilenkirchen - inkl. Neubaugebiete



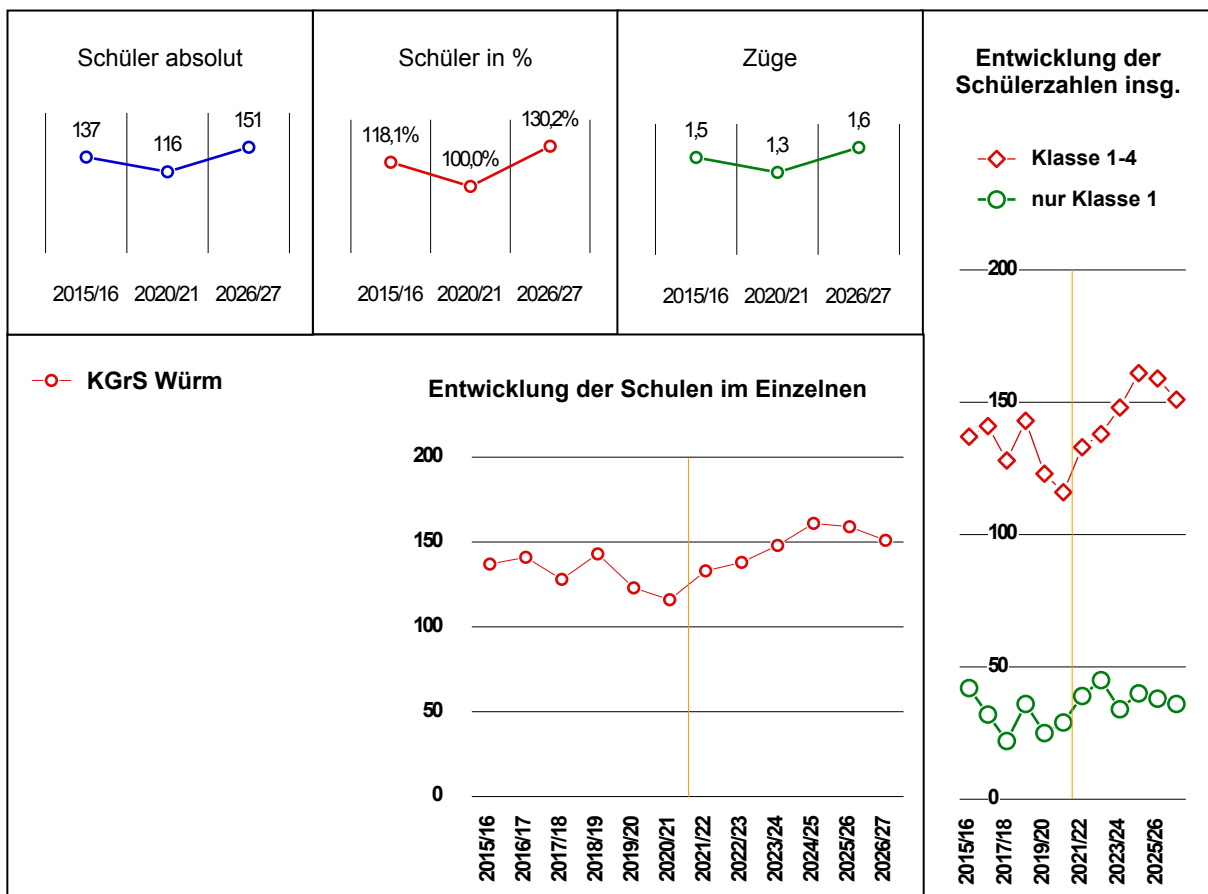
Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	2019/ 20	2020/ 21	Mittel*	+/-%	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	2025/ 26	2026/ 27	Mittel*	Züge ^o
Grundschulen insg.: Teveren																
1	23	28	28	24	27	13	21		37	20	33	34	32	48	38	1,7
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		2	1,0	1,4	1,5	1,4	2,1	2	
2	19	20	31	29	26	34	30	15,6	17	43	23	38	39	37	36	1,6
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1	1,9	1,0	1,7	1,7	1,6	2	
3	27	19	21	31	27	21	24	3,7	27	15	39	21	34	35	32	1,4
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1	0,7	1,7	0,9	1,5	1,5	1	
4	27	29	17	21	30	27	26	2,2	19	27	15	38	21	33	28	1,2
Kl.	1	1	1	1	1	1	1		1	1,2	0,7	1,7	0,9	1,4	1	
14	96	96	97	105	110	95	101	7,1	100	105	110	131	126	153	134	1,5
Kl.	4	4	4	4	4	4	4	0,0	5	5	5	6	5	7	6	
/Jhg.	24	24	24	26	28	24	25		25	26	28	33	32	38	34	
Kl.	24,0	24,0	24,3	26,3	27,5	23,8	25,3		20,0	22,4	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	
Z:	1,0	1,0	1,1	1,1	1,2	1,0	1,1		1,1	1,1	1,2	1,4	1,4	1,7	1,5	
														pro Jahr:	insg.	
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									35	23	32	33	31	46	33	200
angestrebte neue Wohneinheiten:									4	7	7	7	5	5	6	35
Veränderungen der Schülerzahl (2019/20 = 100%)																
101% 101% 102% 111% 116% 100% 105% 111% 116% 138% 133% 161%																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Züge: 12,0 Freq. SKG 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

Grundschul-entwicklung
Stadt Geilenkirchen - inkl. Neubaugebiete



Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen im Schuljahr ...																
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel*	+/-%	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	Mittel*	Züge ^o
Grundschulen insg.: Würm																
1	42	32	22	36	25	29	29		39	45	34	40	38	36	37	1,6
Kl.	2	2	1	2	1	1	1		2	2,0	1,5	1,7	1,7	1,6	2	
2	24	45	37	29	40	23	31	6,4	28	42	48	36	43	41	41	1,8
Kl.	1	2	2	1	2	1	1		1	1,8	2,1	1,6	1,9	1,8	2	
3	36	29	45	33	26	39	34	0,8	25	27	40	46	34	41	39	1,7
Kl.	2	1	2	2	1	2	2		1	1,2	1,7	2,0	1,5	1,8	2	
4	35	35	24	45	32	25	31	-2,8	41	24	26	39	44	33	36	1,6
Kl.	2	2	1	2	2	1	2		2	1,0	1,1	1,7	1,9	1,4	2	
14	137	141	128	143	123	116	125	1,5	133	138	148	161	159	151	153	1,7
Kl.	7	7	6	7	6	5	6	0,0	6	6	6	7	7	7	8	
/Jhg.	34	35	32	36	31	29	31		33	35	37	40	40	38	38	
Kl.	19,6	20,1	21,3	20,4	20,5	23,2	21,6		22,2	22,8	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0	
Z:	1,5	1,5	1,4	1,6	1,3	1,3	1,4		1,4	1,5	1,6	1,7	1,7	1,6	1,7	
															pro Jahr	insg.
Einschulungen laut Einwohnerstatistik:									42	49	35	41	39	36	40	242
angestrebte neue Wohneinheiten:									18	26	16	15	10	7	15	92
Veränderungen der Schülerzahl (2019/20 = 100%)																
118% 122% 110% 123% 106% 100% 115% 119% 128% 139% 137% 130%																
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																
Züge: 12,0 Freq. SKG 23,0 °gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen biregio, Bonn																

Grundschul-entwicklung
Stadt Geilenkirchen - inkl. Neubaugebiete

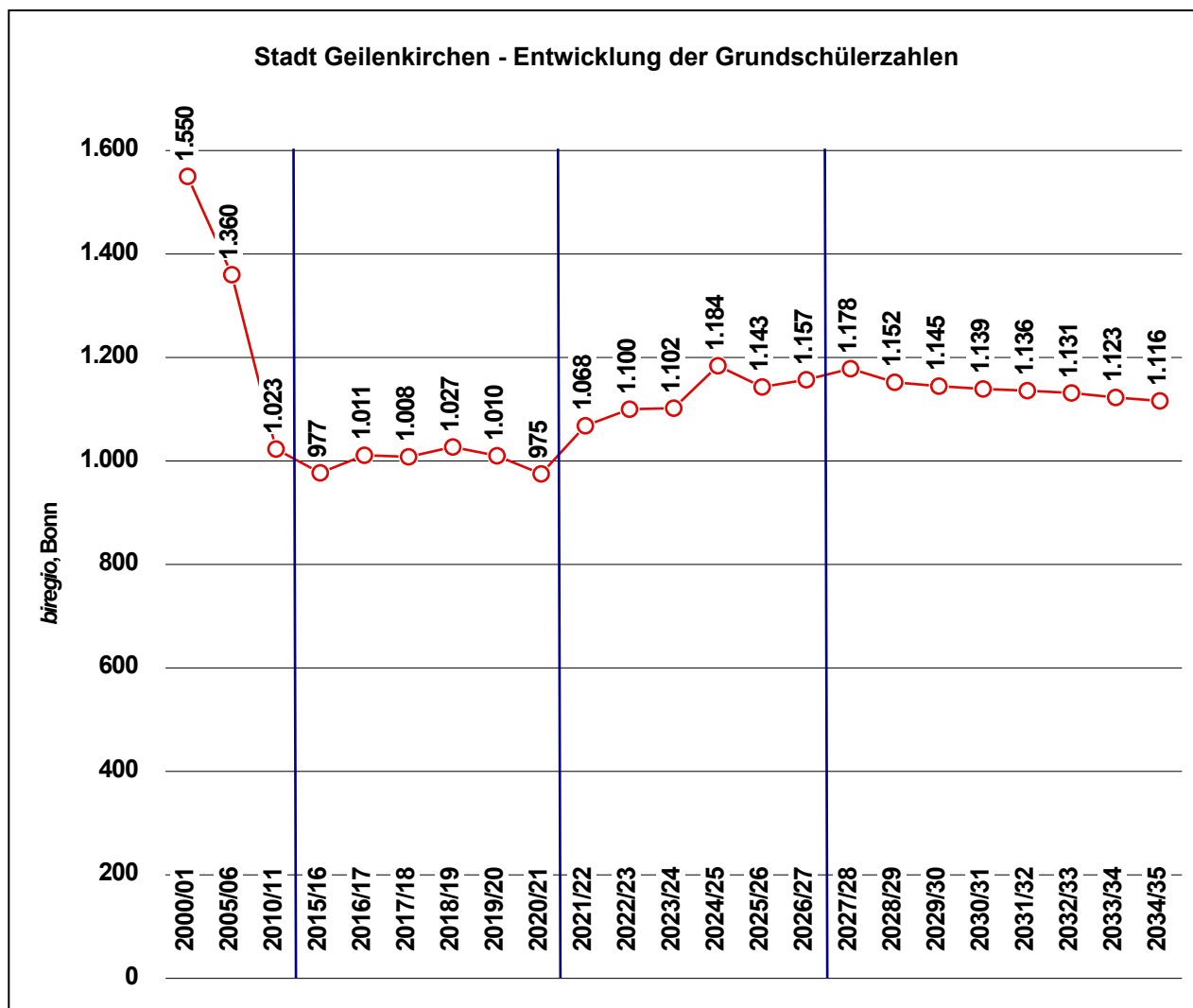


Aufgrund der bisherigen und der künftigen demografischen Entwicklung (die Zuwanderungsperspektiven einschließt) steigen die Schülerzahlen im Primarbereich im mittelfristigen Planungszeitraum. Die Raumsituation wird sich entspannen (ausgegangen wird hier von der planerischen *Setzung*, aktuell seien zum einen alle notwendigen Klassenräume vorhanden und zum anderen keine überzähligen zu verzeichnen):

Grundschul-
entwicklung

Stadt Geilen-
kirchen - inkl.
Neubauge-
biete

Stadt Geilenkir- chen	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30	2030/31	2031/32	2032/33	2033/34	2034/35
1. Jhg.	327	267	258	302	286	281	277	276	278	276	274	272	270	270
2. Jhg.	232	351	286	276	322	307	301	297	296	298	296	293	291	289
3. Jhg.	261	224	336	276	264	310	295	290	285	284	286	284	282	280
4. Jhg.	248	258	222	330	271	259	306	290	286	281	280	282	280	278
Schüler insg.	1.068	1.100	1.102	1.184	1.143	1.157	1.178	1.152	1.145	1.139	1.136	1.131	1.123	1.116
pro Jhg.	267	275	276	296	286	289	295	288	286	285	284	283	281	279
Züge à 22,0°	12,1	12,5	12,5	13,5	13,0	13,1	13,4	13,1	13,0	12,9	12,9	12,9	12,8	12,7
Züge à 24,0°	11,1	11,5	11,5	12,3	11,9	12,1	12,3	12,0	11,9	11,9	11,8	11,8	11,7	11,6
Bilanz	-11,5	-13	-13,1	-16,8	-15	-15,6	-16,6	-15,4	-15	-14,8	-14,6	-14,4	-14	-13,7
°Frequenz	22,0	24,0	Freq. bisher: 23,1		nur Klassenraumbestand/-bedarf:									
														biregio, Bonn



P.S.: diese Prognosen als längerfristig angelegte Beschreibungen können nur die Richtung und die Status quo-Verteilung zwischen den Schulen skizzieren!



8. Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in der Stadt Geilenkirchen

Nachfolgend sind die Übergänge der Schüler allein aus den Grundschulen in der Stadt Geilenkirchen in die weiterführenden Schulen (ungeachtet des von den Eltern gewählten Standorts) im Mittel der Schuljahre 2016/17 bis 2020/21 abzulesen. Die Übergänge aus den einzelnen Grundschulen und Regionen zu den Schulformen differieren u.a. aus Gründen der jeweils unterschiedlichen "Landschaften von Schulformen", also der Angebotslage. Hintergrund sind die Bildungserwartungen, die wohl auch in hohem Maße (vgl. hierzu u.a. die Untersuchungsergebnisse der *PISA*-Studien) von der finanziellen Situation der einzelnen Familien bzw. der Familienverhältnisse abhängen. Diese Übergänge bzw. Übergangsquoten bieten eine vergleichende "Momentaufnahme" und erlauben einen Überblick über den Bedarf an Schulformen aus der Stadt Geilenkirchen heraus (die Strukturquoten, die reale Besetzung der 5. Klassen der weiterführenden Schulen inklusive der Einpendlereffekte, sind etwas anderes). In den einzelnen Grundschulen bzw. Schulregionen "driftet" das Spektrum der Übergänge zur Gesamtschule, zur Realschule und auch das Spektrum der Übergänge zum Gymnasium recht weit auseinander.

Es könnte darüber spekuliert werden, was jedoch nicht Aufgabe des Schulentwicklungsplans sein kann, woran dies liegt: an der "ökonomischen Aufstellung" und den divergierenden Bildungsambitionen der Elternhäuser, der eher vorsichtigen oder offenen Bildungsempfehlung bzw. Entscheidungsbegleitung durch die Schulen, an den unterschiedlichen Einschätzungen des Leistungsvermögens der Kinder durch Grundschulen oder am tatsächlichen Leistungsvermögen der Kinder in den Schulen. Festgestellt werden kann nur, dass es Unterschiede beim Übergang aus den Grund- in die weiterführenden Schulen gibt. Aufgabe der Planung ist nur die Offenlegung der Unterschiede. Gespräche über die Gründe dafür müssten jedoch mit Kenntnis über die Bedingungen vor Ort erfolgen.

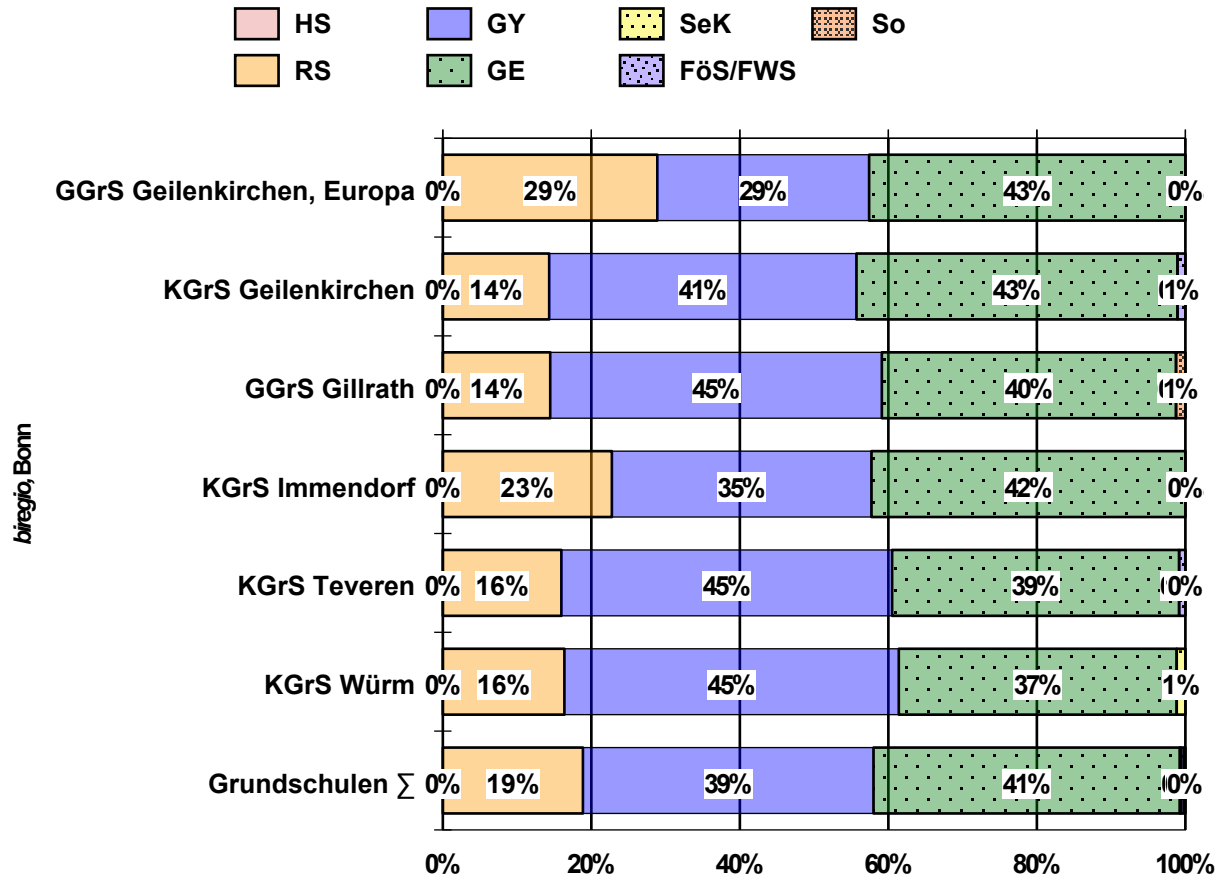
Übergänge aus den Grund- in die weiterf. Schulen							Mittel der Schuljahre 2016/17- 2020/21								
Schulen/Regionen	insg.	HS	%	RS	%	GY	%	GE	%	SeK	%	SPMS	%	So	%
GGrS Geilenkirchen, Europa	54			16	29%	15	29%	23	43%						
KGrS Geilenkirchen	75			11	14%	31	41%	33	43%			1	1%		
GGrS Gillrath	32			5	14%	14	45%	13	40%					0	1%
KGrS Immendorf	25			6	23%	9	35%	10	42%						
KGrS Teveren	24			4	16%	11	45%	9	39%			0	1%		
KGrS Würm	34			6	16%	15	45%	13	37%	0	1%				
Grundschulen Σ	244			46	19%	95	39%	101	41%	0	0%	1	0%	0	0%
* Summe ohne Förderschulen	Zahlen unter 0,5% sind möglich. Diese werden nicht dargestellt!														
	biregio, Bonn														

Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Stadt Geilenkirchen



Übergangsquoten aus den Grundschulen in die 5. Klassen in % - Stadt Geilenkirchen - im Mittel der Schuljahre 2016/17 bis 2020/21



Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Stadt Geilenkirchen

Die Zahl der im Schuljahr 2020/21 aus den Grundschulen der Stadt Geilenkirchen in die Sekundarstufe I überwechselnden Übergänge umfasst 248 Schüler, von denen 60 (24,2%) die Realschule, 93 Schüler (37,5%) das Gymnasium und 91 Schüler (36,7%) eine Gesamtschule besuchen (ganz gleich, an welchem Standort). Hinzu kommen vereinzelte Übergänge zur Sekundarschule, Freien Waldorfschule oder der Förderschule.

Eine Darstellung der Übergänge aus den 4. Klassen der Grundschulen in der Stadt Geilenkirchen (und nur aus diesen Schulen) in die 5. Klassen aller weiterführenden Schulen in der Umgebung schließt sich an.



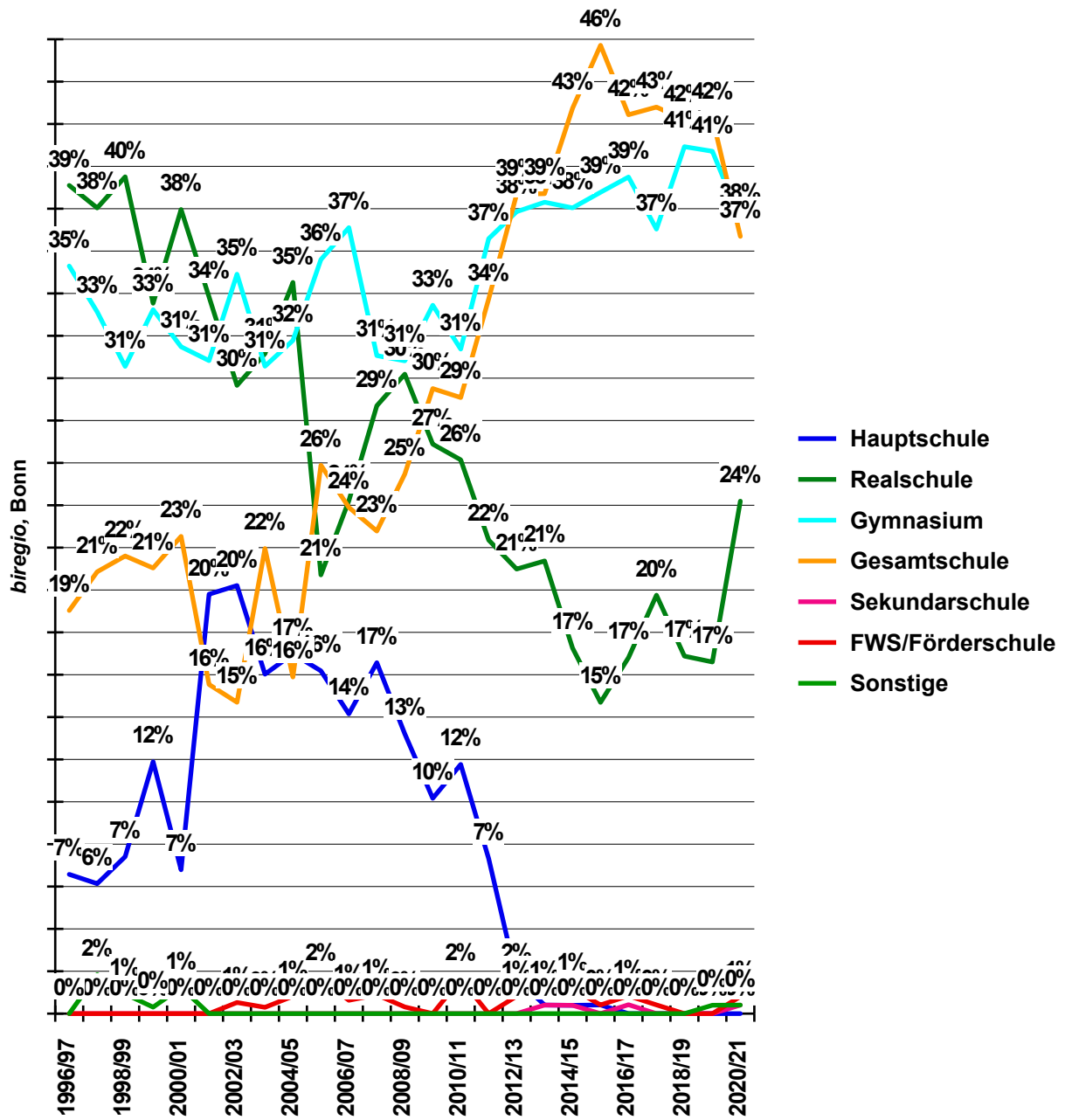
Stadt Geilenkirchen															
Schuljahr	Schüler	Haupt- schule		Real- schule		Gym- nasium		Gesam- schule		Sekun- darschule		FWS/ Förder- schule		Sonstige	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
		insg.°													
1996/97	289	19	6,6%	113	39,1%	102	35,3%	55	19,0%						
1997/98	326	20	6,1%	124	38,0%	108	33,1%	68	20,9%					6	1,8%
1998/99	324	24	7,4%	128	39,5%	99	30,6%	70	21,6%					3	0,9%
1999/00	328	39	11,9%	110	33,5%	109	33,2%	69	21,0%					1	0,3%
2000/01	324	22	6,8%	123	38,0%	102	31,5%	73	22,5%					4	1,2%
2001/02	399	79	19,8%	135	33,8%	123	30,8%	62	15,5%						
2002/03	381	77	20,2%	113	29,7%	133	34,9%	56	14,7%			2	0,5%		
2003/04	337	54	16,0%	105	31,2%	103	30,6%	74	22,0%			1	0,3%		
2004/05	365	62	17,0%	126	34,5%	116	31,8%	58	15,9%			3	0,8%		
2005/06	309	50	16,2%	64	20,7%	110	35,6%	80	25,9%			5	1,6%		
2006/07	318	45	14,2%	77	24,2%	118	37,1%	76	23,9%			2	0,6%		
2007/08	338	56	16,6%	97	28,7%	105	31,1%	77	22,8%			3	0,9%		
2008/09	318	42	13,2%	96	30,2%	98	30,8%	81	25,5%			1	0,3%		
2009/10	305	31	10,2%	82	26,9%	102	33,4%	90	29,5%						
2010/11	306	36	11,8%	80	26,1%	96	31,4%	89	29,1%			5	1,6%		
2011/12	246	18	7,3%	55	22,4%	90	36,6%	83	33,7%						
2012/13	243	4	1,6%	51	21,0%	92	37,9%	94	38,7%			2	0,8%		
2013/14	248	1	0,4%	53	21,4%	95	38,3%	96	38,7%	1	0,4%	2	0,8%		
2014/15	255	1	0,4%	44	17,3%	97	38,0%	109	42,7%	1	0,4%	3	1,2%		
2015/16	245	1	0,4%	36	14,7%	95	38,8%	112	45,7%			1	0,4%		
2016/17	238			40	16,8%	94	39,5%	101	42,4%	1	0,4%	2	0,8%		
2017/18	243			48	19,8%	90	37,0%	104	42,8%			1	0,4%		
2018/19	237			40	16,9%	97	40,9%	100	42,2%						
2019/20	253			42	16,6%	103	40,7%	107	42,3%					1	0,4%
2020/21	248			60	24,2%	93	37,5%	91	36,7%	1	0,4%	2	0,8%	1	0,4%
* trendgewichtete Mittelwerte															
<i>biregio, Bonn</i>															

Schulform-
wahlverhalten
vor OrtÜbergänge -
Stadt Geilen-
kirchen

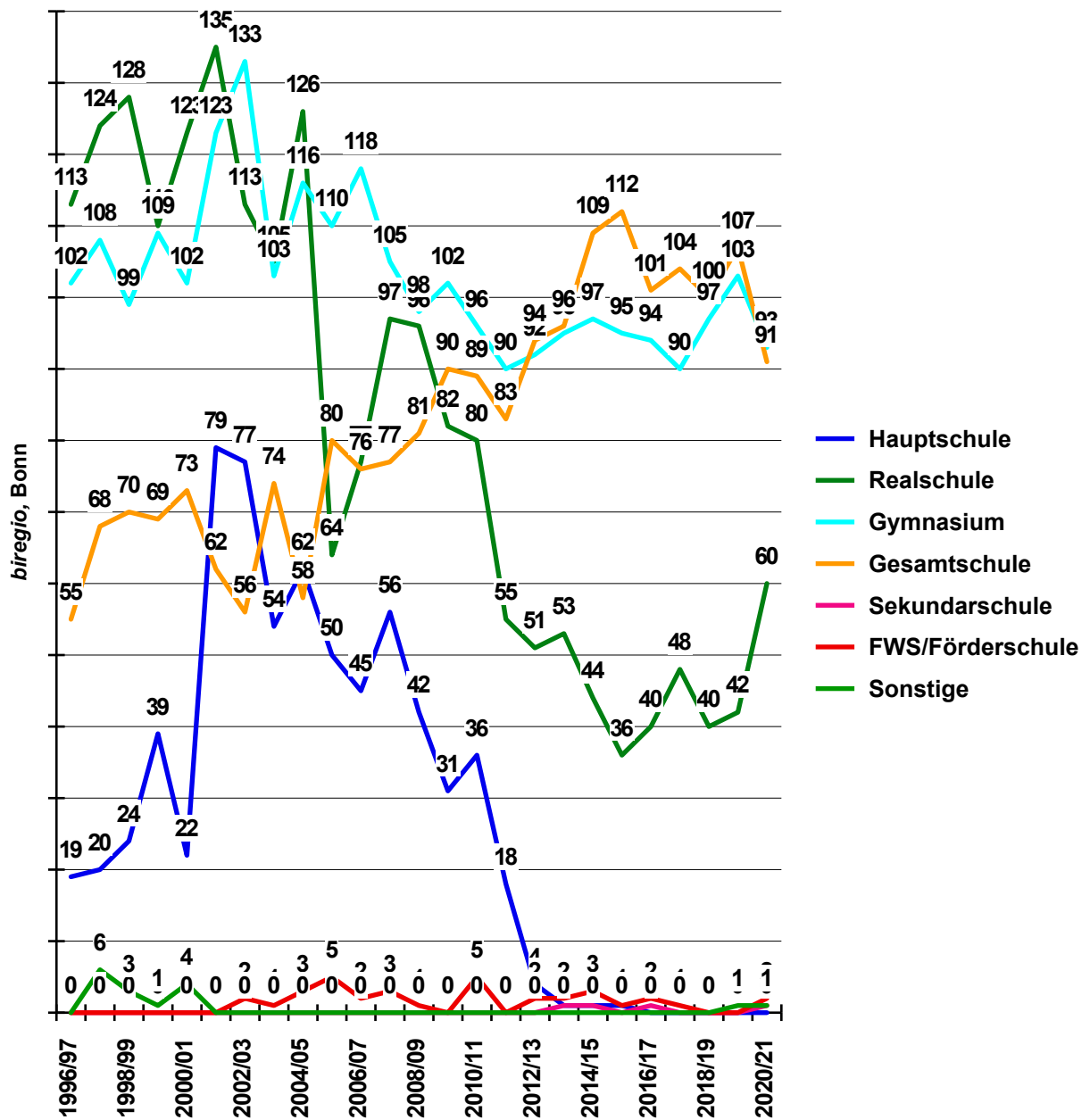
Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Stadt Geilenkirchen

Übergänge seit dem Schuljahr 1996/97 in Prozent - Stadt Geilenkirchen



Übergänge aus den Grund- in die Sekundarschulen seit dem Schuljahr 1996/97 in absoluten Zahlen - Stadt Geilenkirchen



Schulformwahlverhalten vor Ort

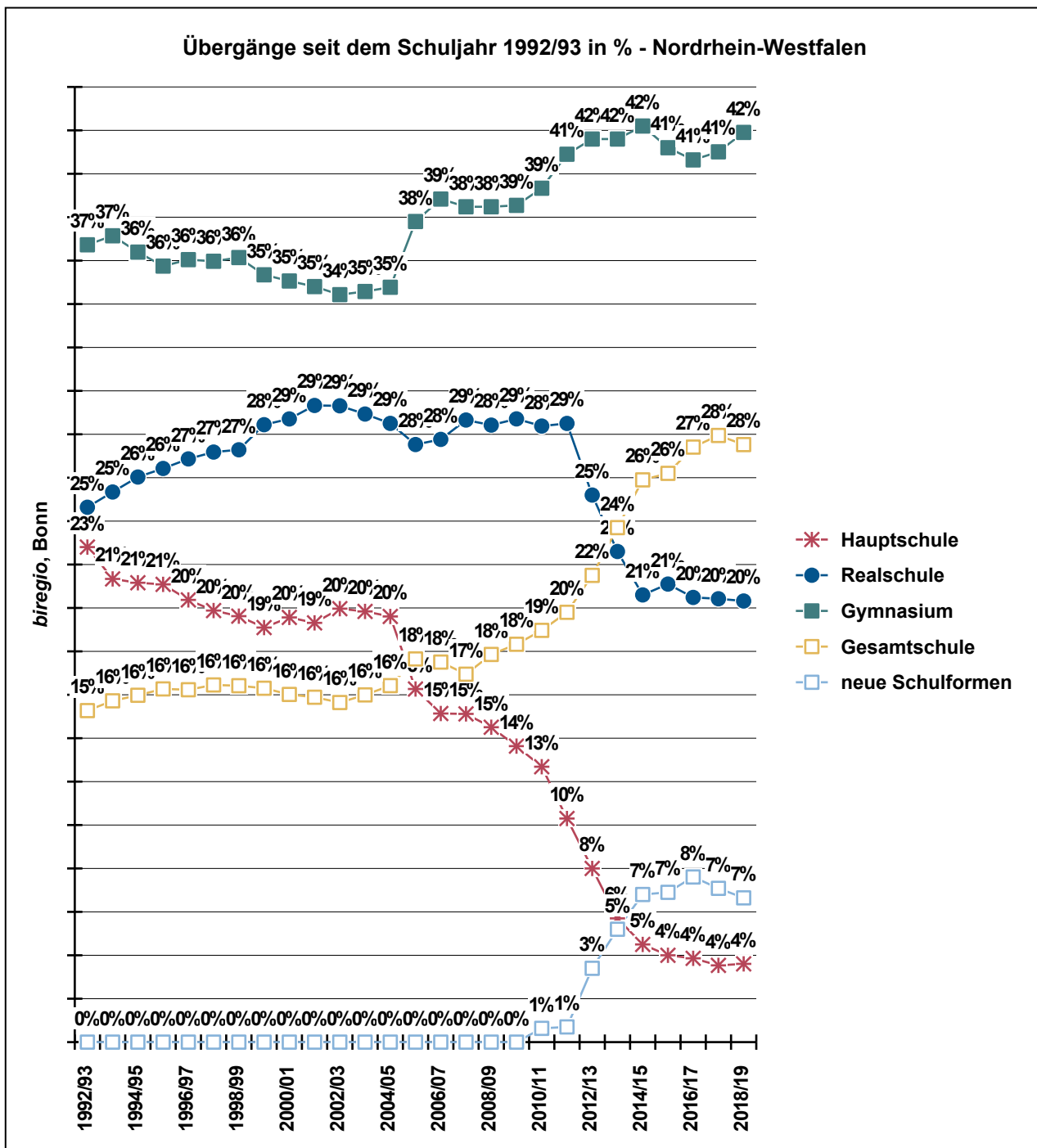
Übergänge - Stadt Geilenkirchen



8.2 Die Übergänge aus den Grund- in die weiterführenden Schulen in Nordrhein-Westfalen

Schulformwahlverhalten vor Ort

Übergänge - Nordrhein-Westfalen



9. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Geilenkirchen

Die von den Grund- und weiterführenden Schulen in der Stadt Geilenkirchen für den Schulentwicklungsplan erhobenen Pendlerbewegungen der letzten Jahre in die Stadt Geilenkirchen hinein und aus der Stadt Geilenkirchen heraus werden nachfolgend genauer analysiert.

Die weiterführenden Schulen in der Stadt Geilenkirchen nehmen auswärtige Schüler auf, zugleich sind für die Schüler und für ihre Eltern aus der Stadt Geilenkirchen mit auswärtigen weiterführenden Schulen akzeptierte Alternativen vorhanden. Für solche Schülerbewegungen ist die Vielfalt der Angebote an Schulen bzw. der Mangel an solchen Angeboten im ländlichen Raum verantwortlich.

Die Unterschiede in der Nachfrage nach den Schulen der Sekundarstufe sind im Wahlverhalten der Eltern begründet, das von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Wahl einer weiterführenden Schule - wie etwa der Hauptschule, der Realschule, dem Gymnasium oder der Gesamtschule - orientiert sich an den Informationen und der Beratung, die die Eltern von den Grundschulen und aufnehmenden Schulen erhalten.

Die Wahl ist auch von der Einschätzung der Schule durch die Eltern abhängig. Diese Einschätzungen beruhen auf Erfahrungen und Erwartungen. Hierbei spielen Profile, Traditionen und der "Ruf" einer Schule eine wichtige Rolle, denn Eltern berücksichtigen bei ihrer Entscheidung die allgemeine Einschätzung der Schulen in der Öffentlichkeit. In den folgenden tabellarischen und grafischen Übersichten werden diese lokalen und regionalen Bildungstraditionen sichtbar.

Im Mittel der Schuljahre 2016/17 bis 2020/21 haben insgesamt 246 Schüler die Grundschulen in der Stadt Geilenkirchen verlassen, davon besuchten durchschnittlich 218 Schüler (und damit 88,6%) die Sekundarschulangebote in der Stadt Geilenkirchen und 28 Schüler (das heißt 11,4%) auswärtige weiterführende Schulen. Die Auspendler sind in der Regel zu der Schulform Gymnasium gewechselt.

Die weiterführenden Schulen in der Stadt Geilenkirchen haben im gleichen Zeitraum jährlich durchschnittlich 302 Schüler aufgenommen: von den Grundschulen in der Stadt Geilenkirchen mit 213 Schülern 7,6 Züge (70,5%) und von auswärtigen Grundschulen mit 89 Schülern 3,2 Züge (29,5%).

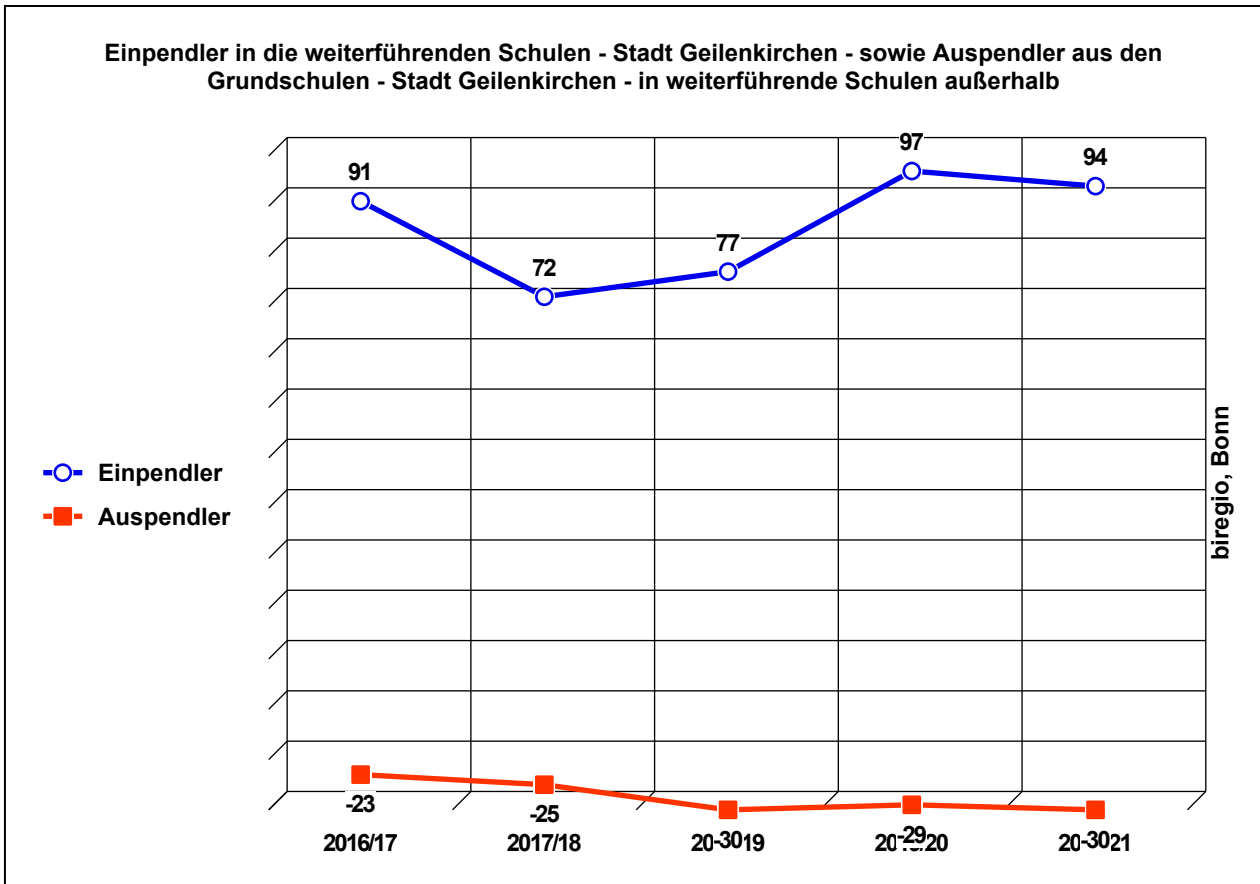
Damit haben die weiterführenden Schulen in der Stadt Geilenkirchen bisher jährlich im Durchschnitt 56 Schüler mehr aufgenommen, als Schüler die Grundschulen in der Stadt Geilenkirchen insgesamt verlassen haben.

Die Stadt Geilenkirchen ist dementsprechend eine Einpendlerstadt, die im Mittel der letzten fünf Jahre in der Bilanz der Ein- und Auspendler für zusätzliche Schülerinnen und Schüler Schulraum bereit gehalten hat:

Pendlerbewegungen

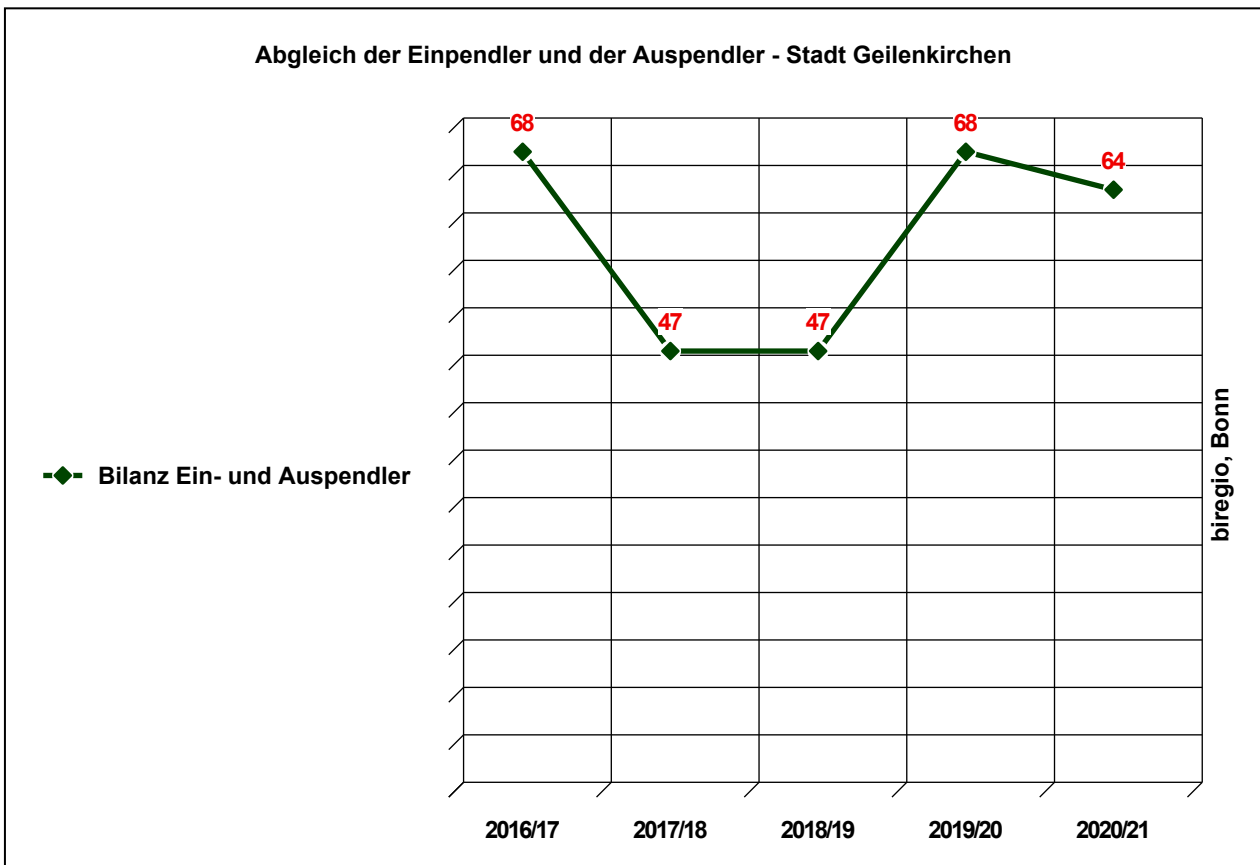
Übergänge aus den GrS: Aufnahmen in den 5. Klassen



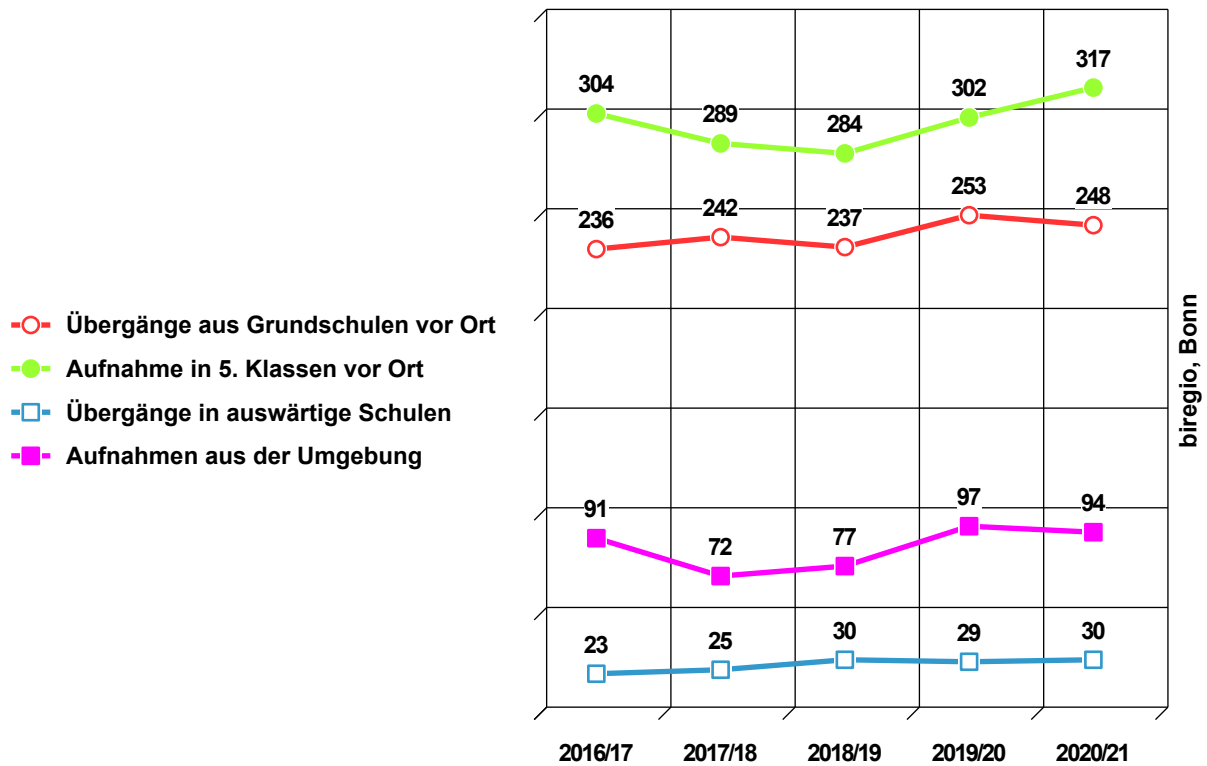


Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen



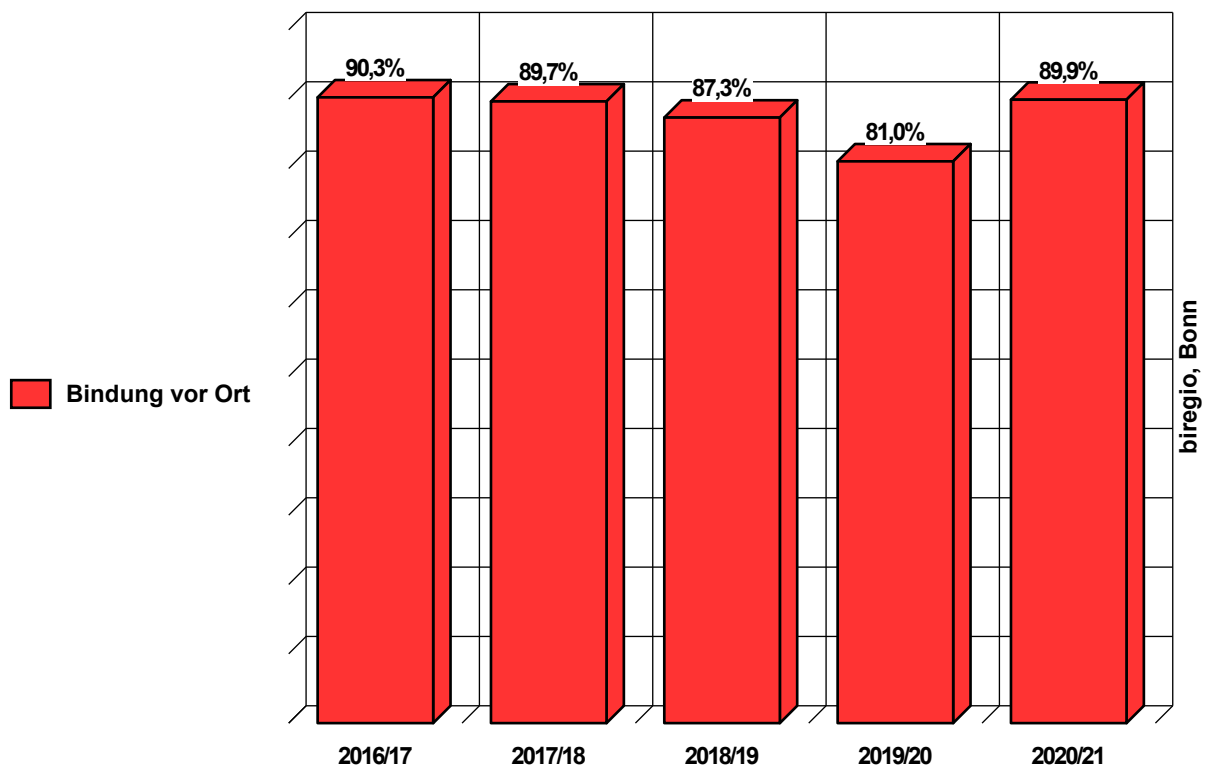
Schülerbewegungen mit Blick auf die 5. Klassen: Stadt Geilenkirchen



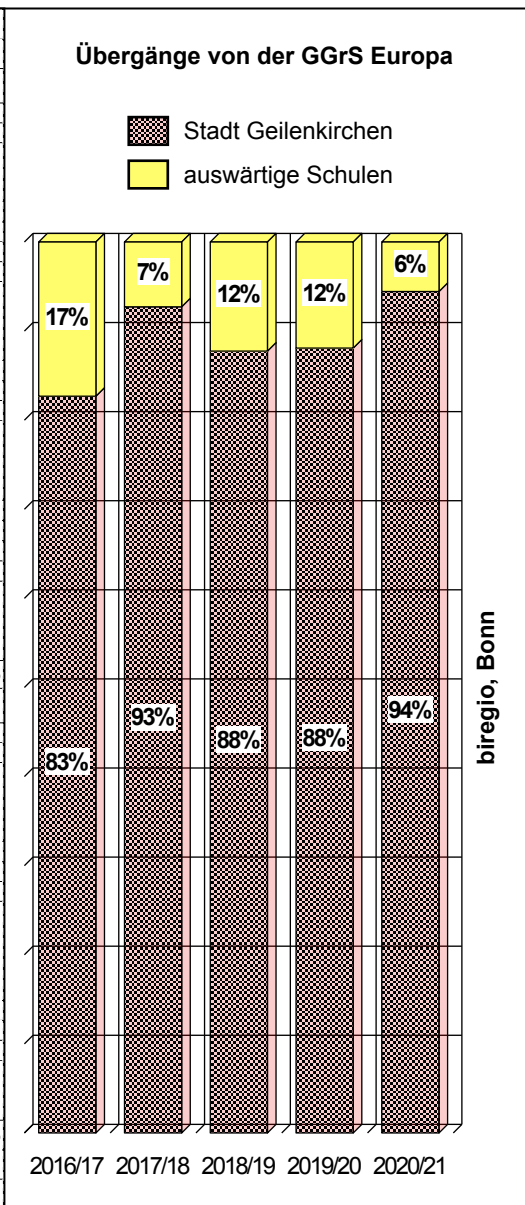
Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/
Aufnahmen in den 5. Klassen

Bindung der Schüler vor Ort in den eigenen weiterführenden Schulen: Stadt Geilenkirchen



Übergänge von der GGrS Europa						
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	im Mittel*
Übergänge insg.	52	55	49	42	72	58
RS Geilenkirchen	12	25	10	12	19	16 28%
GY St. Ursula pr.	8	10	8	5	20	13 22%
GE Geilenkirchen	23	16	25	20	29	25 43%
Stadt Geilenkirchen	43	51	43	37	68	54 93%
in % der Übergänge	83%	93%	88%	88%	94%	1,9 Züge
RS Heinsberg						
RS Ubach-Palenberg						
RS Baesweiler						
RS Erkelenz						
RS sonstige						
GY Erkelenz						
GY Heinsberg	4	1	3	2		1 2%
GY Hückelhoven		1				
GY Ubach-Palenberg	3	2	2	2	3	2 3%
GY Zülpich						
GY sonstige	1			1	1	1 2%
GE Eschweiler						
GE Gangelt						
GE Hückelhofen			1			
GE Ubach-Palenberg	1					
GE Sonstige						
SeK Waldfeucht						
SeK sonstige						
FWS						
Ausland/Sonstige						
auswärtige Schulen	9	4	6	5	4	4 7%
in % der Übergänge	17%	7%	12%	12%	6%	0,1 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						

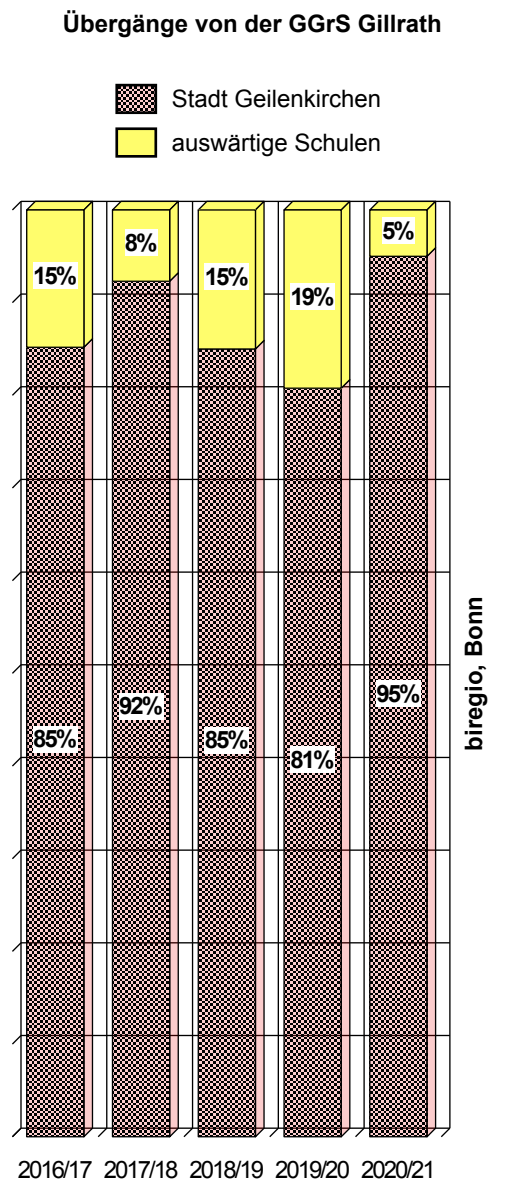


Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen



Übergänge von der GGrS Gillrath						
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	im Mittel*
Übergänge insg.	27	26	40	26	40	35 100%
RS Geilenkirchen	5	3	7	4	4	4 11%
GY St. Ursula pr.	11	9	15	7	18	14 40%
GE Geilenkirchen	7	12	12	10	16	13 37%
Stadt Geilenkirchen						
in % der Übergänge:	85%	92%	85%	81%	95%	1,1 Züge
RS Heinsberg						
RS Übach-Palenberg						
RS Baesweiler						
RS Erkelenz						
RS sonstige						
GY Erkelenz						
GY Heinsberg						
GY Hückelhoven						
GY Übach-Palenberg	2	1	5	1	1	2 6%
GY Zülpich						
GY sonstige						1
GE Eschweiler						
GE Gangelt	2	1		2		1 3%
GE Hückelhoven						
GE Übach-Palenberg			1			
GE Sonstige						
SeK Waldfeucht						
SeK sonstige						
FWS						
Ausland/Sonstige				1	1	1 3%
auswärtige Schulen	4	2	6	5	2	4 11%
in % der Übergänge:	15%	8%	15%	19%	5%	0,1 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn



Pendlerbewegungen

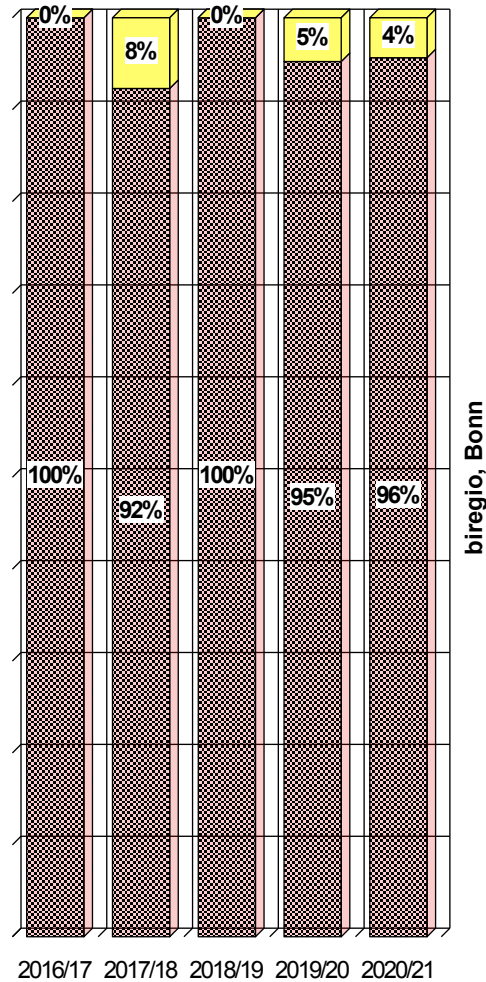
Übergänge aus den GrS/ Aufnahmen in den 5. Klassen



Übergänge von der KGrS Immendorf						
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	im Mittel*
Übergänge insg.	21	26	32	21	23	24 100%
RS Geilenkirchen	6	4	5	4	6	5 21%
GY St. Ursula pr.	7	7	13	9	7	9 38%
GE Geilenkirchen	8	13	14	7	9	10 42%
Stadt Geilenkirchen	21	24	32	20	22	24 100%
in % der Übergänge	100%	92%	100%	95%	96%	43 Züge
RS Heinsberg						
RS Übach-Palenberg						
RS Baesweiler		1				
RS Erkelenz						
RS sonstige						
GY Erkelenz						
GY Heinsberg						
GY Hückelhoven						
GY Übach-Palenberg				1		
GY Zülpich						
GY sonstige					1	
GE Eschweiler						
GE Gangelt						
GE Hückelhoven						
GE Übach-Palenberg		1				
GE Sonstige						
SeK Waldfeucht						
SeK sonstige						
FWS						
Ausland/Sonstige						
auswärtige Schulen	2	1	1	1	1	
in % der Übergänge		8%		5%	4%	Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn

Übergänge von der KGrS Immendorf

Stadt Geilenkirchen
 auswärtige Schulen

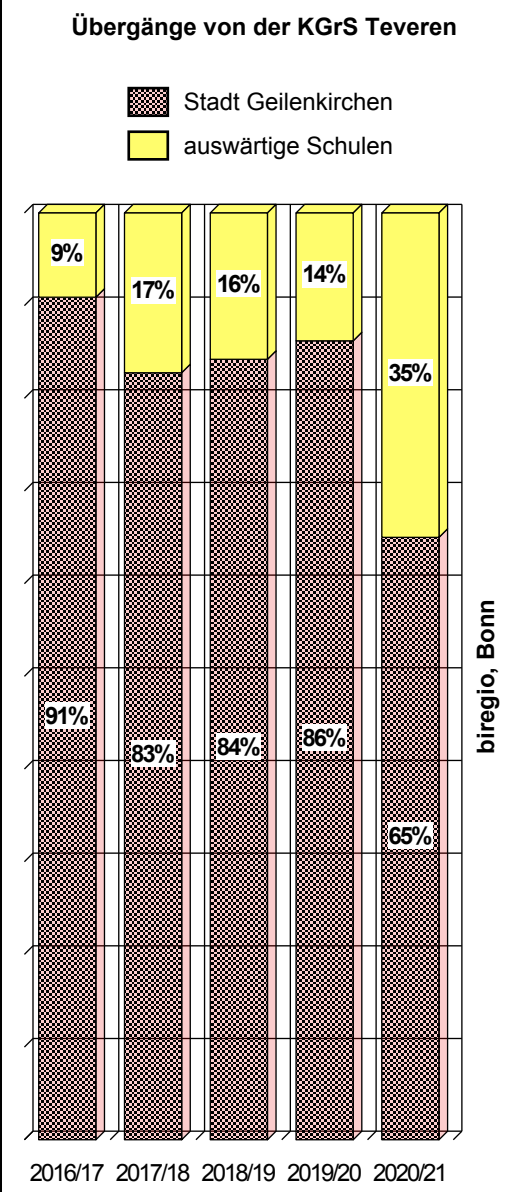


Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/Aufnahmen in den 5. Klassen



Übergänge von der KGrS Teveren						
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	im Mittel*
Übergänge insg.	22	29	19	29	20	23 100%
RS Geilenkirchen	3	2	3	5	4	4 17%
GY St. Ursula pr.	8	10	7	8	5	7 30%
GE Geilenkirchen	9	12	6	12	4	7 30%
Stadt Geilenkirchen	20	24	16	25	13	18 78%
in % der Übergänge:	91%	83%	84%	86%	65%	0,6 Züge
RS Heinsberg						
RS Übach-Palenberg	2					
RS Baesweiler						
RS Erkelenz						
RS sonstige						
GY Erkelenz						
GY Heinsberg						
GY Hückelhoven						
GY Übach-Palenberg		4	3	3	5	4 17%
GY Zülpich						
GY sonstige						
GE Eschweiler						
GE Gangelt				1		
GE Hückelhofen						
GE Übach-Palenberg		1			1	1 4%
GE Sonstige						
SeK Waldfeucht						
SeK sonstige						
FWS						
Ausland/Sonstige					1	
auswärtige Schulen	2	5	3	4	7	5 22%
in % der Übergänge:	9%	17%	16%	14%	35%	0,2 Züge
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn

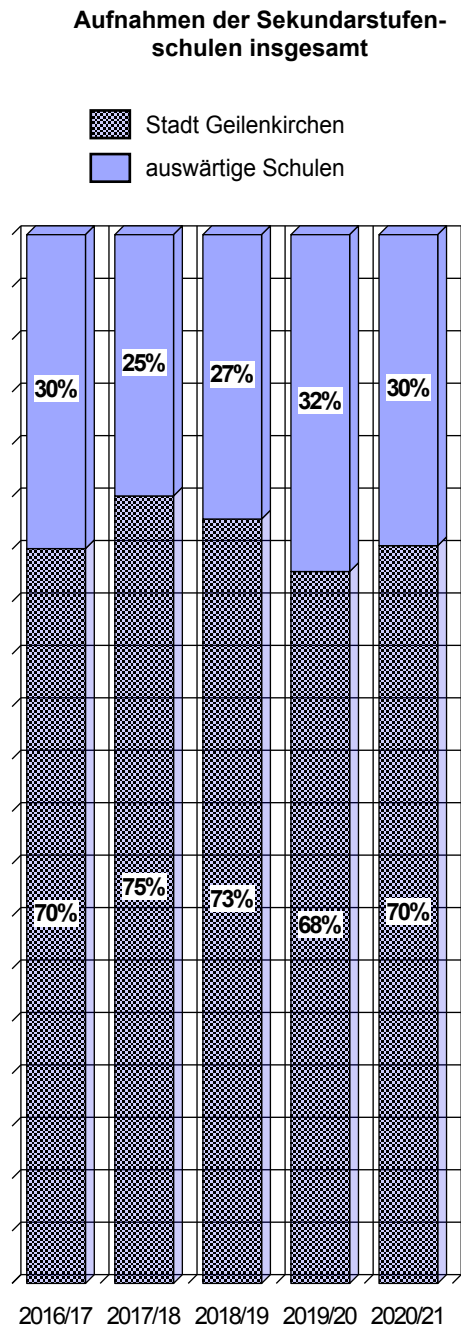


Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS/Aufnahmen in den 5. Klassen



Aufnahmen der Sekundarstufenschulen insgesamt							
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	im Mittel*	
Übergänge insg.	304	289	284	302	317	302	100%
GGrS Europa	43	51	43	35	63	50	17%
KGrS Geilenkirchen	77	67	65	86	57	68	23%
GGrS Gillrath	23	24	34	20	37	30	10%
KGrS Immendorf	21	24	32	19	23	23	8%
KGrS Teveren	20	24	16	11	25	19	6%
KGrS Würm	29	27	17	34	18	23	8%
Stadt Geilenkirchen	213	217	207	205	223	213	71%
in % der Übergänge	70%	75%	73%	68%	70%	7,6 Züge	
GrS in Baesweiler	4	5	6	7	6	6	2%
GrS in Gangelt	39	15	25	32	16	22	7%
GrS in Heinsberg	15	16	9	7	29	18	6%
GrS in Hückelhoven			3		1	1	0%
GrS in Linnich	1						
GrS in Selkant	9	8	5	10	6	7	2%
GrS in Übach-Palenberg	13	25	23	24	22	23	8%
GrS in Waldfeucht		2	2				
GrS in Wegberg/Erkelenz	1		1		2	1	0%
Sonstige GrS	9	1	3	17	12	11	4%
auswärtige Schulen	91	72	77	97	94	89	29%
in % der Übergänge	30%	25%	27%	32%	30%	3,2 Züge	
* trendgewichtete Mittelwerte						biregio, Bonn	



Pendlerbewegungen

Übergänge aus den GrS Aufnahmen in den 5. Klassen



10. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe

Hohe Eingangszahlen und Wiederholer/Zugänge ('Seiteneinsteiger') sowie 'Seitenaussteiger' durch Wegzüge beeinflussen die Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen. Den Umfang der Schülerbewegungen in den weiterführenden Schulen im Hinblick auf die Abgänge und die Zugänge und die Wiederholer beleuchten hier 'kumulierte Werte'. Diese erlauben eine bündelnde Prozentuierung aller Schülerbewegungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe. Für jede Schule lassen sich die kumulierten Werte im mittleren Tabellenbereich in der Bündelung (mittlerer Kumulationswert) ablesen. Sie sind für die Berechnung des exakten Schulraumbedarfes jeder Schule wichtig. Zugleich geben sie über den Verbleib der Schüler auf der zunächst von ihnen angewählten Schulform Auskunft.

Der Realschule tragen diese jahrgangsstufenbezogenen Änderungen oft 'Gewinne' ein, lassen auch die Schülerzahl der Gesamtschulen zum Teil erheblich von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe ansteigen (mit dem Effekt von notwendigen Klassenteilungen) und den Schülerstand des Gymnasiums kontinuierlich abnehmen (erwartungsgemäß, doch existiert nun keine Orientierungsstufe mehr, sondern eher nur noch eine 'Orientierungsschiene' der Jahrgangsstufen 5 bis 10).

Diese aufbereiteten jahrgangsstufenbezogenen Werte zeigen, dass die Schülerzahl der Realschule vor Ort gegenüber der Zahl derjenigen, die diese Schulform ab der 5. Klasse besucht haben, stark zunimmt. Unter dem Strich erzwingt die Orientierungsstufe durch Zuzüge und Rückläufer, dass die Realschule bis zur 9. Klasse in den aufsteigenden Klassen dann 17,8% mehr Schüler als in den 5. Klassen versorgt. So ergibt sich eine 'Faustformel': In den aufsteigenden Klassen werden - jedoch nur analog zu den tatsächlichen Eingangszahlen gesehen - 100 Fünftklässler sukzessive zu 118 Schülern.

Vor Ort ist die Schülerzahl der 5. Klassen für die Prognose der Schülerzahlen und der Schulformen im Schnitt in der Sekundarstufe I beispielsweise wie folgt zu rechnen: 1,11-fach für die Realschule, 0,98-fach für die Gesamtschule sowie 0,97-fach für das Gymnasium.

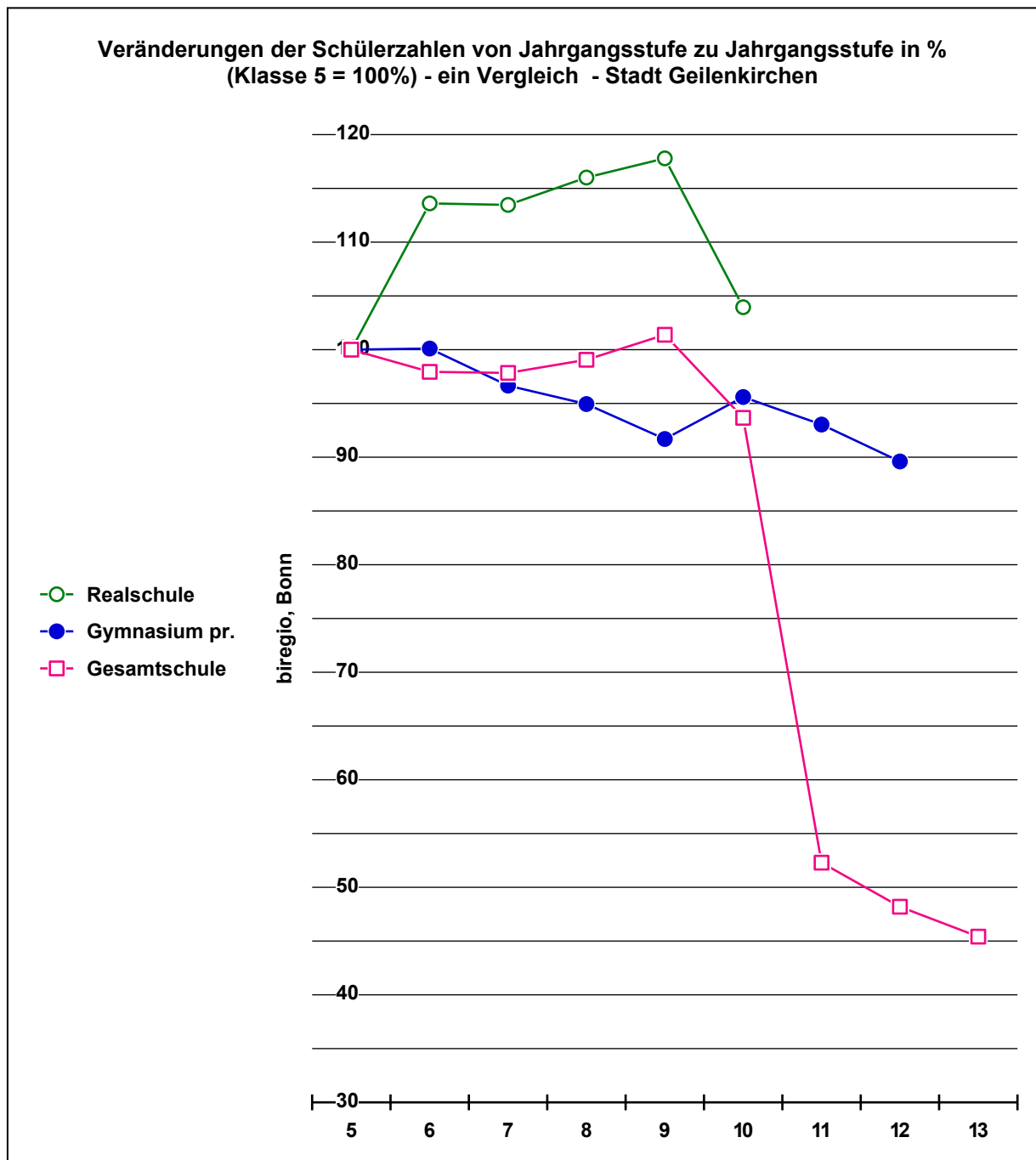
Jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den weiterführenden Schulen														
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	5-10	11	12	13	11-13	5-13		
													Schuljahre	
Stadt Geilenkirchen													2015/16	
Realschule	100,0	113,6	113,5	116,0	117,8	103,9	111						2020/21	
Gymnasium pr.	100,0	100,1	96,7	94,9	91,7		97	95,6	93,0	89,6	93	85		
Gesamtschule	100,0	97,9	97,8	99,1	101,4	93,7	98	52,3	48,2	45,4	49	82		
weiterführende Schulen Σ	100,0	101,8	100,2	100,4	100,1	51,6	92	60,6	58,0	55,4	58	81		
													<i>biregio, Bonn</i>	

Es folgt ein Blick auf die Veränderungen der Schülerzahlen in den einzelnen weiterführenden Schulen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe:

Kumulierte Werte

Stadt Geilenkirchen - "Hoch" und "Rückläufer"



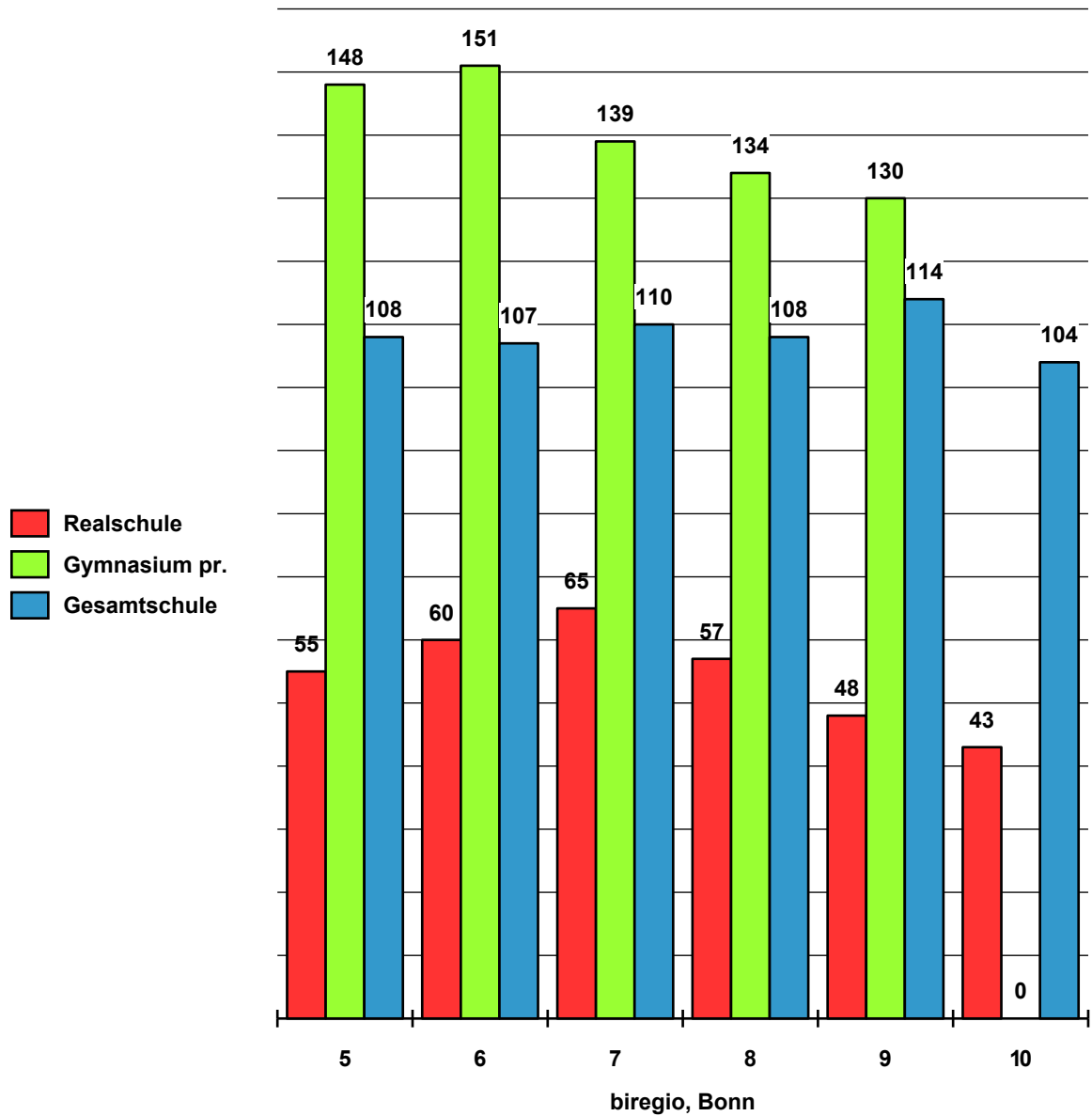


Kumulierte Werte

Stadt Geilenkirchen - "Hoch" und "Rückläufer"



Veränderungen: Schülerzahl von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe in den aufsteigenden Klassen: 5. Klasse 2015/16, 6. 2016/17, 7. 2017/18, 8. 2018/19, 9. 2019/20, 10. Klasse 2020/21 - Schulformen



Kumulierte Werte

Stadt Geilenkirchen - "Hoch" und "Rückläufer"



11. Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

Der seit dreißig Jahren absehbare starke Trend der "Aufwärtsbewegungen" der Bildungsanstrengungen von Schülern und Eltern ("Abiturschule" statt "Schule der Mittleren Reife", Realschule statt Hauptschule) hat sich in den letzten Jahren in allen Ländern unabhängig von den Parteienkonstellationen der Regierungen verfestigt und verschnellt.

Die "Rückläufer" (z.B. Schüler, die ggf. für das Gymnasium weniger geeignet erscheinen, dort aber angemeldet worden sind und es verlassen) sowie die "Hochläufer"/die multilateral Versetzten (aus den Haupt- und Realschulen in und nach der Orientierungsstufe) werden analog zu der bisherigen Tendenz berechnet - ebenso wie die Schulformwechsel nach der Klasse 10.

Die Prognosen beziehen sich auf die Status quo-Alternative (keine weiteren Eingriffe in die Schullandschaft, z.B. durch Aufnahmekapazitäten usw.). Sie gehen dem nach, "was passiert, wenn nichts passiert" (weder in der Stadt Geilenkirchen noch in ihrer Umgebung). Die Prognosen beziehen alle wichtigen Entwicklungsstränge ein - das wahrscheinliche Bildungswahlverhalten an der Schnittstelle zwischen der Primar- und der Sekundarstufe I sowie der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II, die Verteilung der Übergänge auf die angebotenen Schulformen, den abzurechnenden Anteil der Aus- und den zuzurechnenden Anteil der Einpendler, die "Rückläufereffekte" usw.

Prognosen für die Schulformen und Einzelschulen erfolgen unter folgender Prämisse: Als "mittlere Klassenfrequenz" für die Schulen in der Sekundarstufe I wird 26,8 zugrundegelegt (für jede Schulform wird die von ihr im Mittel der letzten Jahre erreichte Frequenz herangezogen!). Etwas anderes meint der "Teiler" (ab welcher Schülerzahl darf eine Klasse geteilt werden), der im Land Nordrhein-Westfalen eigens festgesetzt ist.

Die Sekundarstufen I-Schülerzahl in der Stadt Geilenkirchen insgesamt ist vom Schuljahr 2015/16 bis zum Schuljahr 2020/21 von 1.792 Schülern in 65 Klassen auf 1.719 Kinder in 65 Klassen gesunken. Bis zum Schuljahr 2026/27 steigt sie vermutlich auf 2.056 Schüler in 77 gebildeten Klassen (bei einer mittleren Klassenfrequenz von 26,8 Schülern) wieder an. Zwischen den vor Ort vorgehaltenen Schulformen weichen die Entwicklungsverläufe voneinander ab. Die Entwicklung der gesamten Schülerzahlen in der Sekundarstufe I zeigt eine Synopse:

Entwicklung
Sekundar-
stufen

Stadt Geilen-
kirchen - wei-
terführende
Schulen



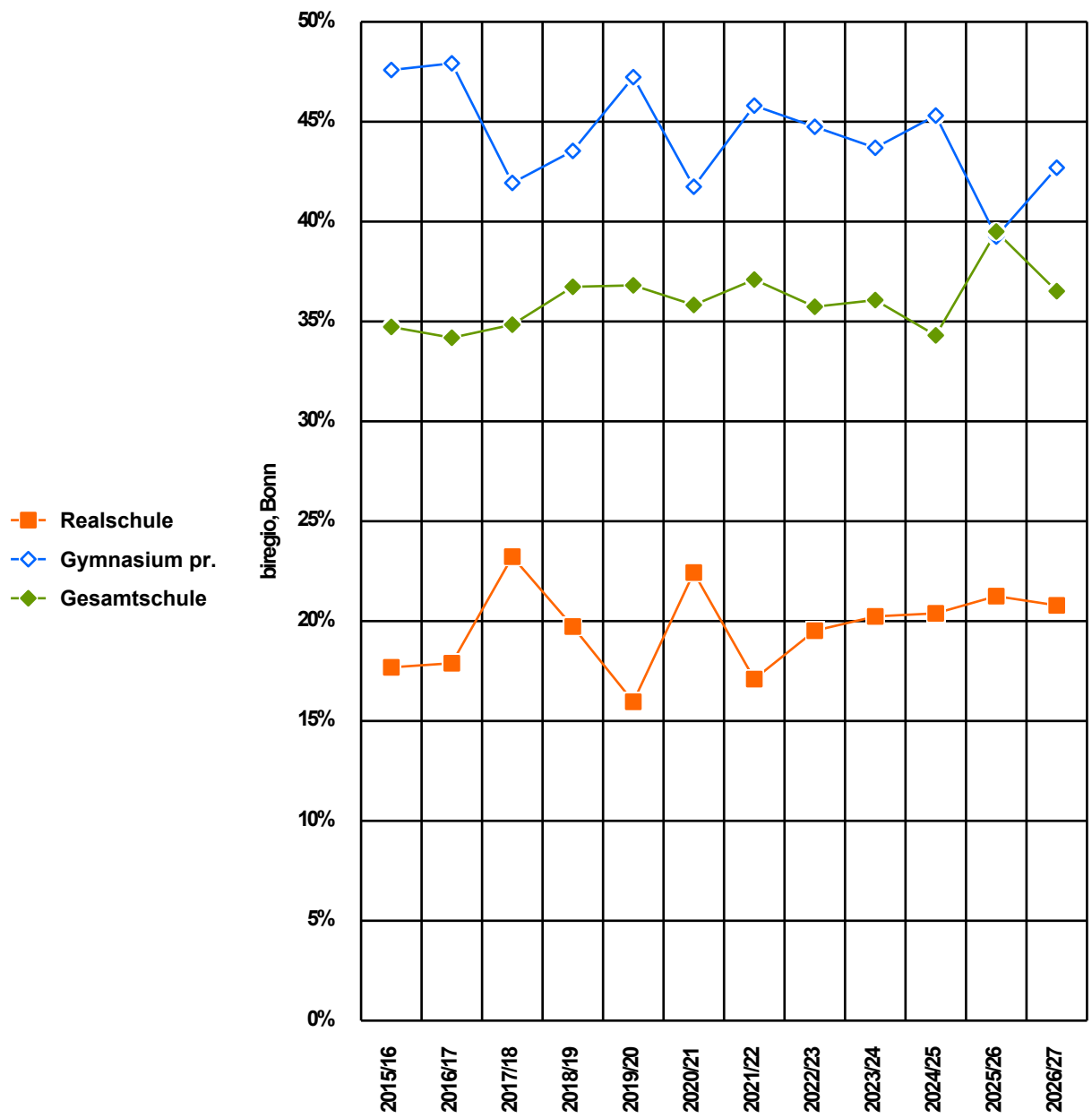
Synopsis der Entwicklung der Schülerzahlen													Veränderung	
	2015/16			2020/21			bisher				2026/27		seit	
	Schüler	Klassen	Frequenz	Schüler	Klassen	Frequenz	+/-in %	Schüler	+/-in %	Jahrg.breite	Klassen á Freq.	Züge á Frequenz	2015/16	
nur Sekundarstufe I														
Realschule	367	16	22,9	400	16	25,0	9,0%	462	15,4%	77	18	3,1	95	
Gymnasium pr.	723	25	28,9	663	25	26,5	-8,3%	848	28,0%	141	31	5,2	125	
Gesamtschule	702	24	29,3	656	24	27,3	-6,6%	746	13,7%	124	27	4,5	44	
Sekundarstufe I Σ°	1.792	65	27,6	1.719	65	26,4	-4,1%	2.056	19,6%	343	77	12,8	264	
nur 5. Klassen														
Realschule	55	2	27,5	72	3	24,0	30,9%	74	2,8%	74	3	2,9	19	
Gymnasium pr.	148	5	29,6	134	5	26,8	-9,5%	152	13,4%	152	6	5,6	4	
Gesamtschule	108	4	27,0	115	4	28,8	6,5%	130	13,0%	130	5	4,7	22	
5. Klassen Σ°	311	11	28,3	321	12	26,8	3,2%	356	10,9%	356	13	13,3	45	
° Rundungseffekte!														
* trendgewichtetes Mittel														
! Frequenzen = alle mittlere Frequenzen der Schulformen wie auf der Vorseite benannt!														
													biregio, Bonn	

Entwicklung
Sekundar-
stufenStadt Geilen-
kirchen - wei-
terführende
Schulen

Nun werden grafisch die bisherigen und die zukünftigen Entwicklungen der weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I+II insgesamt bzw. 5. Klassen) zum einen mittelfristig und zum anderen langfristig skizziert. Begonnen wird jedoch mit den Strukturquoten. Diese Quoten zeigen die reale prozentuale Verteilung der Schüler auf die fünften Klassen der weiterführenden Schulen in den letzten Jahren und eine als Prognose in den kommenden Jahren - ganz gleich, woher diese stammen: aus der eigenen Kommune oder als Einpendler aus einer anderen. Die "Strukturquote" meint etwas anderes als die "Übergangsquote", die die Verteilung der Übergänge allein aus der Stadt Geilenkirchen zu den Schulformen vor Ort und außerhalb beschreibt.



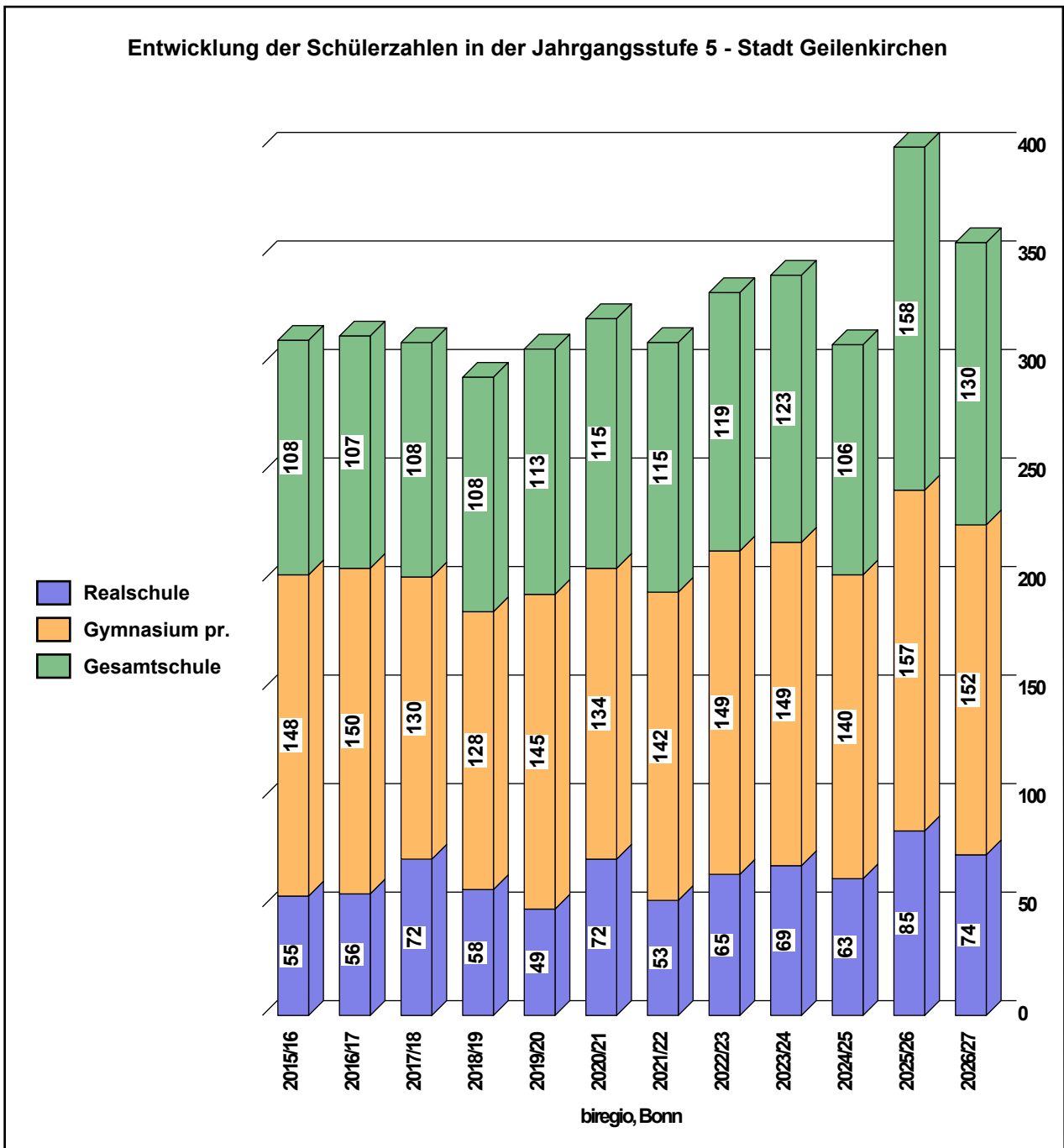
Strukturquoten, 5. Jahrgangsstufe - Stadt Geilenkirchen



Entwicklung Sekundarstufen

Stadt Geilenkirchen - weiterführende Schulen

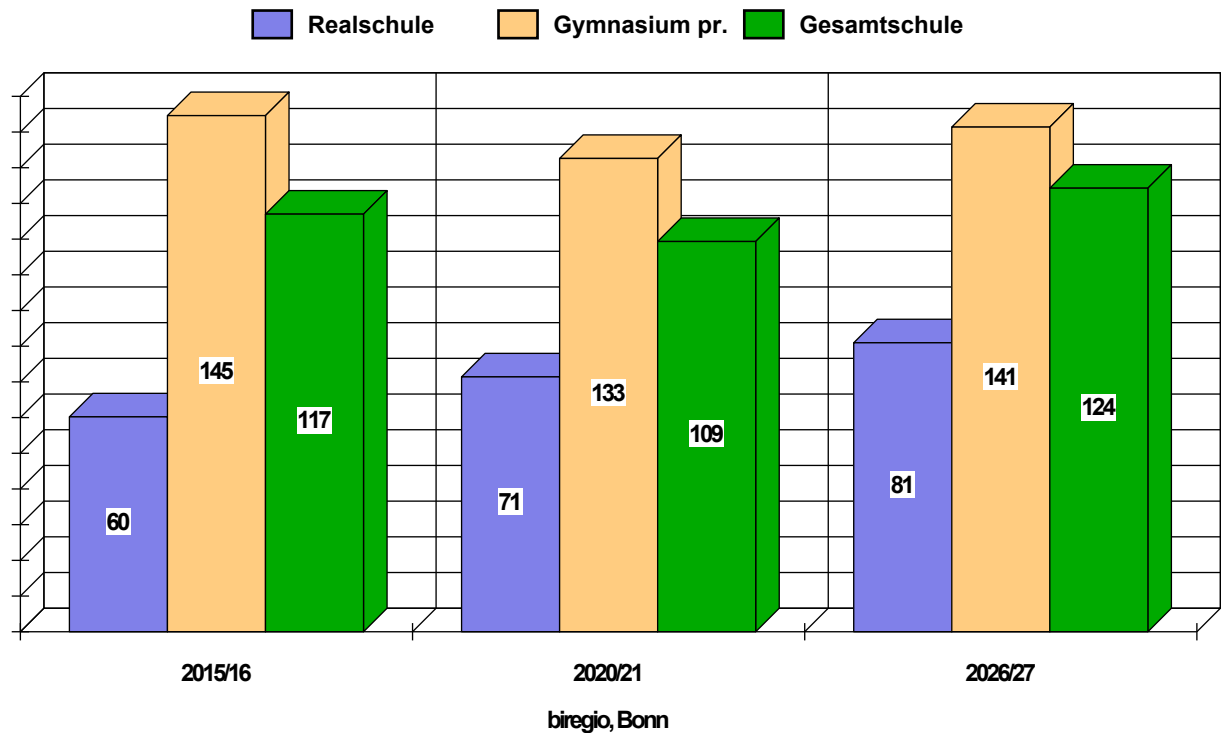




Entwicklung Sekundarstufen
 Stadt Geilenkirchen - weiterführende Schulen



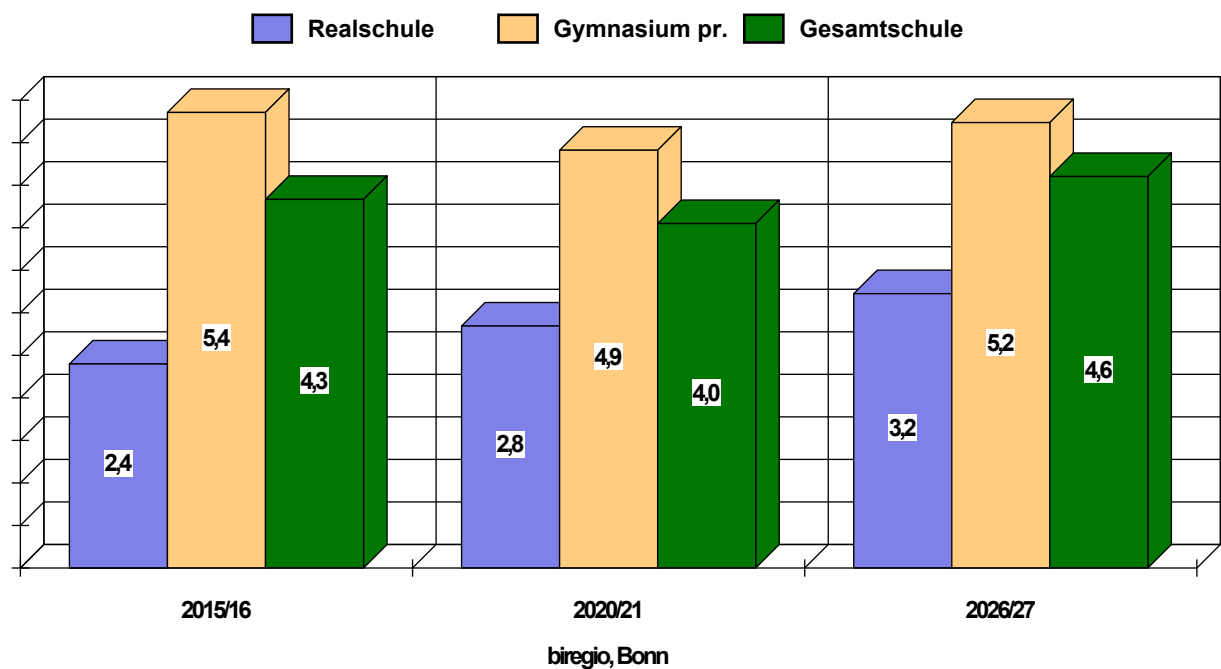
mittlere Jahrgangsbreiten der Schulformen in der Sekundarstufe I - Stadt Geilenkirchen



Entwicklung Sekundarstufen

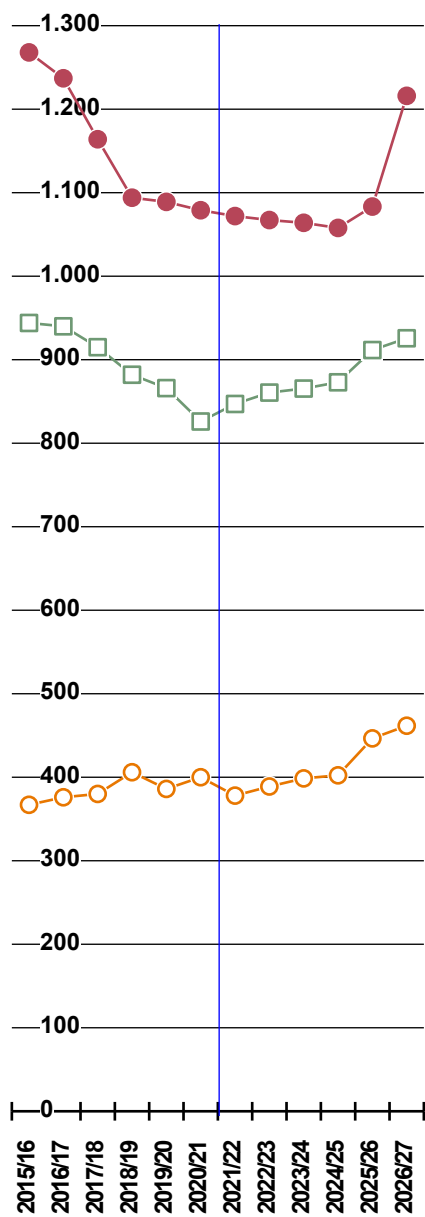
Stadt Geilenkirchen - weiterführende Schulen

mittlere Zügigkeiten der Schulformen in der Sekundarstufe I - Stadt Geilenkirchen

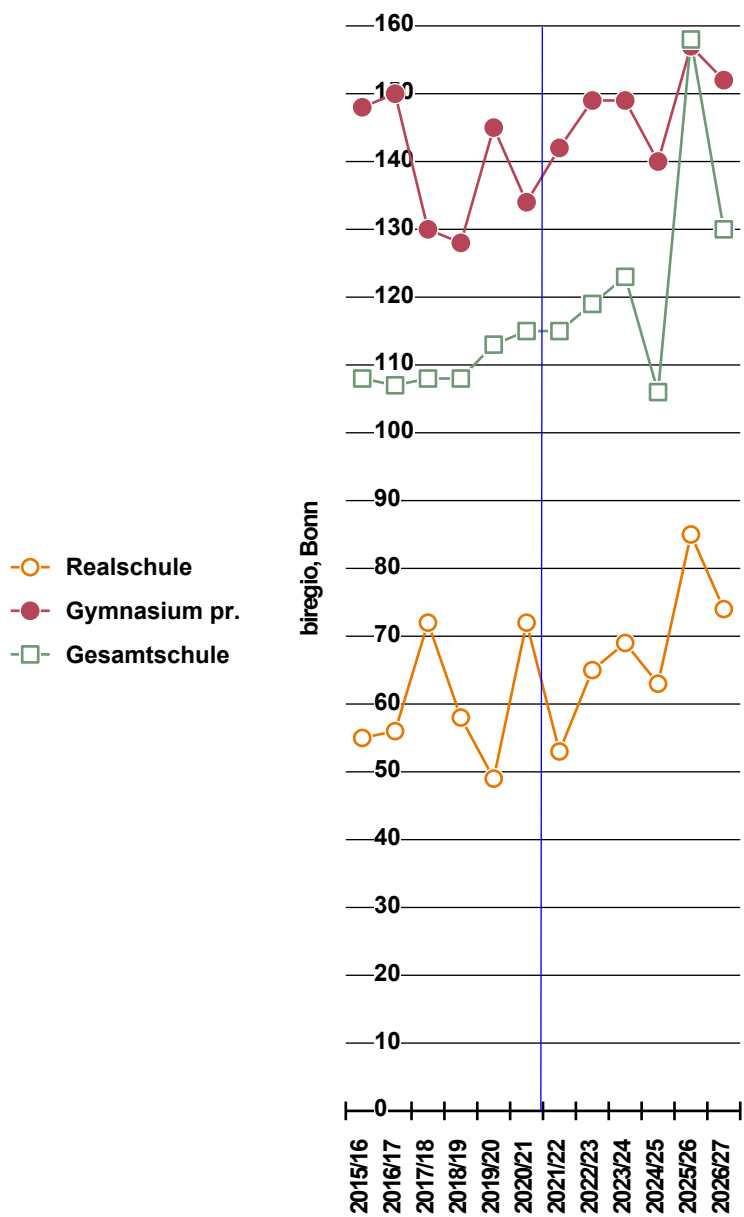


Entwicklung
Sekundar-
stufen
Stadt Geilen-
kirchen - wei-
terführende
Schulen

Veränderungen Schülerzahlen - Sekundarstufe I+II Σ

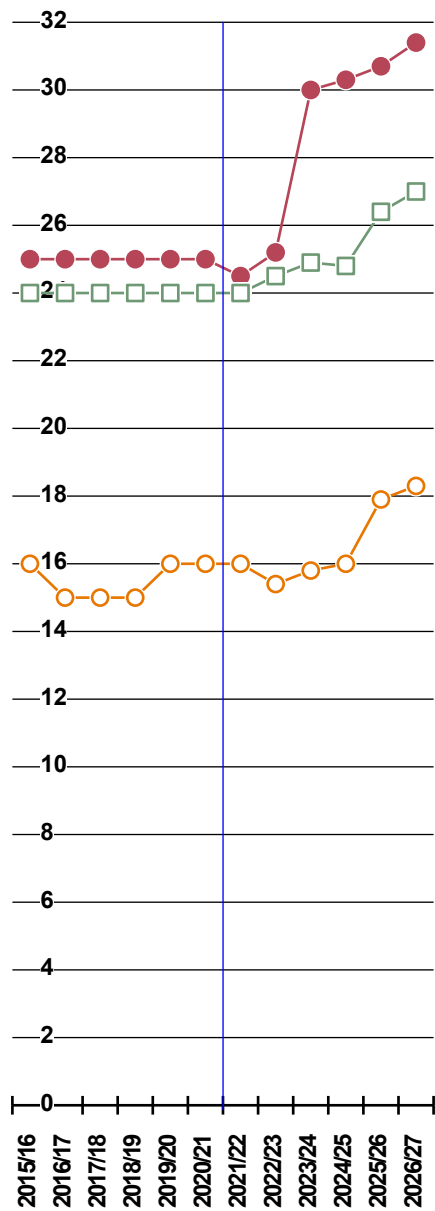


Mittelfristige Veränderungen der Schülerzahlen - hier nur 5. Jahrgangsstufe - Stadt Geilenkirchen

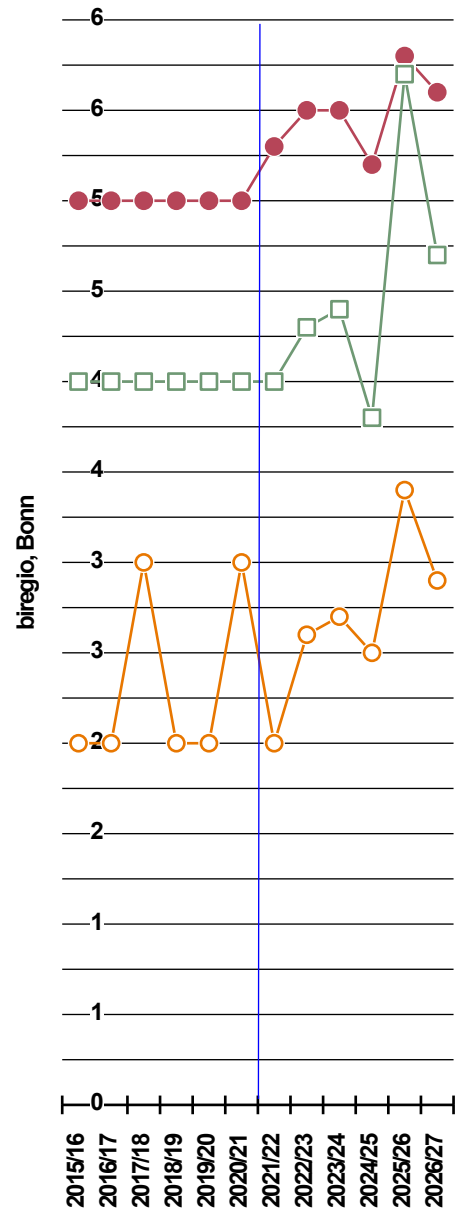


Entwicklung
Sekundar-
stufen
Stadt Geilen-
kirchen - wei-
terführende
Schulen

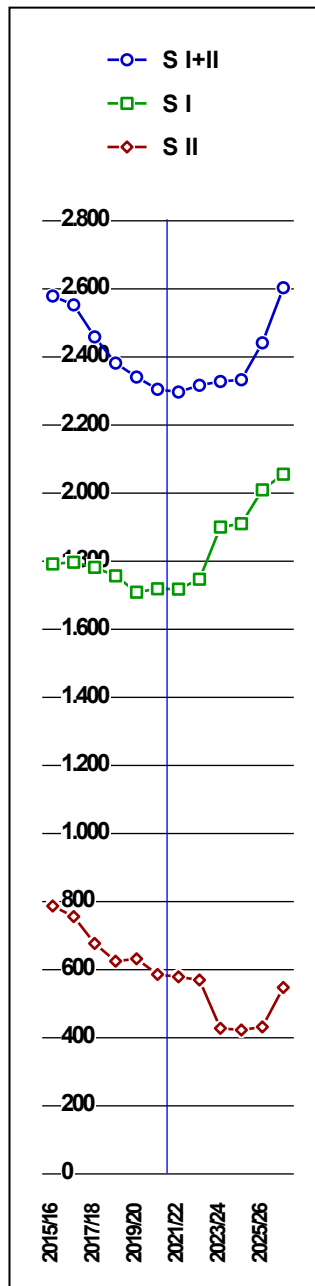
Veränderungen der Klassenzahlen - Sekundarstufe I Σ



Veränderungen der Klassenzahlen - hier nur 5. Jahrgangsstufe - Stadt Geilenkirchen



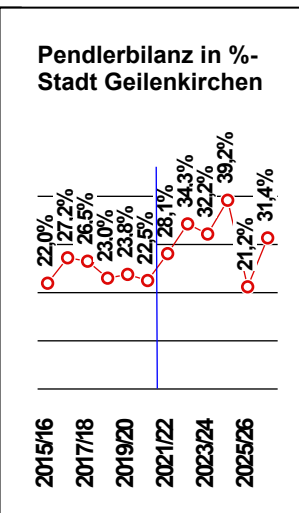
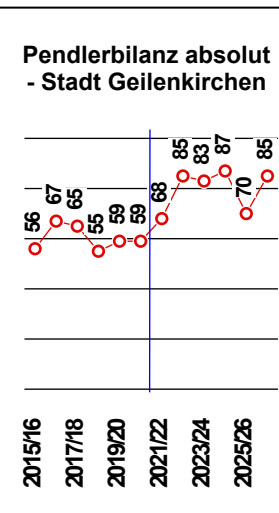
Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel*	KW	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	Mittel*	Züge ^A
weiterführende Schulen insg.																
5	311	313	310	294	307	321	311	100,0	310	333	341	309	400	356	357	133
KL	11	11	12	11	11	12	11		11	12	13	12	15	13	13	
6	341	318	322	322	305	306	311	101,8	320	317	341	350	317	409	362	135
KL	12	11	11	12	12	11	11		12	12	13	13	12	15	13	
7	337	335	314	320	311	303	311	100,2	303	317	314	337	347	314	327	122
KL	12	12	11	11	12	12	12		11	12	12	13	13	12	12	
8	290	328	343	299	326	313	317	100,4	305	303	318	314	338	347	334	125
KL	11	12	12	11	12	12	12		12	11	12	12	13	13	12	
9	326	301	329	339	292	329	319	100,1	310	304	302	317	313	337	322	120
KL	12	11	12	12	11	12	12		11	11	11	12	12	13	12	
10	187	202	164	183	168	147	164	51,6	170	173	285	282	295	292	284	106
KL	7	7	6	7	7	6	7		7	6	11	11	11	11	11	
5-10	1.792	1.797	1.782	1.757	1.709	1.719	1.733	92,4	1.718	1.747	1.900	1.910	2.010	2.056	1.986	
KL	65	64	64	64	65	65	65		65	65	71	71	75	77	73	
/Jhg.	299	300	297	293	285	287	289		286	291	317	318	335	343	331	
/KL	27,6	28,1	27,8	27,5	26,3	26,4	26,8		26,6	26,8	26,9	26,9	26,8	26,8	26,8	
Z:	11,1	11,2	11,1	10,9	10,6	10,7	10,8		10,7	10,9	11,8	11,9	12,5	12,8	12,4	
11	247	259	221	190	230	190	208	60,6	190	196	66	183	200	189	179	8,1
12	279	234	235	216	190	215	212	58,0	200	182	187	61	175	191	163	7,4
13	261	263	221	219	212	181	205	55,4	189	191	175	179	57	167	141	6,4
11-13	787	756	677	625	632	586	625	58,0	579	570	428	423	432	548	483	
/Jhg.	262	252	226	208	211	195	208		193	190	143	141	144	183	161	
Z:	11,9	11,5	10,3	9,5	9,6	8,9	9,5		8,8	8,6	6,5	6,4	6,5	8,3	7,3	
5-13	2.579	2.563	2.469	2.382	2.341	2.305	2.368		2.297	2.317	2.328	2.333	2.441	2.603	2.469	
Übergang indirekt.: 67,8%; 63,1%; 69,9%; 56,0% ... Klasse 9 ... 65,1%; 59,6%; 21,2%; 60,2%; 66,2%; 59,7%; in Klasse 11																
k W = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge																
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz: 26,8 Sekundarstufe II: 22,0 biregio, Bonn																



Entwicklung Sekundarstufen
Stadt Geilenkirchen - weiterführende Schulen

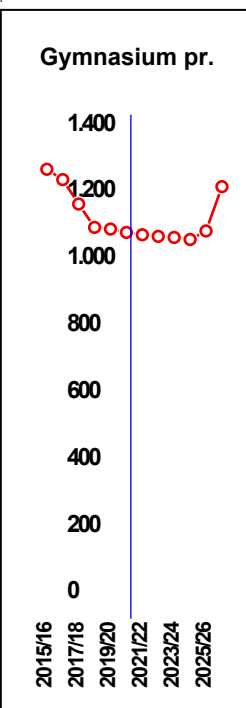
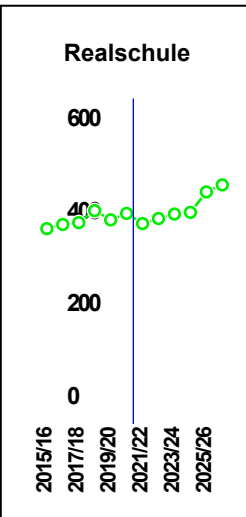
Schüleraufkommen und Fünftklässler im Planungsbereich							
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel
Schüleraufkommen	255	246	245	239	248	262	249
Schüler in 5. Klassen	311	313	310	294	307	321	309
Pendlerbilanz (bisher)	56	67	65	55	59	59	60
Pendlerbilanz in %	22%	27%	27%	23%	24%	23%	24%
Züge*	2,1	2,5	2,4	2,1	2,2	2,2	2,2
	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	Mittel
Schüleraufkommen	242	248	258	222	330	271	262
Schüler in 5. Klassen	310	333	341	309	400	356	342
Pendlerbilanz	68	85	83	87	70	85	80
Pendlerbilanz in %	28%	34%	32%	39%	21%	31%	30%
Züge*	2,5	3,2	3,1	3,2	2,6	3,2	3,0

*mittlere Klassenfrequenz: 26,8

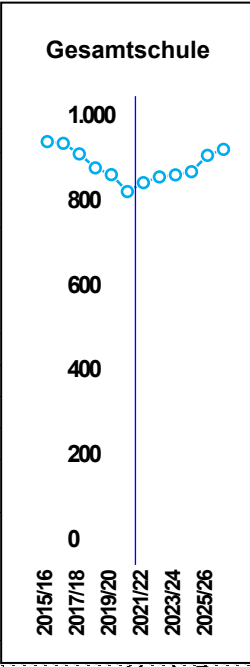


Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2015 /16	2016 /17	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	Mit-tel *	KV	2021 /22	2022 /23	2023 /24	2024 /25	2025 /26	2026 /27	Mit-tel *	Zü-ge ¹
Realschule																
5 Kl.	55	56	72	58	49	72	62	100,0	53	65	69	63	85	74	74	29
6 Kl.	69	60	59	88	71	51	64	113,6	72	60	74	78	72	97	82	33
7 Kl.	72	70	65	64	82	72	73	113,5	49	74	62	76	80	73	74	29
8 Kl.	36	66	72	57	74	82	73	116,0	75	50	76	64	77	82	75	30
9 Kl.	69	47	67	76	48	80	68	117,8	72	76	51	77	65	79	71	28
10 Kl.	66	77	45	63	62	43	54	103,9	57	64	67	45	68	57	59	24
5-10 Kl.	367	376	380	406	386	400	394	110,8	378	389	399	402	447	462	435	
/Jhg.	60	60	67	69	65	71	68		64	65	66	71	76	81	75	
/Kl.	22,9	25,1	25,3	27,1	24,1	25,0	25,1		23,6	25,3	25,2	25,1	24,9	25,2	25,1	
Z:	24	24	27	27	26	28	27		26	26	26	28	30	32	30	
Jg.	2015 /16	2016 /17	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	Mit-tel *	KV	2021 /22	2022 /23	2023 /24	2024 /25	2025 /26	2026 /27	Mit-tel *	Zü-ge ¹
Gymnasium pr.																
5 Kl.	148	150	130	128	145	134	136	100,0	142	149	149	140	157	152	151	56
6 Kl.	157	151	154	127	129	145	139	100,1	134	142	149	149	140	157	149	55
7 Kl.	149	151	139	139	126	127	131	96,7	140	129	137	144	144	135	139	51
8 Kl.	136	145	155	134	136	124	133	94,9	125	138	127	135	141	141	139	51
9 Kl.	133	131	138	145	130	133	135	91,7	120	121	133	123	130	137	131	49
10 Kl.																
5-10 Kl.	723	728	716	673	666	663	674	80,6	661	679	812	819	831	848	825	
/Jhg.	145	146	143	135	133	133	112		132	136	135	136	139	141	138	
/Kl.	28,9	29,1	28,6	26,9	26,6	26,5	27,0		27,0	26,9	27,1	27,0	27,1	27,0	27,0	
Z:	5,4	5,4	5,3	5,0	4,9	4,9	4,2		4,9	5,0	5,0	5,1	5,1	5,2	5,1	
11 Kl.	173	169	143	141	147	137	143	95,6	139	125		122	134	124	114	52
12 Kl.	185	166	148	141	139	144	144	93,0	133	135	122		118	130	103	4,7
13 Kl.	187	174	157	139	137	135	141	89,6	139	128	130	117		114	86	3,9
11-13 Kl.	545	509	448	421	423	416	428	92,7	411	388	252	239	252	368	303	
/Jhg.	182	170	149	140	141	139	143		137	129	126	119	126	123	101	
Z:	8,3	7,7	6,8	6,4	6,4	6,3	6,5		6,2	5,9	5,7	5,4	5,7	5,6	4,6	
5-13 Kl.	1.268	1.237	1.164	1.094	1.089	1.079	1.102		1.072	1.067	1.064	1.058	1.083	1.216	1.128	
kV = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge ¹ Zahlen ab 2019/20 fürs Gymnasium gesetzt																
* trendgewichtetes Mittel mittlere Klassenfrequenz Sek. I: 27,0 mittlere Klassenfrequenz Sek. II: 22,0																

Entwicklung Sekundarstufen
Stadt Geilenkirchen - weiterführende Schulen

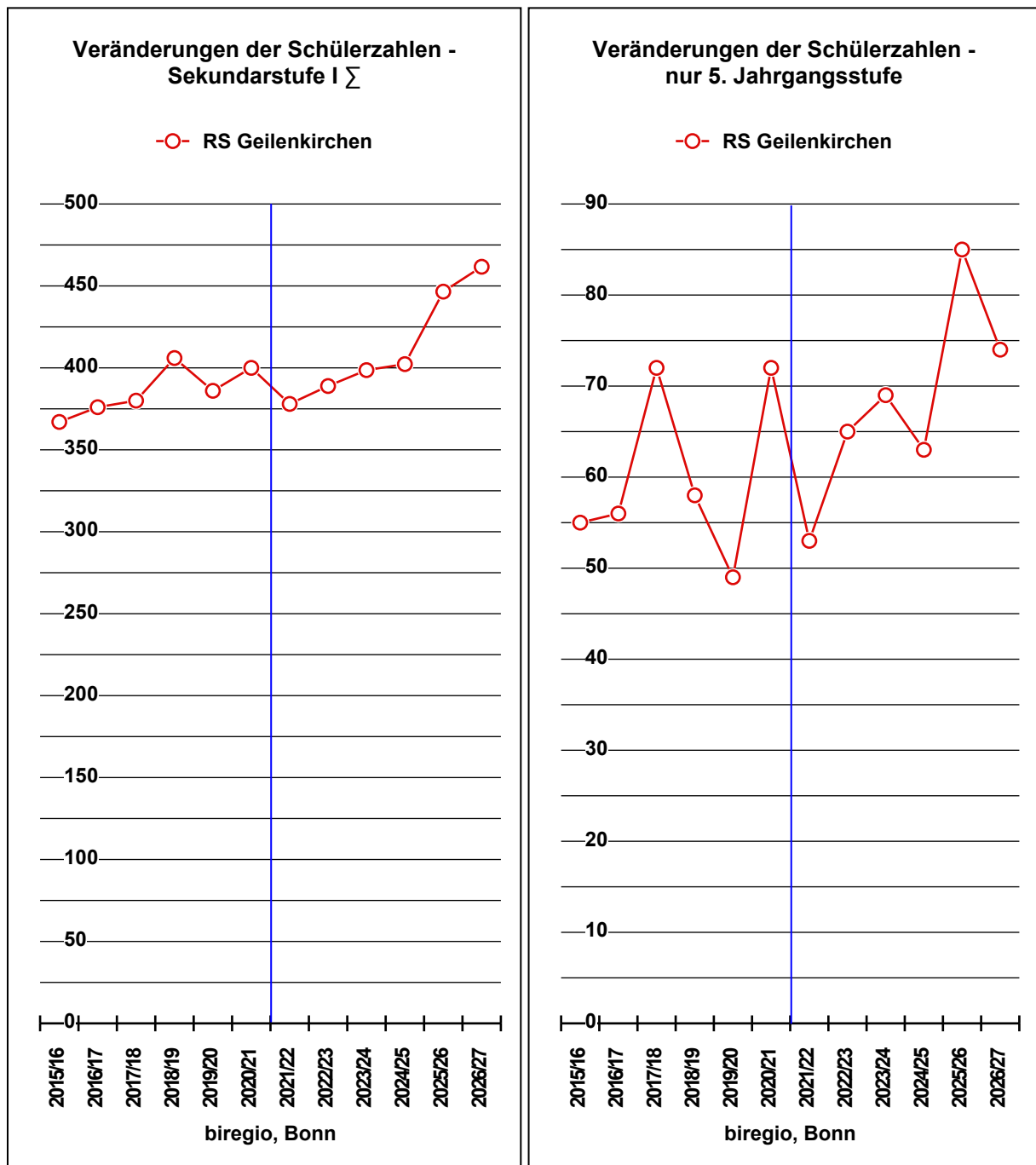


Schüler und Klassen im Schuljahr ...																
Jg.	2015 /16	2016 /17	2017 /18	2018 /19	2019 /20	2020 /21	Mit- tel *	KW	2021 /22	2022 /23	2023 /24	2024 /25	2025 /26	2026 /27	Mit- tel *	Zü- ge^1
Gesamtschule																
5	108	107	108	108	113	115	112	100,0	115	119	123	106	158	130	132	4,9
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4	4,3	4,4	3,8	5,7	4,7	5	
6	115	107	109	107	105	110	108	97,9	114	115	118	122	105	156	130	4,8
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4	4,1	4,2	4,4	3,8	5,6	5	
7	116	114	110	117	103	104	107	97,8	114	114	115	117	122	105	113	4,2
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4	4,1	4,1	4,2	4,4	3,8	4	
8	118	117	116	108	116	107	111	99,1	105	115	115	116	119	124	120	4,4
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4	4,2	4,2	4,2	4,3	4,5	4	
9	124	123	124	118	114	116	117	101,4	118	107	118	118	119	122	119	4,4
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4	3,9	4,3	4,3	4,3	4,4	4	
10	121	125	119	120	106	104	110	93,7	113	109	101	109	109	110	109	4,0
Kl.	4	4	4	4	4	4	4		4	3,9	3,7	3,9	3,9	4,0	4	
5-10	702	693	686	678	657	656	665	98,3	679	679	690	689	732	746	723	
Kl.	24	24	24	24	24	24	24		24	25	25	25	26	27	26	
/Jhg.	117	116	114	113	110	109	111		113	113	115	115	122	124	121	
Kl.	29,3	28,9	28,6	28,3	27,4	27,3	27,7		28,3	27,7	27,7	27,8	27,7	27,6	27,7	
Z:	4,3	4,3	4,2	4,2	4,1	4,0	4,1		4,2	4,2	4,3	4,3	4,5	4,6	4,5	
11	74	90	78	49	83	53	65	52,3	51	71	66	62	66	66	65	3,0
12	94	68	87	75	51	71	68	48,2	67	47	66	61	57	61	60	2,7
13	74	89	64	80	75	46	64	45,4	50	63	44	62	57	53	55	2,5
11-13	242	247	229	204	209	170	197	48,6	168	181	176	184	180	180	180	
/Jhg.	81	82	76	68	70	57	66		56	60	59	61	60	60	60	
Z:	3,7	3,7	3,5	3,1	3,2	2,6	3,0		2,5	2,7	2,7	2,8	2,7	2,7	2,7	
5-13	944	940	915	882	866	826	882		847	861	865	873	912	926	903	
kW = kumulierter Wert (Durchschnitt) Z = Züge								* trendgewichtetes Mittel		mittlere Klassenfrequenz Sek. I:		27,7	mittlere Klassenfrequenz Sek. II:		22,0	



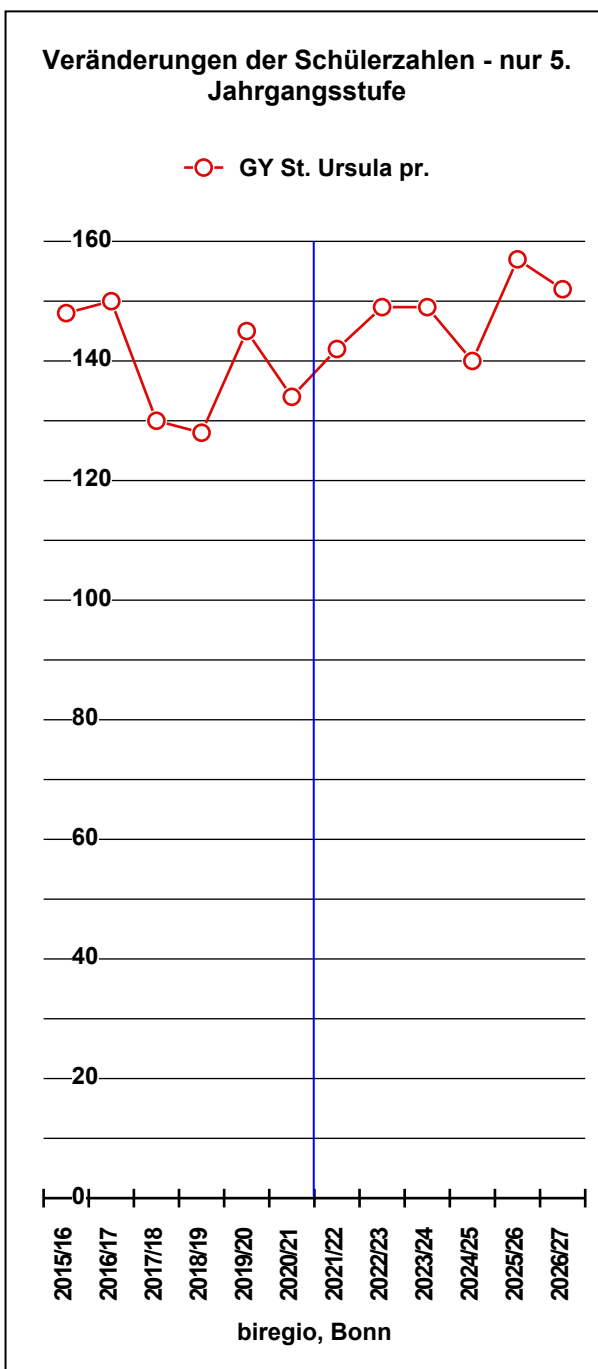
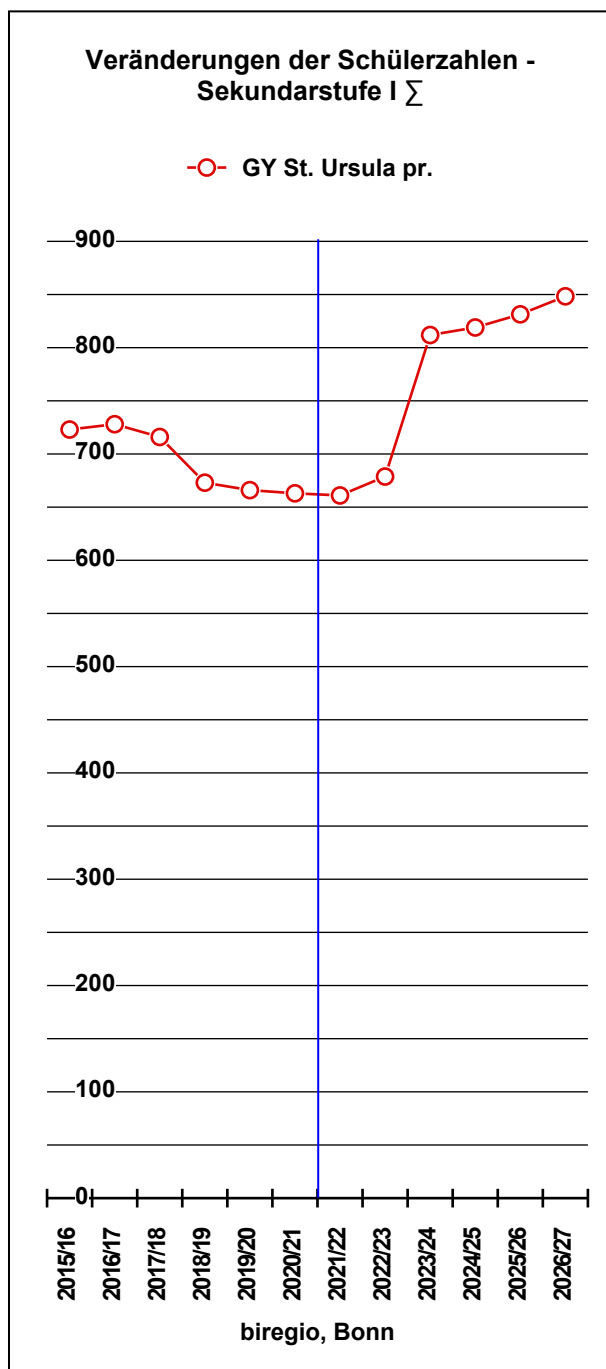
Entwicklung Sekundarstufen
Stadt Geilenkirchen - weiterführende Schulen





Entwicklung Sekundarstufen
Stadt Geilenkirchen - Realschule

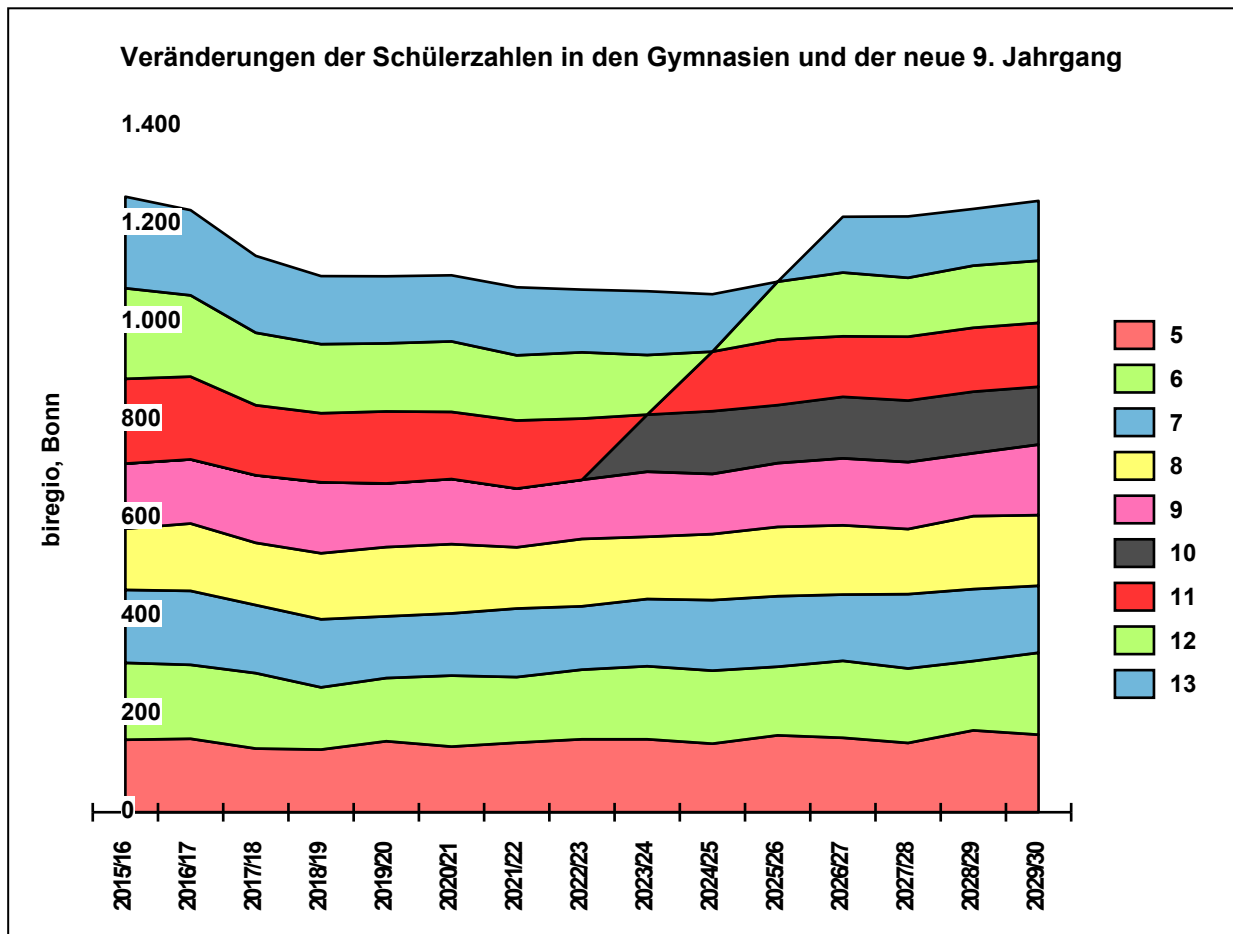




Entwicklung Sekundarstufen

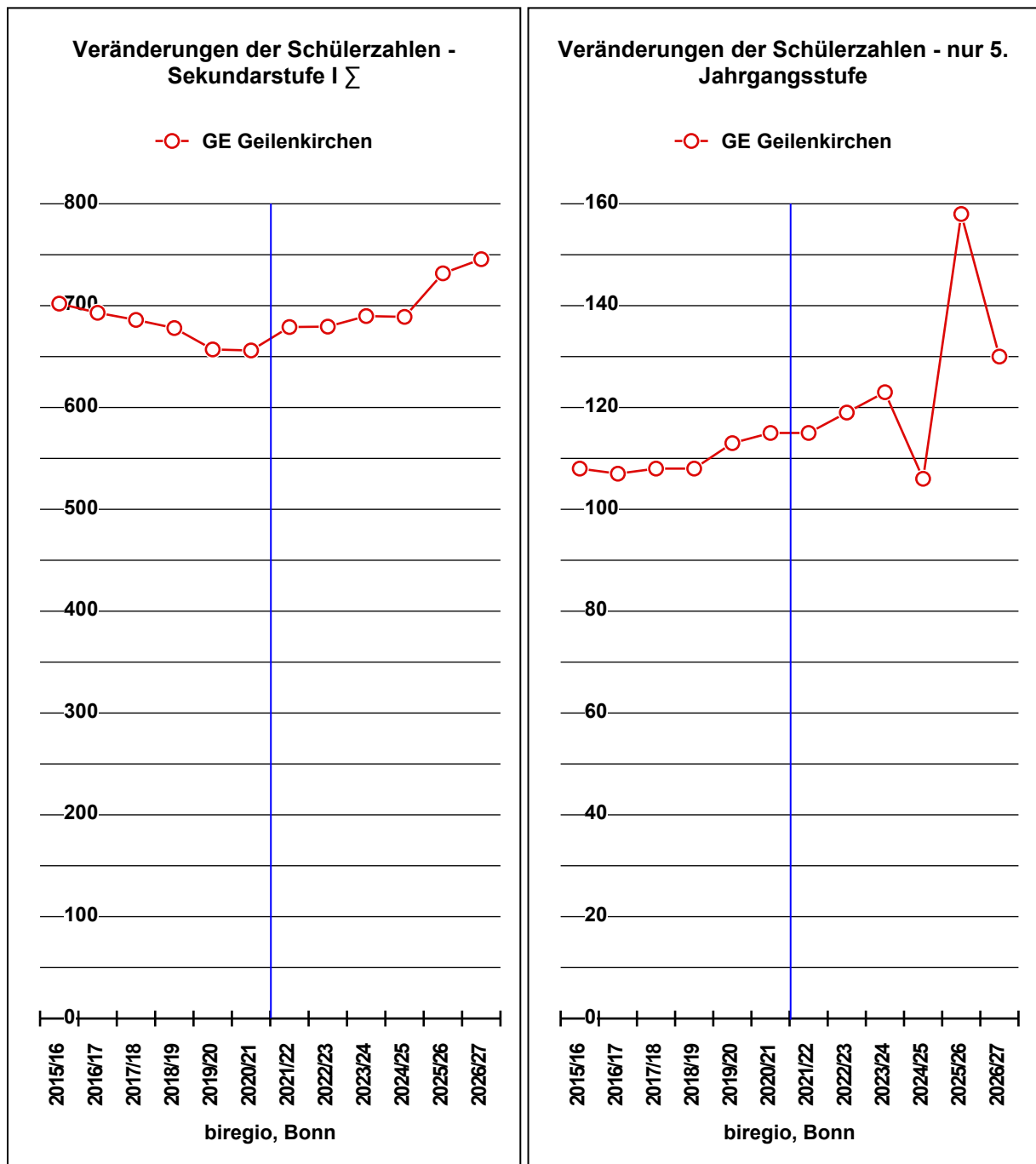
Stadt Geilenkirchen - Gymnasium pr.





Entwicklung Sekundarstufen
 Stadt Geilenkirchen - Gymnasium pr.



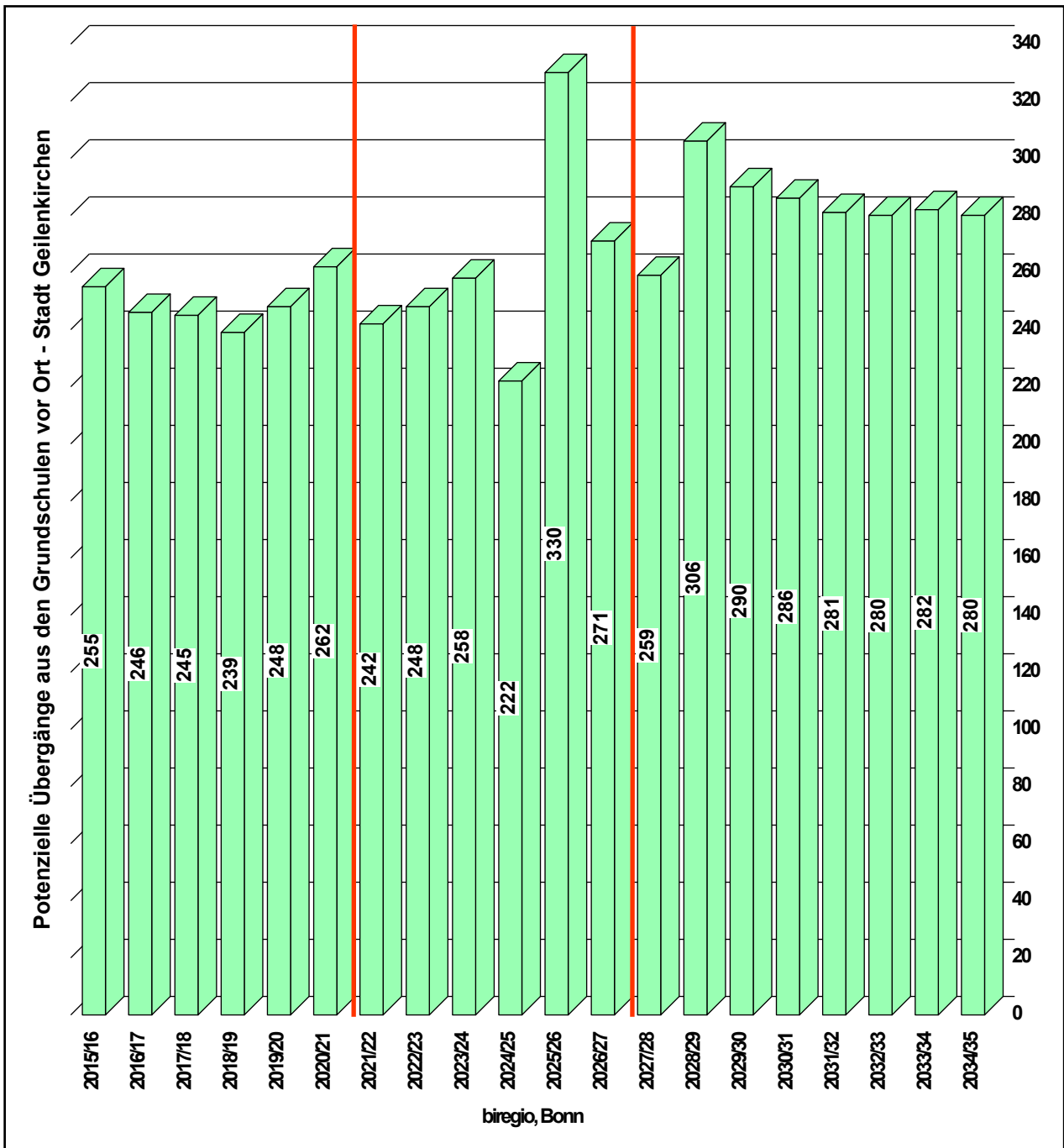


Entwicklung Sekundarstufen
Stadt Geilenkirchen - Gesamtschule

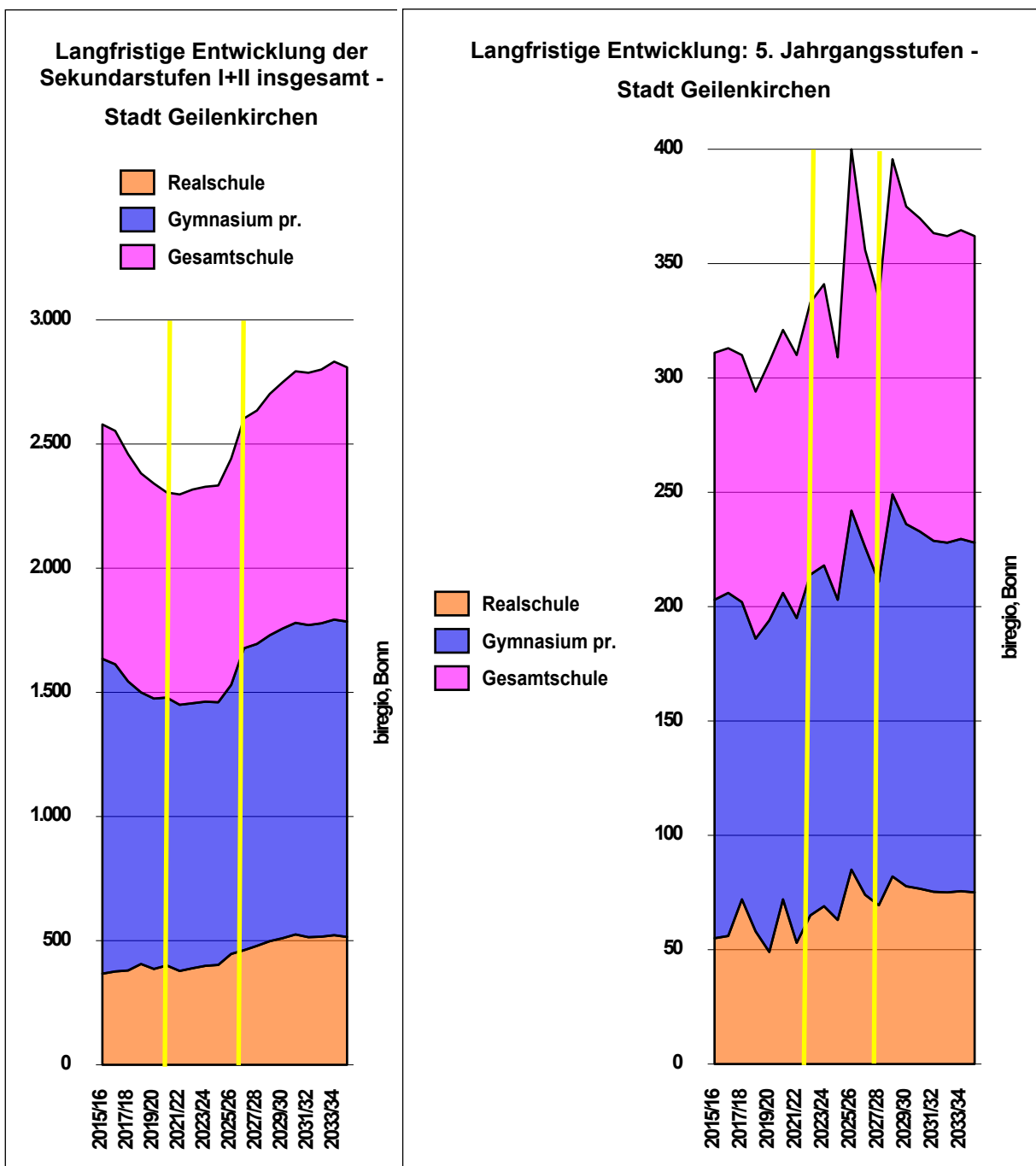


Langfristige Entwicklungslinien

Entwicklung
Sekundar-
stufen
Stadt Geilen-
kirchen - wei-
terführende
Schulen



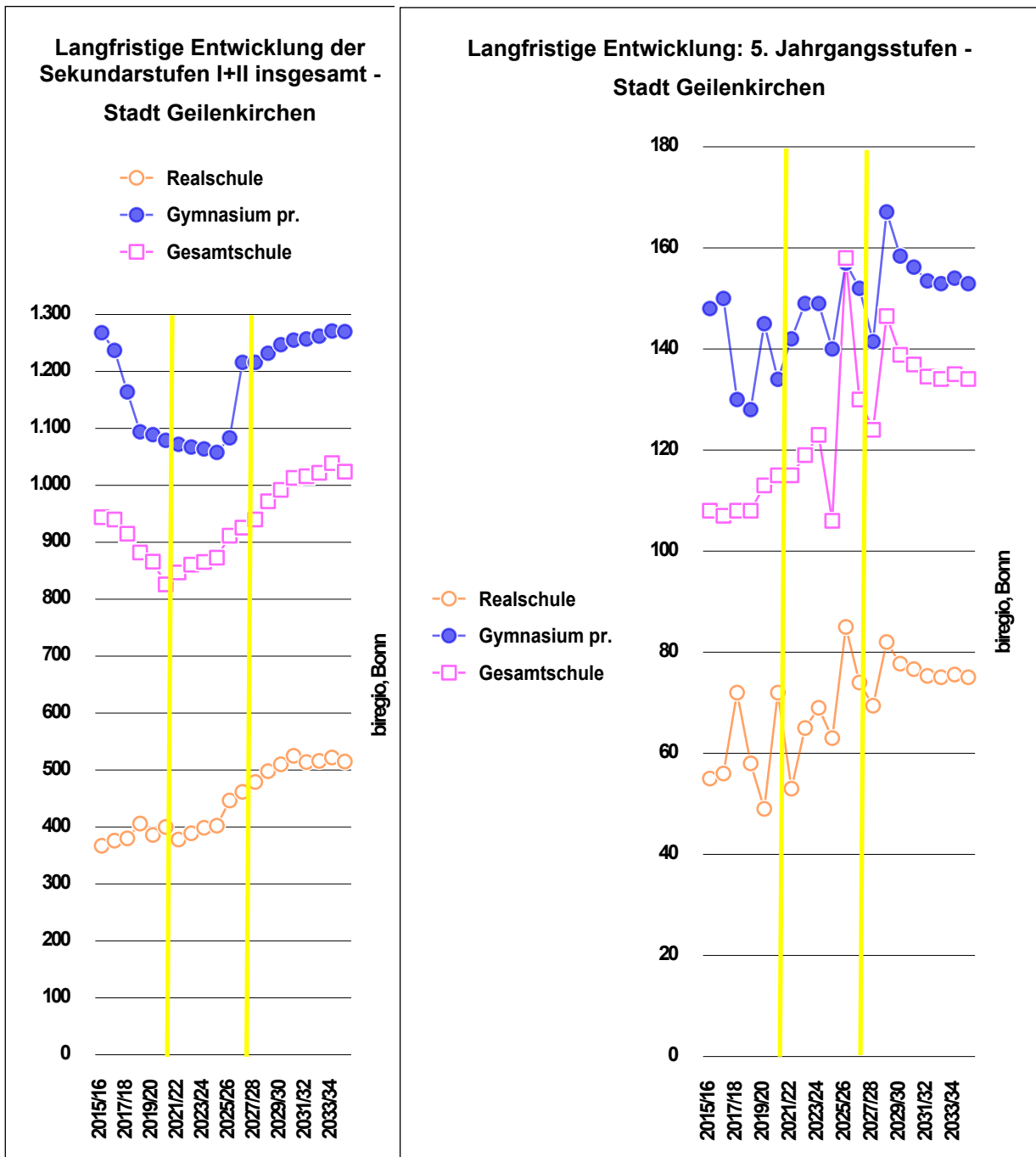
Langfristige Entwicklungslinien



Entwicklung Sekundarstufen
Stadt Geilenkirchen - weiterführende Schulen



Langfristige Entwicklungslinien



Entwicklung Sekundarstufen
Stadt Geilenkirchen - weiterführende Schulen



12. Die Raumprogramme von *biregio* für Neubauten von Schulen und die Kostenaspekte

Raumprogramme

tabellarische Darstellung

Die Bilanzierung des Raumbedarfes orientiert sich an voraussichtlichen Zügigkeiten der Schulen und an vergleichbaren amtlichen Raumprogrammen, die allerdings keine differenzierte Aufschlüsselung der Raumflächen bieten, sondern dies den Schulträgern im Rahmen der in der Verwaltungsvorschrift festgelegten Grenzen freistellt. Im Spannungsfeld von Raumvorhaltung, -bedarf und -erhaltung ist der Kostenaspekt von Wichtigkeit. Hier ist prinzipiell zu berücksichtigen, dass jeder Schülerplatz dem Träger Kosten verursacht - unabhängig davon, ob dieser Platz besetzt wird oder ob er unbesetzt bleibt.

Laufende Kosten schlagen insbesondere dann zu Buche, wenn der real vorhandene Raum zwar benutzt, aber gemäß dem festgesetzten Raumprogramm nicht alle Räume so weit als möglich ausgenutzt werden können. Ein nicht oder ein nur wenige Stunden pro Woche benutzter Klassenraum kostet den Träger ebenso wie ein von einer Klasse benutzter Raum nach alten, hier nun hochgerechneten Erhebungen in den beiden Ländern Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen im Jahr rund 2.200€ pro Schülerplatz.

Die seit rund 10 Jahren nicht mehr bestehenden Landesrichtlinien für die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung des Schulhausbaus seitens der kommunalen Träger waren verbindliche Richtlinien bei der Errichtung neuer Schulen. Das pädagogisch zu erbringende Unterrichtsvolumen (d.h. die zu berücksichtigenden Kontingentstundentafeln) lag ihnen zugrunde.

Für die bestehenden Schulen waren sie zunächst lediglich eine unverbindliche, für die räumliche Bilanz zwischen IST und SOLL herangezogene und für die Schulen sicherlich als günstig zu bezeichnende Orientierungslinie. Dies sollte im vorliegenden Schulentwicklungsplan, der versucht, zum einen den Ganztag und zum anderen neue pädagogische Inhalte und Formen sowie die Differenzierung und die Inklusion zu berücksichtigen, auch nicht anders verstanden werden. Die hier nun nachfolgend dargestellten vorgeschlagenen Raumprogramme berücksichtigen auf der einen Seite die Notwendigkeiten und auf der anderen doppelte Raumnutzungsoptionen.

Zu betonen ist dabei, dass sich das von *biregio* vorgeschlagene Raumprogramm an vergleichbaren Programmen für Schulneubauten orientiert. Im Bestand sind die vorgeschlagenen Raumzahlen und -größen oftmals nicht mehr ohne größere Bauten abzubilden. Jedoch sollte ein entsprechendes Raumprogramm unter der Prämisse betrachtet werden, den Schulen eine bedarfsgerechte und zukunftsfähige Lernumgebung für ihre Schüler bieten zu können. Das vorgeschlagene Raumprogramm könnte als ein großzügiges, in den Augen der Schulen ggf. jedoch auch als nicht ausreichend betrachtet werden. Die Diskussion über die räumlichen Bedarfe der Schulen ist politisch eine kontroverse, aber sehr wichtige und im Ergebnis bestenfalls einmütig zu beantworten.

° In der Stadt Geilenkirchen wird für alle Schulen im Vorgriff auf die künftig erwartete Situation so gerechnet, als wären sie heute schon Ganztageeinrichtungen. Das ist weniger ein "Sonderweg", als eine Abschätzung der Risiken in einer Stadt mit steigendem Raumbedarf: Jeder Ausbau ohne einen Ganztag könnte sich in wenigen Jahren als eine teure Fehleinschätzung (eine "zweite Bauphase") herausstellen. Der Druck auf die Schulen wird sich erhöhen, und die Vorhaltung eines eigenen Raumes je Ganztagsgruppe wird so nicht möglich sein, oder eine große Zahl an Zubauten bedingen. Das vorgeschlagene Raumprogramm setzt daher auf eine multifunktionale Nutzung der Ganztags-, Mehrzweck- und Differenzierungsräume.



Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen												
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	1 Zug		2 Züge		3 Züge		4 Züge		5 Züge		6 Züge	
Grundschule	8	ø 862	14	ø 1.467	20	ø 2.038	26	ø 2.621	32	ø 3.202	38	ø 3.759
Klasse	4	70 280	8	70 560	12	70 840	16	70 1.120	20	70 1.400	24	70 1.680
Gruppe/Differenzierung/ÜMi	1	35 35	2	35 70	3	35 105	4	35 140	5	35 175	6	35 210
Zuschlag (in Fläche Σ enthalten)	1	36	1	36	1	36	1	36	1	36	1	36
Fachunterrichtsraum	1	91	2	182	3	257	4	332	5	423	6	498
davon:												
Mehrzweckraum (GT/MU/KU)	1	75 75	2	75 150	3	75 225	4	75 300	5	75 375	6	75 450
+Nebenraum	1	16 16	2	16 32	2	16 32	2	16 32	3	16 48	3	16 48
Lehrerbereich/Besprechung	1	40 40	1	80 80	1	120 120	1	160 160	1	200 200	1	240 240
Schulleiter	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24	1	24 24
Stellvertreter			1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18
Sekretariat	1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18	1	18 18
Elternsp./-Kranken-/Arztzimmer	1	18 18	1	18 18	1	18 18	2	18 36	2	18 36	2	18 36
Hausmeisterdienstzimmer	1	12 12	1	12 12	1	12 12	1	12 12	1	12 12	1	12 12
Lehrmittel	1	66 66	1	80 80	1	94 94	1	102 102	1	110 110	1	110 110
Ganztag Σ	3	242	4	369	5	496	6	623	7	750	8	877
davon:												
Ganztagsräume* (inkl. SLZ/Bibliothek)	2	75 150	3	75 225	4	75 300	5	75 375	6	75 450	7	75 525
Mensa*	1	42 42	1	84 84	1	126 126	1	168 168	1	210 210	1	252 252
Mensa Küche+Nebenräume*	1	50 50	1	60 60	1	70 70	1	80 80	1	90 90	1	100 100
planrelevante Räume/alle Flächen												
Klassen	4	280	8	560	12	840	16	1.120	20	1.400	24	1.680
Inklusion/Differenzierung		71		106		141		176		211		246
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	1	91	2	182	3	257	4	332	5	423	6	498
Lehrer u Verwaltung, Informationsb.		178		250		304		370		418		458
Ganztag	3	242	4	369	5	496	6	623	7	750	8	877
insg.	8	862	14	1.467	20	2.038	26	2.621	32	3.202	38	3.759
Große Räume je Klasse:		2,00		1,75		1,67		1,63		1,60		1,58
Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger				605		571		583		581		557
*konzeptabhängig												

biregio, Bonn



Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen															
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	2 Züge			3 Züge			4 Züge			5 Züge			6 Züge		
Realschule, halbtags	21	ø	2.259	29	ø	3.000	38	ø	3.778	48	ø	4.669	56	ø	5.404
Klasse	12	70	840	18	70	1.260	24	70	1.680	30	70	2.100	36	70	2.520
Gruppe/Differenzierung/Inklusion zzgl. Zuschlag	2	35	70	3	35	105	4	35	140	5	35	175	6	35	210
Fachunterrichtsraum	8			10			13			16			18		
davon:															
NaWi Lehr- und Übungsraum	2	80	160	3	80	240	4	80	320	5	80	400	5	80	400
+Vorber./Samml NaWi	3	40	120	3	45	135	3	45	135	3	50	150	3	55	165
Technik/Werken	1	75	75	2	75	150	2	75	150	3	75	225	3	75	225
+Maschinenr./NR	2	30	60	2	35	70	2	35	70	2	40	80	2	45	90
Lehrküche	1	75	75	1	75	75	1	75	75	1	75	75	1	75	75
+Speise/NR	1	45	45	1	45	45	1	45	45	1	45	45	1	45	45
Textiles Werken	1	75	75	1	75	75	1	75	75	1	75	75	1	75	75
+Vorber./Samml.	1	25	25	1	25	25	1	30	30	1	30	30	1	35	35
Musikraum	1	75	75	1	75	75	2	75	150	2	75	150	3	75	225
+Nebenraum Musik	1	30	30	1	35	35	1	40	40	1	45	45	1	50	50
Bildende Kunst	1	75	75	1	75	75	2	75	150	2	75	150	3	75	225
+Nebenraum Kunst	1	30	30	1	35	35	1	40	40	1	45	45	1	50	50
Computer- inkl. Nebenraum	1	75	75	1	75	75	1	75	75	2	75	150	2	75	150
Lehrerbereich	1	144	144	1	216	216	1	288	288	1	360	360	1	432	432
Schulleiter	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
Stellvertreter	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
Sekretariat	1	18	18	1	24	24	1	24	24	1	30	30	1	30	30
Elternsp./-Kranken-/Arztzimmer	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
Hausmeisterdienstzimmer	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
Selbstlernzentrum/Bibliothek inkl. SV	1	48	48	1	54	54	1	60	60	1	66	66	1	72	72
Lehrmittel	1	72	72	1	84	84	1	84	84	1	96	96	1	108	108
Aufenthaltsraum	1	75	75	1	75	75	1	75	75	2	75	150	2	75	150
Mensa															
Mensa Küche+Nebenräume															
planrelevante große Räume/alle Flächen															
Klassen/Kurs	12		840	18		1.260	24		1.680	30		2.100	36		2.520
Inklusion/Differenzierung	2		70	3		105	4		140	5		175	6		210
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	8		920	10		1.110	13		1.355	16		1.620	18		1.810
Lehrer u Verwaltung, BIB			354			450			528			624			714
Gemeinschaftsbereich (GT)	1		75	1		75	1		75	2		150	2		150
insg.	21		2.259	29		3.000	38		3.778	48		4.669	56		5.404
Große Räume je Klasse:			1,75			1,61			1,58			1,60			1,56
Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger						741			778			891			735
	biregio, Bonn														

Raumpro-
grammetabellarische
Darstellung

Raumprogramme für allgemeinbildende Schulen															
Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen	2 Züge			3 Züge			4 Züge			5 Züge			6 Züge		
Realschule, ganztags	23	ø	2.504	32	ø	3.387	41	ø	4.227	52	ø	5.260	63	ø	6.292
Klasse	12	70	840	18	70	1.260	24	70	1.680	30	70	2.100	36	70	2.520
Gruppe/Differenzierung/Inklusion zzgl. Zuschlag	2	35	70	3	35	105	4	35	140	5	35	175	6	35	210
Fachunterrichtsraum	8			10			12			16			20		
davon:															
NaWi Lehr- und Übungsraum	2	80	160	3	80	240	3	80	240	4	80	320	5	80	400
+Vorber./Samml NaWi	3	40	120	3	45	135	3	45	135	3	50	150	3	55	165
Technik/Werken	1	75	75	2	75	150	2	75	150	3	75	225	3	75	225
+Maschinenr./NR	2	30	60	2	35	70	2	35	70	2	40	80	2	45	90
Lehrküche	1	75	75	1	75	75	1	75	75	1	75	75	1	75	75
+Speise/NR	1	45	45	1	45	45	1	45	45	1	45	45	1	45	45
Textiles Werken	1	75	75	1	75	75	1	75	75	2	75	150	3	75	225
+Vorber./Samml.	1	25	25	1	25	25	1	30	30	1	30	30	1	35	35
Musikraum	1	75	75	1	75	75	2	75	150	2	75	150	3	75	225
+Nebenraum Musik	1	30	30	1	35	35	1	40	40	1	45	45	1	50	50
Bildende Kunst	1	75	75	1	75	75	2	75	150	2	75	150	3	75	225
+Nebenraum Kunst	1	30	30	1	35	35	1	40	40	1	45	45	1	50	50
Computer- inkl. Nebenraum	1	75	75	1	75	75	1	75	75	2	75	150	2	75	150
Lehrerbereich	1	144	144	1	216	216	1	288	288	1	360	360	1	432	432
Schulleiter	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24	1	24	24
Stellvertreter	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
Sekretariat	1	18	18	1	24	24	1	24	24	1	30	30	1	30	30
Elternsp./Kranken-/Arztzimmer	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18	1	18	18
Hausmeisterdienstzimmer	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
Schülermitverwaltung	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12	1	12	12
Lehrmittel	1	72	72	1	84	84	1	84	84	1	96	96	1	108	108
Ganztagsräume (inkl. SLZ/Bibliothek)	2	75	150	3	75	225	4	75	300	5	75	375	6	75	450
Mensa	1	126	126	1	189	189	1	252	252	1	315	315	1	378	378
Mensa Küche+Nebenräume*	1	80	80	1	90	90	1	100	100	1	110	110	1	120	120
planrelevante große Räume/alle Flächen															
Klassen/Kurs	12		840	18		1.260	24		1.680	30		2.100	36		2.520
Inklusion/Differenzierung	2		70	3		105	4		140	5		175	6		210
Fachspezifischer Unterrichtsbereich	8		920	10		1.110	12		1.275	16		1.615	20		1.960
Lehrer- u Verwaltung			318			408			480			570			654
Gemeinschaftsbereich (GT+BIB)	3		356	4		504	5		652	6		800	7		948
insg.	23		2.504	32		3.387	41		4.227	52		5.260	63		6.292
Große Räume je Klasse:			1,92			1,78			1,71			1,73			1,75
Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger						883			840			1.033			1.032
* konzeptabhängig															

Raumpro-
grammetabellarische
Darstellung

Klassen/Züge/Raumzahl/Flächen			4 Züge			5 Züge			6 Züge		
			58	Ø	5.823	67	Ø	6.818	81	Ø	8.169
Gesamtschule, ganztags			58	Ø	5.823	67	Ø	6.818	81	Ø	8.169
Klasse Sek I			24	75	1.800	30	75	2.250	36	75	2.700
Kurs Sek II			9	70	630	10	70	700	12	70	840
Gruppe/Differenzierung/Inklusion			4	35	140	5	35	175	6	35	210
Zuschlag (auch in Fläche enthalten)			1		35	1		35	1		35
Fachunterrichtsraum			19			20			25		
davon:											
NaWi Lehr- und Übungsraum			7	80	560	8	80	640	9	80	720
+Vorber./Samml NaWi			5	50	250	6	55	330	7	60	420
Technik/Werken			2	75	150	2	75	150	3	75	225
+Maschinenr./NR			2	40	80	2	45	90	2	50	100
Lehrküche			1	75	75	1	75	75	1	75	75
+Speise/NR			1	45	45	1	45	45	1	45	45
Textiles Werken/Theater			1	75	75	1	75	75	1	75	75
+Nebenraum			1	35	35	1	40	40	1	45	45
Musikraum			3	75	225	3	75	225	4	75	300
+Nebenraum Musik			1	40	40	1	45	45	1	50	50
Bildende Kunst			3	75	225	3	75	225	4	75	300
+Nebenraum Kunst			1	40	40	1	45	45	1	50	50
Computer- inkl. Nebenraum			2	75	150	2	75	150	3	75	225
Lehrerbereich			1	320	320	1	392	392	1	464	464
Schulleiter			1	24	24	1	24	24	1	24	24
Stellvertreter			1	18	18	1	18	18	1	18	18
Sekretariat			1	24	24	1	30	30	1	30	30
Elternsp./Kranken-/Arztzimmer			1	18	18	2	18	36	2	18	36
Hausmeisterdienstzimmer			1	12	12	1	12	12	1	12	12
Schülermitverwaltung			1	18	18	1	18	18	1	18	18
Lehrmittel			1	102	102	1	108	108	1	114	114
Ganztagsräume (inkl. SLZ/Bibliothek)			5	80	400	6	80	480	7	80	560
Mensa			1	252	252	1	315	315	1	378	378
Mensa Küche+Nebenräume*			1	80	80	1	90	90	1	100	100
planrelevante große Räume/alle Flächen											
Klassen/Kurs/Input			33		2.430	40		2.950	48		3.540
Inklusion/Differenzierung			4		175	5		210	6		245
Fachspezifischer Unterrichtsbereich			19		1.950	20		2.135	25		2.630
Lehrer u Verwaltung											
Gemeinschaftsbereich (GT+BIB)			6			7			8		
insg.			58		5.823	67		6.818	81		8.169
Große Räume je Klasse/Kurs:											
Veränderung der qm ggü. einem Zug weniger					1.326			995			1.351
* konzeptabhängig											

biregio, Bonn



13. Die Raumsituation in den Schulen - Stadt Geilenkirchen

Die Berechnungsbasis für die Raumunter- bzw. Raumüberhänge bilden die skizzierten Raumprogramme für Schulneubauten und so das pädagogisch begründete Optimum an Räumen. Alle in Richtung Realisierung geplanten Maßnahmen zur Schulerweiterung sind im IST berücksichtigt oder gesondert aufgeführt.

Den Grundschulen werden unter Berücksichtigung ihrer künftigen Größe Räume für die Betreuung, den Aufenthalt und den Ganztags zugeschrieben. Auch bei den weiterführenden Schulen wird dies im Maße des realen Angebots berücksichtigt. Der Ganztags wird künftig wohl auch in der Realschule stärker strukturbegleitend. Dies sind jedoch planerische Vorschläge, die politisch abzusichern wären.

Die Raumaussagen beziehen also den Ganztagsbedarf ein, womit die Elemente der Schulsozialarbeit räumlich auch in den Schulen zu verankern wären, wenn die Arbeit nicht je eigene Räume beansprucht, sondern sich in die Schulen einfügt. Die Analyse des Raumbestands aller Schulen ist auf Grundlage der aktuellen Raumpläne und aufgrund der Begehungen der Schulen und der Gespräche mit den Schulleitungen über die aktuellen Nutzungen erfolgt.

Die Bilanzierung erfolgt hier auf Grundlage der prognostisch zu erwartenden mittleren Zügigkeiten der Schulen, d.h. der bis 2026/27 prognostizierten Klassenzahlen. Da es sich beim rechnerischen Abgleich um eine theoretische Betrachtung handelt, will die Tabelle keine Empfehlungen aussprechen. Diese Tabelle leistet lediglich einen für den Schulträger ersten, vergleichenden Blick über die Schulen in der Stadt Geilenkirchen.

Anmerkungen:

Die mittelfristigen (!) Raumbilanzen (d. h. die Bilanz im Mittel der nächsten sechs Jahre oder am Ende dieses Planungszeitraums bei eindeutigen Verläufen in die eine oder andere Richtung) setzen voraus, dass die Trends der Schulen sowie die Bewegungen zwischen ihnen und ihre Zahlen auch weiter in Bewegung sind. Auch können in Einzelfällen klare Entwicklungen von Schulen über den mittelfristigen Planungszeitraum hinaus in diese Bilanzen eingehen. Diese Raum- bzw. Flächenabgleiche erlauben erste Rückschlüsse auf die Bedingungen von Schulen. Die Zahlen sagen natürlich noch nichts über die Qualität der Gebäude und ihre Räume aus.

Rechenbeispiel:

Die GGrS Geilenkirchen Europa wird maximal 3,0-zügig (1. Spalte). Sie benötigt daher 12 Klassenräume, 3 Fach-/Mehrzweck-, 5 Ganztags- und zudem Differenzierungsräume (zum Raumprogramm s. o.). Sie verfügt über 21 große Räume (plus 2 kleinen Gruppenräumen). Die Bilanz sieht sie im Status quo bei plus 1 großen Raum. Sie verfügt mittelfristig über 1,75 große Räume pro gebildeter Klasse und könnte bei der Zugrundelegung des Raumprogramms bei ihrer Größe 1,67 Räume pro gebildeter Klasse brauchen. Generell gilt: Je größer eine Schule ist, umso raumökonomischer kann sie arbeiten. Die Bilanz der Räume macht noch keine Aussage zu den Raumgrößen und der Anordnung der Räume, sondern ist ein erster quantitativer Abgleich.

Raumsituation in den Schulen

die Raumsituation - ein Überblick



zuk. Entwick.		Status quo: mittelfristige Entwicklung													
Züge	DaZ -kl.	Schule	PS	IST: Räume				SOLL: Räume				Abgleich		SOLL	Kl. bei
				KR	FR	GT	Diff	KR	FR	GT	Diff	ohne Diff.!	Kl. vs. Raum*	insg.	SOLL*
3,0		GGrS Geilenkirchen Europa	3	14	3	4	2	12	3	5	3	1	1,75	20	1,67
3,0		KGrS Geilenkirchen		13		6	2	12	3	5	3	-1	1,58	20	1,67
2,0		GGrS Gillrath		8	1	2	1	8	2	4	2	-3	1,38	14	1,75
1,5		KGrS Immendorf		7	2	3	2	6	1	4	2	1	2,00	11	1,83
1,5		KGrS Teveren		5	2	3	1	6	1	4	2	-1	1,67	11	1,83
2,0		KGrS Würm		7	2	2	2	8	2	4	2	-3	1,38	14	1,75
13,0		Grundschulen Σ		54	10	20	10	52	12	26	14	-6	1,62	90	1,73
6,0		Innenstadt Σ		27	3	10	4	24	6	10	6		1,67	40	1,67
4,0		KGrS Geilenkirchen 4 Züge		13		6	2	16	4	6	4	-7	1,19	26	1,63
2,0		GGrS Gillrath inkl. Zubau		8	1	3	1	8	2	4	2	-2	1,50	14	1,75
2,0		KGrS Teveren 2,0 Züge		5	2	3	1	8	2	4	2	-4	1,25	14	1,75
1,5		KGrS Würm 1,5 Züge		7	2	2	2	6	2	3	2		1,83	11	1,83

* zu bildende Klassen versus insgesamt vorgehaltene größere Räume
Sonderklassen / DaZ-Klassen werden mit einem zusätzlichen Klassenraum im SOLL berücksichtigt

biregio, Bonn

zuk. Entwick.		Status quo: mittelfristige Entwicklung													
Züge	Sek II / DaZ	Schule	PS	IST: Räume				SOLL: Räume				Abgleich		SOLL	Kl. bei
				KR	FR	GT	Diff	KR	FR	GT	Diff	ohne Diff.!	Kl. vs. Raum*	insg.	SOLL*
3,0		RS Geilenkirchen		21	12	2	4	18	10	4	3	3	1,94	32	1,78
4,0	3,0	GE Geilenkirchen Anita-Lichtenstein		41	22	5	4	36	16	6	5	10	1,89	58	1,61
7,0	3,0	weiterführende Schulen Σ		62	34	7	8	54	26	10	8	13	1,91	90	1,67

* zu bildende Klassen versus insgesamt vorgehaltene größere Räume
Sonderklassen / DaZ-Klassen werden mit einem zusätzlichen Klassenraum im SOLL berücksichtigt

PS 1: Alle GrS werden hier als Ganztagschulen geführt, bei einer von *biregio* gesetzten bzw. angenommenen theoretischen Ganztagsauslastung von rund 90%.

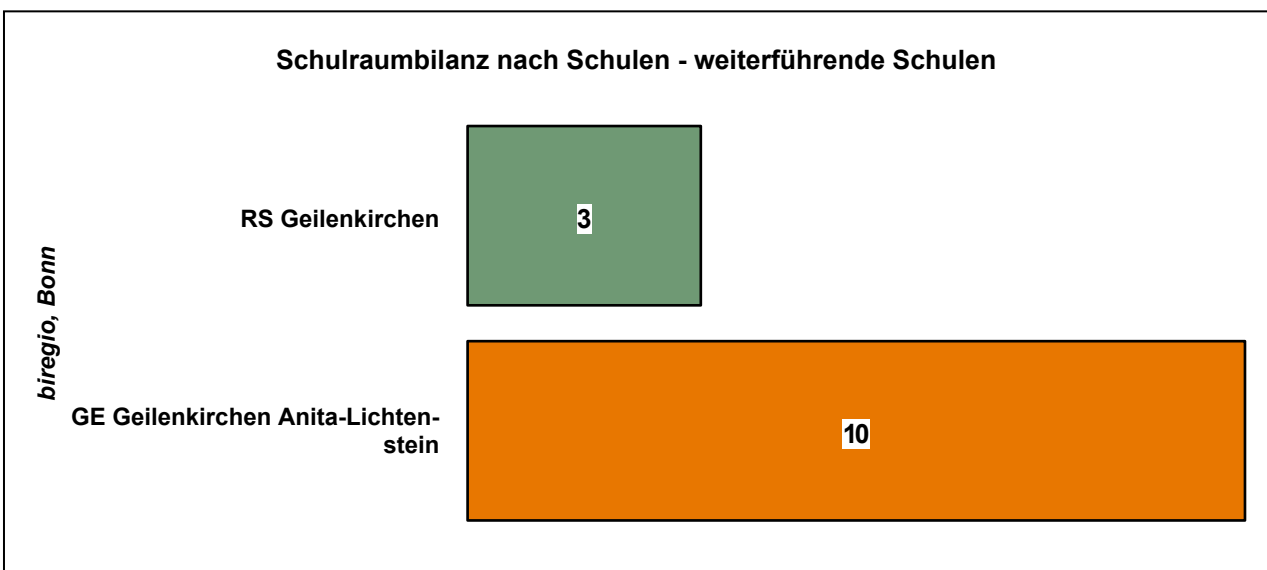
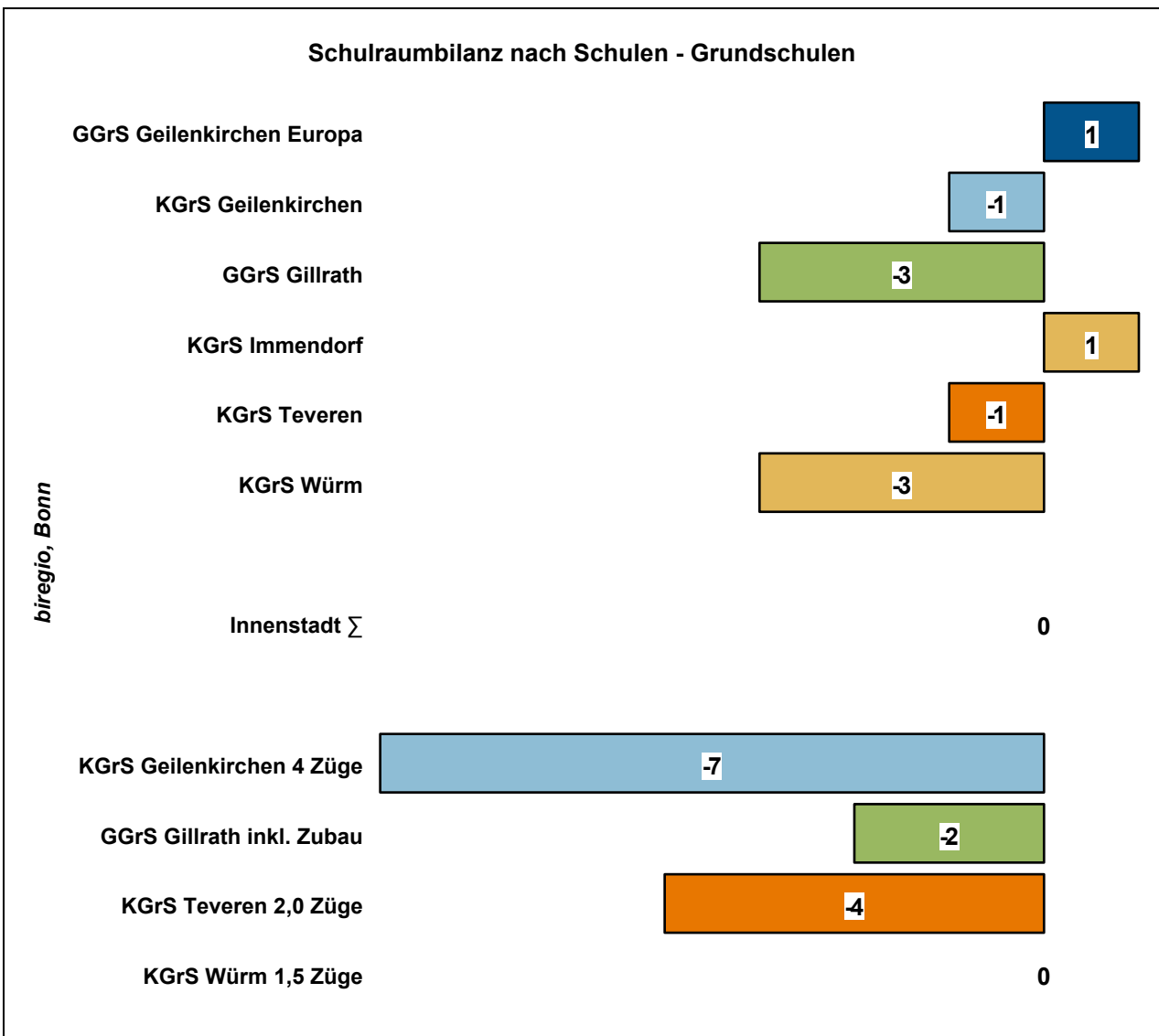
PS 2: KR = Klassen-, FR = Fach-, GT = Ganztags-, Diff = kleiner Differenzierungsraum

PS 3: Zusätzlich wird ein weiterer nicht bilanzierter Raum derzeit von einer Kita-Gruppe benutzt.



Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung



Ein Abgleich der Schülerzahlen mit den Flächen (Klassen-, Kurs-, Gruppen-, Mehrzweck-, Fachräume und Nebenflächen, Verwaltung - keine Flure, Treppenhäuser, WCs, Sporthallen, Schulhöfe) folgt. Der vom Rahmenprogramm gesetzte Bedarf bezieht Betreuungs- und Ganztagsräume ein. Sicher sind auch in der Stadt Geilenkirchen, die schon hohe Versorgungsanteile aufweist, diese Angebote künftig noch umfassender in die Schulen einzubringen; eine frühzeitige Berücksichtigung erscheint angemessen und sachdienlich. Der Plan soll Trägern eine zukunftsgerichtete Analyse und sachlich-fachliche Einschätzung bieten. Dabei brauchen Grundschulen wegen der geringen Fachraumsätze weniger Fläche, die weiterführenden Schulen mit vielen notwendigen Fachräumen und Sammlungsflächen mehr.

In der Betrachtung ist zu beachten, dass der Abgleich nach den Raumgrößen des Raumprogramms erfolgt. Die vorgeschlagenen Raumgrößen sind in den bestehenden Schulen der Stadt Geilenkirchen in der Regel nicht mehr abzubilden. Viele der Schulen haben kleinere Räume (im Mittel rund 60qm). In der Flächendarstellung entsteht demnach in vielen Fällen eine größere Minusbilanz, auch wenn die Anzahl der Räume nahezu ausreichend ist. Die Schulraumbilanz nach Räumen unterscheidet sich entsprechend von der Schulraumbilanz nach Flächen. Lager-, Technik- und Kellerflächen werden nicht bilanziert. Hier wird demnach ein Vergleich der vorhandenen Hauptnutzflächen mit den Raumgrößen einer nach Raumprogramm neu gebauten Schule hergestellt, also einer Optimalversorgung an Flächen.

In der Schulform Grundschule stehen jedem Schüler im Schuljahr 2020/21 im Schnitt 6,9qm Raumfläche (hier Hauptnutzflächen) zur Verfügung. In der Realschule sind es 9,8qm und in der Gesamtschule 7,8qm. Der Wert für die weiterführenden Schulen in der Stadt Geilenkirchen insgesamt liegt bei 8,5qm.

Raumsituation in den Schulen

tabellarische Darstellung

Raumfläche pro Schüler und notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum*									
Stadt Geilenkirchen									
Schule	HNF ^o ∑ qm*	Fremd- nutzung	Schul- nutzung	Schüler 2020/21	Züge:		notwen- dige qm	Abgleich: qm	
					qm pro Schüler	mittel- fristig		abs.	in %
GGrS Geilenkirchen Europa	1.799		1.799	202	8,9	3,0	2.038	-239	-13,3%
KGrS Geilenkirchen	1.399		1.399	292	4,8	3,0	2.038	-639	-45,7%
GGrS Gillrath	908		908	165	5,5	2,0	1.753	-845	-93,0%
KGrS Immendorf	1.058		1.058	105	10,1	1,5	1.165	-107	-10,1%
KGrS Teveren	710		710	95	7,5	1,5	1.165	-455	-64,0%
KGrS Würm	825		825	116	7,1	2,0	1.467	-642	-77,8%
Grundschulen ∑	6.699		6.699	975	6,9	13,0	9.625	-2.926	-43,7%
KGrS Geilenkirchen 4 Züge	1.399		1.399	292	4,8	3,0	2.621	-1.222	-87,3%
KGrS Teveren 2,0 Züge	710		710	95	7,5	2,0	1.467	-757	-106,6%
KGrS Würm 1,5 Züge	825		825	116	7,1	1,5	1.165	-340	-41,2%

* Flächen inkl. Nebenflächen und Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum
Bei besonderen 'Schullagen' sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen.



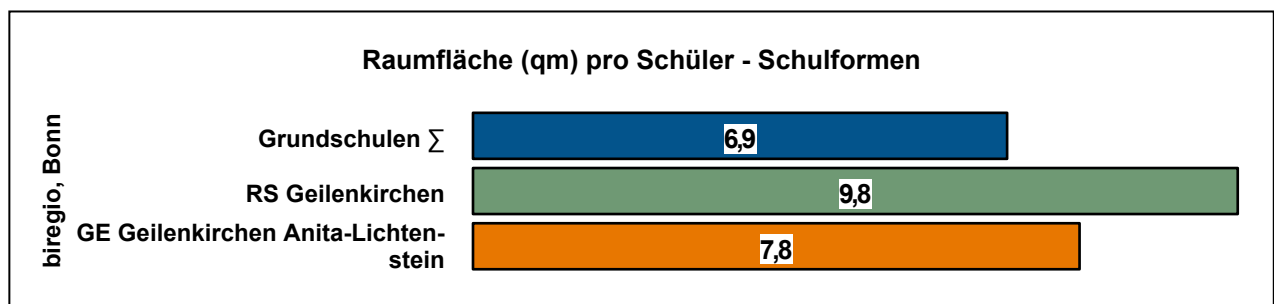
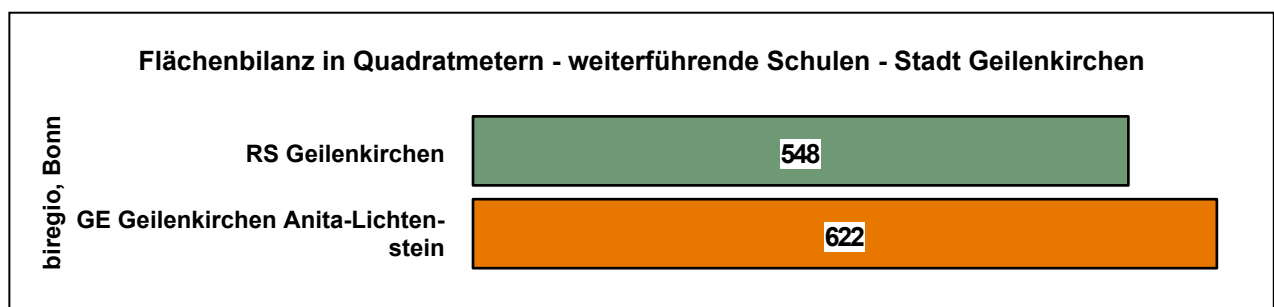
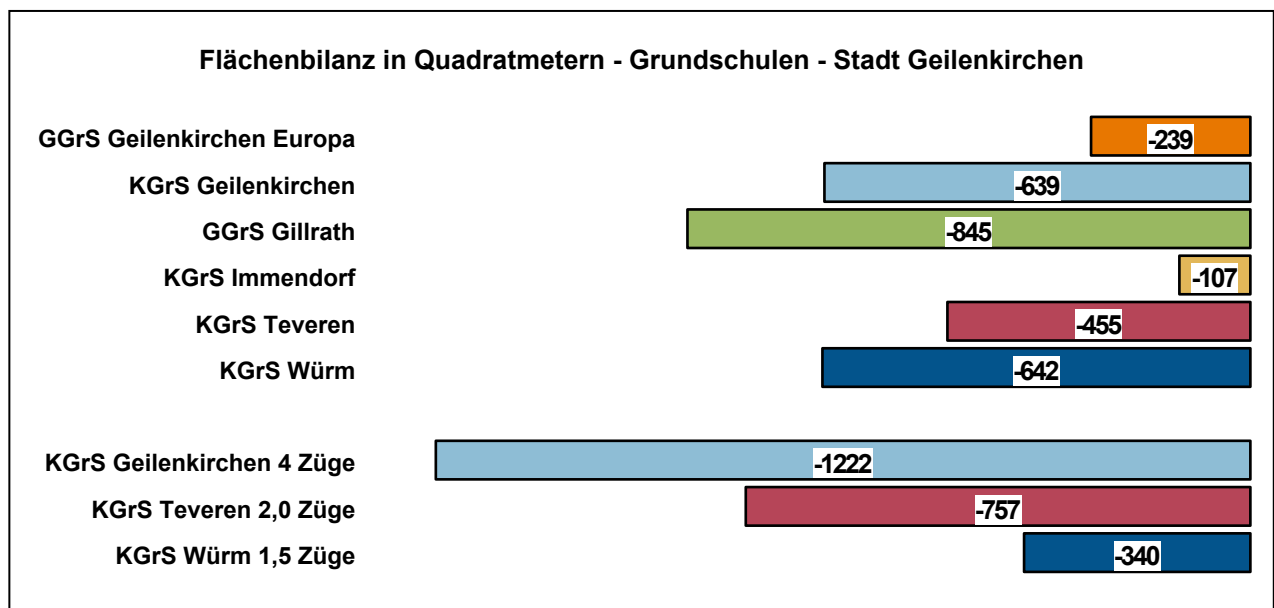
Raumsituati-
on in den
Schulen

tabellarische
Darstellung

Raumfläche pro Schüler und notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum*										
Stadt Geilenkirchen										
Schule	HNF° ∑ qm*	Fremd- nutzung	Schul- nutzung	Schüler 2020/21	qm pro Schüler	Züge:		notwen- dige qm	Abgleich: qm	
						mittel- fristig			in IST/SOLL abs.	in %
RS Geilenkirchen	3.935		3.935	400	9,8	3,0		3.387	548	13,9%
GE Geilenkirchen Anita-Lichtenstein	6.445		6.445	826	7,8	4,0		5.823	622	9,7%
weiterführende Schulen ∑	10.380		10.380	1.226	8,5			9.210	1.170	11,3%

* Flächen inkl. Nebenflächen+Verwaltungsbereich, jedoch ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum
Bei besonderen 'Schullagen' sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen.

biregio, Bonn



14. Kerneergebnisse und Fazit

Schlussfolgerungen für die Schulen der Stadt Geilenkirchen

Die Schullandschaft in der Stadt Geilenkirchen steht aufgrund der aufgezeigten demografischen Entwicklungen vor Veränderungen. Als Diskussionsgrundlage für zukünftige Entscheidungen wird dieser Schulentwicklungsplan dabei helfen, eine sichere, stabile, ausreichende und wirtschaftliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit zukunftsfähigen Betreuungs- und Bildungsangeboten zu erreichen. Vorgeschlagene Alternativen sollen der Politik ermöglichen, die Situation einzuschätzen und einmütige Entscheidungen zu treffen. Dabei sollten nicht nur die hier aufgezeigten Wege und Möglichkeiten durchdacht, sondern durch einen breiten Beteiligungsprozess weitere Varianten in die Diskussion gebracht werden.

Grundschulen

Im Grundschulbereich hat der Schulträger mit den Schulen bereits einige Voraussetzungen geschaffen, um den zukünftig wachsenden Herausforderungen durch Inklusion und Ganzttag nachkommen zu können. Alle Grundschulen bieten nun den Offenen Ganzttag an. An einigen Schulen übertrifft dabei bereits jetzt die Nachfrage das Angebot, sodass weiterer Raumbedarf für den Ganzttag besteht, aber auch für Differenzierungsflächen, z. B. für die DaZ-Förderung oder die Inklusion. Die Raumfrage wird nun durch steigende Schülerzahlen zusätzlich erschwert. Durch das vorgeschlagene Raumprogramm soll für alle Schulen mit gleichem Maß gemessen werden. Es ist dabei aus Sicht des Gutachters auskömmlich und bezieht die Inklusion sowie den Ganzttag mit einer Abdeckung von rund 90% ein, wenn die räumlichen Strukturen auch im Bestand geschaffen werden können, eine sinnvolle Anordnung der Räume möglich und multifunktionale Raumnutzungen zugrunde gelegt werden. Durch die Vergleichbarkeit der Schulen ist ersichtlich, an welchen Schulen vor allem Handlungsbedarf besteht.

Die Bilanzierung der Räume gibt dabei noch keine Hinweise auf die Qualität, Größe und Lage der Räume. Hierzu sind auch die dokumentierten Ergebnisse der Begehungen zu beachten, die sich im Anhang dieses Schulentwicklungsplanes befinden.

An dieser Stelle werden erste Denkanstöße gegeben, wie räumliche Bedarfe der Schulen behoben werden können (für alle vorgehaltenen Schulen und Schulformen werden von *biregio* Raumprogramme vorgeschlagen, die den Status quo und die Ziele vergleichbar hervortreten lassen). Dabei sollten in der weiteren Planung immer die pädagogischen Hintergründe, die Machbarkeit und die Wirtschaftlichkeit der vorgeschlagenen Alternativen transparent dargestellt und dann möglichst in Einklang gebracht und von dem Schulträger sowie der Politik gleich gewichtet werden.

Die **GGrS Geilenkirchen Europa** wird 3-zügig prognostiziert. Nach dem vorgeschlagenen Raumprogramm benötigt eine 3-zügige Schule 12 Klassenräume, 3 Fach- bzw. Mehrzweckräume, 5 Ganztagsräume inkl. einem Speiseraum/einer Mensa und zudem 3 kleinere Differenzierungsräume.

Die Schule verfügt über 14 Klassenräume, 3 Fach- oder Mehrzweckräume und 4 Ganztagsräume. Außerdem stehen 2 kleinere Gruppenräume zur Verfügung, von denen einer die kleine Bibliothek ist. Zudem wird ein Klassenraum derzeit von einer Kindertagesstättengruppe belegt.



Nach dem Raumprogramm ist die Schule ausreichend mit Räumen versorgt, die teilweise kleinen Raumgrößen können im Bestand jedoch nicht so optimal sein, wie es bei einem Neubau der Fall wäre.

Die Schule ist in ihrer Entwicklung eng mit der benachbarten KGrS Geilenkirchen zu sehen, die räumlich schwächer aufgestellt ist. Eine Deckelung der KGrS auf 3-Züge erscheint für den Gutachter sinnvoll und wird hiermit empfohlen. Dies führt voraussichtlich dazu, dass auch die GGrS in eine 3-Zügigkeit mit stärkeren Klassen aufwächst, und somit die eigenen Räume deutlich effektiver auslasten kann.

Die **KGrS Geilenkirchen** wird mittelfristig mit sehr vollen Klassen mindestens 3-zügig prognostiziert. Auch Mehrklassen erscheinen möglich. Diese wären dauerhaft in der heutigen Raumsituation und bei steigenden Ganztagsquoten nur mit größeren Zubauten abzubilden.

Im Status quo hat die Schule 13 Klassenräume. Sie hat keine Fachräume mehr und hat 6 Ganztagsräume. Hinzu kommen 2 kleine Gruppenräume, mit dem OGS-Raum im Untergeschoss und dem PC-Raum im Obergeschoss, in dem gleichzeitig der Server untergebracht ist.

Nach dem Raumprogramm benötigt die Schule bei 3,0-Zügen 12 Klassen, 3 Mehrzweckräume und 5 große Ganztagsräume. Sie bräuchte demnach rein rechnerisch 1 weiteren großen Raum, um in einer 3,0-Zügigkeit gut aufgestellt zu sein.

Auch in der Fläche ist die Schule jedoch nicht gut aufgestellt. Fehlbedarfe im Bereich der Verwaltungsflächen, der Differenzierungsmöglichkeiten und der Größe einzelner Räume addieren sich hier zu einem größeren Flächenminus auf. Zudem erscheint es schwer der Schule eine neue Struktur zu verleihen, die Vormittags- und Ganztagsräume stärker miteinander verbinden kann. Der Speiseraum ist auf lange Sicht ebenfalls nicht groß genug.

Zunächst wird empfohlen die Schule auf 3-Züge zu beschränken, um einen größeren Zubau, bei gleichzeitig bestehenden Raumkapazitäten an der GGrS Geilenkirchen Europa, zu vermeiden. Für eine gute und zukunftsgerichtete Ausstattung mit Räumen im Ganztage besteht dennoch ein Fehlbedarf. Dieser könnte mit einem kleinen Zubau in Richtung Kreywäldchen gelöst werden, sollte dann aber auch weitere strukturelle Probleme des Standorts im Bereich der Differenzierung und Verwaltung aufgreifen.

Andernfalls würde die Schule in der heutigen Hülle ab einem gewissen Punkt im Ganztagsbereich noch raumenger und könnte nicht alle Bedarfe einer ganztägigen Betreuung bedienen. Der Anspruch auf einen Ganztagsplatz ab 2026 müsste dann gegebenenfalls an einem anderen Standort erfüllt werden.

Die **GGrS Gillrath** hat im Bestand 8 Klassen, 1 Mehrzweckraum und 2 Räume für den Ganztage. Außerdem gibt es mit der Bibliothek 1 sehr kleinen Differenzierungsraum. Somit hat sie 3 große Räume weniger als nach dem Raumprogramm für 2 Züge vorgeschlagen (8 Klassen, 2 Mehrzweckräume, 4 Ganztagsräume, 2 Differenzierungsräume).

Derzeit ist der Bau einer neuen Turnhalle inklusive eines großen Ganztagsraums in Planung. Auch der Schulhof wird im Rahmen dieser Erweiterung umgestaltet.



Die Schule ist auch nach dem Zubau in der Fläche raumeng und in der Raumzahl nicht dem vorgeschlagenen Raumprogramm entsprechend. Neben 2 großen Räumen fehlen am Standort auch klassische Differenzierungsräume, zudem sind die Verwaltungsflächen relativ klein und es gibt kaum Lagerflächen für Lehrmittel oder die OGS. Der dringendste Bedarf besteht jedoch im Bereich der Ganztagsflächen, die für eine zukünftig stärkere Aufnahme im Ganzttag benötigt werden.

Sollte der Erweiterungsbau noch veränderbar sein, ist dies dringend anzuraten. Alternativ bietet sich auf dem Gelände wahrscheinlich lediglich ein Ersatzneubau des kleinen Ganztagshauses an, das neben der Mensa gelegen vom Raumzuschnitt nicht optimal für eine Ganztagsfläche ist. Jedoch ist auch hier die Fläche begrenzt und alle Bedarfe der Schule werden nicht aufgefangen werden können. Eine Lösung ist zeitnah zu suchen, ansonsten wird die Schule weiter sehr raumeng arbeiten müssen und im Ganzttag mit Doppelnutzungen von jeglichen Räumen improvisieren.

Der Standort der **KGrS Immendorf** wird mit maximal 6 Klassen prognostiziert. Die Melderegister sind bis auf Einzeljahre relativ stabil, die gemeldete Wohnbebauung und der generative Bruch lassen keine Zuzüge erwarten, die eine starke Steigerung der Klassenzahlen erwarten lässt.

Im Status quo hat die Schule 7 Klassenräume. Sie hat 2 Fachräume und 3 Ganztagsräume inklusive des kleinen, mit einer Glaswand abgetrennten Speiseraums neben der Küche. Hinzu kommen 2 kleine Gruppenräume, inklusive der Bibliothek im Obergeschoss, die als Ausleihbibliothek für die Schülerinnen und Schüler nicht ständig zugänglich ist.

Nach dem Raumprogramm benötigt die Schule bei 1,5-Zügen 6 Klassen, 1 Mehrzweckraum und 4 große Ganztagsräume. Sie ist somit mit insgesamt 12 großen Räumen für voraussichtlich maximal 6 Klassen räumlich gut ausgestattet. Eine Erweiterung des Ganztagsbereichs könnte, sobald die Nachfrage steigt, in Absprache mit der Schule auf Kosten eines anderen Raumes (z. B. Klassenraum für Englisch) erfolgen.

Im Vergleich mit den anderen Grundschulen ist die Schule räumlich gut aufgestellt, es wird kein dringlicher räumlicher Bedarf gesehen.

Die Situation an der **KGrS Teveren** stellt sich in der Prognose etwas schwieriger dar. Die Schule führt derzeit 5 Klassen, die Melderegister ab dem Jahr 2023/24 liegen bei 32, 33, 31 und 46. In den Schuljahren 2018/19 bis 2020/21 lagen die Anmeldungen unter dem eigentlichen Melderegister von Teveren inkl. Grotenrath. Im aktuellen Schuljahr 2021/22 wurden bei einem Melderegister von 35 Kindern insgesamt 37 Kinder aufgenommen. Eine klare Deutung des Anmeldeverhaltens ist schwierig.

Demnach ist auch die Prognose der künftigen Schuljahre schwierig, da sich die Melderegister immer an der Grenze zur 2. Eingangsklasse bewegen. Hier kann der Schulträger über die Vergabe der Eingangsklassen und die Notwendigkeit die 23,0-Regelung in NRW zu beachten (kommunale Klassenrichtzahl), die Zahl der Klassen an diesem Standort steuern. Lässt er alle 4 bis 5 Jahre eine 2. Eingangsklasse zu, bleibt es bei 5 Klassen. Dies hätte zur Folge, dass einige Kinder nicht am nächstgelegenen Standort in Teveren beschult werden können.



Die Schule hat derzeit lediglich 5 Klassenräume, von denen einer nur 46qm groß ist und vor der Aufnahme der Mehrklasse 2021/22 als Förderraum fungierte. Die Schule hat 2 Fach- bzw. Mehrzweckräume mit dem Mehrzweckraum im Obergeschoss und dem kleinen Kunstraum mit lediglich 42qm im Erdgeschoss. Hinzu kommen 3 Ganztagsräume sowie 1 kleine Bibliothek, die gleichzeitig als Inklusions- und Erste-Hilfe-Raum genutzt wird.

Die Schule würde spätestens mit der Aufnahme einer weiteren Klasse, die ab 2023/24 möglich ist, absolut raumeng. Eine 6. Klasse würde die Auflösung des Mehrzweckraums bedeuten. Die Verwaltungsflächen inklusive des Lehrerzimmers sind sehr klein. Das Flächendefizit ist entsprechend groß.

Ein von biregio vorgeschlagenes Raumprogramm sieht für eine 1,5-zügige Grundschule mindestens 11 große Räume und 2 Differenzierungs-/Gruppenräume vor. Das Defizit der Schule läge bei einem großen Raum, und die bestehenden Flächen sind sehr klein, wodurch ein weiterer Flächenbedarf besteht.

Es wird ein Handlungsbedarf am Standort festgestellt. Die Ganztagsquoten sind noch sehr gering, für eine zukunftsfähige Aufstellung sollte jedoch vorgesorgt werden. Das Gelände bietet Möglichkeiten der Erweiterung (vgl. auch die Begehungsergebnisse im Anhang). Eine Detailplanung unter Einbezug aktualisierter Parameter zum Thema Demografie und Melderegister sowie der dann anzusetzenden Größe einer Erweiterung wird angeraten. Auch eine Maßnahme im Bestand durch die Zusammenlegung des Kunstraums und der Sammlung zu einem großen Klassenraum könnte der Schule Luft verschaffen, würde jedoch auch die Lagerflächen weiter limitieren.

Eine größere Erweiterung wäre selbstredend auch mit einer größeren Investition verbunden. Zudem besteht die Möglichkeit des Schulträgers, über die Eingangsklassen die Schulgröße zu beeinflussen, da die Schule sich in der Regel knapp an der Grenze zur 2. Eingangsklasse bewegt. Dennoch sollte eine für die Schule zufriedenstellende räumliche Lösung für die zukünftigen Bedarfe gefunden werden.

Als letzter Grundschulstandort vollzieht auch die **KGrS Würm** eine deutlich ansteigende Entwicklung. Die Schule wird mittelfristig 2-zügig.

Sie hat derzeit 7 Klassenräume, 2 Fach- bzw. Mehrzweckräume, 2 Räume für den Ganztags sowie 2 kleine Gruppen-/Differenzierungsräume mit dem Werkraum und der Ausleihbibliothek.

Das Raumprogramm sieht für eine 2-zügige Grundschule insgesamt 14 große Räume und somit einen Bedarf von 3 großen Räumen.

In jedem Fall fehlen dann 2 große Klassen oder Ganztagsräume und ein größerer Speiseraum, da der Raum im Untergeschoss bereits heute an seine Grenzen stößt. Außerdem fehlen der Schule ein separater Besprechungsraum (heute Doppelnutzung in der Bibliothek), ein Hausmeisterraum und Lagerflächen. Auch das Lehrerzimmer ist für eine dann 2-zügige Grundschule zu klein. In jedem Fall sollten möglichst alle Bedarfe berücksichtigt werden, wenn es zu einer Baumaßnahme kommen soll. Ein kompakter Solitärbau gegenüber des Haupteingangs böte sich aus Sicht des Gutachters an.



Die dargestellte **Schülerzahlentwicklung der Grundschulen insgesamt** wird sich voraussichtlich nicht weiter verstärken, sodass sich die Grundschülerzahlen insgesamt bei etwas mehr als 1.100 Schülern langfristig einpendeln werden. Investitionen und Entscheidungen, die jetzt für die mittelfristige Entwicklung getroffen werden, sollten demnach auch von langfristiger Dauer sein, wenn sich grundlegende Einflussfaktoren nicht stark verändern. Sollten die Neubautätigkeiten oder Zuzugsbewegungen sich zum heutigen Stand stark verändern, sind diese Aussagen neu zu bewerten.

Weiterführende Schulen

Die **RS Geilenkirchen** hat das Potenzial durch steigende Übergänge in Richtung einer vollen 3-Zügigkeit aufzuwachsen. Die Entwicklung der Realschule ist immer auch im Zusammenhang mit den Anmeldungen an den anderen Schulen und den Einpendlerzahlen zu betrachten. Mittelfristig wird die Schule mindestens in der bestehenden 2,5-Zügigkeit gesehen.

Die Schule verfügt derzeit über 21 Klassen, 12 Fachräume, 2 Ganztagsräume und 4 kleinere Gruppen- bzw. Differenzierungsräume.

Nach dem Raumprogramm bräuchte sie bei 3 Zügen 18 Klassenräume, 10 Fachräume, 4 Ganztagsräume und 3 Differenzierungsräume. Demnach ist die Schule in der Anzahl der Räume gut aufgestellt.

Bedarfe könnten bei einem Aufwachsen in die volle 3-Zügigkeit jedoch im Bereich der Verwaltungsflächen/Lehrerbereiche entstehen. Hier sollte ein entstehender Bedarf frühzeitig angezeigt und gemeinsam mit der Schule besprochen werden, um Lösungen im Optimalfall im Bestand zu finden.

Die Schule könnte mit den derzeitigen Räumen demnach gut arbeiten und es wird neben der generellen Instandhaltung, den Instandsetzungsarbeiten aufgrund des Hochwassers und den üblichen Ausstattungsfragen kein akuter räumlicher Handlungsbedarf gesehen.

Die **GE Geilenkirchen Anita-Lichtenstein** ist mittel- bis langfristig räumlich sehr gut aufgestellt. Die Gesamtschule ist 4-zügig und hat mit 68 großen Räumen und 4 kleineren Gruppen- und Differenzierungsräumen nach dem Raumprogramm, das 58 Räume vorsieht, eine sehr gute räumliche Ausstattung in der Quantität.

Allerdings sind die Fach- und die Klassenräume sehr unterschiedlich groß. Dies führt dazu, dass auch für Klassen der Sekundarstufe I kleinere Klassenräume belegt werden müssen, und die kleineren Räume nicht nur den zahlenmäßig kleineren Oberstufenkursen vorbehalten werden können.

Im Detail ergeben sich weitere kleinere Bedarfe. Die Summe der Lehrerbereiche ist für eine 4,0-zügige Gesamtschule insgesamt zu klein. Hier wurde bereits eine Ausweitung des Lehrerzimmers mit der Schule ins Gespräch gebracht und sollte weiter verfolgt werden.

Außerdem ist die Aula/das Forum für die Größe der Schule und die entsprechende Anzahl an Personen bei Veranstaltungen nicht ausreichend groß beziehungsweise mit den vielen Pfeilern und niedrigen Decken im Umlauf architektonisch für die benötigten Zwecke ungünstig gebaut. Die Architektur der Halle lässt eine Ausweitung sehr schwierig erscheinen.



In der Anzahl der Räume und in der Fläche ist die Schule insgesamt gut aufgestellt. Die Schule wird zudem derzeit schrittweise saniert.

Auch das private **GY St. Ursula** wurde von biregio zu einem Hintergrundgespräch besucht. Da die Schule nicht in Trägerschaft der Stadt Geilenkirchen, aber durchaus wichtig für den Gesamtzusammenhang ist, werden hier einige allgemeine Einschätzungen kurz dargelegt.

Das Gymnasium ist mit 46% Schülern von außerhalb Geilenkirchens deutlich stärker als die städtischen Schulen vor allem auch eine Einpendlerschule. Dennoch werden im Mittel der letzten Jahre sehr konstant rund 73 Geilenkirchener Kinder, und somit etwa 3 Züge aufgenommen. Somit bindet das St. Ursula-Gymnasium relativ konstant 30% der Schülerschaft aus Geilenkirchen, weitere 8% pendelten in den letzten Jahren auch zu auswärtigen Gymnasien aus.

Bei der mittelfristig positiven Demografie der Stadt Geilenkirchen und auch der positiven Entwicklung der umliegenden Kommunen wird die Entwicklung des Gymnasiums weiter in einer starken 5-Zügigkeit gesehen. Mit der Rückkehr zu G9 wird die Schule auch in der Gesamtschülerzahl wieder in Richtung der 1200 bis 1300 Schüler aufwachsen, nachdem sie zwischenzeitlich etwas weniger Schülerinnen und Schüler gebunden hat.

Schlusswort

Die im Schulentwicklungsplan insgesamt dargestellte Entwicklung bedeutet für die Stadt Geilenkirchen vor allem im Grundschulbereich einen Handlungsbedarf an mehreren Standorten. Während die beiden Grundschulen in Geilenkirchen insgesamt ausreichend Schulraum vorhalten und vor allem an der katholischen Grundschule eventuell eine kleine Anpassungsmaßnahme in Betracht gezogen werden sollte, sind die Standorte in Gillrath, in Teveren und in Würm sehr raumeng und es besteht ein entsprechender Handlungsbedarf. Für den Standort Teveren könnte auch eine schulorganisatorische Maßnahme über die Bildung der Eingangsklassen an den Grundschulen für eine Entlastung sorgen.

Die weiterführenden Schulen werden zeitversetzt auch von der positiven demografischen Entwicklung in den Grundschulen profitieren und sind insgesamt als stabil zu sehen. An den städtischen Schulen bestehen keine akuten Raumbedarfe, die größere Baumaßnahmen zur Folge hätten. Die Hinweise in den Behebungsergebnissen zeigen für alle Schulen dennoch Optimierungsmöglichkeiten und kleinere Bedarfe auf.

Die Stadt Geilenkirchen wird Entscheidungen treffen müssen, um die Schullandschaft weiterhin zukunftsfähig und attraktiv zu gestalten. Dieser Schulentwicklungsplan soll dabei helfen, die richtigen Schlüsse zu ziehen und diese Entscheidungen im besten Fall einmütig treffen zu können. Der Beteiligungsprozess sollte weiterhin breit aufgestellt und im Detail mit den betroffenen Akteuren in einer engen Abstimmung vollzogen werden.

